General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

123 Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Mathenastr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007

Barmen — und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Mit Wochenschau

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10438, 13699 und 974

Für Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische [illegible] Gewähr übernommen — Bei Störungen durch höhere Gewalt [illegible] können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte [illegible] Gewähr u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 289 — 41. Jahrgang. Samstag den 10. Dezember 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Frankreich für Reparationsabgaben nach dem englischen System.

GA. **Paris**, 10. Dez. Blättermeldungen zufolge schweben augenblicklich in Paris Verhandlungen über die Abänderung der 26prozentigen Ausfuhrabgabe für deutsche Waren, die nach Frankreich exportiert werden. Die Verhandlungen beziehen sich darauf, das englische System anzunehmen, wonach die Abgabe direkt von den deutschen Exporteuren an den Zahlungsagenten gezahlt werden soll.

Die Sorge um das Funktionieren des Dawesplanes.

Eigener Drahtbericht.

GA. **London**, 10. Dez. Der „Daily Expreß" befaßt sich in einem längeren Artikel in großer Aufmachung mit dem Reparationsproblem, den er mit den Worten „Ein neues Reparationsdilemma" überschreibt. Das Blatt stellt die Frage, ob Deutschland überhaupt in der Lage sein werde, die im nächsten Jahre fälligen 125 Millionen Pfd. aufzubringen. Weiter beunruhigt das Blatt der Gedanke, ob es nötig sein werde, daß die Gläubiger Deutschlands zu diesem Zwecke die Ausfuhr Deutschlands unterstützen müssen. Es sei zu befürchten, daß ein solches Erfordernis einen weiteren Schlag für die englische Industrie bedeuten und eine weitere Erhöhung der Arbeitslosenzahl in England zur Folge haben würde. Das Blatt kommt zu dem Schluß, daß die Frage unmöglich gelöst werden kann, ohne das Problem der interalliierten Schulden zur Erörterung zu bringen. Man müsse an der übereinstimmenden Auffassung aller Parteien festhalten, daß das Problem nicht wieder ins Gebiet der Politik zurückfallen dürfe.

GA. **Neuyork**, 10. Dez. (Eig. Drahtber.) Der Präsident der Nationalen City Bank, Mitchell, hat im Industrieklub von Chicago eine Rede gehalten und u. a. erklärt, daß nach seiner Ansicht Deutschland zwar imstande sein dürfte, die im Dawes-Plan vorgesehenen Annuitäten aufzubringen, daß aber Schwierigkeiten für die Transferierung dieser Gelder nach den alliierten Ländern vorauszusehen seien. Nach seiner Ansicht sei es das beste, daß der Dawesplan aufgehoben werde und die endgültige Summe festgesetzt würde, die Deutschland als Reparation bezahlen solle. Unter diesen Umständen würde Deutschland mehr daran gelegen sein, seine Verpflichtungen einzuhalten.

Mitchell äußerte sich außerdem zu der bevorstehenden Präsidentenwahl. Er glaube nicht, daß dadurch die Wirtschaftslage der Vereinigten Staaten ungünstig beeinflußt werden könnte. Es sei vorauszusehen, daß der Wohlstand der Vereinigten Staaten im nächsten Jahre andauern werde. Er glaube nicht, daß es von Nachteil wäre, wenn die Vereinigten Staaten einen großen Teil ihres Goldbesitzes ausführen würden. Amerika könnte ohne den geringsten Schaden eine Milliarde Dollar ausführen.

Woldemaras lehnt die Vorschläge des Völkerbundsrates ab.

GA **Genf**, 9. Dez. Der bisherige Aufenthalt des Marschalls Pilsudski ist vollkommen programmäßig verlaufen. Pilsudski frühstückte mit Briand, Paul-Boncour und dem polnischen Außenminister Zaleski. Gegen 3,15 Uhr kam auch Chamberlain, um mit den genannten Ministern den Kaffee zu nehmen, nachdem er zum Frühstück den deutschen Außenminister Stresemann als Gast gehabt hatte. Die Kaffeebesprechung Chamberlains mit Pilsudski in Gegenwart der anderen französischen und polnischen Gäste dauerte bis 4,15 Uhr. Kurz nach 5 Uhr kam der litauische Ministerpräsident Woldemaras zu Briand und machte danach auch bei Scialoja einen Besuch. Außerdem fand eine Reihe von Besuchen der Diplomaten unter sich statt. An weiteren Nachrichten liegt aus Genf nur die Meldung vor, daß Woldemaras mit den Vorschlägen des Völkerbundes zur Regelung des polnisch-litauischen Konflikts nicht einverstanden ist. Uns wird darüber mitgeteilt:

GA **Genf**, 9. Dez. (Eig. Drahtber.) Woldemaras hat heute dem Berichterstatter des Rates, dem holländischen Außenminister, mitgeteilt, daß er mit den ihm bis jetzt bekannt gegebenen Vorschlägen des Völkerbundes in keiner Weise einverstanden sein könne. Er müsse darauf bestehen, daß der Rat sich zunächst an seinen Antrag halte. Er, Woldemaras, könne der Erweiterung der Tagesordnung, die das ganze polnisch-litauische Problem in Angriff nimmt, nicht zustimmen. Auch soll er gegen die Art, wie in dem Bericht des holländischen Außenministers die von ihm beantragte Grenzkontrollkommission und ihre Befugnisse festgesetzt sind, eine Reihe von Einwendungen erhoben haben. Deshalb sind die für morgen vormittag in Aussicht genommenen offiziellen weiteren Verhandlungen der Angelegenheit zunächst aufgegeben worden. Wahrscheinlich wird morgen vormittag nur eine geheime Ratstagung unter Teilnahme von Woldemaras stattfinden, in der man einen vorläufigen Versuch zu einem Ausgleich machen wird. Die optimistischen Erwartungen, als sei die polnisch-litauische Frage schon geregelt, bestätigen sich also einstweilen in keiner Weise.

Erstes Zusammentreffen von Woldemaras mit Pilsudski.

WTB. **Genf**, 10. Dez. (Funkspr.) Der polnische Ministerpräsident Pilsudski ist heute vormittag kurz vor halb 11 Uhr im Generalsekretariat des Völkerbundes erschienen. Er begab sich sofort in die Räume des Generalsekretärs. Wenige Minuten später erschien der litauische Ministerpräsident Woldemaras, der sich ebenfalls sofort zu der auf halb 11 Uhr angesetzten streng geheimen Besprechung der Ratsmitglieder beim Generalsekretär Sir Eric Drummond begab. Damit fand die erste persönliche Begegnung zwischen Pilsudski und Woldemaras statt, an der man bisher gezweifelt hatte.

Die geheime Sitzung des Rats war kurz vor 12 Uhr zu Ende. Beim Verlassen der Sitzung wurde von mehreren Ratsmitgliedern lediglich mitgeteilt, daß man einer Regelung näher gekommen sei. Angeblich handelt es sich gegenwärtig nur noch um die Redaktion einer Kompromißformulierung, die man im Laufe des Nachmittags finden zu können glaubt.

Ein neuer italienisch-ungarischer Vertrag?

TU **Budapest**, 10. Dez. (Funkspr.) Budapester Blätter erwarten eine Zusammenkunft zwischen Mussolini und dem Grafen Bethlen, der bekanntlich von Genf nach Rom abgereist ist. Gerüchtweise verlautet, daß Italien nach dem Abschluß des französisch-südslawischen Vertrages einen neuen Vertrag mit Ungarn abschließen wolle.

Der Dorn im Auge.

Die Faschisten wollen Nitti aus der Anwaltschaft entfernen.

GA **Rom**, 10. Dez. Der Rechtsanwalt und frühere italienische Ministerpräsident Nitti, sowie der Rechtsanwalt Labriola kommen am 16. Dezember vor das Disziplinargericht der Staatlichen Anwaltskammer in Neapel, aus der ihr Ausschluß beantragt ist. Diese Maßregelung wird mit ihrer „langen Abwesenheit und ihrer den nationalen Interessen widersprechenden Tätigkeit im Ausland, sowie für Labriola mit seiner heimlichen Flucht aus Italien" begründet.

Der Handelsvertrag mit Südslawien.

Bedenken wegen Erhöhung des Zolls auf Industriemais.

GA **Berlin**, 9. Dez.

Gestern ist die Plenarsitzung des Reichstages ganz ausgefallen, heute hat sie erst um 4 Uhr begonnen, „um den Ausschüssen Zeit zur Durchführung ihrer Arbeiten zu geben". Löblich, löblich. Jeder Fortschritt ist anzuerkennen. Die Krankenversicherung der Seeleute, das Hypothekenbankgesetz, die Verwendung von Schuldverschreibungen der öffentlichen Kreditanstalten werden nach der Weisung des „Fraktionssachmanns" erledigt.

In der zweiten Beratung des Gesetzentwurfes über den deutsch-südslawischen Handelsvertrag erhoben die Redner der Sozialdemokraten und der Demokraten dagegen Einspruch, daß durch den dritten Artikel dieses Gesetzes zugleich mit dem Handelsvertrag eine Aenderung des deutschen Zolltarifes beschlossen werden soll, die zu der schon in der ersten Beratung bemängelten Erhöhung des Zollsatzes für Industriemais führt. Reichsernährungsminister Schiele erklärte, die Regierung halte zwar selbst eine solche Verknüpfung für wenig zweckmäßig und wolle sie in Zukunft vermeiden. Bei dem vorliegenden Vertrag aber sei sie durch die Verhältnisse geboten gewesen. Der Minister bestritt, daß die Zollerhöhung notwendigerweise zu einer Preiserhöhung der Produkte aus Industriemais führen müsse. Ein sozialdemokratischer Antrag auf Streichung des angegriffenen Artikels 3 wurde mit 183 gegen 159 Stimmen bei 18 Enthaltungen abgelehnt und dafür der Ausschußantrag angenommen, der die Zollerhöhung bis zum 1. März 1928 hinausschiebt. Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten wurde schließlich in dritter Beratung der Handelsvertrag angenommen.

Außerhalb des Sitzungssaales herrscht auffallende Ruhe. Die Krisengerüchte sind verstummt, Neuwahlen wird es auch noch nicht so bald geben, also fühlt man sich wieder sicher. Gute Nerven haben unsere Abgeordneten, und wenn man sich neugierig erkundigt, wie sie sich die Durchberatung der schwebenden Vorlagen eigentlich denken, sagen sie, das werde sich schon alles finden.

Blutige Wahlschlacht in Mexiko.

Mexiko-Stadt, 9. Dez. (United Preß.) Zu einem blutigen Kampf zwischen Landleuten und Städtern kam es heute in der Stadt Chapanfongo im Staate Hidalgo. Erbittert durch die Wahlniederlage ihres Kandidaten gegenüber einem Kaufmann der Stadt für ein städtisches Amt stürmten über 200 Bauern aus der Umgebung herbei. Es entspann sich eine regelrechte Schlacht, die mehr als drei Stunden dauerte. Die Landleute plünderten verschiedene Läden und steckten mehrere Wohnhäuser in Brand. Soweit festgestellt werden konnte, sind zwölf Personen verwundet worden, einige von ihnen schwer.

Das Fiasko der französischen Flugzeugindustrie.

Feststellungen in der Kammer. Ein durchsichtiger Vergleich mit Deutschland. Die Börse reagiert auf die Nachricht von der Stabilisierung.

GA. **Paris**, 10. Dez. In der Nachtsitzung hat die Kammer gestern das Eisenbahnbudget angenommen und sich sofort dem Budget für Luftschiffahrt zugewandt. Hierbei wurden allerhand Klagen laut über die schlechte Verfassung der französischen Flugzeugindustrie. Der Abgeordnete Gamard verlangte energische Maßnahmen gegen die Verschwendung und zahllosen Unzuträglichkeiten namentlich bei der Fabrikation von Fallschirmen. Abgeordneter Flandin verglich danach die französische Luftschiffahrt mit der englischen, italienischen und deutschen. In allen drei Ländern, namentlich aber in Deutschland, habe die Luftschiffahrt ganz besondere Fortschritte gemacht. Ferner brachte Flandin umfangreiches Ziffernmaterial vor, das zum Teil aus den Ausgaben der Deutschen Lufthansa stamme. Er erwähnte z.B., daß Frankreich 1926 nur 18 000 Fahrgäste jährlich durch Flieger befördert habe gegenüber 58 000 in Deutschland. Diese Ziffer ist für die ersten 9 Monate 1927 sogar auf 91 000 gestiegen. Deutschland habe viel bessere Flugzeuge, was auch aus Gründen der Sicherheit des Landes sehr bedenklich sei. Sie könnten unter Mitnahme von Bomben tausende Kilometer zurücklegen. Infolge des Fortschreitens der Normung bei der deutschen Industrie hätte Deutschland allein in diesem Jahre 17 neue Weltrekorde mit Nutzlasten aufstellen können.

*

Abgeordneter Flandin hat recht, obwohl die deutsche Luftfahrt lange Zeit aufs stärkste geknebelt gewesen ist, bringt die private Flugzeugindustrie bekanntlich jetzt bereits wieder Apparate von hervorragender Güte auf den Markt. Dies vor dem Forum der französischen Oeffentlichkeit festzustellen, war natürlich nicht die Absicht des Abgeordneten, sondern er benutzte wieder einmal eine schöne Gelegenheit, auf die „Gefahr" hinzuweisen, die dem erzgepanzerten Frankreich von dem — völlig wehrlosen Deutschland droht.

Kommt die Stabilisierung?

Das Echo der Börse.

GA. **Paris**, 9. Dez. Wie wir erfahren, hat Ministerpräsident Poincaré in den Wandelgängen der Kammer seine gestrigen Ausführungen über die kommende Stabilisierung des Frankenstarkabgeschwächt. Er hat betont, daß eine Stabilisierung jedenfalls vor den Wahlen kaum noch zu erwarten sei.

Die Pariser Börse hat sich diese Auffassung, daß die Stabilisierung kommt, dennoch zu eigen gemacht und darauf mit einer Hausse für alle französischen Werte reagiert.

Die Politik der Woche.

O welch ein edler Geist ward hier zerstört! Die Annahme liegt nahe, wir wollten mit diesem auf Hamlet gemünzten Ausruf eine Besprechung der Neubearbeitung des Shakespearschen Werkes durch Gerhart Hauptmann einleiten. Aber das würde „unter den Strich" gehören. Nein, wir müssen an die Charakterisierung des edlen Dänenprinzen denken, wenn wir uns die Psyche Erich Ludendorffs vorzustellen suchen. Nicht als ob Ludendorff im allgemeinen Aehnlichkeit mit Hamlet hätte. Alle die Hemmungen, die Hamlets zarte Seele beschweren, kennt Erich Ludendorff nicht. Er hat Wittenbergs hohe Schule nicht besucht und grübelt nicht über Sein oder Nichtsein. Er fragt nicht, „ob's edler im Gemüt, die Pfeil' und Schleudern des wütenden Geschicks erdulden oder, sich wendend gegen eine See von Plagen, durch Widerstand zu enden". Er sucht, ungleich Hamlet, das Leben durch die Tat zu meistern, hierin eher dem unbekümmerten Fortinbras vergleichbar. Aber wenn ihm der Erfolg fehlt, nähert er sich wieder Hamlet. Zwar klagt er nicht wie dieser sich selbst an — in diesem Punkte ist Hamlet größer —, aber wie Hamlet den harmlosen Polonius verhöhnt und die unschuldige Ophelia beschimpft, so läßt auch Ludendorff an unschuldigen Opfern seinen Zorn aus. Die Geistlichen, die Juden und die Freimaurer sind die Objekte seiner Wut. In einem Vortrage, den er im Kriegervereinshaus zu Berlin vor dem Tannenbergbunde hielt (wir berichteten gestern darüber) hat er wieder über dieses Thema gesprochen.

Ludendorff entgegenzutreten, ist nicht allzu schwer, denn seine maßlosen Beschuldigungen brechen in sich selbst zusammen, weil ihnen jede zureichende Begründung fehlt — brechen zusammen wie ein schlechtvorbereiteter Sturmangriff im Kriege.

Ludendorffs Angriffe gegen die Kirche beschränkten sich zunächst auf die Jesuiten, denen er allerlei vorwarf, worauf hier nicht eingegangen werden soll, und gegen die politischen Machtansprüche Roms, wie er sich ausdrückte. Dann erfolgte ein aufsehenerregender Austritt aus der evangelischen Kirche. Die Gründe hierfür sind uns nicht bekannt geworden, sie sind auch schwer zu ahnen. Ueber mangelnde Unterstützung durch die Geistlichkeit im Weltkriege konnte sich Ludendorff doch nicht beklagen. Will er sich dem Wotanskult widmen, dem eine völkische Gruppe zuneigt? In seinem Berliner Vortrage betonte Ludendorff, soweit aus den uns vorliegenden Auszügen der Blätter zu ersehen ist, daß ihn vor allen Dingen die Unduldsamkeit der protestantischen Kirche (!) zu seinem Schritt getrieben habe; als Beweis wußte er aber nur anzuführen, daß sich die Geistlichen nach seinem Austritt gegen ihn gewandt hätten!

*

Jesuiten, Juden und Freimaurer haben Deutschland in den Krieg und in den Zusammenbruch getrieben, behauptet Ludendorff. Andere meinen, die Dummheit unserer Staatsmänner sei an dem einen und der infolge des Nervenzusammenbruchs Ludendorffs zur Unzeit angebotene Waffenstillstand an dem anderen schuld gewesen. Gegen die Freimaurer hat Ludendorff nun ein Buch geschrieben und ein zweites kündigt er an, womit er die Freimaurerei in Grund und Boden vernichten will. Das Buch hat infolge seines sensationellen Titels und des Verfassernamens eine hohe Auflage erreicht, und da es immerhin möglich wäre, daß Gutgläubige die darin enthaltenen „Beweise" ernst nehmen könnten, sei hier einiges dazu bemerkt. Alles, was Ludendorff als authentisch anführt, ist entweder direkt erfunden oder entstellt. Das läßt sich beweisen, und zwar Punkt für Punkt, ist auch schon hundertmal als Unsinn gekennzeichnet worden und kehrt doch immer wieder. Vor allem verwirrt die Zusammenwerfung der deutschen mit der romanischen Freimaurerei, die grundverschieden sind. In den deutschen Logen ist die Politik grundsätzlich verpönt, in Frankreich und in Italien wird sie eifrig betrieben — ohne daß aber immer eine der Logen für diese oder jene politische Maßnahme verantwortlich gemacht werden könnte, weil zufällig der eine oder der andere verantwortliche Staatsmann Logenbruder ist. Das wäre ungefähr so, als wenn ein Gesangverein oder ein Kegelverein damit belastet werden sollte, daß eins seiner Mitglieder ein Verbrechen beging. Immerhin wird Politik in den romanischen Logen getrieben, in den deutschen nicht. Niemand fragt danach, welcher politischen Partei der Bruder angehört; es kann aber gesagt werden, daß die Mitglieder der altpreußischen Logen, die in der Mehrzahl sind, eher den rechtsstehenden Parteien angehören als der Linken! Es ist den deutschen Logen vorgeworfen worden, sie hätten sich nach dem Kriege an einer internationalen Zusammenkunft der Freimaurer beteiligt. Soviel wir wissen, ist in dieser Versammlung nur eine einzige deutsche Loge, eine Frankfurter, vertreten gewesen. Es hätten unserer Ansicht nach aber ruhig mehrere teilnehmen können. Ist nicht auch die Wissenschaft international? Und die Kunst? Es werden doch wissenschaftliche und künstlerische Annäherungen unter den Völkern als friedensfördernd begrüßt. Und vor einiger Zeit haben sich zu einem internationalen parlamentarischen Kongreß in Paris sogar angesehene deutschnationale Reichstagsabgeordnete

begeben — warum sollen denn nun die Freimaurer nicht mit ihren Genossen in anderen Ländern Fühlung nehmen, wenn es gilt ethische Bestrebungen zu fördern?

Und nur um ethische Ziele handelt es sich bei den deutschen Freimaurern und sicher auch bei einem Teile der fremden, obwohl diese manchmal vom Parteifanatismus überwuchert sind. Die katholische Kirche glaubt von ihrem Standpunkte aus gegen die Freimaurerei Front machen zu müssen, da die Freimaurerei jeden nach seiner Fasson selig werden läßt und nur den gemeinsamen Glauben an ein höchstes Wesen, den Baumeister aller Welten, predigt, die Gestaltung des Glaubens im einzelnen aber jedem selbst überläßt. In den romanischen Ländern ist der Kampf zwischen katholischer Kirche und Freimaurerei sehr heftig und hat auch auf seiten der letzteren oft sehr unschöne Formen angenommen. Davon ist in Deutschland keine Rede. Uebrigens ist auch schon von katholischer Seite eine unparteiische Würdigung der Freimaurerei versucht worden, so beispielsweise durch den Redakteur Dr. Brauweiler. Selbst Bischöfe haben schon der Loge angehört.

Alle Verdächtigungen gegen die Freimaurerei gründen sich auf die Behauptung (und fallen mit ihr), es handle sich um eine geheime Gesellschaft mit unbekannten Zielen, die Brüder der niederen Grade seien von unbekannten Oberen abhängig und hätten einen Eid schwören müssen, ihnen unbedingt zu gehorchen. Eine solche Verbindung wäre nach den Gesetzen strafbar. Tatsächlich sind alle „Geheimnisse" der Freimaurerei den Behörden bekannt — das Gegenteil wäre ja auch ein Armutszeugnis für die Polizei! —, und Ludendorff braucht sie nicht mehr, wie er angekündigt hat, zu enthüllen. Das Gerede von dem erwähnten Eide ist Kinderei. Es gibt keine unbekannten Oberen, es gibt keinen Eid, der ihnen Gehorsam verspricht. Glaubt man wirklich, reife deutsche Männer würden sich in eine solche Abhängigkeit begeben — einem Unbekannten gegenüber, der sie unbekannte Wege führen wollte?! Die Geschichte erinnert an den Aberglauben früherer Zeiten, wo das Volk meinte, bei den Zusammenkünften der Freimaurer säße der Teufel unter dem Tisch, der sie schließlich alle holte.

Man schaue sich doch einmal die Freimaurer an — aus ihrer Zugehörigkeit zu dem Bunde machen sie ja kein Hehl —, ob sie wie Verschwörer aussehen. Biedere Bürger aus allen Ständen, allen Parteien, die sich nach des Tages Last und Hitze in ethischen und wissenschaftlichen Bestrebungen zusammenfinden, edle Geselligkeit pflegen, an ihrer gegenseitigen moralischen Vervollkommnung arbeiten und regelmäßig auch ihr Scherflein für wohltätige Zwecke opfern — das sind die Freimaurer. Sie bilden sich nicht etwa ein, besser zu sein als andere, auch unter ihnen gibt es allerlei Menschlichkeiten. Aber ihr Streben verdient keinen Tadel.

Nach Ludendorff freilich sind es die größten Schufte und Vaterlandsverräter. Hat man aber auch nur einen einzigen Freimaurer solcher Schandtaten überführen können?! Und wenn schon — warum sollte nicht auch bei ihnen einmal ein Lump unterkriechen —, was würde das gegen die Institution als solche beweisen? Kein Wort der Kennzeichnung solcher allgemeinen, ohne die Spur eines Beweises vorgebrachten Beschuldigung deutscher Mitbürger wäre zu scharf — wenn es nicht Ludendorff wäre, der sie ausspricht, ein Mann, dessen Geistesverfassung nicht mehr normal sein kann. Wenn Friedrich der Große, Lessing, Goethe, Herder, Blücher, Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich und die „so eigenartig um das Leben gekommenen und beerdigten Männer Mozart und Schiller" (!), sagt Ludendorff, als Zeugen für die Freimaurer angerufen werden, so sei das Betrug. Hätte „ein einziger dieser Edlen" vor seinem Eintritt die Geheimnisse des Bundes gewußt, so könnte sich die Freimaurerei mit ihm brüsten: „so aber sind sie arme Betrogene und ziehen andere in das gleiche Unheil nach", sagt Erich Ludendorff! Und Blücher, der jahrelang Stuhlmeister war, und Gneisenau, der mit ihm einer Logenarbeit beiwohnte, und Scharnhorst, der ebenfalls dabei war und dem die Loge „Scharnhorst zum deutschen Glauben" ihren Namen verdankt, und Klopstock und Fichte, der die Reden an die deutsche Nation gehalten hat, der Freiherr vom Stein und viele andere Träger der besten Namen in der deutschen Geschichte, was waren sie? Arme Betrogene, die nicht wußten, daß sie zu „künstlichen Juden" abgestempelt waren, der jüdischen Weltregierung dienten, das jüdische Weltreich vorbereiteten! Die altpreußischen Logen hatten am 14. Juli 1926 Audienz bei Hindenburg, um Angriffe, die gegen sie von deutschvölkischer Seite erhoben wurden, zurückzuweisen. Der Reichspräsident erklärte, daß er gern die Versicherung deutscher und vaterländischer Gesinnung entgegennehme, und berief sich auf die Tradition seiner eigenen Familie, da seine beiden Großväter zur Zeit der Freiheitskriege Freimaurer gewesen seien. Tatsächlich haben an der Erhebung Preußens freimaurerisch gesinnte Männer einen großen Anteil gehabt, besonders auch im Bergischen. Zur Zeit der napoleonischen Herrschaft hatten die Patrioten in den Maurerhallen Trost und Stärkung gesucht. Preußens Wiedergeburt und Erhebung in den Befreiungskriegen war eng mit der Freimaurerei verbunden gewesen; die geistigen, politischen und kriegerischen Führer der Nation gehörten fast alle dem Bunde an. (Vgl. August Hornesser: „Die Freimaurerei", Verlag Philipp Reclam jun.) Das ist das einzige Mal, wo die deutschen Freimaurer Politik getrieben haben, und dessen brauchen sie sich wahrlich nicht zu schämen. Aber das waren alles Toren, die nicht sehen konnten, daß man sie betrog. Nur Erich Ludendorffs scharfer Blick dringt durch alle Schleier .... Und, nicht zu vergessen, der Blick seiner zweiten Frau, die selbst auch hetzerische Vorträge hält und überhaupt das treibende Element zu sein scheint in der traurigen Kampagne, die uns vor dem Auslande lächerlich und verächtlich macht.

Nun möchte mancher fragen: Warum — wenn ihr die Oeffentlichkeit nicht zu scheuen braucht — habt ihr Freimaurer denn eure geheimen Zeichen, warum gestattet ihr keinem Fremden, euren rituellen Handlungen beizuwohnen? Professor Hornesser, der auch in nichtmaurerischen Kreisen angesehene Philosoph — es interessiert wohl manchen unserer Leser, daß auch der Verfasser der beliebten Sonntagsbetrachtungen im „General-Anzeiger", Pastor Braun, Freimaurer ist —, hat darüber treffende Worte gefunden. Er sagte etwa: Wenn der Mensch so recht andächtig sein will, so recht sich in sein Inneres versenken, so ist er am liebsten allein oder nur im kleinen Kreise mit seinesgleichen und sucht jede Störung fernzuhalten. Das ist das ganze Geheimnis der Freimaurerei. Die Erkennungszeichen haben heute, wo sich jeder offen als Bruder bekennen darf, kaum noch Wert, und die Bedeutung der Symbole, die den Kult verschönen und zum Nachdenken anregen, wird in freimaurerischen, allen zugänglichen Schriften dargelegt. Der Schreiber dieser Zeilen — anch io sono pittore darf er sagen, auch er ist ein Maurer — vertritt die persönliche Ansicht, die von vielen Freimaurern geteilt wird, daß es überhaupt an der Zeit wäre, mit allem Geheimniskram aufzuräumen. Aus der romantischen Periode sind wir nun einmal heraus. Aber das steht bei uns, bei den Maurern! Die Behörden wissen alles, im übrigen hat niemand etwas dreinzureden, auch Herr Ludendorff nicht!

T.

Die Schlichterkammer tagt.

Auch die neuen Verhandlungen in der Eisenindustrie ergebnislos abgebrochen.

WTB **Essen**, 10. Dez. (Funkspruch.) Die heutigen Einigungsverhandlungen in der Großeisenindustrie sind nach etwa zweistündiger Dauer ergebnislos abgebrochen worden. Die Gewerkschaften hielten wiederum an ihren bekannten Forderungen fest, deren Bewilligung für die Arbeitgeber unmöglich ist. Es ist daraufhin eine Schlichterkammer gebildet worden, die zurzeit tagt. Wann die Kammer den Schiedsspruch fällen wird, läßt sich noch nicht übersehen.

Kompromiß über die Inkraftsetzung der Dreischichtenverordnung?

GA **Berlin**, 9. Dez. Nachdem heute morgen das Kabinett nochmals die Lage im rheinisch-westfälischen Industriegebiet besprochen hatte, haben im Laufe des heutigen Tages keine weiteren Verhandlungen zwischen den einzelnen Ressorts oder mit Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer stattgefunden. Es verstärkt sich der Eindruck, daß von allen Seiten auf ein Kompromiß hingearbeitet wird, bis daß die Inkraftsetzung der Dreischichtenverordnung für diejenigen Werke um einen Zeitraum von bis zu einem halben Jahr hinausgeschoben werden kann, deren Vorbereitung zur Einführung der drei Schichten noch nicht abgeschlossen oder die notleidend sind. Die Schwierigkeiten, die noch zu überwinden sind, liegen in dem Begriff notleidend. Man versucht eine Regelung für jedes einzelne Werk herbeizuführen. Diese Regelung wird aber nach aller Voraussicht erst nach Erstattung des Gutachtens erfolgen können, das der Schlichter für das Reichsarbeitsministerium ausarbeitet. Vor Mitte nächster Woche wird daher eine Entscheidung des Kabinetts nicht herbeigeführt werden.

*

Die „Köln. Ztg." hatte gemeldet, daß die Schlichtungsverhandlungen nach Köln verlegt werden sollten. Diese Meldung trifft nicht zu.

Der Reichshaushalt für 1928.

9,5 Milliarden. — Verringerung des außerordentlichen Haushalts von 476 Millionen auf 146 Millionen.

Der ordentliche Haushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 9 Milliarden 356 Millionen ab, was ein Mehr von 697 Millionen gegenüber 1927 bedeutet; der außerordentliche Haushalt wird diesmal nur mit 146 Millionen veranschlagt, was gegen das Vorjahr eine Minderung von 329 Millionen bedeutet. Der Gesamtbedarf im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt erreicht also die Höhe von 9½ Milliarden und überschreitet den des Vorjahres um 367 Mill. Mark.

Die Ueberweisungen an die Länder erfordern im neuen Etat 3 Milliarden 217 Millionen, das heißt also rund 325 Mill. mehr als im Jahre 1927. Die Aufwendungen für Reparationszahlungen im ordentlichen Haushalt erfordern 348 Millionen mehr als im Vorjahre, nämlich 1 Milliarde und 247 Millionen. Ohne die Steuerüberweisungen und die Reparationszahlungen würde also der Etat für die reinen Bedürfnisse des Reiches die Summe von 5 Milliarden und 37 Millionen erfordern, das sind 305 Millionen weniger als im Jahre 1927.

Die fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Etats belaufen sich auf acht Milliarden 904 Millionen, das heißt um eine Milliarde 71 Millionen mehr als im Vorjahre.

Von dem Zuschußbedarf des ordentlichen Haushalts wird der größte Posten, 35,63 Prozent, von den Pensionen und Wartegeldern in Anspruch genommen; die Reparationszahlungen erfordern 23,19 Prozent, die innere Verwaltung 15,70 Prozent, Heer und Marine 13,03 Prozent und die Reichsschuld 9,05 Prozent.

Bei den Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Verbrauchsabgaben sind auf Grund der Eingänge in dem ersten Halbjahr 1927 und in der Erwartung, daß der wirtschaftliche Aufschwung weiter anhalten wird, Mehreinnahmen von 942 Millionen eingesetzt. Davon treffen auf die fortdauernden Besitz- und Verkehrssteuern 6 Milliarden und 35 Mill. Reichsmark, gegen 5 Milliarden 280 Mill. im Vorjahr, insgesamt also 750 Millionen mehr. Im einzelnen wird der Ertrag der Einkommensteuer um 260 Mill. Mark, der Körperschaftssteuer um 150 Mill., der Vermögenssteuer um 50 Mill., der Umsatzsteuer um 150 Mill., der Kapitalverkehrssteuer um 45 Mill., der Kraftfahrzeugsteuer um 30 Mill., der Versicherungssteuer um 5 Mill., der Lotteriesteuer um 10 Mill., der Wechselsteuer um 5 Mill. und der Beförderungssteuer um 15 Mill. Mark höher eingeschätzt. Aus der Erbschaftssteuer und der Rennwettsteuer werden die gleichen Beträge wie im Vorjahre erwartet.

Der Gesamtertrag der veranschlagten Einkommensteuer verteilt sich auf die Lohnsteuer mit 1300 Mill., den Steuerabzug vom Kapitalertrag mit 150 Mill. und die übrige Einkommensteuer (die Erträgnisse aus der Besteuerung des Einkommens der veranlagten Steuerpflichtigen) mit 1450 Mill. Mark.

Von den fortdauernden Ausgaben beanspruchen die persönlichen Bezüge der Beamten, Soldaten, Angestellten und Arbeiter des Reichs einschließlich Zulagen 792 Mill. Mark oder 18,6 Prozent, die Versorgungsgebührnisse (Ruhegehälter, Wartegelder, Hinterbliebenenbezüge einschließlich der Renten für Kriegsbeschädigte) 1782 Mill. gleich 42 Prozent, die sächlichen Verwaltungsausgaben 1674 Mill. Mark gleich 39,4 Prozent.

Die Gesamthöhe der Belastung aus den Reparationsverpflichtungen beläuft sich auf 2207 Millionen Mark.

Die Ausgaben des Reichswehrministeriums schließen im ordentlichen Haushalt mit 589 Millionen für dauernde Ausgaben oder 19 Mill. Mark mehr als im Vorjahre ab.

Die Besoldungserhöhung.

Auszahlung zu Weihnachten — wenn das Parlament fleißig ist.

GA **Berlin**, 9. Dez. Der Haushaltsausschuß des Reichstages setzte heute seine Beratungen bei der Besoldungsgruppe 10 der Besoldungsordnung A (1600 bis 2400 Mark) fort.

Auf eine Beschwerde über die Eile, mit der auf die Verabschiedung gedrängt werde, erklärte Ministerialdirektor Dr. Lotholz, daß, wenn die Versprechungen innegehalten würden (Erledigung bis zum 14. ds. Mts.), dann die Regierung alle Vorbereitungen getroffen habe, den Beamten nicht bloß Pauschalbeträge zu Weihnachten auszuzahlen, sondern die vollen Bezüge.

Der Reichsrat lehnt die Lohnsteuer-Ermäßigung ab.

Die Regierung hält an ihren Vorschlägen fest. — Einbringung einer Doppelvorlage im Reichstage.

GA **Berlin**, 9. Dez. Der Reichsrat lehnte heute mit Rücksicht auf die finanzielle Lage der Länder und Gemeinden die Regierungsvorlage auf Senkung der Lohnsteuer von 10 auf 9 Prozent ab. Angenommen wurde lediglich die Ermäßigung für die Familienmitglieder.

Die Reichsratsausschüsse hatten vorher denselben Beschluß gefaßt in der Besorgnis, daß durch den entstehenden Einnahmeausfall Länder und Gemeinden geschädigt werden würden, auf die schon jetzt vom Reich bei der Besoldungsvorlage keine Rücksicht genommen worden sei. Württemberg beantragte, auch die Familienermäßigungen nicht zu bewilligen, d. h. also die gesamte Vorlage abzulehnen. In den Ausschüssen war der württembergische Antrag abgelehnt worden. Er wurde in der Vollversammlung wiederholt und hier in namentlicher Abstimmung mit 47 gegen 21 Stimmen abgelehnt. Die Ausschußbeschlüsse selbst wurden in einfacher Abstimmung mit Mehrheit angenommen. Die Reichsregierung erklärte, an ihrer Vorlage festzuhalten. Es wird also eine Doppelvorlage im Reichstag eingebracht werden.

Der Prinzenbesuch an Bord des Kreuzers „Berlin".

Der Kapitän muß in Berlin mündlich berichten. — Das Schiff fährt weiter.

BB **Berlin**, 10. Dez. Der Reichswehrminister hat den Führer des Kreuzers „Berlin", Kapitän Kolbe, aufgefordert, sich sofort nach Berlin zu begeben, um über die Vorgänge bei dem Besuch des Prinzen Heinrich an Bord des Kreuzers „Berlin" vor Eckernförde Bericht zu erstatten. Kapitän Kolbe werde von Cadiz, wo der Kreuzer „Berlin" inzwischen eingelaufen ist, nach Berlin reisen. Indessen werde der Kreuzer seine Fahrt von Cadiz nach Genua fortsetzen.

Deutschnationale Entschließung gegen den Einheitsstaat.

Für Ausbau der Rechte des Reichspräsidenten. — Stärkung der Macht des Reichsrats.

Auf der Tagung der deutschnationalen Parteivertretung in Berlin wurde am Freitag einstimmig eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt:

Die Deutschnationale Volkspartei lehnt den unitarischen Einheitsstaat ab und erklärt sich gegen die Umgestaltung von Ländern zu Reichsländern oder Reichsprovinzen. Die Selbstverwaltungsvertretungen deutscher Reichsprovinzen würden sich in nichts von Länderparlamenten unterscheiden. Die Partei fordert die Beschränkung der Alleinherrschaft der Parlamente durch Ausbau der verfassungsmäßigen Rechte des Reichspräsidenten oder der Staatspräsidenten. Sie fordert weiter, daß der Reichspräsident zugleich preußischer Staatspräsident wird. Die Aemter des Reichskanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten können, so heißt es weiter, in einer Hand vereinigt werden. Die gesetzgeberischen Rechte des Reichsrats sind zu stärken.

Geheimrat Kastl fordert Stärkung der Reichsgewalt.

Auf der Jubiläumstagung des Verbandes deutscher Leinen-Industrieller, der seit 50 Jahren besteht, hielt Geheimrat Kastl vom Reichsverband der deutschen Industrie eine bedeutsame Rede. Kastl meinte, man dürfe die Bedeutung der Genfer Weltwirtschaftsbeschlüsse nicht überschätzen. Im Gegensatz zur Reichsregierung gehe seine Auffassung dahin, daß die internationalen Konferenzen in einem etwas ruhigerem Tempo erfolgen müßten.

Der Reichsverband der deutschen Industrie habe durch seine Beteiligung an der Genfer Konferenz zu erkennen gegeben, daß auch er zur internationalen Mitarbeit bereit sei. Das aber hindere keineswegs daran, daß alle diese internationalen Zusammenkünfte in weiten Kreisen des Verbandes sehr kritisch betrachtet würden. Vielfach sei man der Ansicht, daß die Zeit hierfür noch nicht gekommen sei. Der Redner ging weiter auf die innere Lage der deutschen Wirtschaft ein und wies namentlich auf die Rationalisierungsbestrebungen der Industrie hin, durch die man zu der unbedingt erforderlichen Verbilligung der Produktion zu gelangen hoffe. Leider würden aber die Erfolge all dieser Bemühungen durch die ständig zunehmenden neuen Lasten durchkreuzt. In der wachsenden Zunahme der öffentlichen Ausgaben liege eine Riesengefahr für das Gedeihen unserer Wirtschaft.

In diesem Zusammenhang erwähnte Kastl auch die Kämpfe um die Besoldungsreform und führte aus, so sehr man auch den geringer besoldeten Beamten eine Aufbesserung ihrer Bezüge gönnen könne, müsse gleichwohl auch die jetzige Besoldungserhöhung ein Fehlschlag sein, da sie nicht zusammen mit der dringend notwendigen Verwaltungsreform erfolgte. Deutschland könne sich in der Welt nur dann behaupten, wenn die Reichsgewalt eine bedeutende Verstärkung erfahre. In finanzpolitischen und wirtschaftspolitischen Fragen gebühre die Führung unzweifelhaft einzig und allein dem Reiche. Es wäre töricht, hier zu warten, bis der Streit um Einzelfragen sich geklärt habe. Die Erkenntnis einer radikalen Lösung müsse sich mit größter Beschleunigung durchsetzen. Unbeschadet der berechtigten Stammeseigentümlichkeiten und bei aller Wahrung der historisch gewordenen Kulturzentren müsse die Reichsgewalt in den Mittelpunkt gestellt werden, wenn sich das deutsche Volk behaupten und seine weltpolitische Stellung befestigen solle.

Das sächsische Kultusministerium und die Studentenschaft.

WTB **Dresden**, 10. Dez. (Funkspruch.) Zu den Blättermeldungen über die Verordnungen, die das sächsische Ministerium für Volksbildung infolge des preußischen Vorgehens gegen die deutsche Studentenschaft erlassen hat, teilt die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei mit, daß das sächsische Ministerium nicht beabsichtige, die Auseinandersetzungen mit der deutschen Studentenschaft auf sächsisches Gebiet zu übertragen. Es wolle vielmehr auch über die Zeit der gegenwärtigen Krisis hinweg das gute Einvernehmen mit den sächsischen örtlichen Studentenschaften aufrechterhalten.

Blutige Ausschreitungen bei einer politischen Kundgebung.

Ein jugendlicher Nationalsozialist ersticht einen Arbeiter und verwundet zwei.

TU **Mannheim**, 9. Dez. Im Anschluß an einen Werbeumzug, den hier eine Gruppe der nationalsozialistischen Arbeiterpartei gestern abend veranstaltete, kam es zu einem Zusammenstoß mit einer Anzahl von Arbeitern, die betrunken gewesen sein sollen. Es kam zu Tätlichkeiten, wobei eine Scheintod-Pistole und ein Dolch verwendet wurden. Ein verheirateter Arbeiter erhielt einen Schuß ins Gesicht und einen Stich in die Herzgegend, woran er bald darauf gestorben ist. Sein lediger Bruder wurde durch einen Dolchstich in die Lendengegend lebensgefährlich verletzt. Ein Fuhrmann erhielt ebenfalls einen Stich. Die Verletzten wurden nach dem Allgemeinen Krankenhaus geführt. Als Täter wurde ein jugendlicher Tagelöhner in der Uniform eines Nationalsozialisten festgestellt und ins Bezirksgefängnis eingeliefert.

Blumensteins Geständnis.

Er beschuldigt schwer den deutschen Anwalt Dietz.

GA **Paris**, 10. Dez. Beim Verhör über die Angelegenheit der falschen ungarischen Wertpapiere hat Blumenstein sehr wichtige Angaben gemacht. Er hat angegeben, daß die Papiere sich zunächst in den Tresors der Diskonto-Gesellschaft in Berlin befunden hätten, und zwar für 6½ Millionen Gulden. Er habe dann zunächst versucht, für eine Million Wertpapiere am 6. April nach Paris kommen zu lassen. Beim Zoll habe er Schwierigkeiten gehabt, die drei Tage gedauert haben, bis sie beseitigt gewesen seien. Blumenstein sagte dann weiter aus, daß von da ab der deutsche Rechtsanwalt Dr. Dietz eine ziemliche Rolle in der ganzen Angelegenheit gespielt hätte. Er sei damit beauftragt gewesen, die ungestempelten Papiere in Empfang zu nehmen und sie abgestempelt wieder abzuliefern. Dietz soll dafür 14 bis 15 000 Dollar erhalten haben.

Lokales

Eine nette Bescherung . . .

Also beinahe wäre es diesmal mit dem Weihnachtsmann nichts geworden. Sein Kollege Sankt Nikolas wenigstens ist furchtbar zornig gewesen. Und das kam so:

Als ich am Dienstagabend den sonst so gemütlichen alten Herrn unterhalb des Sandhofes in Elberfeld traf, gerade als er der Hannelore und dem kleinen Voll da oben die Pantoffeln mit Marzipan und Schokolade gefüllt hatte, da funkelten die sonst so lieben Augen wie glühende Ausscheinwerfer durch die Dezembernebel. Die Kiepe hing ihm ganz schief auf dem Rücken, einige rotwangige Aepfel waren auf die Straße gekullert, eine wunderschöne Puppenstube war aus dem Leim gegangen, und auch ein Teddybär hatte sein Leben lassen müssen. Mit dem linken Bein humpelte der Aermste, schwer stützte er sich auf seinen langen Pilgerstab, aber die Rute, die hob er drohend zur lichterglänzenden Stadt hin und brummelte in seinen langen, wallenden, schneeweißen Bart: „Na wartet, das sag' ich dem Weihnachtsmann. Das ist ja eine nette Bescherung — — —!"

Ich lüftete höflich meinen Hut: „Gestatten Sie, lieber Herr Nikolas, dürfte ich vielleicht erfahren, was Sie so in Zorn versetzt hat? Die lieben Kleinen sind in diesem Jahre doch so artig gewesen, haben immer brav ihre Schulsachen gemacht, und auch die Stadt selbst hat sich diesmal so angestrengt wie nie."

„Stimmt, junger Freund, stimmt alles, Töppersberg und Neumarkt sind bunter als eine amerikanische Kirmes. Hm", und dabei warf er einen so merkwürdigen Blick ins Tal, „eigentlich bin ich ja gewohnt, das liebe deutsche Weihnachten anders zu feiern — — —. Aber denken Sie mal an, beinahe wäre ich oben am Sandhof vorhin diese ekelhafte Treppe heruntergefallen, die ihr neben dem neuen Gasthof mitten in der Straßenflucht angelegt habt. Nein, ich beschwere mich beim Weihnachtsmann. Wenn der das hört, kommt er überhaupt nicht nach Elberfeld."

„Eine neue Treppe?" fragte ich verwundert. „Den Weg „am Knapp" kenne ich doch, der ist doch erst im vergangenen Jahre mit viel Geld und monatelanger Arbeit nivelliert worden. Der Zweck war doch der, die gefährlich starke Steigung abzutragen und für den Wagenverkehr eine Entlastungslinie für die Augustastraße zu schaffen. Was soll da eine Treppe? Das verstehe ich nicht!"

„Ja, verstehen tue ich das auch nicht", meinte der Alte, „aber es ist so. Diese Treppe widerspricht doch jedem wegebaulichen Grundsatz. Ich wenigstens habe auf meinen Fahrten durch ganz Deutschland noch nirgendwo eine solch unsinnige Maßnahme angetroffen, daß man eine große, breite Fahrstraße plötzlich durch eine Treppe unterbricht. Ueberhaupt — — —."

„Herr Nikolas", wandte ich ein, „haben Sie vielleicht einen Augenblick Zeit, damit wir uns die komische Geschichte einmal ansehen?"

Der alte Herr putzte bedächtig seine riesige Hornbrille und zog aus seinem saftigen Mantel einen dicken Chronometer aus purem Gold. Die Stundenzahlen waren funkelnde Brillantenköpfe und zeigten jedesmal ein volles Jahrtausend an. Er drehte an dem Gehwerk, das knarrte wie Windmühlenflügel auf der Lüneburger Heide, und meinte: „Nun, die Eisenbahn für den kleinen Willy hat bei dem Sturz vorhin doch eine Schramme gekriegt, die muß das Christkindchen erst neu auflackieren. Die kann ich heute abend doch nicht mehr verschenken. Also geben wir."

Ja, der Nikolasmann hatte tatsächlich recht. Ich war sprachlos vor Staunen. Als wir oben kurz vor dem neuen Gebäude standen, hörte die Straße plötzlich auf. Eine Erdmauer geisterte uns an, in die man, um wenigstens auf das mindestens zwei Meter höher gelegene Terrain der Straßenfortsetzung zu kommen, provisorisch Stufen geschlagen hatte.

Nikolas tippte sich mit dem Zeigefinger seiner pelzbehandschuhten Rechten vor die Stirn: „Das verstehe, wer will. Ich alter Mann nicht mehr! Wie will der Baumeister nun die Straßenflucht führen? Die Treppe kann er doch nicht stehen lassen, denn ich habe noch keinen Wagen gesehen, der Stufen hinauffährt. Es bleibt nichts anderes übrig, als den Weg, der, wie Sie, junger Freund, sagen, erst kürzlich angelegt worden ist, von unten an neu zu nivellieren. Die ganze Arbeit war damals also vergebens, und das Geld dafür ist umsonst verpulvert. Anscheinend" — o, der Nikolas scheint trotz seines Alters mit offenen Augen in die Welt zu gucken —, „anscheinend hat eine hohe Bauverwaltung sich bei der Errichtung des Hauses ganz gehörig verkalkuliert und den Plan gemacht ohne Berücksichtigung des Höhenniveaus der anliegenden Straße. Na, das ist eine nette Bescherung — — —."

Ich habe mir mein Teil auch gedacht, dem Alten aber, um uns nicht noch mehr zu blamieren, nicht verraten, daß auf der bisherigen Straßenfluchtlinie bereits Häuser errichtet sind, darunter eine Garage, in die man doch zu ebener Erde einfahren will. Wie das nun werden soll und wer das alles bezahlen wird — — — nein, darüber habe ich meinen Mund gehalten. Aber ich habe den Nikolas dringend gebeten, nur ja nichts dem Weihnachtsmann zu verraten. Denn wenn der deshalb ausbleiben sollte, das wäre wirklich eine nette Bescherung — — —.

M.

Der „silberne" Sonntag.

Morgen Geschäftsverkehr von 2 bis 6 Uhr nachmittags.

a. Am morgigen „silbernen" Sonntag sind im Wuppertal die Läden ebenfalls von 2 bis 6 Uhr abends geöffnet. Die Verkehrswochen nehmen morgen ihren Ausklang. Noch einmal werden die Städte Elberfeld und Barmen im Lichterglanz erstrahlen, und auf den öffentlichen Plätzen werden Promenadenkonzerte die Zuhörer erfreuen. In Barmen wird nachmittags nochmals der Märchenzug gezeigt, der diesmal bis zur Kaiserbrücke durchgeführt wird. In Elberfeld findet als besondere Veranstaltung die Turnerschaft von 6½—7 Uhr auf dem Neumarkt ein Fackelschwingen vor. Man darf annehmen, daß die Veranstaltungen auch morgen ihre Zugkraft nicht verfehlen und sich in den Straßen und Geschäften der Wuppertäler wieder ein starker Verkehr entwickeln wird.

Elberfeld

e.— Ihr 87. Lebensjahr vollendet am 13. Dez. die Witwe August Wolzenburg, Oberstr. 41. Die Greisin kann noch häusliche Arbeiten verrichten und ist auch geistig noch recht frisch.

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 11. bis 19. Dez. Sonntag 11. Dez., 3 bis 5½ Uhr: „Das Nachtlager in Granada" und Bunte Tänze mit Orchester (Pr. 3); 7 bis 10 Uhr: „Die Jüdin" (Pr. 3); Montag, 7½ bis 9½ Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (D 13, Pr. 2); Dienstag, 7½ bis 10¼ Uhr: „Juarez und Maximilian" (A 14, Pr. 2); Mittwoch, 3½ bis 5¾ Uhr: „Dornröschen" (Pr. 1), 8 bis 10¾ Uhr: „Juarez und Maximilian" (C 13, Pr. 2); Donnerstag, 4 bis 6½ Uhr: „Dornröschen" (Pr. 1), 7½ bis 9½ Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (B 13, Pr. 2); Freitag geschlossen; Samstag, 4½ bis 6½ Uhr: „Juarez und Maximilian" (3. Fremdenvorst. im Samstagabonn., Pr. 2); Sonntag 18. Dez., 3 bis 5½ Uhr: „Das Glas Wasser" (Pr. 2), 7 bis 9 Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (Pr. 2); Montag 19. Dez., 7½ bis 10¼ Uhr: „Turandot" (D 14, Pr. 4).

e.— Das Städtische Museum wird am Sonntag, außer vormittags von 10—1 Uhr, auch abends von 5—7 Uhr bei Beleuchtung der Säle geöffnet sein. Eintrittspreis 50 Pfg.

e.— Vermißt wird seit dem 5. ds. Mts. der 19jährige Bürogehilfe Josef Walutka, Bandstraße 10. Er hat sich an diesem Tage ohne Angabe von Gründen aus seiner Wohnung entfernt.

e.— Einbruch in das luth. Gemeindeamt. In der Nacht zum 7. ds. Mts. ist in dem luth. Gemeindeamt in der Schönegasse ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt worden. Die Täter haben einen Geldbetrag von 9 Mark erbeutet.

e.— Auch der sechste Ausbrecher eingefangen. Nunmehr ist auch der sechste Ausbrecher, der Schwerverbrecher Fuchs, wieder eingefangen. Er wurde in Düren bei einem Einbruch in einen Bäckerladen festgenommen. Fuchs hat noch sechs Jahre Zuchthaus zu verbüßen. Durch die im hiesigen Polizeigefängnis infolge des Ausbruchs begangene Meuterei und den Einbruch in Düren dürfte die Strafe noch um einige Jährchen verlängert werden.

e.— Diebstahl im Ankleideraum. Aus dem Ankleideraum eines hiesigen Vergnügungslokals wurde an einem der letzten Tage einem Kaufmann eine silberne Remontoiruhr mit Doubleckette im Werte von 90 Mark entwendet.

Barmen

Die Krankenkassenwahlen.

Das Ergebnis in Barmen.

b.— Die Wahlen für die Allgemeine Ortskrankenkasse gestalteten sich in Barmen wie folgt: Abgegeben wurden 9922 gültige Stimmen. Davon entfielen auf Liste 1, Christliche Gewerkschaften, 2657 Stimmen, Liste 2, Freie Gewerkschaften, 7265 Stimmen. Demnach erhält Liste 1 16 Vertreter und 32 Ersatzmänner, Liste 2 44 Vertreter und 88 Ersatzmänner. Die Wahlbeteiligung war äußerst gering. Nur 20 Prozent der Wahlberechtigten haben das Wahlrecht ausgeübt. Gegenüber der Wahl 1921 erhielt die Liste der Christlichen Gewerkschaften 120 weniger, die Liste der Freien Gewerkschaften 400 weniger.

b.— 80 Jahre alt. Morgen, Sonntag, feiert der Invalide Richard Toennessen, Buchenstr. 8, bei voller körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

b.— Im goldenen Myrtenkranz. Das Ehepaar Julius Böhmer und Frau Luise geb. Herweg aus der Kemnastraße feiert heute seine goldene Hochzeit. Das Jubelpaar steht im Alter von 73 und 70 Jahren.

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 11. bis 19. Dezember. Sonntag 11. Dez., 3 bis 5¾ Uhr: „Juarez und Maximilian" (2. Fremdenvorstellung im Sonntagabonn., Pr. 2), 7 bis 9¾ Uhr: „Son Windhund" (Pr. 2); Montag, 7½ bis 10½ Uhr: „Turandot" (Vorst. für die Fr. Volksb., Gr. I); Dienstag, 7½ bis 10¼ Uhr: „Die Hochzeit des Figaro" (E 13, Pr. 3); Mittwoch, 3½ bis 6 Uhr: „Der falsche Mohr und das Goldprinzeßchen" (Pr. 1), 8 bis 10¾ Uhr: „Falstaff" (E 13, Pr. 3); Donnerstag, 7½ bis 10 Uhr: „Das Nachtlager in Granada" und Bunte Tänze mit Orchester (B 14, Pr. 3); Freitag, 8 bis 10¾ Uhr: „Spiel im Schloß" (Volksthiml. Pr.); Samstag, 8 bis 10 Uhr: „Gyges und sein Ring" (Pr. 2); Sonntag 18. Dez., 3 bis 5¾ Uhr: „Der falsche Mohr und das Goldprinzeßchen" (Pr. 1), 7 bis 10 Uhr: „Die Jüdin" (Pr. 3); Montag 19. Dez. geschlossen.

b.— Das Wohnungsamt ist in der Woche vom 12. bis einschl. 17. ds. Mts. wegen Ausführung von Instandsetzungsarbeiten für den Publikumsverkehr geschlossen.

b.— Säumige Zahler von Versicherungsbeiträgen. Gegen elf Geschäftsleute und Gewerbetreibende wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Vergehens gegen die Reichsversicherungsordnung eingeleitet. Sie haben die von ihren Angestellten und Arbeitern entrichteten Versicherungsbeiträge nicht an die in Frage kommende Stelle abgeliefert.

b.— Ein Knabe überfahren und getötet. An der Ecke der Rödiger- und Erlenstraße wurde gestern nachmittag der Schüler Herbert B. aus der Erlenstraße von einem Lieferauto überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat.

b.— Ermittelte Kupferplattendiebe. Die Kriminalpolizei ermittelte die Diebe, die in letzter Zeit einer Firma in der Westkotterstraße fortgesetzt Kupferplatten entwendet haben. Es sind ein 24 Jahre alter Schreiner und ein 25jähriger Mechaniker aus Barmen. Von den gestohlenen Kupferplatten konnten 29 bei einem hiesigen Althändler beschlagnahmt und der bestohlenen Firma wieder ausgehändigt werden. Die in Haft befindlichen Täter geben zu, die Diebstähle schon seit Juni ds. Js. bei derselben Firma betrieben zu haben.

Vorträge und Versammlungen.

e.— Im Bergischen Geschichtsverein spricht am Sonntag dem 11. Dezember, morgens 11½ Uhr, der Direktor der Elberfelder Stadtbücherei, Dr. W. van der Briele einführende Worte zur Jung-Stilling-Ausstellung. Vortrag und Ausstellung in der Stadtbücherei, Elberfeld, Neumarkt 26, zwei Treppen.

b.— Die Wuppertaler Stadtmission veranstaltet jeden Sonntag, abends um 8 Uhr, in Barmen in der Gemarker Kirche und jeden Montag, abends um 8,15 Uhr, in Elberfeld in der alten luth. Kirche am Koll. Vorträge über brennende Lebensfragen. Pastor Bender spricht an den beiden kommenden Abenden über das Thema: „Nicht für Geld zu haben". Jedermann ist eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Diese Nummer umfaßt 38 Seiten.

Hauptschriftleiter: Dr. H. Leite
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Karl Sier; für das Feuilleton: Otto Kienz; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Tbenerkauf
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Seebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Die Galerie Walter Westfeld
Elberfeld
Wall 24, Eingang Herzogstr., eröffnete ihre große Weihnachtsverkaufsausstellung: Bedeutende Malerwerke der Früh- und Spätromantik, der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart, Barbizonmeister und alte Niederländer. Ferner gerahmte Graphik, Aquarelle usw. Zwanglose, freie Besichtigung, auch Sonntags.

Maschine statt Menschenarbeit.

Zur Rationalisierung des Streckenbaues bei der Reichsbahn.

Wie in der Industrie müssen sich auch in den öffentlichen Betrieben die Grundsätze der wirtschaftlichen Betriebsführung durchsetzen: Ersetzung der Menschenarbeit durch Maschinen, soweit es möglich ist, Vereinfachung und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung. Gestern abend war der Presse die Gelegenheit geboten, einen interessanten Einblick auf einem Spezialgebiete davon zu gewinnen, in wie weitgehender Weise die Reichsbahn bemüht ist, diesen Erfordernissen einer straffen Durchorganisation ihres Betriebes zu genügen, der neuzeitlichen Verlegung des Eisenbahnoberbaues. Vizepräsident Dr. Lochner wies in einleitenden Worten auf die Bedeutung dieses in der breiten Oeffentlichkeit bisher vielfach nicht genügend gewürdigten Spezialgebietes des Eisenbahnwesens hin, an dem jeder, der mit der Eisenbahn fährt und der auf ihr sicher und ruhig fahren will, ein wesentliches Interesse habe. Welche Bedeutung der Oberbau im Gesamtbereich der Eisenbahn hat, ist daraus zu ersehen, daß die Gesamtkosten 4,9 Milliarden betragen, das sind rund 21 Proz. der Baukosten der im Betrieb befindlichen Bahnstrecken. Ein sehr hoher Prozentsatz liegt in dem Umfange der Gleisanlagen gleich 120 000 Kilometer, davon im Bezirk Elberfeld 4200 Kilometer, das ist ungefähr der Durchschnittssatz von 30 Direktionen berechnet. Im Jahre 1927 hatte die Reichsbahndirektion Elberfeld eine Gesamtausgabe von 174 Millionen Mark. Hiervon entfallen 27,8 Millionen, das sind rund 19,5 Proz., auf die Gleisunterhaltung und den Oberbau. Jede wirtschaftlichere Herstellung muß natürlich erhebliche Ersparnisse bringen.

Reichsbahnoberbaurat Bach erläuterte dann in einem durch anschauliche Filmvorführungen ergänzten Vortrag über „Mensch und Maschine in der Bahnunterhaltung" die Art und die finanzielle Tragweite der auf diesem Gebiete von der Reichsbahn vorgenommenen Rationalisierungstätigkeit. Er führte u. a. aus: Der größte Teil der sogenannten Bahnunterhaltung entfällt auf die Unterhaltung, Ergänzung und Erneuerung des Oberbaues. Diese Arbeiten bestehen in der Hauptsache aus den beiden großen Gruppen: Bewegung von Massen und Befestigung der bewegten Massen. Bei der Deutschen Reichsbahn beträgt die gesamte Bahnlänge 52 568 Kilometer. Hiervon entfallen auf den Bezirk der Reichsbahndirektion Elberfeld 1560 Kilometer. Diesen Bahnlängen entsprechen als Gleislängen: für Hauptgleise 76 631 Kilometer, für den Bezirk Elberfeld 2380 Kilometer, für Neben-, Aufstell-, Rangiergleise usw. 43 836 Kilometer (1818 Kilometer). Zusammen 120 467 Kilometer (4213 Kilometer).

Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft bestimmt jährlich, in welchem Umfange in den einzelnen Reichsbahndirektionsbezirken die Unterhaltung, Ergänzung und Erneuerung des Oberbaues auszuführen ist.

So wurden der Reichsbahndirektion Elberfeld für das Jahr 1927 zugeteilt: 160 Kilometer Erneuerung des Oberbaues, davon 40 Kilometer auf Holz- und 120 Kilometer auf Eisenschwellen, ferner 135 Kilometer Erneuerung der Bettung oder in Baustoffen ausgedrückt: rd. 35 000 Tonnen Schienen, eiserne Schwellen und Kleineisenzeug, 66 000 Stück Holzschwellen und 174 000 Kubikmeter Bettungsstoffe. Mit der Anfuhr dieser Stoffe, die für den eigentlichen Oberbau etwa 30 Züge von je 60 Wagen, für die Bettung 210 Züge beanspruchen, ist es allein nicht geschehen; die Neustoffe müssen entladen, die Altstoffe ausgebaut und beiseite gesetzt, dafür die Neustoffe eingebaut sowie die Altstoffe aufgeladen und abgefahren werden. Es ist also bei jeder Arbeit eine vier malige Bewegung schwerer Massen notwendig. Aus diesem Grunde ist es ganz selbstverständlich, daß man dazu übergeht, mit Hilfe von Maschinen die Arbeit zu vereinfachen, zu erleichtern und zu beschleunigen.

So wird im Reichsbahndirektionsbezirk Elberfeld zum Auftreiben der alten Bettung eine Egge benutzt, die es ermöglicht, daß die Bettung nachher ohne Mühe durchgekabelt und beiseite gesetzt werden kann. Wo der Betrieb es gestattet, wird die alte ausgebaute Bettung mit Hilfe eines fahrbaren Krans durch Greifer verladen. Dieser Kran wird auch zum Herausnehmen alter Gleisrahmen und Einlegen der neuen benutzt, wobei unter Rahmen eine Gleislänge verstanden wird, die aus 2mal 15 Meter Schienen und den dazugehörigen Mittelschwellen (22) und Kleineisenzeug besteht.

Mit der Bewegung der Massen ist eng verbunden deren Befestigung und das Stopfen der Schwellen; beides erforderlich, um einen ruhigen Gang der Fahrzeuge zu gewährleisten. Unter die eisernen Schwellen, die einen trogförmigen Querschnitt haben, muß die Bettung in den Hohlraum hineingestopft werden, damit dieser vollständig ausgefüllt ist. Das bedeutet — auf je 1000 Schwellen berechnet — eine Bewegung von 40 Kubikmeter gleich 60 Tonnen. Da zu 120 Kilometer Oberbauumbau rund 192 000 Eisenschwellen gehören, müssen etwa 8000 Kubikmeter, das sind rd. 12 000 Tonnen Steinschlag hochgestopft und befestigt werden. Um diese Arbeit zu erleichtern und zu vereinfachen, stellt man vorher Schwellenbänke aus Kleinschlag her mit Hilfe von Bettungsstülpkästen, deren Inhalt dem Hohlraum der Eisenschwellen ungefähr entspricht. Hierdurch wird die frühere Zeit und Kräfte erfordernde Arbeit des Hochstopfens der Bettung vermieden und die Sicherheit geschaffen, daß die Schwelle auch wirklich vollgefüllt ist und satt auf der Bettung aufliegt.

Zur Befestigung der Bettung unter der Schwelle werden Stopfmaschinen benutzt, mit deren Hilfe ein Mann etwa 8 bis 10 Meter Gleis je Tag stopfen kann, gegenüber durchschnittlich 4 bis 5 Meter mit der Hand.

Das Auseinandernehmen der alten Gleisrahmen erfolgt in einem dafür vorgesehenen Oberbau-Altstofflager ebenfalls mit Hilfe von Maschinen und Fließarbeit. Zur Erzielung eines glatten Gleisplanums und zur Befestigung der Bettung werden neuerdings zweirädrige Motorwalzen benutzt. Die Verwendung der neuzeitlichen Hilfsmittel in der Bahnunterhaltung bringt große Ersparnisse, so z. B. rd. 3½ Stunden je Meter fertigen Gleis bei einem 4 Kilometer langen Gleisumbau mit gleichzeitiger Bettungserneuerung, letzthin auf der Strecke Westhofen-Schwerte festgestellt. Zusammengefaßt bedeutet das neue Verfahren, obwohl es noch in seinen Anfängen steckt, schon jetzt eine erhebliche Zeit- und Werterspanis sowie eine bessere Arbeitsausführung, worauf gerade bei der Oberbauunterhaltung in unserem größten Transportunternehmen zur Herbeiführung eines möglichst sicheren und pünktlichen Zugverkehrs der größte Wert gelegt werden muß.

Kunst und Wissenschaft.

Gerhart Hauptmanns Hamlet-Bearbeitung hat bei ihrer Dresdener Erstaufführung fast durchgängig eine absprechende Beurteilung in der Presse gefunden. Bemerkenswert ist, daß auch die „Voss. Ztg." und das „Berl. Tagebl.", die immer ganz besonders für Hauptmann eintreten, sich der negativen Kritik angeschlossen haben. So schreibt Monty Jacobs in der „Voss. Ztg.": „Auf unsern deutschen Bühnen probiert ein jeder, was er mag." Gerade weil Gerhart Hauptmann nicht ein jeder ist, hat er das Recht, zu probieren, so freimütig, wie er es diesmal gewagt hat. Die Dresdner sind ihm willig gefolgt und haben nur gezischt, als Hamlet mit dem Degen des Laertes den Aufstand anführte. In einem Lande mit konservativen Kunstbegriffen wäre auch am Schlusse der Beifall schärfer bestritten worden. Schade, daß sich diesmal die Tempelwächter und die Neuerer zusammenfinden müssen, um Hauptmanns Experiment mit Hauptmanns eigenen Versen das Urteil zu sprechen:

„Nichts zu verrichten
Mit vielem Aufwand ist ja Hamlets Los."

•

Rücktritt des Verwaltungsdirektors der Frankfurter Städtischen Bühnen.

Der Verwaltungsdirektor der Städtischen Bühnen A.-G. in Frankfurt a. M., Müller-Wieland, hat den Aufsichtsrat in einem Schreiben gebeten, ihn aus seinem Vertragsverhältnis mit sofortiger Wirkung zu entlassen. Der Aufsichtsrat hat dieser Bitte entsprochen und die Wahrnehmung der Geschäfte dem Justiziar der Bühnen A.-G., Dr. Seckel, übertragen. — Wie Oberbürgermeister Dr. Landmann in einer Besprechung der Presse mitteilte, hat sich bei der vom Revisionsamt vorgenommenen Prüfung der Verwaltung der städtischen Bühnen ergeben, daß das Verhalten des Verwaltungsdirektors nicht in allen Fällen mit den von ihm übernommenen vertraglichen Verpflichtungen in Einklang zu bringen war. U. a. hat Direktor Müller-Wieland Sommergastspiele auf eigene Rechnung veranstaltet und auch bei den anderen Veranstaltungen sich Provisionen zahlen lassen, die der vorherigen Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedurft hätten. Müller-Wieland war unter dem Intendanten Volkner Verwaltungsleiter der Stadttheater Barmen-Elberfeld und vor seiner Frankfurter Tätigkeit in gleicher Eigenschaft am Stadttheater in Düsseldorf verpflichtet.

Professor Hermann Oncken geht nach Berlin.

FZ Berlin, 9. Dez. Professor Hermann Oncken, der früher in Heidelberg tätig war und jetzt als Historiker in München wirkt, hat einen Ruf an die Berliner Universität erhalten. Oncken ist bereits zu Besprechungen mit dem Unterrichtsministerium in Berlin eingetroffen und wird voraussichtlich der Berufung Folge leisten. Oncken soll eines der beiden Ordinariate für neuere Geschichte übernehmen, die bisher Erich Marcks und Friedrich Meinecke innegehabt haben. Beide haben die Altersgrenze erreicht und von sich aus den Antrag gestellt, zum 1. April n. J. emeritiert zu werden. Eine Verlängerung ihrer Amtstätigkeit, wie sie seit der Einführung des Altersgrenzgesetzes gelegentlich üblich war, kommt daher nicht in Frage.

Das Fest ist nah

Es wird umso schöner sein, je sorgfältiger Sie es vorbereitet haben. Machen Sie jetzt Ihre Einkäufe, noch können Sie aus unserer unerschöpften Auswahl in Ruhe das Gewünschte aussuchen. Sie kaufen gut und werden durch die Freude Ihrer Lieben reich belohnt.

Mäntel

Mantel aus Ottomane mit imitiertem Pelzbesatz, in marine und schwarz **15.50**

Mantel aus gut. Ottomane, mit Pelzkragen, in schwarz und marine **39.00**

Mantel aus gut. Ottomane, auf Damassé, Taschen, Kragen, Stulpen und vorne mit Pelz garniert... **48.00**

Mantel aus Ia Ottomane, in marine und schwarz, mit Electric Seal-Pelz oder Maulwurf-Kanin garniert.. **65.00**

Mantel aus Shetland-Stoffen in verschied. Farben, zum Teil mit Pelzgarnitur, auf Seidenfutter **78.00**

Kleider

Morgenrock guter Flausch, mit hübscher Stickerei **5.90**

Wollkleid aus reinwollenen gemusterten Komposéstoffen oder einfarbig, marine usw. **19.50**

Strickkleid jugendl. Jumperform, Jumper gemustert, mit Kunstseiden-Effekten **24.50**

Seidenkleid aus Veloutine mit lg. Arm, in marine, schwarz, bleu usw. .. **29.50**

Schi-Kostüm marine Tuch, Jacke, Hose und Mütze **64.50**

Blusen

Jumperbluse aus bedrucktem K'seiden-Krepp, in den neuesten Dessins und schönen Farben ... 13.75, 11.50, **8.75**

Jumperbluse aus reinseiden. Chinakrepp, m. reicher Säumchen-Garnitur, alle Farben 27.50, **17.75**

Pullover aparte durchwirkte neue Dessins oder Streifen 19.75, 11.75, **10.75**

Strickrücke in vielen Farben, für das praktische Kleid 16.50, **9.75**

Unterkleider in schön. Schnitt, alle Farben und Weiten, in Kunstseide oder Wolle m. Kunstseide, 14.50, 7.80, **4.90**

Seide

Waschsamt in allen modernen Farben, gute Kleiderware ..... 4.25, 2.80 und **1.90**

Waschsamt mit neuen Druckmustern, reizend, dabei praktisches Kleid, ganz neuartig ....3.80, 3.75 und **2.65**

Velvet schwarz und farbig, die bekannt guten Lindener Qualitäten, in allen Farben und Breiten

Crepe de chine einfarbig, nur reins. Qual., größte Auswahl in allen Modefarben und schwarz 6.75, 5.90, **4.50**

Bunte Crepe de chine ganz neue vornehme Muster, reine Seide..... 12.50, 8.50, **6.90**

Wollstoffe

Kleiderschotten hübsche neue Musterung, hell u. dunkl. Farbst., reine Woll. 100 cm 130 cm breit 6.80, 5.80, 4.50, **2.90**

Neue Wirkstoffe in Wolle und Wolle mit Kunstseide, für Pullover, Kleider und Westen 6.50, 3.25, **1.90**

Woll-Krepp d. beliebte weiche Wollstoff für Kleid, in 15 entzück. Farb. 6.75, 4.75 **3.90**

Einfarb. Kleiderstoffe neue Bind wie Charmelaine, Royal Ripa, Kreup-Kaid reine Wolle, 130 breit, 9.75, 7.75, **4.90**

Metalldurchwirkte Stoffe letzte Neuheit, für elegante Jumper in Kasha und Trikot .. von **5.50**

Weißwaren

Hemdentuch sehr solide Wäschequalität, 80 cm breit ..... 68, 58, **48 ₰**

Kretonne prima Qualität für Bettwäsche, 160 cm 2.25, 1.95... 130 cm 1.25, **1.10**

Haustuch für Bettücher, kräftige Qualität 1.45, **1.25**

Damast gute glanzreiche Qualität, 130 cm breit 2.40, **2.25**

Haustrauentuch „Treffer", 10-Meter-Coupons, in schöner Weihnachtsaufmachg. 11.50, **10.75**

Strümpfe

Damen-Strümpfe prima Mako, mit Perlrand, schwarz und moderne Farben **1.95**

Damen-Strümpfe garant. Bemberg-Waschseide, moderne Farben 3.90, **2.90**

Herren-Socken Flor mit K'seide, in eleganter Ausführung **1.85**

Herren-Socken reine Wolle, mit aparten Streifen **2.90**

Taschentücher

Herrentuch ganz weiß, oder mit farbigen Karos ..... 30, **25 ₰**

Damentuch mit Spitze, oder Buchstaben ..... 40, **25 ₰**

Damentuch 3 gest. Tücher, im Karton, ... 90, **78 ₰**

Kindertuch 2 Stück, in origineller Aufmachung ..... **48 ₰**

Damenwäsche

Taghemd Trägerform oder Achselschluß, aus prima Wäschestoffe, m. Feston od. Spitzengarnierung 2.15, 1.95, **1.45**

Nachthemd Kimono oder Kragenform, in sehr hübschen Ausführungen 3.75, 2.90, **1.75**

Taillenrock moderne Form, in K'seide oder aus feinem Wäschestoff, m. Feston oder Valenc.-Spitze... 5.75, 3.75, **2.45**

Jupertaille mit aparter Stickerei und Spitzengarnierung... 2.95, 1.95, **1.45**

h108

Handschuhe

Damen-Handschuh prima Leder-Imit. mit moderner Stulpe ..... 2.50, 1.95, 1.25, **95 ₰**

Damen-Handschuh rundgewebt, reine Wolle **1.90**

Damen-Handschuh Waschleder, moderne helle Farben **4.90**

Herren-Handschuh prima Nappa-Stepper 7.50, **5.90**

Tischwäsche

Tischtuch sehr solide, Damastqualität 4.25, **3.25**

Tischtuch prima Halbleinen, 130/160 cm 4.95, **3.90**

Tischtuch ganz vorzügliche Halbleinen-Qualität, 130/160 cm 5.75, **4.95**

Teegedeck Ia Damast, mit Durchbruch und 6 Servietten 6.90, **5.90**

Herrenwäsche

Sport-Hemd gute Perkal-qual., mit Kragen in modernen Karos 5.75, **4.90**

Sport-Hemd Zefir in geschmackvollen Karo-Dessins 7.75, **6.90**

Herren-Nachthemd kräftige Chiffonware, Geisha-Form, oder mit Krag. u. farb. Besatz, 5.90, 4.75 **3.90**

Herren-Schlafanzug gestreift. u. kariert. Perkal, mit Ripa-Kragen und Aufschlägen 14.50, 12.50, **9.75**

Ph. Freudenberg.

ELBERFELD • WALL U. HERZOGSTRASSE

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Fassen wir zunächst nur die erste Hälfte der Dezemberdebatte im Völkerbund ins Auge: Abrüstung und Sicherheit, so ist, um das vorwegzunehmen, das Ergebnis vom deutschen Standpunkt aus nicht günstig und befriedigend. Die Absicht, auf die Tagesordnung dieser vorbereitenden Abrüstungskonferenz die zweite Lesung jenes unvollkommenen Konventionsentwurfes zu setzen, mißglückte. Der betreffende Antrag des Grafen Bernstorff war nicht durchzusetzen und mußte mit einer diplomatischen Erklärung beiseite geschoben werden, die den deutschen Rückzug kaum verhüllen konnte. Materiell ist in Genf von der Sache nur insoweit die Rede gewesen, als die Russen die Abrüstung erörtert haben.

Noch wesentlicher ist der Ausgang, der Terminkalender, nach dem das Sicherheitskomitee am 20. Februar und die Abrüstungskommission am 15. März zusammentreten sollen. Das ist ohne Zweifel ein französischer Erfolg! Denn es wird mit der Sicherheitserörterung begonnen, gegen die deutsche These, daß zuerst die Abrüstung erörtert werden müsse auf Grundlage der gegenwärtigen Sicherheitsverhältnisse. Der deutsche Vertreter hat dem schließlich zugestimmt, nachdem er vorher Widerspruch erhoben hatte, da ihm die Erklärungen der anderen garantiert hätten, daß die große Abrüstungskonferenz noch 1928 einberufen werden könne. Was das bedeutet, dafür ist der einfachste Beweis, daß die Versammlung diese deutsche Erklärung — mit allgemeiner Heiterkeit quittierte. Denn jedermann weiß, daß bei dieser Anordnung die große Abrüstungskonferenz ganz bestimmt nicht 1928 stattfinden wird. Das ergibt an sich schon eine Ueberlegung, die Graf Bernstorff ja selbst in Genf vertreten hat, und dazu kommt noch, daß ein großer Teil des Jahres von der Wahlbewegung in einer Reihe von Ländern in Anspruch genommen ist.

Frankreich hat mithin seinen Willen durchgesetzt, daß erst über die Sicherheitsfrage gesprochen wird. Zum Präsidenten des Sicherheitskomitees wurde Benesch gewählt, der so zu einer anderen Tür wieder in den Völkerbund hereinkommt, nachdem er auf der einen Seite, nach Ablauf des Mandats der Tschechoslowakei im Rat, verschwunden war. Das Zusammenspiel der drei: Boncour, Benesch und Politis wurde in der gemeinsamen Front gegen die Russen noch deutlicher und macht den ganzen Ausgang für Deutschland auch nicht angenehmer. Benesch hat einen Arbeitsplan für das Sicherheitskomitee aufgestellt, der zunächst die bestehenden Schiedsgerichtsverträge prüfen und vergleichen, daraus eine Art Musterschema für einen allgemeinen Schiedsvertrag aufstellen und die vorhandenen Sicherheitspakte und Regionalbündnisse in ihren Beziehungen zu den betreffenden Artikeln des Völkerbundspaktes untersuchen will. Selbst Boncour hat dagegen eingewendet, daß man die Sicherheit nicht erhöhen könnte, indem man Dokumente studiere. In jedem Falle ist diese Arbeit so angelegt, daß sie schwerlich zwischen dem 20. Februar und dem 15. März 1928 zu einem Ziele kommen kann.

Auf diese Weise wird eben erreicht, wogegen Deutschland im September ankämpfte, daß die Abrüstungsdebatte hinausgezerrt wird; darauf haben die Russen jetzt mit Recht hingewiesen. Oder: diese Zusammensetzung, dieses Trio, das ganz offenbar das Komitee dirigieren will, lenkt dann die Arbeit eben wieder hin auf jenes Genfer Protokoll. Man kann von fern aus schwer übersehen, ob eine andere Haltung in Genf möglich wäre. Aber das ist nicht zu bestreiten, daß die deutsche Linie jetzt im Dezember verlassen wurde, und daß das Gesamtergebnis für Deutschland unerfreulich ist. Es wird in jeder Beziehung einer ganz besonderen, sehr sorgfältigen Vorbereitung bedürfen, damit Deutschland nicht auf diesem glatten Boden, auf den es jetzt getreten ist, oder den es hat betreten müssen, in außerordentlich schwierige Lagen kommt und vor überaus peinliche Entscheidungen gestellt wird.

Vermutlich wäre die Sache im Sinne der Drahtzieher der anderen Seite noch glatter gegangen, wenn Rußland nicht dabei gewesen wäre. Es fiel mit der Tür ins Haus, indem es einen radikalen Abrüstungsvorschlag mit vielen Punkten unterbreitete, über den man zunächst nur lächeln konnte. Und sehr von oben herab wurde Litwinow von Boncour, Benesch und Politis belehrt, daß der Völkerbund diese Diskussion über den radikalen Pazifismus bereits hinter sich habe und daß man mit derartigen Illusionen nicht kommen solle. Wir glauben, daß die Herren die Russen dabei für dümmer und weltfremder nahmen, als sie tatsächlich sind. Es ist sehr einfach, diese radikalen Vorschläge als kindlich und als Humbug beiseite zu schieben, aber niemand kann bestreiten, daß in Litwinows Kritik an der Abrüstungsbewegung und an den militärischen Rüstungen der Sieger in sehr vielen Punkten unbedingt richtig war. Sodann: hat jenes Trio wirklich das Recht zu derartigen Belehrungen, da doch keiner von ihnen auf irgend einen realen Erfolg, auf ein wirkliches Ergebnis der ganzen jahrelangen Abrüstungserörterung hinweisen konnte? Viel eindrucksvoller wäre gewesen, wenn Paul-Boncour dem Russen auf dessen Vorschläge hätte entgegensetzen können, was Frankreich in der Abrüstung tatsächlich bereits getan hat. Aber der ganze jämmerliche Gang der Abrüstungsfrage seit Dezember 1924, an den Litwinow erinnerte, gab der Kritik der Russen Berechtigung und damit auch ihre Wirkung.

Daß sie ihre Vorschläge in propagandistischer Absicht machen, weiß jedermann. Aber diese geläufige Formel paßt nun auch nicht mehr vollständig für die jetzige Lage. Rußland will an der Abrüstungs- und Sicherheitserörterung teilnehmen. Auch hat Litwinow ja davon gesprochen, daß Rußland auch mit einer allmählichen Durchführung des Abrüstungsplans in Terminen, die die Konferenz festzulegen habe, einverstanden sei, daß Rußland vor allem aber die Notwendigkeiten der Schaffung wahrhaft fester und wirksamer Friedensgarantien betone. Rußland hat freilich dafür zunächst nur seine Idee der Sicherheitspakte vorgeschlagen, die Tschitscherin seit Monaten zielbewußt verfolgt. Aber am Ernst des russischen Willens, mitzuarbeiten, ist nicht zu zweifeln. Warum? Weil das Interesse Rußlands diese Haltung zwingend gebietet, weil Rußland eine Friedenspolitik treiben muß.

Als Exponent Stalins, der gleichzeitig im Kreml die Opposition niederkämpfen will, trat Litwinow in Genf auf, sowohl in diesen Erörterungen wie in seinen Fühlungnahmen mit Briand und Chamberlain und mit der Einwirkung auf Litauen zur Beseitigung des litauisch-polnischen Konfliktes. Uns scheint, statt der hochmütigen Belehrungen, die die Saboteure der Abrüstungsbewegung den Russen erteilten, wäre es auch für den Völkerbund zweckdienlicher gewesen, sich auf diese besondere Lage Rußlands und seiner Delegation einzustellen.

Je nun: Rußland ist bei dieser Arbeit dabei, im Sicherheitskomitee vorläufig als Beobachter. Aber je mehr sich zu Haus die Richtung Stalins durchsetzt, um so entschiedener wird die Mitarbeit Rußlands am Völkerbund nun neben dem Völkerbund in dieser Hinsicht werden. Dabei wird nun auch Rußland sich über die drei Kardinalpunkte immer klarer werden und sich darin zu eindeutigen Formulierungen verstehen müssen: Trennung der russischen Staatspolitik und der dritten Internationale — Stellung zum europäischen Schiedsgerichtsgedanken, auf den Deutschland und England in der Sicherheitsdiskussion das entscheidende Gewicht legen — Anpassung der uneingeschränkten Nichtangriffspaktidee an die europäische Idee, für die die Völkerbundssatzungen nun einmal da sind, um die aber nun weiter im Sicherheitskomitee mit größter Zähigkeit und Schärfe gerungen werden wird.

England blieb im Hintergrund, beschränkte sich auf Negation und Ablehnung des „Protokollersatzes". Es wird schwerlich diesen Standpunkt durchhalten können. Denn es ist nun einmal Tatsache, daß die Forderung nach Sicherheit innerhalb der Abrüstungsbewegung von vielen Staaten aufgestellt wird und daß Frankreich das ausnutzt und führt. Dazu wird man nicht nur mit reiner Negation auf die Dauer Stellung nehmen können. Sagte doch auch mit Recht ein so einsichtiger englischer Journalist wie Garvin im „Observer", daß der Frieden, auch wenn heute die ganze frühere Entente abrüste, nicht sicherer sei als bisher, weil die Klagen der durch die verschiedenen Friedensverträge mißhandelten Staaten dadurch nicht beseitigt werden würden.

Das Ergebnis für den Völkerbund selbst ist jetzt zunächst, daß ein geschlagenes halbes Jahr nutzlos verstreicht. Im September gab man mit jener allgemeinen Resolution den neuen Antrieb, jetzt wird es Frühjahr, Februar oder März, ehe die ersten Schritte materieller Beratung getan werden. Kann man wirklich die Dinge so langsam gehen lassen, während die alten Bündnisse und die alte Einkreisungspolitik und Rüstungspolitik weitergehen und fortwährend den europäischen Frieden beunruhigen? Zunächst ist der Völkerbund in dieser Frage völlig in der Hand Frankreichs und seiner Trabanten. Deren Ziel ist mit einem Wort: die Konstellation von 1919 auf unabsehbare Zeit aufrechtzuerhalten und mit allen Garantien zu umgeben, die ausgeklügelt werden können, und sie mit der Autorität des Völkerbundes, der freiwilligen Zustimmung der Völkerbundsgenossen, zu stützen. Das kann auf die Dauer für den Völkerbund geradezu ruinös werden. Aber uns ist wesentlicher die deutsche Sorge. Die Sorge, daß die im September in Genf eingeleitete Erörterung Deutschland nicht über den Kopf wachse, Deutschland überraschender, als seine Führung denkt, vor sehr unangenehme Entscheidungen stellen kann. Deshalb betonen wir so nachdrücklich, daß gleich dieser erste Anlauf, der erste praktische Anlauf auf Grund der Genfer Resolution des Septembers für Deutschland unbefriedigend und ungünstig abschloß!

Das undankbare Elsaß.

In der französischen Kammer kam es zu großen Tumulten, als der elsässische Abgeordnete Huber die französischen Unterdrückungsmethoden im Elsaß geißelte. Poincaré unterbrach den Redner in großer Erregung.



„Ruhe, Ruhe, was hast du zu klagen, du bist doch befreit!"

Ein drahtlos lenkbares Kriegsschiff für unsere Reichsmarine.

Das Linienschiff „Zähringen" wird zu einem drahtlos lenkbaren Zielschiff umgebaut, das das erste der Welt ist.

Das ehemalige Linienschiff „Zähringen" wird durch seinen Umbau zu einem „ferngelenkbaren Zielschiff" eine bedeutsame Neuerung in dem Marinewesen darstellen. Es wird dadurch eine ganz neue Möglichkeit geschaffen, den Flotten bei Schießübungen ein Ziel zu gewähren.

Schon vor dem Kriege erregten Versuche Aufsehen, die auf dem Wannsee bei Berlin mit einem drahtlosen Fernlenkboot gemacht wurden, da hier zum ersten Male ein völlig besatzungsloses Schiff mit Hilfe der drahtlosen Uebertragung von Energie nach allen Richtungen gesteuert werden konnte. Es handelte sich dabei um eine Erfindung des Lehrers Christoph Wirth aus Nürnberg, der mit Hilfe der „Teledynamik" — wie er sein neues System nannte — Gegenstände auf weite Entfernungen hin bewegte. Er gab zuerst durch seinen drahtlosen Apparat Glocken- und Lichtsignale, schoß ohne Zuhilfenahme einer Menschenhand einen Revolver ab und schaltete elektrische Maschinen ein. Ja, es gelang ihm sogar, auf diese Weise Minen zur Entzündung zu bringen. Schiffsversuche auf dem Wannsee bei Berlin glückten vollkommen. Das Aufsehen und der Eindruck des völlig besatzungslosen Schiffes, das dem Willen seines mehrere Kilometer entfernt stehenden Lenkers gehorchte, waren so groß, daß das Schiff den Namen eines „Geisterschiffes" erhielt. Es wurde nicht nur drahtlos gelenkt, sondern auch Signallichter in allen Farben wurden zum Erleuchten und zum Erlöschen gebracht, wenn das Schiff anderen Schiffen begegnete, kurz: alle Vorrichtungen wurden ausgeführt, die nur im allgemeinen durch Menschenhand ins Werk gesetzt werden konnten. Der Verwendungsbereich dieses drahtlos lenkbaren Schiffes wurde noch dadurch erweitert, daß Luftschiffe, Torpedos und andere Kampfmittel zur drahtlosen Steuerung hergerichtet wurden, denn es war einleuchtend, daß dadurch Kriegsmittel von ganz neuartiger Wirkungskraft geschaffen werden konnten. Im Kriege, wo mit der größten Exaktheit und Schnelligkeit gerechnet werden mußte, ist diese Erfindung wohl kaum benutzt worden, da sie noch nicht erprobt genug war, um im Ernstfalle den Marinen zur Verfügung gestellt zu werden. Für Uebungszwecke aller Art sind aber die Apparate gut zu gebrauchen, und in England und Amerika wurden bereits Ballone mit ähnlichen Empfangsapparaten ausgerüstet, um für die Luftartillerie als bewegliche Zielscheiben zu dienen, die nach dem Willen der Offiziere nach allen Richtungen hin gesandt werden konnten. Zum ersten Male ist nunmehr auch für eine Kriegsmarine ein derartig ferngelenktes Zielschiff geschaffen worden. Die Vorzüge dieses ferngelenkbaren Zielschiffes, das von den schwerfälligen Schleppern völlig unabhängig ist und jedem leisesten Wink gehorcht, liegen auf der Hand, da dadurch für unsere Kriegsschiffe die Möglichkeit besteht, Schießübungen zu veranstalten, die nicht auf ein festes Ziel gerichtet werden, oder auf ein schwerfällig bewegtes, sondern ein Ziel vorfinden, das im Ernstfalle die Beweglichkeit eines von Mannschaften bedienten Kriegsschiffes aufweist.

Selters-Sprudel
Augusta Victoria
Niederlage
Carl Vogeler
ELBERFELD
Eichenstraße 56
Fernsprecher 6917
a 200

Grosser
Weihnachts-Verkauf
Die modernsten und schönsten Festgeschenke finden Sie bei uns
in unübertroffener Auswahl zu billigsten Preisen
Für den Gatten, für die Kinder, für Verwandte und Bekannte müssen Sie Gaben besorgen. Gut sollen sie sein und billig. Deswegen gibt es nur eines:
Kommen Sie zu uns!
MICHEL
AKT.-GES. 3102 ELBERFELD
Unser Haus bietet Ihnen alles, so wie Sie's brauchen und wünschen in bester Qualität; dabei sind die Preise anerkannt niedrig. Deshalb raten wir Ihnen:
Kommen Sie zu uns!

Ein eigenartiges Kriegerdenkmal in Herford.



„S. S. Glencairn" von O'Neill.

Uraufführung im Essener Schauspielhaus.

Als erste Uraufführung in dieser Spielzeit brachte das Essener Schauspielhaus des Amerikaners O'Neill „S. S. Glencairn", eine Folge von drei Einaktern, die Episoden aus dem Leben einer Schiffsbesatzung auf dem englischen Dampfer „Glencairn" bringen. Es sind naturalistische Stimmungsbilder, gut beobachtet, aber ohne dramatischen Impuls. Sie leben allein von der Milieuzeichnung, von der ihnen eigenen Atmosphäre. Im ersten Einakter „In der Zone" wird der Matrose Smitty der Spionage verdächtigt, die Kollegen fesseln ihn, erbrechen seine Kassette, in der sie aber nur Liebesbriefe, keine Spionageaufzeichnungen finden. Beschämt ob der seelischen Bloßstellung, befreit man den Ueberwältigten. Dies die wirksame Szene. Das zweite Stück „Im Nebel von Gardiff" bringt den Dialog eines sterbenden Matrosen mit seinem Freund, aber das Geschehen bleibt doch, da die Stimmung verredet wird, belanglos. „Die weite Heimreise" führt in eine Hafenspelunke, wo der Matrose Olsen von widerlichem Gesindel seines Verdienstes beraubt und auf ein Segelschiff verschleppt wird. Seine Hoffnung, auf heimatlicher Erde sich mit guter Arbeit ein Heim gründen zu können, ist wieder zerstört. Hier wird das Einzelschicksal durch die breite Ausmalung eines abstoßenden Milieus allzu sehr verdeckt. Kann auch der innere Wert dieser ausländischen Stücke bestritten werden, so führte die sorgsam feilende Hand des Spielleiters Martin Kelly und das fein aufgezogene Ensemblespiel die Darstellung zu einem schauspielerischen Erfolg. Dr. M.-S.

Liederabend Hilde Wesselmann.

Auf einer hohen Warte steht Hugo Wolf; sein Herrschertum im Reiche des Konzertliedes bleibt unbestritten. Wenn eine einheimische Sängerin ihren Liederabend auf Wolf einstellt dahin, wo sein atmosphärisch zartes Wesen im geistig gleichgerichteten Dichter die musikalische Parallele löst — Mörike —, schafft sie eine Plattform, die dem Zuhörer das Urteil über Zeit und Raum, über gegenwärtig Erreichbares und zukünftig Erstrebenswertes ganz wesentlich erleichtert. Hilde Wesselmann, die man im gelben Saal der Elberfelder Stadthalle willkommen hieß, erfaßte den sensiblen Komponisten mit der Seele; ihr hoher Sopran hatte sich in koloraturistischen Fähigkeiten mit Graun eingeführt („Singt dem göttlichen Propheten" aus „Tod Jesu") und bei Brahms behauptet. Wolfs „Auf eine Christblume" führte in lasurer Farbentönung das Bild der empfindsamen Seele weiter aus. Zarte, wie vom Sturm verhaltenen Erlebens gesteigerte Momente in Proben aus dem „italienischen Liederbuch" und im atemtechnisch virtuosenhaft gemeisterten „Lied vom Winde". Die Sängerin auf dem Scheidewege: Mit Gretschaninow zum Gebiet des wirkungsberechneten, stimmungtragenden Augenblickserfolges; mit Braunfels (dessen chinesische Gesänge sowohl den Ausübenden wie dem Auditorium in der Fassung — ein wenig chinesisch vorkamen) zum Kampf um die Form des nachstraußischen stimmungerschöpfenden Konzertliedes. Das schlichte „Spinnerlied" als Zugabe vermittelte den Ausgleich; Form und Gehalt entsprechen einander ungezwungen. — Else Merkert, die Begleiterin am Flügel, brach dem Willen der Veranstalterin Bahn, erschöpfte die jeweilige Situation bis ins kleinste und hatte auch als Solistin (mit vier für den Impressionismus kennzeichnenden Debussy) wohlverdienten Erfolg.

Weihnachtsausstellung bergischer Künstler.

Die Weihnachtsausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft im Oberlichtsaal des Städt. Museums in Elberfeld wird am Sonntag wieder viele Besucher anlocken. Die Ausstellung zeigt ein ganz verändertes Bild gegen November. Man hat die Vertreter der einzelnen „Richtungen" durcheinander gehängt, nicht zum Nachteil der Gesamtwirkung, die frisch und fast lustig ist. Die Plastik trat aus ihrer Aschenputtelrolle heraus und präsentiert sich jetzt auf schönen Eichensockeln. Einige neue Namen kamen hinzu, andere fehlen, was seinen Grund darin hat, daß die Barmer Künstler, wie alljährlich, eine geschlossene Weihnachtsausstellung in den Räumen des Barmer Kunstvereins in der Ruhmeshalle veranstalten. Auch hier hat sich „alt und jung" zusammengefunden, um die Summe der Jahresarbeit dem Publikum vorzuweisen. Beide Ausstellungen können als sehr beachtenswerte Kundgebung der bergischen, schaffenden Künstler gelten.

Ausstellung Carl vom Rothen in Remscheid.

Im Sitzungssaale des Arbeitgeberverbandes, Elberfelderstr. 77, veranstaltet in der Zeit vom 4. bis zum 20. Dezember der Maler Carl vom Cothen aus Elberfeld eine Ausstellung von Gemälden. An Landschaftsbildern des jungen Malers sieht man das liebliche Thünnital mit seinen lauschigen Waldwinkeln, den Blick von einer Jagdhütte des Sauerlandes auf die blau verschleierten Berge, das Isartal bei München u. a. Das Bild „Badende Frauen" ist von zarter Lyrik überhaucht, während die „Atelierszene" an Spitzweg erinnert. Zwei Seestücke aus der Normandie wirken wuchtig und schwer, eine „Waldkapelle" dagegen erfrischend, fast keck. Von hohem malerischen Reiz schließlich ist das Herbstbild aus dem Nymphenburger Park.

Neben den Landschaften sind auch einige Porträts ausgestellt, bei denen besonders der Ausdruck der Augen auffällt. Sehr gut ist auf einem Bilde das Seidenkleid der jungen Frau getroffen, und in allen Bildern ist eine wohltuende Harmonie der Farben festzustellen.

Die Gemälde des jungen, vorwärtsstrebenden Künstlers beweisen, daß er sich mit allen Sinnen in die Natur versenkt und ihre tausendfältigen Reize mit sicherer Technik wiederzugeben weiß.

Hermann Grabners „Kleine Abendmusik" kommt am 15. Dezember im Gewandhaus in Leipzig unter Leitung Furtwänglers zur Aufführung. „Variationen und Fuge über ein Thema von Bach" erklingt am 18. Dezember in Gera unter Leitung Labers. Von Grabners Orgelwerken gelangte heuer „Media vita" in Nürnberg, Dresden, Mannheim, Berlin, Frankfurt und Hermannstadt zur Aufführung, ferner wurde es von Ramin in Leipzig und Essen gespielt, während das von Bachem im Januar in Köln uraufgeführte „Pater noster" in Essen, Mülheim (zweimal), Leipzig, Salzburg, Bonn, Frankfurt (zweimal), Berlin (dreimal), Düsseldorf und Duisburg gespielt wurde. Das Weihnachtsoratorium sowie verschiedene andere Tonwerke Grabners kamen bekanntlich in Elberfeld zur Erstaufführung.

Die Pariser und die Wiener Oper in Köln. Anläßlich der „Internationalen Presseausstellung" Köln 1928 werden neben einem in Aussicht genommenen Gastspiel der Pariser Großen Oper auch die Wiener Staatsoper mit ihrem gesamten Ballettkorps und ebenso das Wiener Burgtheater zu Gastspielen nach Köln kommen, und die Wiener Oper Anfang Juli und das Burgtheater Ende Juni. Für die Dauer des Gastspiels der Wiener Staatsoper wird noch über ein Gastspiel der Kölner Oper in Wien verhandelt.

Jazzverbot für die Wiener Philharmoniker. Die Direktion der Wiener Staatsoper hat fünf Mitgliedern der Philharmoniker, darunter den Professoren Gaudriot und Obermayer, ihre am Nebenberufe ausgeübte Tätigkeit als Jazzmusiker bei strafweiser Entlassung untersagt, da dies mit der Würde des Hauses nicht im Einklang stehe. Die Wiener Blätter weisen darauf hin, daß in allen Probezimmern der Wiener Staatsoper die Jazzrhythmen der Oper „Jonny spielt auf" von Krenek erklingen. Der Musikerverband will in dieser Angelegenheit bei der österreichischen Staatstheaterverwaltung intervenieren.

Die österreichische Künstlerkammer. In Wien hat die erste ordentliche Hauptversammlung des Gesamtverbandes schaffender Künstler Oesterreichs stattgefunden. Der Verband zählt heute bereits rund 3000 ordentliche Mitglieder, und schon in Kürze wird die Schaffung der geplanten österreichischen Künstlerkammer erfolgen. Der Verband verfolgt eine Reihe von Aufgaben, die für die schaffenden Künstler wichtig sind, so die gesetzliche Erreichung der Alters- und Invaliditätsversicherung sowie die Reform des Urhebergesetzes.

Aus den Wuppertaler Lichtspieltheatern

e.— **Im Modernen Theater Elberfeld** wirbelt die Berliner Filmschauspielerin Lilian Harvey, die vor einigen Monaten in Elberfeld als Tänzerin gastierte, als „Die tolle Lola" in einer Doppelrolle über die Leinwand. Teils spielt sie einen unschuldsvollen blonden Gretchentyp, teils hat sie das feurige Temperament einer schwarzgelockten spanischen Tänzerin glaubhaft zu machen, was ihr natürlich ausgezeichnet gelingt. Ebenso gut gelingt die Täuschung zweier Varietédirektoren und ihres verzweifelten Bräutigams, der nicht ahnt, daß er nur zwischen zwei Ausgaben ein und derselben Frau zu wählen hat. Die Geschichte ist sehr lustig ausgedacht, fröhliche Bühnenszenen und ausgelassene Karnevalsstimmung geben der quecksilbernen Laune Lilians Gelegenheit, sich auszutollen, namentlich das heitere Maskentreiben in St. Moritz ist für diesen Sprühteufel das gegebene Milieu. Ihre Partner Hans Junkermann und Harry Halm als die beiden Leidtragenden und Julius von Szöregh mit dem hohen Pathos eines spanischen Impresario geben sich Mühe, dem Tempo der tollen Lola zu folgen. — Das männliche Gegenstück zur Harvey ist Reinhold Schünzel, der in dem Lustspiel „Ne' immer Treu und Redlichkeit" als Orje Duff zusammen mit der Valetti und Potechina seinen trockenen Humor und seine Wandlungsfähigkeit aufs neue beweist. — Am Sonntag wird in der Morgenvorstellung um 11 Uhr der von den Döring-Filmwerken in Verbindung mit dem Norddeutschen Lloyd hergestellte Film „Das schaffende Amerika" gezeigt. Obering. Drever-Hannover, der Leiter der Expedition, wird den Film in einem Vortrag erläutern.

e.— **Im Union-Theater Elberfeld** wird zur Zeit „Die weiße Sklavin" vorgeführt mit der schönen und ausdrucksvoll spielenden Liane Haid als englische Frau eines reichen Araberfürsten, der wohl äußerlich die europäischen Sitten angenommen hat — er duelliert sich sogar —, der aber seinen Glaubens- und Stammesgewohnheiten treu geblieben ist. So treu, daß er seine europäische Frau, die nach kurzem Glück die Nebenfrau ihres Gatten kennen lernt, in die Rolle einer hündisch gehorsamen Sklavin ohne jeden Willen zwingen will. Nach vielen Abenteuern gelingt es ihr, zu fliehen. Der Film zeigt wundervolle Bilder aus Algier und der Wüste, doch ist das Aufeinanderplatzen zweier Welten — Orient und Abendland — manchmal etwas äußerlich brutal dargestellt. Gewisse Szenen, die das starke Aroma fremder Küsten allzu stark auftragen, hätten fehlen können. — Es folgt das „Trommelfeuer der Liebe", ein Film, der in die schillernde Welt der Kulissen mit tillernden Girls führt. Ein Lustspiel- und ein Lehrfilm — das Ernährungsmittel Margarine auf seinem Entwicklungswege — machen den Schluß.

e.— **Im „Monopol" Elberfeld** laufen in dieser Spielwoche drei Filme. Der amerikanische Film „König im Sattel" mit dem Cowboy-Darsteller Jack Hoxie in der Hauptrolle, führt den Zuschauer in den Wilden Westen. Jack Hoxie reitet in diesem Film ein Rennen auf Leben und Tod, um mit dem Preis das Besitztum seines alten Vaters zu retten. Trotz aller Intrigen seiner Widersacher gewinnt er das Rennen. Dabei vollbringt er tolle Reiterkunststücke. In dem Film „Ein schwerer Fall" erscheint die beliebte Ossi Oswalda als lustiges Landmädel, als fesche Berlinerin und reizende Verkehrspolizistin, immer weiß sie nicht nur ihren Partner Alfons Fryland mit dem betont interessanten Profil zu fesseln. In den Nebenrollen trifft man auf klangvolle Namen, wie Bender, Biensfeld, Diegelmann, Ledebour, Morgan usw. Zum Schluß stellen sich Dieterle und Grete Reinwald vor in dem Film mit dem schaurig-süßen Titel „Ich habe im Mai von der Liebe geträumt — — —".

Millionen-Versteigerungspreise in Paris.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 10. Dez. Im Hotel Drouot, in dem bekannten städtischen Verkaufslokal, findet augenblicklich der Verkauf der berühmten Möbelsammlung Bardac statt. Der Verkauf wertvoller Stücke dieser Sammlung hat gestern eine Rekordsumme von 7½ Millionen Franken erzielt. Beim Verkauf eines Salons Louis des Sechzehnten, bestehend aus zwei Kanapees und sechs Fauteuils erzielte man den Preis von 1 180 000 Franken.

Ein kostbare Bibliothek verbrannt.

TU **Madrid**, 9. Dez. Durch ein Großfeuer sind in Orense die Stadtbibliothek mit 50000 Bänden und das archäologische Museum vernichtet worden.



Denken Sie daran
daß Sie stets eine Flasche a329
PASKEWITSCH
im Hause haben.

RÄUMUNGS-AUSVERKAUF

in Beleuchtungskörpern – Heizapparaten – Kochapparaten etc.

Auf alle Preise 25% Rabatt

B. E. G. Hoppe & Stöcker, Elberfeld

KÖNIGSTRASSE 81

Unsere **Weihnachtsausstellung** befindet sich in unserm Verkaufsraum Schwebehahnhof **Döppersberg**

k1048

PHOTOHAUS wieynk ELBERFELD W. RATHENAUSTR. (KAISERSTR.) 36 FERNRUF 6363

PHOTOHAUS WIEYNK

ELBERFELD W.-Rathenaustr. / Kaiserstr. 36

Spezial-Geschäft für Amateur-Photographie!

Größte Auswahl: **Zeiss Ikon-, Voigtländer-**Apparate schon von Mk. 15.— an.

Garantie für jedes Stück!

Entwickeln — Kopieren — Vergrößern.

k5981

Sport und Spiel im Schnee

Nr. 289 — . 1927 BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 10. Dez.

Sie, gnädige Frau, und der Wintersport.

Eine Plauderei mit Frauen.

„Und wohin wollen Sie in diesem Jahre verreisen, gnädige Frau?"

„Nach Oberbayern, der Schweiz, dem Oberharz oder in Rübezahls Berge! Genau wissen wir das noch nicht. Nur das eine steht fest: wir gehen in diesem Jahre in den Wintersport."

„Und daran tun Sie sehr recht! Es gibt nichts Schöneres, als ein paar Wochen draußen in Schnee und Sonne sich zu tummeln und neue Kräfte für die Saison und den kommenden Karneval zu sammeln."

„So, kennen Sie denn den weißen Sport, von dem jetzt so viel Aufhebens gemacht wird, der plötzlich so „modern" wurde?"

„Ob ich ihn kenne" — und Frau Jutta nahm einen kleinen Schluck aus der Teetasse, die vor ihr dampfte, griff in die blau-weiße Schale, faßte mit spitzen Fingern eine kandierte Kirsche und fing dann langsam zu sprechen an. Sie hatte sich in die weichen, bunten Kissen zurückgelehnt. Es war ihr, als umfange sie der weiche Schnee von Arosa. Deutlich standen vor ihren Augen all die Winterbilder der vergangenen Jahre und das wundervolle Leben im sonnigen Wintertag.

„Ja, meine Liebe, es ist etwas Großes um die Sehnsucht in die winterlichen Berge Irgendeiner hat sie entdeckt, aber das war kein Mensch, das war ein Gott der Sonne und des Lichtes. Und während die Menschen in den dumpfen Stuben bei stickigen Oefen sich zusammendrängten, um viel Wärme zu erhaschen, tobte er draußen im kühnsten Flug auf zwei dünnen Bretteln. War ein Rausch von Sonne und Licht, war ganz diesem Wunder des weißen Gleitens hingegeben.

Bis dann Jäger und andere, die Nützlicheres von diesen Brettern erwarteten, auch über den Schnee glitten und bis dann schließlich durch die langen Jahrzehnte der Mensch erkennen lernte, daß der Winter draußen in den Bergen ein Märchen aus Blau und Gold und Silber und Violett, aus Sonne und seligen Tagen ist."

Frau Juttas Lippen umspielte ein weiches Lächeln. Spöttisch zog sie die Brauen hoch. „Die große Sorge, ich weiß, ich weiß. Welche Vorbereitungen unnötiger Art machen die Frauen, wenn sie in den Winter ziehen. Es geht nun einmal nicht, daß man in den nächsten besten Modesalon geht und sich für die Reise nach St. Moritz oder nach Oberstdorf einkleidet. Ich will hier keine Regeln geben, denn die Mode ist launisch wie wir. Aber das eine soll sich jede Frau merken, die ihrer Sehnsucht nach dem Schnee Erfüllung geben kann, daß ein Unterschied gemacht werden muß zwischen dem Sport als Mode und dem Sport als Ausfluß tiefsten Sehnens unseres Körpers.

Die Frau, die wirklichen Sport treiben will, muß sich schon an den Mann anlehnen. Eine Hose ist zum Schilaufen immer noch das Praktischste. Lang, blau oder andersfarbig, festen Stoff. Unten ein paar Pjäjarbänder, die lustig bunt sind und die Schuhe oben abdichten. Ein Pullover oder eine weiße Bluse vervollständigen den Anzug. Sehr fesch sieht die Baskenmütze, die Sie sicherlich von Ihren Autofahrten haben werden, in der gleichen Farbe, aus. Alles andere ist dann zweckgende Notwendigkeit: Fausthandschuhe gehören ebenso sehr zu der Ausrüstung wie ein bunter Schal, der heute in norwegischen Mustern herausgebracht wird. Ueberhaupt hat sich die Schikleidung der Frau von dem monotonen blauen Anzug abgewandt.

Auf dem Uebungshügel wird man etwas anderes anziehen als auf der Tour, die einen wetterfesten Anzug erfordert, der in allen möglichen Formen mit passender Jacke von der Sportkonfektion bezogen werden kann. Aber lassen Sie die Eitelkeit zu Hause, gnädige Frau. Nichts ist fürchterlicher als eine Frau mit grellen Brecheshosen aus wolligem Stoff, an denen der Schnee klebt, wie der Schmutz an Kinderhändchen. Für die sonnige Promenade kann man seinen Schrankkoffer mit den vielen Herrlichkeiten öffnen: Pelzjacken und bunte Gewänder mit Hosen, weiß, weißer, ganz weiß, noch bunter. Da ist alles erlaubt, und da wird die Mode in den großen Zentren des Wintersports sich austoben. Denn sie ist das Wechselspiel unseres Lebens, und wir haben sie nötig.

Aber draußen im Schnee wird sich nur das Einfache erproben. Das braucht gar nicht unschön zu sein, wie etwa die Norwegermützen, die sich unsere Schiläuferinnen auf das Haupt stülpten. Auch da wird jede Frau mit dem ihr eigenen Instinkt herausfühlen, was zu ihr paßt. Das aber ist stark unterschiedlich und muß vor dem Spiegel gerade so erprobt werden wie auf dem Uebungshang. Ob es zünftig und praktisch und doch schön und schick ist.

Wer dann, so ausgerüstet, in seinen Winterurlaub geht, der wird viel Freude und viel schönes Erleben haben. Auch als blutjunges Schihaserl sollte man mit hinausfahren und sich grundsätzlich eigene Schier mitnehmen und sie nicht von Fall zu Fall beim Hotelportier leihen, denn sie sind die Hirschbeine, die einen durch den Wald tragen, und sie werden einem lieb, weil sie so viel Köstlichkeiten der winterlichen Welt vermitteln. Wenn Sie z. B. unseren Aufstieg des letzten Winters nach dem Feldberg mitgemacht hätten, gnädige Frau, als der weiße Schwarzwald in der Sonne ertrank, dann würde Ihr Herz heute noch laut vor Schifreude schlagen. Oder dann die lange Abfahrt durch die blauen Schatten. Drüben stieg Gewölk über dem Schauinsland und trieb zur Eile. Die Flocken rieselten. Helle Fenster jubelten uns entgegen. Dann ein Bad, ein halbes Stündchen Ruhe, und man ist wieder der sichere Gesellschaftsmensch, ohne den man nun selbst da draußen nicht sein kann."

Die Augen der schlanken Frau Jutta blitzten. Die Gastgeberin drückte ihr leise die Hand und schenkte ihr neuen Tee ein. Sie schwiegen beide. Die eine träumte vom Winterwald, und die andere sah in ein großes Neuland voll freudigen Hoffens:

Sie, gnädige Frau, und der Wintersport!

Hanneloore Winter.



In Frau Holles Federbett. Photo Aug. Wagener-Elberfeld.

Leise strich sich Frau Jutta über die Stirn: „Und nun sind wir Frauen auch endlich so weit, in aller Legalität dieses Wunder zu erleben. Ich möchte beinahe betonen, daß wir eigentlich in unserer großen Sehnsucht nach allem Schönen, die eigentlich Berufenen sind. Wir wollen das Sportliche einmal ganz in den Hintergrund drängen. Uns ist schon alles Glück gegeben, wenn wir ein paar Ausspannwochen im Schnee verleben können und diese Zeit für leichte und mittelschwere Touren verwenden können."

„Anzug? O, ich wußte es, daß Sie danach fragen werden, gnädige Frau."

Schihasen, die auf dem Trocknen sitzen . . .

Die gründlichste Vorbildung für die „Schihasen" sind die Trockenkurse, von denen man jetzt alljährlich mehr und mehr Gebrauch macht, weil man erkannt hat, von welch hervorragender Wirkung sie für die Anfänger sind.

Man fühlt sich schon sonderlich gehoben, wenn man nach Vorschrift im Schianzug sich zum ersten Male mit seinen jungen Zunftgenossen im Turnsaale eines Sportvereins oder einer Schule trifft. Nachdem man nun während der ersten Stunde des Zusammenseins fast nur damit beschäftigt war, die Bindungen auf ihren Sitz am Schistiefel hin zu prüfen und dies und jenes daran zu verändern, entsteht so ein kleines bißchen das Gefühl der Lächerlichkeit oder Albernheit, daß man so ganz ohne jede Gefahr auf trockener, ebener Erde sich auf diesen Sport vorbereiten soll, der im Gelände so leicht und beschwingt, so reizvoll und nicht immer gefahrlos aussieht. Aber der Kursleiter weiß die Schihäslein schon recht bald von der Wichtigkeit ihres Daseins im Turnsaale zu überzeugen, denn er schlägt nun Uebungen vor, die bei gründlicher Ausübung trotz sommerlicher Sportleistungen noch einiges Muskelfieber hinterlassen. Doch die zweite Stunde findet den Körper schon elastischer und gestattet schon die Auswahl von schwierigeren Uebungen. Diese sind so angeordnet, daß sie den ganzen Körper stählen und besonders die Arm- und Beinmuskulatur berücksichtigen. Man beginnt etwa mit dem Zehenstand, mit Beinkreisen, Drehen der Füße nach außen und innen, das Kanten in den schweren Schistiefeln, Armkreisen, Seitwärts- und Rückwärtsschlagen, Vorwärtsstoßen. Die Muskelpartien der Hüften, des Bauches, des Rückens finden beim Rumpfkreisen, Rumpfdrehen usw. Lockerung und Spannung. Besonderen Wert legt man auch immer mehr auf die sogenannten Gleichgewichtsübungen, die bei gestreckten Beinen mit anderen Uebungen kombiniert werden.



„Der fliegende Mensch."

Das erste, was man in einem Trockenkursus lernt, ist das sehr wichtige — Hinfallen. Denn um aufstehen zu können, muß der Säugling erst mal fallen. Vorwärts- und Rückwärtsstürze sind gefährlich, darum übe man sich, auf die Seite zu stürzen. Dann geht man zum Langlauf-Schritt über, der eine besonders tiefe Vorlage verlangt. Treppen- und Grätenschritte ermöglichen im Gelände den Aufstieg am Steilhang und sind auch in der Halle leicht zu üben. Die Abfahrtsstellungen dagegen kann man in der Halle beinahe nur provisorisch üben, denn es ist ja nicht möglich, die Standfestigkeit und den Mut der Schihasen zu prüfen, die ihnen meistens angesichts der Tiefe sehr bald abhanden kommen.

Und dann geht man nach Hause und ist der Ansicht, daß man für diesen Winter für den Schilauf eigentlich genug getan hat. Das ist aber durchaus nicht der Fall, denn mit der Erledigung der Schikurse, selbst wenn sie durch die Vorführung eines Wintersportfilms, der zu besonderer Eindringlichkeit mit Zeitlupenaufnahmen wiedergegeben werden sollte, ist das Schihäslein wahrhaftig noch nicht in der Lage, sich auch selbständig auf dem weißen, glitzernden Schnee zu bewegen. Die beste Fortsetzung der Trockenkurse findet deshalb im Schnee statt. Aber dann machen auch die Anfänger rasche Fortschritte, weil eben der Trockenkursus ihnen die schwierigsten Stellungen des Körpers, besonders der Beine schon vermittelt hat.

Der Wert dieser Trockenkurse wird ja auch von den Schigrößen immer mehr anerkannt. Er liegt eben in der allseitigen und gründlichen Durchbildung sämtlicher Muskelgruppen und besonders derjenigen, die für den Schiläufer im besonderen in Frage kommen.

Schliersee,

Bayerisches Hochgebirge, gilt als das schönste Schigebiet in der Nähe Münchens. Ein überaus günstiges Gelände in der näheren und weiteren Umgebung des Orts eignet sich ganz vorzüglich für den Schisport. Zu den beliebtesten winterlichen Hochtouren zählen: Rotwand, Bodenschneid, Breitenstein und Wendelstein, auf letzteren Berg führt eine Zahnradbahn. Der 4 Kilometer große See bietet reichlich Gelegenheit zum Eislaufen und Eisschießen; zur Ausübung des Rodelsports sind gepflegte Bahnen vorhanden.

Mitnahme von Schneeschuhen in Schnellzügen.

Bekanntlich ist grundsätzlich die Mitnahme von Schneeschuhen in die Abteile 3. Klasse verboten. Bei diesem Verbot wird in diesem Jahre zum ersten Male im westdeutschen Wintersportbetriebe eine Ausnahme eintreten, da besondere Wintersportwagen in der Saison an die D-Züge 187 Köln—Leipzig an den Samstagen und D 30 Berlin—Aachen am Sonntagabend angehängt werden. In diese Wagen dürfen, wie wir von zuständiger Stelle hören, Wintersportgeräte mitgenommen werden. Es handelt sich dabei, wie wir näher erfahren, um vierachsige Drittklassewagen, in welchen die Schneeschuhe im Gepäcknetz untergebracht werden sollen. Diese ganze Maßnahme hat vorläufig noch den Charakter eines Versuches. Die Beibehaltung wird von den Erfahrungen der Wintersportler und der Reichsbahn abhängen.

b12



Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Garmisch Bayer. Alpen 780 m. Kurheim Alpina für Nasen-, Hals-, Bronchien- u. Ohrenkranke. Inhalatorium u. Kurmittelhaus. Pension ab M. 8.–. Bes. Dr. med. Gutberlet. Prosp. Nasen-, Hals- u. Ohrenarzt.

Garmisch Bay. Alp. Hotel-Pension Ohlsenhof. Neuzeitl., Zentr.-Heiz., fließ. Wass. Prosp. Pension ab M. 7.50. Zimm. ab M. 2.50.

Sanatorium Lindenbrunn bei Coppenbrügge in Hann., Kreis Hameln, Weser. Herrl. Wald- u. Gebirgslage. Physikal.-diätet. Kurenstalt u. Erholungsheim. Winterkuren. Mäß. Preise. Prosp. Dr. Netter.

Tegernsee. Bayerische Alpen. 750 m ü. d. M. Altbekannt. Winter- u. Sommer-Kurort. Von München aus in 90—120 Minuten erreichbar. Gutes Schigelände. 3 Rodelbahnen. Eissport, Konzerte. Prospekte in den Reisebüros. Auskunft durch das amtl. Verkehrsbüro.

Mittenwald der höchstgl. Wint.-kurort Oberbayerns 920 bis 1400 m ü. M. Reichill. str. Prosp. durch den Verkehrsverein Mittenwald.

Hotel Post 1. Haus am Platz. Zentr.-Heiz. fließ. Wasser. Kaffee, Konditorei. Pension M. 8—12. Tel. 24. Tel. 24.

Hotel Karwendel Vornehm. Familienhaus. Zentr.-Heiz., fließ. Wasser, apart. vorz. Küche. Pens. 7—9 M. Prosp. Bes. Frau von Bülow.

Partenkirchen 700 m „Bergsonne" Kinderkurheim Dr. Rée. Prospekte — mäß. Preise.

Scants b. St. Moritz, Hotel Scaletta neuzeitl., beste Verpflegung. Prospekte. Pension ab Mk. 8.50.

Partenkirchen, 700 m, Bayr. Hochgebirge. Dr. Wigger's Kurheim. Klinisch geleitetes Sanatorium. 4 Ärzte. Ganzjähr. geöffnet. Prosp. Hotel Der Kurhof. Vornehm. Familienhaus. Pens. ab M. 9. Dipl. Kl.

85 000 Auflage das ist die Gewähr für den Erfolg der Anzeigen im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.



Die ihr arm seid und elendo, kommt herbei, füllet frei eures Glaubens Hände!"

Diesmal sind es schon 418, Arme und Elende aller Art, die bei uns unter dieser Adventsverheißung stehen, und hier auch Weihnachten feiern möchten. Schon freuen sich alle kindisch darauf, wer möchte helfen, ihre Hände zu füllen? Davon sind allein 33 unter 16 Jahren, die stets ohne ein Elternhaus, alle aber fern von einem solchen, bei uns ihr Weihnachtsglück erhoffen. Wer hat zum heiligen Christ ein Herz für die fremden Kindlein? Wir sind dankbar für Gaben aller Art, die einem armen Menschen noch Freude mach. tönn. (Postscheck-Konto 99 881 Köln.)

Heil- und Pflegeanstalt Waldbröl, Bergfried, Rhld.

Helft den Ärmsten

der Armen unter den 360 Gemüts- und Geisteskranken auf dem

Tannenhof

zu fröhlicher Weihnachtsfeier. Gaben aller Art sind herzlich willkommen! Postscheck-Konto Köln 84 902.

Tannenhof bei Lüttringhausen (Rhld.), San.-Rat. Dr. Beelitz. C. Steil, Vfr.

Genehmigt für ganz Preußen

Frankfurter

Automobil- u. Pferde-

Lose 1 Mk

Glücksbriefe

5 Lose 5 Mk. 10 Lose 10 M

aus verschiedenen Tausenden

Ziehung 14. Dezember 1927

2376 Gewinne im Gesamtw. v. M.

40000

21 Pferde und 2 Wagen i. W. v. M.

11000

1. Hauptgew. 1 Automobil i. W. v. M.

10000

2. Hauptgew. 1 Zweisitzer-Tourenwagen i. W. v. M.

5000

Lose zu beziehen in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen sowie d. Generalvertrieb:

Gust. Pferdte, Essen 238

Postscheckkonto: Essen 7604

Gärtnerei Otto Link, Sonnborn

Kirchhofstr. 15, Fernsprecher 8819. eig. Gartenanstellung · Gartenanlage · Gartenpflanzen · Gartenbinderei für Weihnachten.



Polster- u. möbel

wie Sofas :: Sessel Chaiselongues: kauft man gut u. billig in der seit 23 Jahren besteh. Polsterei von

Josef Merten, Elberfeld

Luisenstraße 22. Telefon 3448

Sonntag von 3–4 Uhr geöffnet.

Backes & Egen

ELBERFELD

Mäuerchen 28, an d. Alexanderbrücke.

Telephon 1280 und 1438.

Fachgeschäft in

Herden, Oefen, Haushaltwaren.



Fleischmaschinen
Neueste verbesserte Ausführung

Reibmaschinen
Mandelmühlen

Brotschneide-maschinen

Messerputzmaschinen
mit Bürsten u. Leder

Mangel-, Wasch- und Wringmaschinen

Aufschnitt-maschinen
in allen Größen

Haushaltwaagen und Tafelwaagen

Für den Wintersport:
Skier, Autolenker, Schlitten, Schlittschuhe.

Schenkt Bücher zu jedem Fest

Hafis-Lesebücherei

wertvolle, ungekürzte Ausgaben

50 Bände

der besten Bücher aller Völker in Ganzlein. geb. unerreicht wohlfeil

jeder Band 1.30 Mk.

u. a.

Brachvogel, Friedemann Bach — Hauff, Lichtenstein François, Reckenbürgerin — Keller, Zürich, Novellen Goethe, Faust — Hoffmann, Elixiere des Teufels Immermann, Oberhof — Keller, Sinngedicht Dickens, Weihnachtsgeschichten — Wilde, Dorian Gray Balzac, Eug. Grandet — Almquist, Juwelenschmuck Eichendorf, Taugenichts — Scheffel, Trompeter Marlitt, Geheimnis — Poe, Kriminalnovellen.

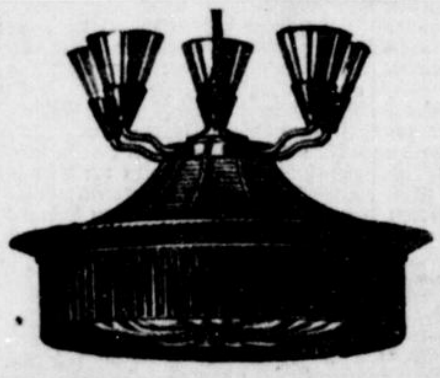
Ferner empfehle ich:

Bilderbücher, Märchen, Jugendschriften, Klassiker und Musikalien, Weihnachtslieder.

Verlangen Sie meinen neuen Weihnachtskatalog.

Buchhandlg. R. Hartmann, Elberf.,

Rathenaustraße 38. h412



Größte Auswahl und Lager des Bergischen Landes in

Beleuchtungskörper

aller Art

Gebr. Hombrecher,

„Elektro" Handelsgesellschaft

Grotestraße 9–11 **Unterbarmen** Tel. 2217 u. 4357

Montage durch die beim E.-Werk zugelass. Installateure.



356a

Eine

SINGER

MIT MOTOR U. NÄHLICHT

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Neuerweg 59 **Barmen.** *Neuerweg 59*

Denken Sie daran,
daß Sie die vorteilhaftesten

Damenmäntel

die schönsten

Taillen-Kleider

sowie die neuesten

Strick-Kleider und Pullover

günstig kaufen im

Spezialgeschäft

Franz Wolff

Barmen :: Altermarkt

Ecke Unterdörnerstr.

Sonder-Angebot

M. 42.-

in allen gangbaren Farben



M. Heynitz, Elberfeld, Neubruchstr.

Spez. Lampenschirme u. Zubehör.

Bekannt, reell und billig

Neue Gänsedaunen



wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen à Pfd. 2.50, bessere 3.–, dieselben doppelt gewaschen u. gereinigt 3.50, Halbdaunen 5.–, ¾ Daunen 6.75, 1a Volldaunen 9.–, 16.50, gerissene Federn mit Daunen gerein. 4.–, 5.–, sehr zart und weich 5.75, 1a 7.50. Versand per Nachnahme, ab 5 Pfd. portofrei. Garantie für reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück.

Frau A. Wodrich, Gänsemastanstalt

Neu-Trebbin (Oderbruch) 57.

+ Magerkeit +

Schön- volle Körperform durch unsere Orientan. Kraft - Pillen

in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfoh. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)

D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30/442 Eisenacherstraße 16. a336

Lieb's Münsterländer 2.90
Lieb's Goldkorn, rein 3.30
Lieb's Anisette, Pfefferminz 3.50
Lieb's Vanille, Ingwer, Alpenkräut. 3.80
Lieb's Cherry Brandy 5.- u. 3.80
Lieb's Advokat, aus fr. Eiern 5.80

(alles einschl. Flasche)

Weinkellerei

Barmen:
Schuchardstraße 19

Rittershausen:
4 Bahnhofstraße 4

LIEB

Likör-Fabrik

Elberfeld:
56 Hofkamp 56
direkt am Rathaus

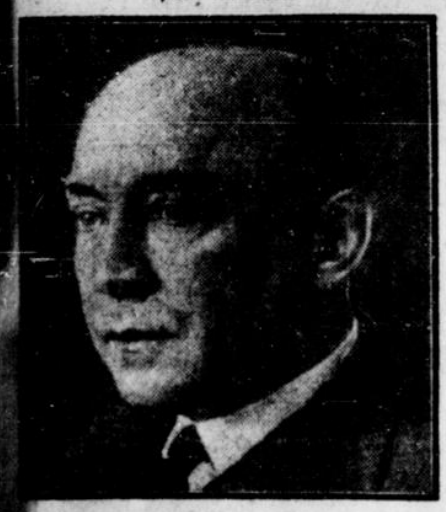
Lieb's Weinbrände
3.25, 3.75, 4.50, 5.50

Lieb's Krankenweine
Malaga, Tarragona, Portwein, Muskat
1.60, 1.85, 1.90, 2.30, 2.60

Lieb's Rhein-, Mosel- u. Rotweine
von 1.50 an, alles einschließl. Flasche

291b

Der neue deutsche Botschaftsrat für Rom.



Bisherige vortragende Legationsrat Dr. Haus ist als Nachfolger des zum deutschen Bot- er in Washington ernannten Herrn v. Pritt- und Gaffron zum Botschaftsrat in Rom nt worden. Smend ist bekanntlich geborener Barmer.

Der Mann mit den fünfhundert Frauen.

In einer hübschen Villa in Genf lebt der frühere Sultan der Türkei Mohammed der Sechste in stiller und friedlicher Zurückgezogenheit. Wenn er sich nicht in Genf aufhält, kann man ihn im Berner Oberland in einer Berghütte finden, wo er wie ein wirklicher Gebirgsbewohner mit derben Stiefeln und Lodenrock auftritt. Ein Besucher, der ihn kürzlich sprechen wollte, mußte sich von Genf ins Berner Oberland begeben, um ihn zu sehen. In diesem Blockhause saß der Beherrscher aller Gläubigen, der Mann, der den einst weltberühmten Harem mit fünfhundert Frauen gehabt hatte, am Herdfeuer, gerade damit beschäftigt, seine Socken zu trocknen. Nichts in seiner Gestalt konnte den Besucher vermuten lassen, daß er wirklich den Ex-Sultan vor sich hätte, und maßlos war seine Verwunderung, als diese robust gesunde Gestalt sich als der Gesuchte zu erkennen gab. Mit einer wahren Freude hat dieser Mann das wollüstige Leben des Orients abgestreift, um sich ganz in einen gesundheitsgemäß lebenden Bergbewohner zu verwandeln. Vor allem ist er froh, ohne die vielen Frauen auskommen zu können. Statt dessen wird er sich jetzt nach europäischer Sitte mit einer Frau verbinden, denn seine Vermählung mit einer reizenden jungen Französin steht bevor. Auf die Frage seines Besuchers, wie die Verhältnisse in der Türkei sich denn jetzt gestalteten, wo doch von den türkischen Frauen für die Ehe Propaganda gemacht wird, erwiderte Mohammed: „Der moderne Mann in der Türkei wird, wenn er einigermaßen vernünftig ist, einer solchen Forderung sofort stattgeben. Von Freunden, die aus Angora zu mir kamen, um mich zu besuchen, hörte ich, daß es in der Türkei heute viel mehr Junggesellen gibt, als zur Zeit meiner Regierung."

„Wie mag das kommen?" fragte der Besucher.

„Entweder werden die Frauen vorsichtiger durch ihre neue Emanzipation, oder die Männer sind vernünftiger geworden", lächelte Mohammed. „Mustapha Kemal war in einem Punkte immer weise; er sah ein, daß Frauen und Mißhelligkeiten immer zusammenhängen, — wenn man die Frauen bekommt, folgen die Mißhelligkeiten naturnotwendig."

Ein Mann, der selber fünfhundert Frauen hatte, muß in diesem Punkte wohl ein einigermaßen zutreffendes Urteil haben, da er mehr Erfahrungen gemacht hat, als sonst ein Mann auf der Welt. Es mag für einen Mann manchmal nicht ganz leicht sein, es seiner Frau recht zu machen —, wenn aber Wünsche und Wollen von fünfhundert Frauen einen Mann umschwirren, ist es vielleicht zu begreifen, daß er ohne Bedauern in seinem bescheidenen Exil der vergangenen Pracht gedenkt. Der Harem war für jene Herrscher eben auch viel mehr ein notwendiger Punkt der Repräsentation als wirklich innerer Wunsch. Einen großen Harem zu haben, bedeutete Macht, Reichtum, Größe, gehörte zu einem vornehmen Manne, und nun gar zu einem Herrscher, wie der Marstall und die Schatzkammer voller Juwelen. Wer dieses alles nicht hatte, wäre nicht der Herrscher aller Herrscher gewesen, den das Volk, und ganz besonders das orientalische, zu sehen begehrt. Ein Herrscher, der wie ein einfacher Mensch gelebt hätte, etwa wie der frühere Sultan jetzt im Exil lebt, wäre dem Volke unbegreiflich, ja verächtlich gewesen. Es galt, Schaulust zu befriedigen und Geheimnisse um sich zu weben, wenn man der große Kalif sein wollte, den bis in unsere Tage ein Märchenglanz aus Tausend und einer Nacht umgab.

Ausbau der bayrischen Opernübertragungen.

In Bayern besteht seit 1925 eine Opernübertragung auf Drahtleitungen. Im Staatstheater und im Konzertsaal Odeon in München ist eine große Zahl von Mikrophonen untergebracht, die die Darbietungen aufnehmen. Sie sind zweckmäßig zusammengeschaltet und mit Verstärkern verbunden. Von hier aus führen Leitungen teils zu Hörstuben, die der Oeffentlichkeit zur Verfügung stehen, teils zu den Fernsprechämtern. Auf Wunsch der Teilnehmer werden sie mit der Opernleitung verbunden, und sie hören das Gebotene an besonderen Steckdosen ab. Der Fernsprechverkehr wird dadurch nicht beeinträchtigt; bei Führung eines Gesprächs schaltet sich die Opernleitung selbsttätig ab. Die Uebertragungsanlage erstreckt sich auf viele große Städte Bayerns und der Pfalz; sie sind über Fernleitungen mit München verbunden. Es ist beabsichtigt, im Laufe dieses und des kommenden Jahres noch eine große Zahl mittlerer und kleinerer Städte an die Uebertragungsleitungen anzuschließen und so ein weitverzweigtes Netz in ganz Bayern zu schaffen. Um die Lautstärke überall gleichmäßig zu machen, sind zahlreiche Zwischenverstärker aufgestellt.

Die wiedergefundene Krone Augusts des Starken.



Im historischen Museum zu Dresden fand man gelegentlich einer Aufräumungsarbeit verschiedene Kleinodien, von deren Existenz bisher nichts bekannt war. Unter den Schätzen befand sich auch die polnische Königskrone Augusts des Starken, Kurfürsten von Sachsen. Die Krone ist aus schwerem Silber mit starker Vergoldung und übersät mit bunten Halbedelsteinen.

Von drinnen und draußen.

Berlin, zweite Dezemberwoche 1927.

Gewiß — ich sollte mich jetzt eigentlich zunächst über die „Bildtelegraphie" enthusiasmiert äußern. Bilder und Schrift telegraphiert man jetzt von Berlin nach Wien und umgekehrt von Wien nach Berlin! Wozu eigentlich das letztere? Wir haben so viele Wiener in Berlin, daß wir auf die Bilder der paar Wiener, die noch in Wien sind, gar nicht so neugierig sind. Und auch Schriftstücke werden telegraphisch übertragen! Vorerst habe ich die gezeigten Proben nicht lesen können. Aber ich fand es schon erstaunlich, daß Buchstaben als solche zu erkennen waren. Für mich besonders ist diese Erfindung übrigens gleichgültig. Meine Handschrift kann schon in Berlin außer mir und meiner Sekretärin kein Mensch lesen. (Und wenn ich mir nachts Notizen mache, scheide auch ich am Morgen sogar aus diesem engen Zirkel der Kenner aus.) Wenn diese Handschrift aber nach Wien telegraphiert wird, können sie sie dort in keiner Apotheke entziffern und auch nicht im Museum für Keilschrift.

Also, bei allem Respekt — mich regt die gewiß großartige Erfindung der Schrifttelegraphie nicht besonders auf. Und die Bildtelegraphie zunächst auch nicht. Denn ich habe nicht vor, mit einer Vereinsliste nach Wien durchzubrennen. Und wenn ich Schwerleserliches studieren will, mache ich mich an die schrecklichen Zettel, die meine „guten Gedanken" aus den letzten Nächten enthalten.

Viel mehr als die Schrift-Telegraphie interessiert mich, daß jetzt endlich hier im Berliner Theater eine Komödie gespielt wird — von zwei Amerikanern Taber und Geabson, deren Unsterblichkeit mir bisher entging —, eine Komödie, die „knock out" heißt und in der — um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen — ein ganz richtiger Boxkampf auf der Bühne gemimt wird. Das Amerikanische — hier wird's Ereignis! Wie überall auf unserem armseligen Kontinentchen, das Länder von den Yankees erobert ist; es weiß es nur noch nicht . . .

Der Vorschlag sei gewagt, der kühne!
Das schafft' mir längstens schon Verdruß:
Es hat der Sport noch nicht die Bühne
Erobert, wie er kann und muß.
Was dort behandelt wird, gepredigt,
Und was in Liebe sich entfacht,
Das wäre „sportlich" rasch erledigt —
Und besser, als das Schiller macht.

Ganz anders würd' so'n langgezerrtes
Stück, wie der „Hamlet" applaudiert,
Wenn erst den Prinzen der Laertes
Mit Nierenschlägen attackiert.
Wie hätt' Karl Moor, das dumme Luder,
Dem Publiko das Herz bewegt,
Wenn er den Franz, den üblen Bruder
(Amaliens) wegen knock out schlägt!

Und wenn Othello und der Doge
Erst boxend treten in Aktion!!
Und Samson Körner in der Loge
Ist auch 'ne hübsche Attraktion!
Und wenn im „Faust" statt blöder Wette
Ins Himmel hoch, im Sphärenlicht,
Man einen feschen Box-Kampf hätte . . .
Vielleicht will das die Kirche nicht?

Und dann, wenn es nach Fug und Recht geht —
Man weiß, daß es, statt daß sie blühn,
Heut den Theatern ziemlich schlecht geht.
(Selbst tausendbeinigen „Revuen"!)
Toiletten- und Garderoben-Pachtung
Bringt kaum die halben Gagen ein;
Drum — ich empfehl' es der Beachtung
Der „Toto" könnt' die Rettung sein!

Wenn erst auf die Lieblinge des Publikums gewettet wird, wer den anderen durch Kinnhaken knock out schlägt, dann kommt wieder Munterkeit und Leben in die jetzt verödeten und vertrotteten Kunstbuden. Freilich die sogenannte „Prominenz" verlangt dann andere Qualitäten. Elisabeth Bergner, die zwanzigtausend Mark dafür bekommt, daß sie sechzehnmal im „Kaufmann von Venedig" die Porzia spielt, wird ihre Gage gesenkt sehen. Denn sie wird das Boxen nicht lernen. Sie ist zu zart.

Die Direktoren aber, die schließlich auch leben wollen, müssen mit der Zeit gehen. Bis jetzt haben sie geschlafen. Sie kommen erst jetzt mit den herrlichen Box-Kämpfen, während doch schon seit Jahren bei uns in dem freigegebenen Sport die Kinnhaken verteilt werden. Hoffentlich sind sie rascher bei der Hand, wenn erst die Stierkämpfe bei uns nach spanischem Muster endlich erleubt werden. Denn auch das muß doch nun bald kommen. Keinesfalls dauert es so lange wie die herzlichen Beziehungen Pekings zu Tokio und die nicht minder herzlichen des Marschalls Pilsudski zu dem litauischen Ministerpräsidenten Woldemaras, in dem er weniger einen hochgeschätzten Kollegen als ein „pathologisches Phänomen" zu sehen beliebt. Dann aber werden die Toreros in Deutschland oder richtiger die Espadas, die den Endkampf mit dem Stier ausfechten, den Ruhm aller Tagesgrößen von heute rasch verdunkeln. Man wird nicht mehr von Gerhart Hauptmann sprechen; gleichviel, ob er den alten Eulenspiegel, den guten Rüpel, zu einem philosophischen Fliegerleutnant macht, oder den alten Hamlet, von dem wir glaubten, er wäre es schon, bühnenfähig frisiert. Man wird nicht mehr von Claude Anet reden, wenn er die Berliner noch rechtzeitig über die Liebe belehrt; und der falsche Prinz Domela wird keine Begeisterung mehr erwecken. Und wer etwa noch vom Theater dramatische Kunst erwartet, wird als richtiges Fossil wirken.

In allen Ländern aber wird man Zeit haben, sich der neuen Sport-Kunst oder des neuen Kunst-Sports zu freuen in Ruhe und Behagen. Denn tiefer, tiefer Friede umfaßt und umschmeichelt und verhätschelt die Völker Europas. Und das haben die wackeren Russen durchgesetzt, die besten Schauspieler auf der völkischen Bühne, die todernst bleiben können in ihren munterſten Rollen und in ihren erstaunlichſten Masken.

Die Russen kamen, wir durften's erleben.
Nach Genf,
Ihren Senf
Zu allerwichtigſten Fragen zu geben.
Sie denken „friedlich" und sie erblicken,
— So sind sie eben mal eingestellt, —
In den gottverfluchten Waffenfabriken
Das Ende der Welt.
Wenn, meinen sie, England kein Schiff mehr im Dock hat,
Wenn kein Faschist mehr an Tiber und Po,
Und Frankreich als Waffe nur noch 'nen Stock hat,
Statt hunderttausend Tanks — und so;
Dann werden die Völker die herzlich warmen
Gefühle verströmen im „Friedensfest";
Dann wird der Neger den Yankee umarmen.
(Wenn der sich's nämlich gefallen läßt!)
Dann redet auch mit dem Japs der Chinese
Nicht mehr so schroff;
Dann fährt der Chamberlain in der Chaise
Mit Litwinoff;
Dann siegt die Liebe, regiert das Vertrauen;
Dann kann man ohne Haß und Harm
Pilsudski mit Woldemaras schauen
Stets Arm in Arm.
So wird sich's begeben — erfreulich uns allen —
Wenn alles sich ändert mit einem Schlag.
Zum Beispiel, wenn Weihnacht und Pfingsten fallen
Auf einen Tag.

Wenn die Briten die Kolonien vergessen,
Neuyork geht schlafen abends um Zehn;
Wenn Berberlöwen Gemüse fressen,
Und die Klapperschlangen zum Zahnarzt gehn;
Wenn nimmer pumpen die Kavaliere,
Wenn nirgends ein Flugzeug mehr streicht mit dem Wind,
Und — wenn im Gepäck der russischen Kuriere
Nur fromme Traktätchen vorhanden sind...

Diogenes.

Selve
Sechszylinder 12/50 PS
Große Klasse
Billiger Preis
7×gelagerte, schwingungsfreie Kurbelwelle
Hohe Elastizität
Alle modernen Neuerungen
Glänzende Ausstattung
6 sitz. Phaeton M 8950
6 Pullmann-Limousine M 9950
Selve - Automobilwerke A.-G.
Hameln
Vertretung: Barmer Automobilhaus, Topel, Berm.
Telefon 2151 :: Heckinghauserstraße 60

TROTZ DER LEDERTEUERUNG HÄLT
SALAMANDER
QUALITÄT: HOCH
PREISE: NIEDRIG
MARKE SALAMANDER
Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174.
Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

Vorträge.

Religion und Kultur.

b. Dieses schwierige Problem beleuchtete Oberstudiendirektor Lic. Dr. Keßler, Düsseldorf, in einem vom Verein für wissenschaftliche Vorlesungen, Barmen, in der Aula des Barmer Gymnasiums veranstalteten Vortrag.

Er untersuchte zunächst in tiefgründigen, abstrakten Gedankengängen die ganz verschiedenartige Spannung, die in verschiedenen Zeiten und aus verschiedenen Gesichtspunkten heraus zwischen der Religion und der Kultur bestanden hätte. Da habe zunächst die Gedankenwelt des deutschen Idealismus Kultur und Religion in engster Verquickung erschaut, bis dann die Zeit gekommen sei, die die Religion zu erfassen gesucht habe in der Trennung und Abgrenzung von allen sittlichen, künstlerischen und kulturellen Beimischungen. Und endlich sei heute eine wachsende Bewegung vorhanden, die, getragen von einem tiefen Kulturpessimismus, in ganz schroffer Weise die Religion scheide von der Kultur und sie in Gegensatz dazu stelle.

Um seine Anschauungen über die Spannungen zwischen Religion und Kultur darzulegen, versuchte der Redner zunächst, den Begriff „Religion" herauszuarbeiten. Religion sei nicht Metaphysik, nicht Moral, nicht Kunst, auch nicht eine Weltanschauung oder ein politisches Weltbild, sondern die Hinaushebung des Irdischen über das Menschliche, über Kultur, Moral und Zeit, so wie sich das am schönsten und deutlichsten widerspiegele aus den großen religiösen Gestalten eines Moses, eines Jesus von Nazareth, eines heiligen Franz von Assisi, die aus der Ewigkeit und für die Ewigkeit gelebt hätten. Der Religion Werk und Wesen aber sei, ein irdisches Ich in Beziehung zu setzen zu einem jenseitigen Du. Aber diese in ihrem Wesen völlig kulturabgewandte, zu der Welt des Nationalismus und der Selbstsucht gegensätzliche Religion werde sich doch wieder naturnotwendig der Kultur zu, weil sie in Formen und Kulten und dadurch selbst im frömmsten Kirchenlied sich mit der Kultur berühre, weil sie zu Weltanschauungen und endlich zu Lebensformen führen müsse und dadurch zusammenstoßen würde mit den Aeußerungen der Kultur in Wirtschaft, Politik und Bildung.

So bestehe immer wieder engste Spannung zwischen der Kultur und der Religion, ohne daß das Gefährliche und Tragische aus dieser Gegensätzlichkeit beseitigt werden könne. Aber deshalb müsse sich doch jeder Rechenschaft über die Erscheinung geben, sie nachempfinden und in eigener Lebensarbeit an ihrer Ueberwindung mitarbeiten.

Heinrich Heine-Abend.

Im gelben Saale der Stadthalle in Elberfeld las an einem von der Freien Volksbühne des Wuppertales veranstalteten Vortragsabend Ludwig Hardt, Berlin, aus den Werken Heinrich Heines.

Heine, den Menschen, der sich selbst überschlägt und über die warme, lebendige Gestaltung seines Träumens und Schauens plötzlich ausgießt das berüchtigte kalte Sturzbad eisigen, profanen Hohnes, diesen Heine, weniger den rein lyrischen Heine, den Virtuosen des Träumens, ließ Ludwig Hardt vorzugsweise vor uns treten. Da sprach zu uns zunächst der Dichter, der bald aus Geist und Form fein geschmiedete Pfeile aussendet, um mit Sarkasmus, bald mit Zorn zu geißeln, hier den alles umfassenden Materialismus, da die obrigkeitliche Bevormundung, dort den Radikalismus in seiner Gier nach Gleichheit. Ansprechendere Töne und Formungen fand Ludwig Hardt in diesem seinem ersten Vortragsteil aber erst in jenem sozialen Gedicht „Die schlesischen Weber", wenngleich er auch hier in hastigem Rhythmus und in übermäßig extremen Modulationen manchen tiefen Eindruck abschwächte.

Der zweite Abschnitt brachte vor allem Teile aus den hebräischen Melodien, dann einige sarkastisch-lustige Glossen und schließlich wieder den in balladesken und romantischen Formen und Inhalten malenden Heine, der Leidenschaft und Grauen schmerzvoll schauen läßt, z. B. aus dem „Ritter Olaf". Und dann ließ Hardt den Heine reden, der aus der Zeit seines schwersten Leidens aufschreit, bald in Toben und Gier, bald in Kampfeslust und Qual. Hier erst konnte Hardt mehr erwärmen, mehr schaffen, als die oft so dünnen Striche, mit denen er in den beiden ersten Abschnitten nur überspritzte, manchmal fast exaltierte Formen schuf, die oft fast darum baten um etwas mehr Farbe, Blut und Lichtreflexen. Hier erst vereinigte sich der Rezitator mehr mit dem Dichter, dessen Ausdrucks- und Erlebnisformen er vordem fast immer überspannt hatte, so daß fast nur noch der nörgelnde, negierende Geist des Dichters nicht erwärmend, sondern abweisend sprach. Da waren es immer wieder die jeweiligen Abschlußdarbietungen der einzelnen Teile, so vor allem auch der mit innerem Erleben vorgetragene „Hymnus" aus dem letzten Teil, die das Frösteln nahmen und die Hände der Zuhörer aus der Kälte und Starrheit der Stimmung zu warmem Beifall bewegten. —el.

Steigende Erfolge der Privatversicherung.

WTB Berlin, 6. Dez. Auf der Tagung des Reichsverbandes für Privatversicherung ergriff auch Reichsminister Dr. Curtius das Wort zu einer Ansprache, in der er betonte, daß eine Blüte der deutschen Privatversicherung unentbehrlich sei für den Wiederaufbau der deutschen Volkswirtschaft. Kaum auf irgendeinem Gebiete der Volkswirtschaft hat, so führte der Minister aus, die Inflation so verheerend gewirkt, wie auf dem der Versicherung. Mit Genugtuung habe ich aus den in den letzten Monaten bekannt gewordenen Geschäftsergebnissen der privaten Versicherungsunternehmungen ersehen, daß es unermüdlicher Arbeit gelungen ist, die schweren Wunden des Krieges und der Inflation wieder einigermaßen zu heilen. Notwendig für einen Aufstieg sei eine großzügige und wirkungsvolle Werbung für den Versicherungsgedanken, der zwar bei Industrie und Handel volles Verständnis finde, in breiten Kreisen der Bevölkerung aber immer noch nicht in seiner vollen Bedeutung erkannt werde. Qualitätsarbeit gewissenhaftester Art sei von jeher ein Charakteristikum der deutschen Versicherungsarbeit gewesen und ich weiß, so schloß der Minister, daß für die deutsche Privatversicherung auch in der Zukunft Leitstern sein wird, durch die Verbindung von Wissenschaft und praktischem Handeln den denkbar besten Versicherungsschutz zum billigsten Preise zu liefern.

Eine Familientragödie in Paris.

GA Paris, 9. Dez. Ein Familiendrama ereignete sich heute in einer Pariser Arbeiterfamilie. Die Ehefrau Mathebert brachte ihrem Mann, der sich von ihr wegen ihres leichtfertigen Lebenswandels scheiden lassen wollte, durch einen Revolverschuß schwere Verletzungen bei. Darauf tötete sie ihre zweijährige Tochter und verletzte zwei weitere Kinder im Alter von acht Monaten und vier Jahren. Der Ehemann entriß darauf der Mörderin die Schußwaffe und tötete sie. Es besteht wenig Hoffnung, daß der Vater und die beiden schwer verletzten Kinder mit dem Leben davonkommen.

Eine gesegnete Familie.

CA Paris, 10. Dez. Nach einer Meldung aus Neuyork hat eine 45 Jahre alte Frau Banezio, die Frau eines Schuhmachers in Inwood, gestern ihr 24. Kind zur Welt gebracht. Davon leben jedoch nur noch elf.



Unter den Mehrlingsgeburten sind die Geburten von Vierlingen sehr selten. Durchschnittlich kommen in Deutschland jährlich nur 1—2 solcher „freudigen Ereignisse" vor. Seit 1921 verzeichnet die Statistik insgesamt 9 derartige Geburten. Etwas häufiger sind schon Drillingsgeburten. In Preußen stand im Jahre 1925 die Rheinprovinz mit 20 Drillingsgeburten an der Spitze, es folgte Westfalen mit 19, Hannover mit 14 und Ostpreußen mit 12 Drillingsfällen. Weit höher sind die Zahlen bei den Zwillingsgeburten. Man kann sagen, daß im allgemeinen auf 100 Einzelgeburten eine Zwillingsgeburt entfällt. Unter den 31 973 Mehrlingskindern im Deutschen Reich im Jahre 1925 waren 2 864 uneheliche, 1 799 Kinder wurden totgeboren.

Auch ein Beitrag zum Verdingungswesen.

Zu kurze Fristen für Einreichung von Angeboten.

c.— Die Vorgänge bei der städtischen Betriebsverwaltung in Elberfeld haben zur Einsetzung eines aus Stadtverordneten bestehenden parlamentarischen Untersuchungsausschusses geführt, und es ist mit einer restlosen Klärung der vielerörterten Angelegenheit zu rechnen. Mit dieser Untersuchung soll auch eine Prüfung des Verdingungswesens einhergehen. Verschiedene Parteien streiten sich um den Vorrang, zuerst auf Mißstände bei den Ausschreibungen hingewiesen zu haben. Wem dieses Vorrecht zukommt, mag dahingestellt bleiben und interessiert auch nicht weiter. Tatsache ist, daß den Bemängelungen nicht nachgegangen ist. Dies muß befremden, wobei aber auch den Kritikern der Vorwurf nicht erspart werden darf, daß sie, wenn sie wirklich ernstliche Mängel erkannt haben, die zu einer Schädigung der Stadt führen mußten, nicht weiter nachdrücklich auf Aenderung bedenklicher Bestimmungen oder Einrichtungen gedrungen haben. Das Verdingungswesen ist bekanntlich sehr umstritten. Handwerk, Industrie und Parlamente haben sich eingehend damit beschäftigt, und nach langen Verhandlungen und Beratungen ist eine Reichsverdingungsordnung zustande gekommen. Erst in diesen Tagen hat der preußische Minister in einem Runderlaß mitgeteilt, daß die vom Reichsverdingungsausschuß aufgestellte und vom Normenausschuß der deutschen Industrie als Normblatt übernommene Verdingungsordnung für Bauleistungen für die Staatsbaubehörden bis auf Widerruf zunächst probeweise in Kraft gesetzt worden ist. Der Minister hat dem Amtlichen Preußischen Pressedienst zufolge den Gemeinden und Gemeindeverbänden auch empfohlen, im eigenen Interesse und zur Sicherung eines einheitlichen Vorgehens, auch ihrerseits bei Vergebung von Aufträgen die Reichsverdingungsordnung anzuwenden. In Elberfeld ist dies bereits geschehen, zunächst versuchsweise für ein Jahr. Allerdings mit einigen Abänderungen, von denen die bedeutsamste wohl die ist, daß in den hiesigen Bedingungen die Lohnklausel aufgenommen worden ist, wonach die Unternehmer, die mit Arbeiten und Lieferungen bedacht werden, verpflichtet sind, die tariflichen Abmachungen innezuhalten. In der Reichsverdingungsordnung dagegen bleibt die Regelung des Arbeitsverhältnisses den Unternehmern vorbehalten. Abweichend von den Bestimmungen in der Reichsverdingungsordnung sind hier noch etwas dickere Mauerstärken vorgesehen. Eine der Hauptvorzüge der Reichsverdingungsordnung ist, daß dadurch einheitliche Bestimmungen geschaffen werden, die insbesondere auch auswärtige Unternehmer bei Abgabe von Angeboten vor Ueberraschungen und Schädigungen schützen, die dadurch eintreten können, daß ihnen die örtlichen Bedingungen nicht genügend bekannt waren.

Von besonderer Bedeutung im Verdingungswesen ist auch die Art der Ausschreibungen, und da ergibt sich in Elberfeld ein Uebelstand, der unseres Erachtens dringend der Abhilfe bedarf, weil er nicht nur für die Stadt, sondern auch für die Bieter erhebliche Nachteile im Gefolge haben muß. Es handelt sich um die Fristen für die Einreichung von Angebote. Sie sind hier viel zu kurz. In letzter Zeit sind in Elberfeld von der städtischen Verwaltung wiederholt Ausschreibungen erfolgt, bei denen zwischen Veröffentlichung der städtischen Verdingung und dem Termin zur Einreichung von Angeboten nur wenige Tage lagen. Dabei kamen nicht nur Arbeiten in Betracht, die leicht zu übersehen waren und infolgedessen auch unschwer berechnet werden konnten, sondern auch Arbeiten, die umständlichere Ausarbeitungen und Berechnungen erforderten. Wenn hierfür nur so kurze Termine zur Verfügung stehen, ist es unausbleiblich, daß sich mancher Unternehmer von der Einreichung von Angeboten abhalten läßt. Daß für die Stadt aber erhebliche Schäden eintreten können, wenn die Zahl der Bieter nur sehr beschränkt ist, dürfte ebenso unbestritten sein, wie anderseits die Tatsache, daß auch Unternehmer geschädigt werden können, wenn ihnen nur eine ungenügende Zeit zur Kalkulierung ihrer Angebote zur Verfügung steht. Beides ist durchaus unerwünscht. Hier muß Wandel geschaffen werden. So viel uns bekannt ist, ist dieser Mißstand darauf zurückzuführen, daß die Vorlagen auf der Durchwanderung der verschiedenen Etappen bis zur endgültigen Erledigung zu lange in den Ausschüssen stecken bleiben bezw. die Stadtverordnetensitzungen zu weit auseinanderliegen. Infolgedessen müssen die Ausschreibungen überhastet werden, um den Beginn der manchmal dringlichen Arbeit nicht noch mehr hinaus zu zögern. Man darf erwarten, daß auch diese bedeutsame Frage im Untersuchungsausschuß mit zur Erörterung gestellt und gebührend berücksichtigt wird.

Warum ewig in Miete wohnen?

Wenn man durch Erwerb eines Bausparbriefes der G. d. F. für das Geld, das man sonst jährlich an Miete zahlt, sich ein freies Eigenheim schaffen kann. Unkündbares Baugeld schon zu 5% Zins. Sicherster Weg, um je nach den Leistungen des Sparers in kürzerer oder längerer Zeit, u. U. schon in 1½ bis 2 Jahren, zum Eigenheim zu gelangen. Frage an bei der Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot, Württ. Sofortige Darlehen werden nicht gegeben.

Jeder Familie ein Eigenheim

In 2½ Jahren an 1927 Bausparer 31,6 Millionen R.-Mark zugeteilt

Anstricken 652

von Strümpfen und Socken

in eigener Fabrik billig und gut.

Otto Klischan & Co., Elberfeld.

Schenkt Schuhe zum Weihnachtsfest!

Bis Weihnachten täglich durchgehend geöffnet. Sonntag von 2–6.

Damen-Schuhe — Eine überwältigende Auswahl reizender Neuheiten erwartet Sie. Ob Sie Schuhe für die Straße oder zum Sport, zum Nachmittagskleid oder zur großen Abendtoilette suchen, wir bringen das Richtige, unsere Preise sind äußerst kalkuliert.

Herren-Schuhe — Wetterfeste Straßenschuhe in neuesten Formen, Sportstiefel, Lackstiefel und Halbschuhe, nur erprobte gute Qualitäten, in allen Preislagen.

Kinder-Schuhe — Unsere groß angelegte Sonder-Abteilung ist aufs beste sortiert. Derbe Schulstiefel, Lackschuhe, farb. Schuhe, Rubbersohlen-Stiefel u. Schuhe, nur Qualitätsware.

Hausschuhe — Viele tausend Paar warten darauf, Freude spendend den Weihnachtstisch zu zieren. Vom billigsten Kamelhaarschuh bis zum feinsten pelzbesetzten Lederschuh, von der kleinst. Kindergröße bis z. größt. Herrenschuh, alles in reichst. Auswahl vertreten.

Kalender 1928.

Gummi-Schuhe — für Herren, Damen und Kinder, Ueberziehstiefel in modernen Farben und Ausführungen, Regengamaschen, farbige Sandaletten.

Größte Leistungsfähigkeit durch gemeinsamen Einkauf mit 350 deutschen Schuhgeschäften.

L. Hirsch

Barmen · Das Vertrauenshaus für gute Schuhe

13b

Die Fußball-Meisterschaftsspiele.

I. Bezirksklasse.

Die Punktetreffen des morgigen Sonntags stehen unter dem Motto: Hie Berg, hie Düsseldorf! Während in der A-Gruppe die Düsseldorfer Vereine, an der Spitze Fortuna, SC. 99 und Viktoria den Bergischen den Rang abgelaufen haben, kann in der B-Gruppe von einer Hegemonie der Düsseldorfer nicht mehr gesprochen werden. Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld liegen hier einwandfrei in Führung. Der Sonntag wird eine weitere Klärung bringen.

Schwarz-Weiß Barmen empfängt auf Mallack die Düsseldorfer Turu, den einzigen Düsseldorfer Verein, der sich noch Hoffnungen machen kann. Allerdings müßte Turu dann gegen Schwarz-Weiß unter allen Umständen gewinnen. Die Siegesaussichten der Düsseldorfer sind aber nur gering. Infolge dauernder Experimente in der Mannschaftsaufstellung ist die Form des Vorjahres, wo Turu auf Mallack mit 7:4 gewann, bei weitem nicht erreicht, und diesmal fehlt auch noch der bewährte Sturmführer Zeipp. So kann wohl mit einem höheren Siege der Barmer Mannschaft gerechnet werden, die sich in dieser Spielzeit sehr herausgemacht hat, technisch reifer und in der Kombination vollkommener geworden ist.

BV. 04 Düsseldorf, der die Elberfelder Germanen zu Gaste hat, hat sich, wie der Sieg über Turu am letzten Sonntag beweist, von einer schweren Krise wieder erholt. Jedenfalls werden die Germanen keinen leichten Stand haben. Für die Wuppertaler gilt es, nicht erst in der zweiten Halbzeit zu erwachen, sondern von vornherein den Stier bei den Hörnern zu packen. Gelingt Germania keine Punkte mit nach Hause, ist seine Stellung in der Tat gefährdet. — Ratingen 04, den alten Widersacher aus den Kämpfen um die Meisterschaft in der 2. Klasse. Auf heimischem Boden haben die Gerresheimer stets ausgezeichnet abgeschnitten, ein Umstand, der auch diesmal den Ausschlag geben könnte, womit Eller allerdings den Anschluß nach oben endgültig verlieren würde. Ein Sieg befreit Gerresheim aus der Abstiegszone.

In der A-Gruppe spielt der SC. Sonnborn an der Hauptstraße gegen die SpVgg. Ratingen. Beide Mannschaften haben das gleiche System, sind schnell und wuchtig, so daß es einen harten Kampf um die Punkte geben wird. Der Sieg wird in Sonnborn bleiben, wenn die gute Verteidigung der Wuppertaler den gefürchteten Angriff Ratingens regelmäßig unterbinden kann. — Das Ortstreffen SpVgg. Solingen-Gräfrath gegen FC. Solingen 95 ist für die Abstiegsgefahr von einer gewissen Bedeutung. Die Gräfrather sind noch nicht endgültig gerettet, werden alles daran setzen, sich die Punkte zu holen. Mit ist der Ausgang bei der Ebenbürtigkeit der Mannschaften sehr ungewiß. — Der Spitzenreiter, Fortuna Düsseldorf, erhält den Besuch der SpVgg. BC. 05 Düsseldorf. Gerade BC. ist für Fortuna eigenartigerweise immer einer der hartnäckigsten und gefährlichsten Gegner gewesen, war doch im Vorjahre BC. die einzige Mannschaft, die gegen Fortuna keine Niederlage einzustecken brauchte. So werden wohl die Fortunen das Treffen nicht auf die leichte Schulter nehmen. Sie könnten sonst leicht eine böse Ueberraschung erleben. — In einem Privatspiel hat der Düsseldorfer SC. 99 den Rheydter SpV. zu Gast.

II. Bezirksklasse.

Das Barmer Vormittagstreffen führt Barmer SC. und SpvSpVgg. Vormen an der Zollstraße zusammen. Die Platzbesitzer haben zwar keine Aussichten, werden sich aber erst nach harten Kämpfe geschlagen bekennen. Dem BV Velbert, der die Barmer Viktoria empfängt, wird Gelegenheit gegeben, sich weiter vom Tabellenende zu entfernen. Die Viktorianer werden ihrem Gegner den Sieg allerdings nicht leicht machen.

In der Remscheider Gruppe hat die Spielgemeinde Langerfeld in dem Lenneper FC. Hohenmal einen leichteren Gegner, mit dem sie bestimmt fertig werden wird. Der Sieg würde Langerfeld auf den zweiten Platz bringen, wenn SSV. Remscheid, der bisherige Inhaber der Stelle, in Hermelskirchen verlieren oder unentschieden spielen sollte, und mit dieser Möglichkeit kann gerechnet werden. Das Treffen BV. Remscheid gegen Ronsdorf ist insofern von Bedeutung, als Ronsdorf alles daransetzen muß, weitere Punkte zu gewinnen, um vom Tabellenende fortzukommen.

In der Solinger Gruppe kann SSV. Hilden auf eigenem Platze dem Cronenberger SC. einen bösen Streich spielen, der die bis jetzt so sichere Spitzenstellung gefährdet; Ortstreffen sind stets ein unsicherer Faktor in der Berechnung gewesen. Der Ohligser FC. muß gegen SpV Weyer gewinnen, um den Anschluß an den Tabellenführer zu halten. Dem Walder BV., der so schlecht begonnen, aber in letzter Zeit stark aufgeholt hat, bietet sich die große Chance, das Tabellenende einem anderen Verein zu überlassen. Er muß dann allerdings den BV. Cronenberg schlagen, was ihm vielleicht gelingen kann.

In der Düsseldorfer Ostgruppe spielen Schwarz-Weiß Düsseldorf gegen VfR Ohligs, Hilden 06 gegen Alemannia Düsseldorf, in der Westgruppe SpV. 04 Düsseldorf gegen ElfR (links), Mettmann gegen Rath und Oberkassel gegen Grafenberg.

I. Gauklasse.

In der 1. Gruppe wird SpV. Langenberg auf eigenem Platze versuchen, die Spitzenstellung des SSV. Haan zu gefährden. Außerdem ist das Treffen Haßlinghausen — Nächstebreck angesetzt.

Nach dem Terminkalender spielen in der 2. Gruppe Rasensport Wermelskirchen gegen SC. 09 Bliedinghausen, BV. Ohligs gegen Germania Hasten, SpV Dahlhausen gegen SpV. Hünger. Adler Solingen gegen SpV. 09 Solingen.

In der 3 Gruppe wird SC. 08 Elberfeld den SpV. Höhscheid sicher halten. Ebenso dürfte Germania Küllenhahn mit FC. Unterhaan fertig werden. Auch auf eigenem Platze hat VfB. Merscheid gegen BV. Vohwinkel keine Aussichten.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Dezemberspiele nachmittags um 2¼ Uhr beginnen.

BV. 07 Elberfeld — Eintracht Düsseldorf 1. Sonntagnachmittag 2¼ Uhr begegnen sich die Mannschaften zum Rückspiel auf der Kaiserhöhe. Nach den letzten Spielen zu urteilen, sollte der Sieg den Elberfeldern zufallen, das heißt, wenn die Elf die richtige Taktik auf dem kleinen Platz anwendet.

Wuppertaler Hockeysport.

Uhlenhorst Mülheim beim E.H.T.C. — Schwarz-Weiß Barmen in Solingen. — T. V. 61 Remscheid gegen Rhein. H. T. C. Düsseldorf. — Velbert beim Sp. V. Essen 99.

Die sportliche Ausbeute ist morgen im Gegensatz zu den vergangenen Sonntagen erfreulicherweise größer; lediglich ein Verein — und dies auch nur unfreiwillig — muß pausieren. Sp. Cl. Sonnborn hatte mit V. V. Altenessen ein Treffen abgeschlossen, das aber wegen Nichtspielberechtigung des Gegners ausfallen muß.

Der Elberfelder Hockey- und Tennisklub, der in den letzten Wochen ausschließlich auswärts spielte, verpflichtete diesmal Uhlenhorst Mülheim nach hier. Der Gegner stellt eine gute Durchschnittsmannschaft; in der besonders der Mittelläufer hervorzuheben ist. Mülheim spielte letzthin gegen Essen 99 2:1 und gegen Schwarz-Weiß Essen 3:4, wird aber gegen den E. H. T. C. besondere Anstrengungen machen müssen, um erfolgreich zu sein.

Anschlag 2,30 Uhr für die ersten Herren an der Freudenbergerstraße.

Schwarz-Weiß Barmen fährt mit zwei Mannschaften zum F. C. Solingen 95 und erledigt dort ein Rückspiel aus der Vorsaison. Die Bergischen sind jetzt in der glücklichen Lage, einen ausgezeichneten Rasenplatz zur Verfügung zu haben, was sich im Laufe der Zeit auch in ihrem technischen Können auswirken wird. — Barmen hat eine kleine Umgruppierung seiner ersten Elf vorgenommen.

T. V. 61 Remscheid hat den Rhein. Hockey- und Tennisklub Düsseldorf zu Gaste, mit dem man seit Jahren gute Beziehungen pflegte. Das Können der Gäste hat sich in dieser Spielzeit sehr verbessert, so daß die Turner kaum damit rechnen können, erfolgreich zu sein. Erst vor 14 Tagen mußte Solingen mit 7 zu 1 die Ueberlegenheit Düsseldorfs anerkennen.

F. C. Velbert 02 fährt nach Essen zum Sportverein 99 und hat ebenfalls wenig Siegesaussichten. Bei aller Anerkennung des großen Eifers der Velberter darf man nicht verkennen, daß die auf eigenem Platze erzielten, oft überraschenden Erfolge weniger auf eine Leistungssteigerung zurückzuführen waren als auf die dortigen Platzverhältnisse.

*

Hockey-Bundestagung in Berlin.

Präsidium und Bundesausschuß des Deutschen Hockey-Bundes halten am Samstag und Sonntag in Berlin Sitzungen ab, um eine Reihe wichtiger Angelegenheiten zu besprechen. Im Vordergrund stehen internationale Fragen und die Vorbereitung auf die Olympiade, an der, neuesten Meldungen zufolge, Amerika und England nun doch teilnehmen wollen. Für die für Amsterdam in Frage kommenden Spieler sollen noch Uebungsspiele angesetzt werden, um den Sturm besser einzuspielen. Ferner wird der Bund beschließen, dem Internationalen Hockeyverband beizutreten, um die deutschen Interessen bei der Ausarbeitung des Programms wahrnehmen zu können. Der Bundesausschuß wird sich u. a. mit der Frage der augenblicklich sehr behandelten Spielregeln beschäftigen und versuchen, die verschiedenen Anschauungen und Auslegungen in den einzelnen Landesteilen zur Uebereinstimmung zu bringen.

Handball im W. S. V.

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

Wegen des am kommenden Sonntag in Aachen stattfindenden Probespiels der westdeutschen Verbandsmannschaft gegen Aachens Städteelf sind im hiesigen Bezirk einige bedeutende Kämpfe auf den morgigen Tag verlegt worden.

In Gruppe 1 geht die Saison mit diesem Sonntag programmäßig zu Ende. Ob jedoch eine Entscheidung fallen wird, ist noch eine offene Frage. Denn siegen die beiden Meisterschaftskandidaten Schwarz-Weiß Barmen und Polizei-SV. Remscheid weiterhin, wird ein Ausscheidungskampf zwischen den beiden erforderlich. Wie sind nun die Aussichten für die beiden Anwärter? Schwarz-Weiß Barmen trifft im Nordpark mit ihrem einzigen Bezwinger aus den vergangenen Spielen, der 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath, zusammen. In spielkultureller Hinsicht sind die Barmer ihrem Gegner zweifellos glatt überlegen. Lediglich durch ihre bewundernswerte Zähigkeit und ihren vorbildlichen Eifer brachten die Solinger es fertig, im Hinspiel einen Sieg davonzutragen. Daß ihnen ein Erfolg nochmals glücken wird, halten wir für ausgeschlossen. Voraussetzung ist jedoch, daß sich die Schwarz-Weißen der Bedeutung des Treffens bewußt sind und mit bedeutend besseren Leistungen aufwarten als am Vorsonntag. Beginn 11 Uhr.

Das zweite ebenfalls für die Meisterschaft entscheidende Spiel gelangt um 2 Uhr zwischen der SpuSpVgg. Barmen und dem westdeutschen Meister, PSV. Remscheid, an der Schützenstraße zum Austrag. Das erste Treffen sah die Meisterelf knapp mit 4:3 in Front, nachdem die Barmer bei der Pause 3:0 führten. Inzwischen haben die Vereinigten derart an Können gewonnen, daß sie zu den spielstärksten Mannschaften im Bezirk gerechnet werden können. Damals gab der eigene Platz den Ausschlag zugunsten der Polizisten. Verstehen dies die Barmer jetzt auszunutzen, dann sollte der Sieg normalerweise im Tale bleiben.

In Gruppe 2 steigt das Düsseldorfer Ortstreffen Fortuna gegen Eller 04. Da das Spiel auf die Meisterschaft ohne Einfluß ist, erweckt die Begegnung wenig Interesse. Wir erwarten Eller knapp in Front.

In Gruppe 3 geht es in dem einzigen Kampf nicht um Meisterehren. Hier kämpft man um den Verbleib in der Klasse. Germania Remscheid und Solingen 98 heißen die Kontrahenten. Wem wird der Erfolg glücken? Da die alten Ballspieler vor Remscheid einen Punkt voraushaben genügt für sie ein Remis, um an dem Abstieg vorbeizukommen. Jedoch halten wir den Neuling für mehr als ebenbürtig, so daß das Ende durchaus offen ist.

Die Spiele der 2. Bezirksklasse.

An der Zollstraße erwartet SC. Barmen den SSV. Elberfeld um 2,30 Uhr. Die Mannschaften sind sich ebenbürtig. Der Ausgang erscheint ungewiß. Da die Gegner beide für das Ende in Frage kommen, ist mit einem erbitterten Ringen zu rechnen. Germania Elberfeld hat Viktoria Barmen zu Gast. Die Besucher werden einen glatten Sieg davontragen und weiterhin ihre Spitzenstellung festigen. Schwarz-Weiß Barmen 2 trifft auf den SC. Sonnborn. Die Mannschaften haben die gleichen Aussichten. Der Ausgang des Velberter Ortstreffens BV. 07 gegen SSV ist ungewiß.

Die Olympischen Spiele 1928.

Vom Reichssportlehrer Joseph Wagner.

Im Jahre 1896 wurden die Olympischen Spiele aus tausendjährigem Schlaf wieder erweckt, und von diesem Zeitpunkt an alle vier Jahre in verschiedenen Ländern durchgeführt. Heute ist die Teilnahme an dieser, die ganze Welt umfassenden sportlichen Veranstaltung eine Angelegenheit aller zivilisierten Nationen geworden. Was bisher weder auf wissenschaftlichem, politischem oder künstlerischem Gebiete gelang: Die Zusammenfassung aller Völker zu einer gemeinsamen, umfassenden Veranstaltung mit friedlichem Wettbewerb — blieb dem Sport vorbehalten. Die Idee des Sportes und der Gedanke der Kultur des Körpers hat sich als das geeignete Mittel erwiesen, die Nationen zu gemeinsamem Streben zu begeistern und diesem Streben sichtbaren Ausdruck durch die neuzeitlichen Olympischen Spiele zu geben. Mag auch die sportliche Auffassung in den einzelnen Ländern sehr verschieden sein, und je nach dem Alter der sportlichen Entwicklung schwanken, von oberflächlicher körperlicher Leistung über Willens- und Charakterbildung bis zur tiefen Erkenntnis der Notwendigkeit geistig-körperlicher Harmonie, so scheint doch der alte griechische Grundsatz, daß Barbaren von den Spielen ausgeschlossen waren, auch heute noch nachzuwirken. So, wie die Olympischen Spiele im alten Hellas ein Gradmesser für die Kultur der einzelnen griechischen Stämme waren, so gilt dies auch heute noch, und kein Volk der Welt nimmt freiwillig das Prädikat mangelnder Kultur, — und sei es nur Körperkultur — auf sich.

Die gewaltige Zunahme des Interesses und die Beteiligung an den Olympischen Spielen bringt dieses Streben deutlich zum Ausdruck, und zweifellos ist es wünschenswert, daß diese kulturelle Auffassung der Spiele immer weiter um sich greift, um der sportlichen Idee die gesunden Bahnen zu sichern.

Jede körperliche oder geistige Höchstleistung gründet sich zunächst auf das Vorhandensein einer Persönlichkeit. Durch die ungeheure Beteiligung der Besten aller Nationen ist der Gewinn des olympischen Lorbeers nicht mehr an die körperliche Leistungsfähigkeit ausschließlich geknüpft. Sittliche und ethische Eigenschaften treten entscheidend auf den Plan. Bei gleicher körperlicher Fähigkeit wird die Leistung zum Ausdruck der besseren inneren Eigenschaften des Wettkämpfers.

Mit der Erkenntnis des Wertes olympischer Erfolge und, nachdem Deutschland seine Teilnahme für 1928 erklärt hat, muß auch die Arbeit in umfassender Weise aufgenommen werden. Die Pause von sechzehn Jahren, während der Deutschland im internationalen Wettbewerb ausgeschaltet war, darf uns nicht hindern, aufs neue mit den anderen Sportnationen in die Schranken zu treten. Die großen Erfolge Deutschlands in den letzten Jahren haben die führenden Sportnationen wachgerüttelt, und zweifellos werden die Kämpfe in Amsterdam alles Vordergegangene in den Schatten stellen. Die Beteiligung wird von Olympiade zu Olympiade größer, die Vorbereitungen werden umfassender, sorgfältiger und ohne Rücksicht auf die Kosten durchgeführt. Die sportliche Entwicklung in den anglo-amerikanischen und nordischen Ländern ist im Vergleich zu uns viel weiter vorgeschritten, Einrichtungen und Anlagen für den Sportbetrieb sind zahlreich vorhanden.

Je näher die Olympischen Spiele kommen, desto gewaltiger und konzentrierter werden die Anstrengungen der Nationen sein. Deutschland darf auf keinen Fall zurückstehen. Wir müssen ganze Arbeit leisten und alle Anstrengungen machen, den Ruf Deutschlands auch auf sportlichem Gebiete zu wahren. Leider scheint man sich der Schwierigkeiten dieser Aufgabe noch nicht bewußt zu sein, und in viel zu geringem Maße finden die Aufrufe und Werbeschriften der Sportbehörde geneigte Ohren. Hier sei es noch einmal betont:

Olympische Spiele sind eine Angelegenheit des ganzen Volkes und nicht nur einzelner Sportverbände. Das ganze deutsche Volk muß für die Olympischen Spiele gewonnen werden.

*

Aus Anlaß der bevorstehenden Olympischen Spiele erscheint soeben im Auftrage des Deutschen Reichs-Ausschusses für Leibesübungen im Olympia-Verlage, München, „Das Olympiabuch". Es soll beitragen, dem neuen sportlichen Kämpfergeschlecht den Weg zu ebnen und die Ziele zu weisen. Der Erlös dieses Buches wird ein Baustein künftiger Olympischer Siege sein.

HORCH



HORCH 8

„MADE IN GERMANY"
SEIN EINZIGER FEHLER—
SONST OHNE TADEL!

Verkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Gemarker Ufer 15;
Elberfeld: M. Magner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg. Tel. 2533.

Zum 14. Deutschen Turnfest in Köln 1928.

Nachdem nun in wochenlangen Beratungen unter den Hauptleitern des Festes der große Rahmen festgelegt wurde, ist nunmehr mit der Kleinarbeit in den vielen Ausschüssen begonnen worden. Unter diesen sind es wohl der Turn-, Fest- und Wohnungsausschuß, welche heute schon alle Hände voll zu tun haben. Liefen doch in diesen Tagen in der Kölner Geschäftsstelle von ca. 3000 Vereinen der DT. die Voranmeldungen mit rund 100 000 Teilnehmern ein. Der Wuppertaler Gau meldete bisher 1500 Teilnehmer. Bedenkt man nun, daß die DT. insgesamt 11 000 Vereine zählt, so ist wohl anzunehmen, daß sich obige Zahl zum mindesten noch verdoppelt. Die Kölner haben sich also auf 200 000 Teilnehmer aus dem Reiche einzustellen. 35 000 Turner und Turnerinnen werden sich an den verschiedensten Wettkämpfen beteiligen. Aus den Beratungen des Turnausschusses ist zu entnehmen, daß, um an den verschiedenen Wettkampftagen gleiche Bedingungen für die Teilnehmer zu schaffen, zwei Plätze mit einem Zeltdach versehen werden.

Der Festausschuß setzte den Festbeitrag auf Mk. 7,50 fest. Der Beitrag hält sich also im Verhältnis zu früheren Festen noch unter den normalen Grenzen, obschon die Kosten für ein solches Fest bedeutend größer geworden sind. Eingeschlossen in den Festbeitrag ist:

„Kostenlose Lieferung der Festturnordnung, kostenlose Lieferung des Festabzeichens, freier Eintritt zum Stadion, ermäßigter Straßenbahnfahrpreis, ermäßigter Preis für Besichtigungen, ermäßigte z. T. kostenlose Besichtigung der städtischen Einrichtungen und Museen, ermäßigter Preis für den Besuch der Internationalen Presseausstellung, ermäßigter Preis für Tribünenkarten, ermäßigter Preis für Dampferfahrten an den dafür bestimmten Tagen, ermäßigter Preis für die Kölner Festschrift (nicht Festzeitung), von dem Betrag der Festkarte erhält die DT. 10 Proz., wovon die Kampfrichtergebühren bezahlt werden. Die erwähnten Vergünstigungen erhalten nur die Inhaber von Festkarten und kann Tageskarteninhabern nicht gewährt werden."

Vereine, welche bis zum 1. April 1928 die Karten bezahlen, erhalten eine Ermäßigung.

Der Wohnungsausschuß bittet die Vereine, von Quartier-Anmeldungen noch abzusehen, da zwecklos. Die Einteilung der Kreise in Stadtbezirke kann erst erfolgen, wenn eine Uebersicht über die Voranmeldungen da ist. Für uns Wuppertaler wird wohl in Köln kaum an Unterkunft gedacht werden können. Jedenfalls ist es angebracht, sich mit der Tatsache vertraut zu machen, an den Festtagen morgens hin und abends wieder nach Hause zu fahren.

Nr. 3, die Turner-Ausgabe der Festzeitung zum 14. Deutschen Turnfest, ist erschienen. Mit einer großen Zahl mehrfarbiger turnerischer Bilder ist sie die bisher prächtigste Nummer in Wort, Bild und Ausstattung.

Die zehn Vereine des Wuppertaler Gaues, die ihre Voranmeldung noch nicht einsandten, wollen dies am Sonntag dem 11. Dezember nachholen.

•

Was bringt der Sonntag?

Zu Anfang des kommenden Jahres findet in Köln die Jahreshauptversammlung der rheinischen Turnerschaft, der Kreisturntag, statt, auf dem u. a. ein neuer Kreisvertreter für den nach Berlin berufenen ersten Kreisvertreter, Stadtturnrat Preuß-Essen zu wählen ist. Bis dahin führt Regierungsrat Dr. Becker-Düsseldorf die Geschäfte des ersten Kreisvorsitzenden. Er versammelt am Sonntag den Kreisvorstand zu einer Sitzung im Heim des Turnvereins Velbert. Er befaßt sich mit der Vertretung der Turnerschaft in den Ausschüssen der öffentlichen Jugendpflege, mit dem Kreisturntag, dem Haushaltsplan für 1928, dem Jahresarbeitsplan, mit Aenderungen der Kreissatzung und mit der Geschäftsführung des Kreises. In Velbert tagen gleichzeitig der Satzungs-, Kreisheim- und Blankenheimausschuß.

Im Wuppertaler Gau findet in Barmen ein kleiner Gauturntag statt, der nachstehende Tagesordnung erledigen will: Gaugeschichte, Haushaltsplan 1928, Gerätewettkampf zwischen dem Bergischen, Niederbergischen und Wuppertaler Gau, Gauturnfest und Deutsches Turnfest, Berichte der Gauvereine.

In Solingen wird ein Schwimmwettkampf Solingen — Remscheid ausgetragen.

Der Niederbergische Gau veranstaltet in Solingen eine Jugendwarte- und Jugendturnwarte-Tagung, und zwar in der dortigen Muster-Jugendherberge.

Wuppertaler Gau. — Handball.

Gauliasse: Gruppe West.

Elberfelder Turngemeinde 1 — Mittelbarmer TV. 1. Die Mittelbarmer sind von jeher ein äußerst spielstarker Gegner gewesen. Da die Turngemeinde mit Ersatz antreten muß, ist den Mittelbarmern unbedingt ein Vorteil einzuräumen, den die Turngemeinde nur durch größeren Eifer ausgleichen kann. Anpfiff um 10¼ Uhr auf dem Freudenberg. Schiedsrichter Jäger.

Sonnborner TV. 1 — Langenberger TV. 1. Die Langenberger werden, wenn sie sich nicht mächtig anstrengen, den Sieg den Sonnbornern überlassen müssen. Spielbeginn 10¼ Uhr im Stadion. Schiedsrichter Hüttemann.

Gruppe Ost.

Barmer Männerturnverein 1 — Oberbarmer TV. 1. Das Hinspiel konnte Oberbarmen überraschend hoch für sich entscheiden. den wird. Beginn des Spieles 10¼ in der Schwarzbach

Unterbarmer TV. 1 — Barmer Turngem. 1. Die Barmer Turngem. wird sich dem reiferen Können der Unterbarmer beugen müssen. Spielbeginn 10¼ Uhr auf dem Jahnplatz. Schiedsrichter Forsthoff.

Gaureserve.

Oberbarmer TV. 2 — Sonnborner TV. 2. 10¼ Uhr Schenkendorfplatz. Schiedsrichter Fischer. Barmer Turngem. 2 — Barmer Männerturnverein 2. 9¼ Uhr Schenkendorfplatz. Schiedsrichter Eichhorn. Elberfelder Turngem. 2 — TV. Barmen 72 2. 9¼ Uhr Freudenberg. Schiedsrichter Heil. Mittelbarmer TV 2 — Unterbarmer TV. 2. 9¼ Uhr Jahnplatz. Schiedsrichter Grundschöttel.

A-Klasse.

Gruppe West: Neviges — Mettmann 3¼ Uhr in Velbert. Schiedsrichter Riggemann. Velbert — Wülfrath. 2¼ Uhr in Velbert. Schiedsrichter Veller

Gruppe Ost: Hatzfeld — Elberfelder TV 99. 10¼ Uhr in Hatzfeld. Schiedsrichter Bardolatzi. Barmer TV. — Ev Arbeiterverein. 10¼ Uhr auf dem Pilgramplatz.

B-Klasse.

Gruppe Ost: BTV. 2 — OTV. 3 um 9¼ Uhr auf dem Pilgramplatz. Schiedsrichter Jaspers.

Gruppe West: Ev. Arbeiterverein 2 — Cronenberg 1. 10¼ Uhr in Cronenberg. Schiedsrichter Klein. Elberfelder TV. 99 2 — ATV. 1. 3¼ Uhr, Friedrichsberg. Schiedsrichter Leis.

Bergischer Gau.

Das Hauptereignis des kommenden Sonntags bildet das Treffen Volksjugend 1 — Goldenberg 1 um 2¼ Uhr auf dem Remscheider Stadtparkplatz.

RTV. 61 1 tritt um 10¼ Uhr an der Oberhütterstraße gegen Hasten 1 an und könnte hierbei das Rennen machen.

Die B-Klasse weist zwei Spiele auf. Und zwar trifft in Gruppe 1 Wermelskirchen 1 auf Goldenberg 2. Das Spiel, das 10¼ Uhr vormittags in Goldenberg beginnt, ist durchaus offen.

In Gruppe 2 empfängt Lennep 1 die aufstrebende Mannschaft von Hilgen 1, wobei den Lennepern die meisten Siegesaussichten zustehen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Lehrgang.

Als einen vollen Erfolg darf man den Lehrgang für Vorturner des Kreises 4 Bergisch Land ansehen. Ueber 40 Turner waren dem Rufe der Kreisleitung gefolgt. 5.30 Uhr nachmittags konnte Kreisturnwart Schrey den Lehrgang beginnen. Arbeitsplan für den Abend war folgender:

5.30 bis 6 Uhr: Allgem. Keulenübungen, 6 bis 6.30 Uhr: Pferd (Geräteturner), Sprossenwand (Leichtathleten), 6.30 bis 7 Uhr: Stützreck (Geräteturner), Kasten (Leichtathleten), 7 bis 8 Uhr: Allgem. Körperschule, 8 bis 8.30 Uhr: Hallenspiele.

Vor allem war der Eifer der Teilnehmer bemerkenswert, mit dem sie sämtlichen Vorführungen folgten. Besonderen Anklang fanden die Uebungen der Körperschule, für welche sich Reichssportlehrer Baumert-Elberfeld zur Verfügung gestellt hat. Am Samstag dem 10. Dez. findet der Lehrgang seine Fortsetzung wieder in der Turnhalle B.-Langerfeld. An dem Abend können auch die Uebungen für das Deutsche Sportabzeichen gewertet werden.

Die Kreisleitung.

Motorfaßrsport

DMS.-Tagung.

Auf der Vollversammlung der Deutschen Motorradsportgemeinschaft in Hannover wurden zunächst die Berichte der deutschen Delegierten über die Sitzung der Federation Internationale des Klubs Motocycliftes in London entgegengenommen. Im weiteren Verlauf der Tagung wurde eine Reihe Sportgesetzänderungen besprochen und teilweise bereits beschlossen, ferner wurden die Lizenzbedingungen für das Jahr 1928 festgelegt. Die Sportgesetze für Räder und Wagen wurden auf Grund der Erfahrungen des letzten Sportjahres und auf vielfache Wünsche hin nach vorheriger Aussprache mit der obersten nationalen Sportkommission für den Automobilsport in Deutschland weitestgehend einander angepaßt.

Die Lizenzbedingungen für Motorräder wurden vereinfacht derart, daß es nicht mehr wie früher eine nationale Juniorlizenz, eine nationale Seniorlizenz und eine internationale Lizenz gibt, sondern es werden nur noch, genau wie beim Wagensport, Ausweise für Anfänger und internationale Lizenzen für Fortgeschrittene ausgestellt.

Vielfachen Anregungen entsprechend, hat es die DMS. jetzt übernommen, einheitliche Regeln für Motorrad-Fußballspiele aufzustellen, die sich an die internationalen Spielregeln anlehnen.

Die DMS.-Vollversammlung hat beschlossen, die deutschen Meister 1927 durch Ueberreichung eines goldenen DMS.-Schildes und eines Diplomes besonders zu ehren.

Leider war die DMS. gezwungen, auch wieder eine Reihe von Strafen auszusprechen, u. a. erhielten der Barmer Motorradklub 50 Mk. Geldstrafe; der Motorradklub Frankfurt an der Oder 50 Mark Geldstrafe; der Motorsportklub Bohwinkel 150 Mark Geldstrafe und Suspendierung bis zum 1. Oktober 1928.

Boxsport

Gau Niederrhein — Gau Mittelrhein unentschieden. — Figge schlägt Häuser hoch nach Punkten.

Krefeld, 9. Dez. Hier fand heute abend eine Begegnung der Kampfmannschaft des Gaues Niederrhein mit der des Gaues Mittelrhein statt. Die Veranstaltung blieb mit 8:8 Punkten unentschieden. Im Verlauf des Abends kämpfte auch Figge (Elberfelder Boxklub) gegen Häuser (Bonner Box- und Fechtklub). Figge hatte den sehr guten Gegner bereits mit Ablauf der zweiten Runde vollständig mürbe und konnte schließlich einen hohen Punktsieg erzielen.

Veranstaltungen im Deutschen Schwimm-Verband.

Länder-Wasserballspiele Holland-Deutschland.

Am heutigen Samstag und morgigen Sonntag gelangen in Magdeburg die Länder-Wasserballspiele Holland—Deutschland zum Austrag.

Die holländische Olympia-Nationalmannschaft ist schon seit vorigen Sonntag unterwegs. Sie gewann in Osnabrück gegen eine dortige Stadtmannschaft mit 10:1, schlug die Vertretung von Groß-Berlin mit 4:1, die von Groß-Hamburg mit 10:4, mußte aber in Hannover von dem Deutschen Wasserballmeister „Wasserfreunde"-Hannover die empfindliche Niederlage von 10:1 hinnehmen und konnte gegen „Poseidon"-Leipzig nur ein Unentschieden von 2:2 erlangen. Inzwischen sind die Holländer in Magdeburg eingetroffen, um dort in zwei Spielen gegen zwei repräsentative Mannschaften des Deutschen Schwimmverbandes die Länder-Wasserballspiele Holland—Deutschland auszutragen, die Franz Kellner-Wien, einer der besten europäischen Wasserballschiedsrichter leiten wird.

Für die deutsche B-Mannschaft am Samstag sind aufgestellt im Tor: Blank-Mannheim; als Verteidiger: Meier-Nürnberg 07 und W. Bähre-Wasserfreunde Hannover; als Verbindung: Schedel-Hannoverscher S. V.; als Sturm: Schumburg-Hellas Magdeburg, Haag-München 99 und Atmer-Wasserfreunde Hannover.

In der A-Mannschaft werden am Sonntag spielen im Tor: E. Rademacher-Hellas Magdeburg; als Verteidiger Cordes-Hellas Magdeburg und Gunst-Wasserfreunde Hannover; als Verbindung: K. Bähre-Wasserfreunde Hannover; als Sturm: Schürger-Nürnberg 07, Kipfer-Wasserfreunde Hannover und Amann-Hellas Magdeburg.

Ist auch der Ausgang der Spiele ungewiß, da unsere Olympia-Kandidaten in verschiedenen Städten wohnen und es ihnen darum an öfterem Zusammenspielen fehlt, so erwartet man doch von der A-Mannschaft einen Sieg für die deutschen Farben.

Einen wertvollen Rahmen erhält das Samstagprogramm durch den traditionellen Klubzweikampf zwischen dem 1. Leipziger S. C. Poseidon und dem Magdeburger S. C. von 96.

An weiteren Veranstaltungen des Sonntags im Deutschen S. V. sind noch zu nennen der Klubkampf zwischen S. V. Siemens und Borpos-Stettin und die Kreisoffenen Damenwettkämpfe in Charlottenburg.

•

Die Bergisch-Märkischen Schwimmertagen in Langenberg.

Gautag des Gaues 4 des Kreises 9 des Deutschen Schwimm-Verbandes.

Am heutigen Samstag und morgigen Sonntag werden in allen Gauen des westdeutschen Kreises 9 des Deutschen Schwimm-Verbandes die diesjährigen Gautage abgehalten.

Der Bergisch-Märkische Gau hat hierzu nach Langenberg einberufen, wo der dortige Schwimmverein die vorbereitenden Arbeiten übernommen hat.

Am Sonntag morgen von 10 Uhr ab vereinigen sich die Vereinsvertreter zu der eigentlichen Gautagung, deren Teilnahme aber auch den übrigen Schwimmsportinteressenten gestattet ist, natürlich unter Ausschluß des Stimmrechts.

Der Morgen bringt nach der Begrüßung und Feststellung der Stimmenzahl die Berichte des ersten Vorsitzenden, des Schwimmwartes, des Schriftwartes und des Kassenwartes.

Der Nachmittag ist der Beratung und Beschlußfassung der Anträge vorbehalten, die namentlich zu dem Punkte „Technisches" sehr zahlreich eingegangen sind.

Sportplatz in Sonnborn

Sonntag den 11. Dezember, nachmittags 2.15 Uhr

Meisterschaftsspiel (1. Bezirks-Klasse)

Sp. Vgg. Ratingen I.

gegen

Sport-Cl. Sonnborn I.

e162

S. V. Germania

e. V., Elberfeld.

Zum Fußballmeisterschaftsspiel der 1. Mannsch. geg. B. V. 04 Düsseldorf

am morgigen Sonntag 11. Dezember 1927, nachmittags 2,15 Uhr.

fahren sämtliche Mitglieder, Freunde u. Anhäng. der Germania mit Sonderzug mittags ab Elberfeld-Mirke . . 12.20 Uhr. an Düsseldorf-Hbf. . . 1.14 Uhr.

Sonntagsfahrkarte für Hin- u. Rückf. 1.80 M.

Diesmal wird unbedingte Teilnahme aller Aufgeforderten erwartet. k6043

Der Vorstand. C. Pabst, 1. Vorsitzender.

Sportplatz im Nordpark

Sonntag den 11. Dezember, morgens 11 Uhr: Handball-Meisterschaft

Sp. Vg. Solingen-Gräfrath I. — Schwarz-Weiß Barmen I.

Nachmittags 2.15 Uhr: Fußball-Großkampf

T. R. U. Düsseldorf I. — Schwarz-Weiß I.

Vorher Spiel der 1a Jugend-Mannschaft.

Nachmittagspreise: Terrassenplatz 80 Pfg., obere Kassen; Geländestehplatz 50 Pfg., unt. Kassen. Laufender Minutenverkehr auf Linie 2 und 3 der Barmer Straßenbahn. 241d

Sportplatz Zollstraße.

Sonntag den 11. Dezember, vormittags 11 Uhr:

Meisterschafts-Spiel

Sp. u. Sp. Barmen I.

gegen

Barmer Sport-Cl. I.

369b

Vorher beiderseitige alte Herren.

Mitglieder nur durch Kasse Zollstraße. Karte vorzeigen.

Wohlgemuth's Stoffe



für den Weihnachtsverkauf.

Seide, Samt, Plüsch, Wollstoffe, viele Tausend Meter für Damen-, Herren- und Kinderkleidung, in neuesten Farben und Webarten. Knabenstoffe für Konfirmandenanzüge, Herrenstoffe, Futterstoffe unter Preis.

Ein Posten **Velourine** 4.85 4.50 3.75

sowie Gelegenheitsposten in Mantelstoffen, Kleiderstoffen, Samt- und Velvet-Resten.

Bekannt gute Qualitäten zu billigsten Preisen.

Baumwollwaren, Schlafdecken, Weißwaren, Damaste, Gardinen, Tischwäsche, Gedecke, Taschentücher etc.

Sonntag von 3–6 Uhr geöffnet.

j181

Elberfeld, Erholungsstraße 7, I. ETAGE, Ecke Walter-Rathenaustraße

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 289 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 10. Dez.

Zur Wirtschaftslage.

Kaum eine wichtigere Frage existiert heute für jeden am Wirtschaftsprozeß Beteiligten, als die, wie er auf Grund der voraussichtlichen Wirtschaftsentwicklung seine Dispositionen zu treffen hat. So steht seit Wochen im Mittelpunkt der Erörterungen die Frage, ob die seit Jahresfrist sich in aufsteigender Richtung bewegende Konjunkturentwicklung ihre Linie noch weiter fortsetzen würde, oder ob bereits der Höhepunkt erreicht sei, von dem es nur einen Abstieg geben könne.

Wir wissen, wie sehr die Meinungen darüber auseinandergehen. Sehen die einen eine allmählich sich durchsetzende Konsolidierung unserer gesamten wirtschaftlichen Verhältnisse, weisen sie auf die erhöhten Produktionsmengen, die gewachsenen Umsatzziffern, die Steigerung der Leistungsfähigkeit der industriellen Betriebe hin, so sprechen die anderen von reiner Inlandskonjunktur, der die notwendige Ergänzung nach der Ausfuhrseite fehle, von einer Mengenkonjunktur, aus der noch keine Gewinnkonjunktur geworden sei, malen sie als Schreckensgespenst akute Rückschlagsgefahren infolge Kreditexpansion und übermäßig angespannter Kapitallücke. Natürlich spricht auch viel bei der Charakterisierung oder besser gesagt Nuancierung unserer Wirtschaftslage Temperament und Einstellung mit. Aber es wäre sicherlich falsch, wenn man rein stimmungsmäßig oder auf Grund von vereinzelten Symptomen die Entwicklung bewerten wollte.

Noch immer bleibt der weitere Entwicklungsgang der Wirtschaft das große Fragezeichen. Auch die jüngste Veröffentlichung des Instituts für Konjunkturforschung verzichtet auf eine bestimmte Prognose seines nächsten Verlaufs, und zwar, wie eingeschaltet sei, mit voller Absicht. Er betont, daß es mit den heute zur Verfügung stehenden Methoden ungemein schwierig sei, über Art und Zeitpunkt eines an die „volle Hochspannung" sich anschließenden Umschwungs etwas zu sagen. Er vermeidet es, aus den Tendenzen des in ihm gegebenen Querschnitts der Einzelvorgänge in der Wirtschaft Schlüsse zu ziehen und beschränkt sich im wesentlichen auf die Feststellung: Die Hochspannung hat sich voll entwickelt. Krisenhafte Vorgänge liegen aber nicht vor. Mit anderen Worten: Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft hat sich im allgemeinen konsequent weiter vollzogen. Trotz gewisser Schwankungen und Spannungserscheinungen, die hauptsächlich von der Geldseite her das Wirtschaftsleben der letzten Zeit in gewissem Maße beeinflußten, hat die Konjunktur unverkennbare Fortschritte gemacht. Die Kreditspannungen im Zusammenhang mit den zurückgehenden Auftragseingängen zeigen zwar an, daß mit einem Rückgang gerechnet werden muß. Die noch ungeschwächte Kreditsicherheit im Verein mit der noch ausdehnungsfähigen Lagerhaltung deutet aber darauf hin, daß bei vorsichtigen Dispositionen ein Umschwung noch aufgehalten, aber jedenfalls in seinen Wirkungen sehr gemildert werden könnte. Nach dem bisherigen lebhaften Aufstiegstempo kann also nach dem Institut damit gerechnet werden, daß die Bewegung der Konjunktur nachläßt und daß sie in einen gewissen Beharrungszustand übergeht.

Freilich darf nicht außer acht gelassen werden, daß Voraussetzung dafür das ist, daß die Wirtschaft von Störungsfaktoren, die die wirtschaftliche Zukunft unter Umständen stark in Mitleidenschaft zu ziehen in der Lage sind, frei bleibt, denn der deutsche Wirtschaftskörper braucht immer noch Schonung seiner Kräfte. Wieder wirft die Zuspitzung des Lohn- und Arbeitszeitkonfliktes auf die Gefahren, die der Wirtschaft auch von außen her drohen, ein bezeichnendes Schlaglicht. Es bedarf keiner Erörterung, daß die Durchführung der von den Eisenindustriellen angekündigten Stillegung den weiteren Konjunkturverlauf aufs schwerste gefährden würde. Wenn eine Schlüsselindustrie, wie die Großindustrie, von deren Produktion so viel andere Industrien abhängen, zum Erliegen kommen würde, so würden die Rückwirkungen nicht nur weit über diese Industrien hinausgreifen, sondern dem gesamten deutschen Wirtschaftsleben würde ein Schlag versetzt werden, von dem es sich nur schwer wieder erholen würde. Das eine ist klar, die dem deutschen Wirtschaftsleben drohende Erschütterung, ja das Chaos muß abgewandt werden. Ehe es zum Kampfe kommt, sollte kein Mittel zur friedlichen Beilegung des Konflikts, der ein Ausmaß anzunehmen droht, wie noch selten bei einem unserer bisherigen Arbeitskämpfe, unversucht bleiben. Erfreulicherweise haben die Arbeitgeber sich zur Verständigung bereit erklärt. Andererseits haben sie eine Reihe von Maßnahmen getroffen, die beweisen, daß sie auf alle Eventualitäten gerüstet sind. Aber auch der Regierung ist eine große Verantwortung auferlegt. Es bedarf keiner Betonung, daß ihre Entscheidung nicht aus politischen, sondern aus rein wirtschaftlichen Zweckmäßigkeitsgründen erfolgen darf. Noch wollen wir hoffen, daß es nicht zum offenen Kampfesausbruch kommen wird, sondern daß doch noch Vernunft und wirtschaftliche Einsicht obsiegen werden. Es wäre ein allzu tragisches Geschick dieser Konjunktur, die aus den für uns günstigen Folgen des Bergarbeiterstreiks in England ihre erste Nahrung zog, wenn sie an einem nicht minder gewaltigen Arbeitskonflikt bei uns selbst zum Sterben kommen sollte. Th.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Steigende Arbeitslosenziffern.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt u. a.: Im Monat November betrugen die Beitragseinnahmen der Arbeitslosenversicherung 8,6 Millionen Mark; das sind 1,8 Millionen mehr als im Oktober. Der große Unterschied ist darauf zurückzuführen, daß am 1. Oktober das Arbeitslosenversicherungsgesetz in Kraft trat und Uebergangsschwierigkeiten mit sich brachte. In der zweiten Novemberhälfte ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung um 7900 gestiegen. Die Zahl der Krisenunterstützten stieg um 1600; in der Arbeitslosenunterstützung und Krisenunterstützung zusammen werden 93 800 Arbeitslose gezählt. Von Mitte Oktober bis Ende November betrug die Zunahme 15 000. Diese Vermehrung der Unterstützten um 19 Prozent in 1½ Monat erscheint recht hoch. Man könnte zweifeln, ob sie ganz auf die mit dem Beginn des Winters eintretende Saisonarbeitslosigkeit zurückzuführen ist. Sieht man von dem Einfluß des Winters ab, so bleibt die Beschäftigung günstig. — Daß sich die Abschwächung des Auftragseingangs noch nicht auf dem Arbeitsmarkt ausgewirkt hat, scheint darauf zu beruhen, daß größere Auftragsbestände vorhanden waren oder noch vorhanden sind. Eine Wirtschaft, die sich aus eigener Kapitalkraft hält, hätte sich und den Arbeitsmarkt wohl kaum so lange in der Anspannung halten können, wie wir es jetzt erleben. Das ruhige Verharren in der „Hochspannung" stützt sich auf die Kapitalzufuhr von außen.

Der Wiederaufbau des Börsengeschäfts.

Börsenwochenschau.

GA. **Berlin,** 9. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Börse ist in der Berichtswoche innerlich fest geblieben. Daß sich das Zeitmaß und Ausmaß der Kurssteigerungen verlangsamt haben, kann dem Wiederaufbau des Börsengeschäfts nur nützlich sein. Die neue Aufwärtsbewegung hat im wesentlichen der neuen Entwicklung der börsentechnischen Lage Vorschub geleistet. Volle sechs Monate lang hatte die Börse Ausverkauf gehalten. Ein sehr großer Teil der spekulativen Engagements ist nach und nach abgebaut worden. Auch Anlagebesitz hat sich unter dem Druck der Kapitalnot in weitem Umfange gelockert und ist in stärkere Hände übergegangen. Die kapitalkräftigsten Kreise haben sich ja in der Baissezeit noch eine Vermehrung ihres Wertpapierbesitzes leisten können. Hat man sich auch keiner Täuschung darüber hingeben dürfen, daß noch zahlreiche Engagements aus dem Frühjahr „hängen" geblieben sind, so hat doch die Ausscheidung schwacher Elemente den Markt nicht bloß rein stimmungsmäßig, sondern vor allem börsentechnisch fühlbar entlastet. Gewiß können irgendwelche rein sachlichen Gründe auch heute noch jederzeit eine neue Verkaufsquelle hervorbringen. Aber es ist doch ein Unterschied, ob man, wie es während der schwarzen Baissetage der Fall war, ausverkaufen muß, oder ob man in der Absicht verkauft, günstiger wiederkaufen zu können. Nachdem nunmehr die Zwangsverkäufe seit längerer Zeit aufgehört haben, müssen Effektivkäufe in dem Augenblick neue Aufwärtsbewegungen hervorrufen, wo gleichzeitig normale Abgaben nicht mehr vorliegen. Dies war im wesentlichen die Börsensituation der Berichtswoche. Es wäre aber durchaus irrig, anzunehmen, daß die neuen Kurssteigerungen durch eine besonders umfangreiche oder lebhafte Kaufbewegung bewirkt worden seien. Die Besonderheit der dieswöchigen Kaufbewegungen könnte höchstens in der Qualität der Käufer gefunden werden.

Es mußte allerdings auffallen, daß ausgerechnet die westdeutsche Industrie Wertpapierkäufe noch am Montanaktienmarkt vornahm mitten in einer Zeit, wo die Eisenindustrie in einen der schwersten Arbeitszeit- und Lohnkonflikte verwickelt ist, gleichzeitig Abbestellungen des Eisenbahnzentralamtes und der Kommunen an der Tagesordnung sind und auch vom Konjunkturforschungsinstitut ein wesentliches Nachlassen des Auftragseingangs konstatiert wird. Die Friedrich Krupp-A.-G. kann es sich zwar leisten, die Dividende ausfallen zu lassen, da sie als Familienunternehmen auf Aktionäre Rücksicht nicht zu nehmen braucht. Die repräsentative Bedeutung dieses Dividendenausfalls namentlich der Vereinigten Stahlwerke und anderer westdeutscher Montanwerke kann allerdings natürlich auch der Börse nicht entgangen sein, ist aber gegenüber den Wertpapierkäufen des Westens einstweilen in den Hintergrund getreten. Mit größter Spannung hat die Börse ferner wieder das Verhalten Amerikas weiter verfolgt. Amerikanische Käufe in Schiffahrtsaktien hat man darauf zurückführen wollen, daß die Amerikaner selbst mit einer Besserung der Aussichten für die Freigabe in dem inzwischen eröffneten Kongreß rechneten. Als später der zurückhaltende Bericht Mellons und der Kandidaturverzicht Coolidges, des starken Verfechters der Freigabeidee, bekannt wurden, hat sich die Freigabespekulation ernüchtert, so daß die Kursgewinne für Hapag und Nordd. Lloyd wieder verloren gingen. Jetzt wollte man die amerikanischen Käufe — die sich natürlich auch auf Farbenaktien, natürlich im Zusammenhang mit der morgigen Aufsichtsratssitzung, von welcher man ein Bezugsrecht erwartet, bezogen — in erster Linie auf das Bestreben zurückführen, Material zusammen zu kaufen für die bekanntlich an der Neuyorker Börse geplante Einführung deutscher Aktien, zu denen außer den genannten Papieren auch Siemens & Halske, AEG. und einzelne Großbankaktien gehören sollen. Die amerikanischen Meldungen über neue Dollarkreditpläne deutscher Industriegesellschaften haben sich zwar nicht ganz bestätigt, mußten aber, da sie offenbar von Amerika aus lanziert wurden, den Eindruck erwecken, als ob Amerika das Wiederingangkommen von Kreditgeschäften mit Deutschland gar nicht ungern sehen würde. Im übrigen sind auch aus anderen Teilen des Auslandes, besonders aus der Schweiz, Kaufaufträge, und zwar in erster Linie für Elektrowerte eingegangen. Im ganzen freilich war der Umfang aller dieser Auslandskäufe noch recht bescheiden.

Etwas größer waren die Kaufaufträge, die von der Inlandskundschaft erteilt wurden, sich aber bemerkenswerterweise fast ausschließlich auf Kassapapiere mit günstigen Ertragsaussichten bezogen, also augenscheinlich rein unter dem reellen Einfluß der Rentabilität standen. Das Wiedererwachen des Interesses des Publikums galt vorwiegend dem Bankaktienmarkt, und zwar nicht bloß Großbankaktien, sondern namentlich auch Hypothekenbankaktien, außerdem festverzinslichen Papieren wie Industrieobligationen, Stadtanleihen und landschaftlichen Goldpfandbriefen. Die an diese Bewegung geknüpfte leise Hoffnung auf eine baldige Reorganisation des Pfandbrief- und Hypothekengeschäfts dürfte allerdings noch verfrüht sein. Immerhin ist es erfreulich, daß sich das Interesse des Publikums auch Anleihepapieren zugewandt hat.

Vielleicht ist es heute schon nicht angebracht, vor einer Ueberschätzung der Börsenkräfte zu warnen. Man darf nicht vergessen, daß der Dezembermedio, Weihnachten und der Jahresschluß direkt vor der Tür stehen. Der Weihnachtsbedarf der Industrie, des Handels und der öffentlichen Kassen erfordert allein an Gratifikationen und Besoldungen recht starke Beträge. Aus der Landwirtschaft sind allein an Düngemittelkrediten noch im laufenden Monat nicht weniger als 64 Millionen Mark herauszuziehen. Ob die Banken zum Jahresschluß wieder für liquide Kassen oder für gute Bilanzkurse sorgen wollen, ist auch noch nicht entschieden. Noch stärker als die Geldsorgen lastet im gegenwärtigen Augenblick der soziale Konflikt in der Eisenindustrie auf der gesamten Wirtschaft. Solange eine Verständigung in der Eisenindustrie noch nicht erfolgt ist, wird auch in die Börsensäle eine nachhaltige Beruhigung nicht einziehen können. Dr. L.

Der Deutsche Groß- und Ueberseehandel zur Lage.

Präsidium und Vorstand des Reichsverbandes des Deutschen Groß- und Ueberseehandels haben am 5. und 6. Dezember 1927 in Berlin eine Sitzung abgehalten, in der die gegenwärtige Lage des Groß- und Ueberseehandels behandelt wurde. Es wurde erneut mit großem Ernst darauf hingewiesen, daß die zu weit gehende Beschränkung der Bewegungsfreiheit und die übergroßen Belastungen der Wirtschaft schnellstens erleichtert werden müssen. Es müssen immer wieder nachdrücklichst größte Rücksichtnahme auf die wirtschaftliche Tragbarkeit sozialpolitischer Gesetze sowie eine Einschränkung der Ausgaben der öffentlichen Hand und größte Sparsamkeit gefordert werden. Es wurde erneut auf die zwingende Dringlichkeit einer gründlichen Verwaltungs- und Verfassungsreform hingewiesen. Unabweisliche Notwendigkeit erscheine ferner, sich zu einem wesentlichen Abstrich der öffentlichen Ausgaben zu entschließen und gegen jede von der Regierung nicht befürwortete, einseitig durch die Parlamente beschlossene Mehrbewilligung Sicherungsmaßnahmen zu schaffen. Das Nebeneinander und Gegeneinander der öffentlichen Verwaltung, sowohl zwischen den allzu zahlreichen Ministerien und sonstigen behördlichen Stellen des Reichs und der einzelnen Länder müsse beseitigt werden.

Vor einer Ermäßigung der polnischen Textilzölle?

Das Ministerium für Handel und Industrie hat sich gegen die Preiserhöhung von Manufakturwaren um 20 bis 25 Prozent durch die großen Lodzer Textilfabriken gestellt. Es beabsichtigt, die bisher bestehenden Einfuhrbeschränkungen für fertige Baumwollwaren aus dem Auslande vollkommen aufzuheben und wenn nötig, auch die Einfuhrzölle auf diese Waren zu erniedrigen. Durch diese Maßnahme will die polnische Regierung die geplante Preiserhöhung, die eine bedeutende Verteuerung der Manufakturwaren nach sich ziehen würde, verhindern.

Das Ergebnis des Mailänder Seidenkongresses.

Ueber den internationalen Seidenkongreß, der Anfang d. M. in Mailand stattfand, sind teilweise sehr übertriebene Nachrichten verbreitet worden, darunter solche, die von der Gründung eines internationalen Kartells wissen wollten bzw. den Kongreß als die Tagung eines internationalen Kunstseidekartells bezeichneten. In Wahrheit beschränkte

Düsseldorfer Börse vom 9. Dezember

» = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
[illegible]	—	—
»Alte Haase	320	—
»Caroline	2080	—
»Carolus Magnus	8960	9300
»[illegible]	—	—
»Deutschland	170	190
[illegible]	3100	3350
[illegible]	18000	19000
[illegible]	3150	—
[illegible]	1650	—
Graf Schwerin	5575	5700
[illegible]	5700	6100
Hermann I—III	—	—
Joh. Deimelsbg	—	1700
König Ludwig	34500	37500
»Langenbrahm	17750	—
Trier I—III	7000	—
Westfalen	—	—

Bergw.- u. Hüttenaktien.

»Adler Kohle	54	56.5
»Dahlbusch	120	123
»Em. Bergw.-V	—	—
»Köln-Neuessen	—	—
»Lothringen	77	80.5
Niederrh. Berg	70	72
»Roddergrube	600	—
»Zukunft Brk	173	175

Braunkohlen-Kuxe

[illegible]	1550	1700
»Brückd.-Nietl.	4050	—
»[illegible]rode	—	—
»Gute Hoffnung	2200	—
Humboldt	—	—
»Leonhard	—	—
»Michel	9500	10300
»Vesta	—	—

Erzkuxe und Verschiedene.

Apfelbaumer Zug	300	—
Bernhardshall	1650	—
Elsa Zement	135	—
Sachtleben-Akt.	194	198

Kali-Kuxe.

Alexandershall	2?0	—
Asse	3200	3450
»Beienrode	500	515
Bergmannssegen	—	12500
Bernsdorf	600	—
Burggraf	650	—
Braunschw.-Lbg	2300	2450
»Burbach	2125	2175
»Carlsfund	1650	—
»Carlshall	—	
Desdemona	3250	3500
Einigkeit	2600	2675
Erichssegen	4500	4700
Felsenfest	1250	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	2550	—
»Glückauf-Sond	6950	7050
Großh. W. Ernst	1600	—
»Günthershall	1000	1050
Habighorst	—	800
»Hansa Silberb.	2925	3100
Hedwigsburg	330	360
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	650	750
Heldrungen I u. II	150	200
Heringen	—	
Hermann II	—	—
»Hildasglück	—	—
Hindenburg-Königshall	6900	7400
Hohenfels	—	—
Hope	1800	2000
Hüpstedt	1850	—
Hugo	7800	—
Ilsenburg	110	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1000	—
Mariaglück	1850	—
Marie u. Louise	170	195
Max	170	196
Meimershausen	230	—
Neusollstedt	1000	1100
»Neustaßfurt	—	7700
Oberhof	3200	—
Ransbach	900	1000
Rastenberg	675	—
Reichskr.-Rich.	700	—
Reichsland	120	140
Reinhardsbrunn	3200	—
Rössing Barnten	4700	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
»Salzmünde	410	[illegible]
Schwarzburg	—	1100
»Siegfried I u. II	2100	2200
Siegfried Giesen	6900	7400
Thüringen	—	—
»Volkenroda	2475	2600
»Walbeck	500	—
Walter	450	—
»Wilhelmsh. And	2800	—
»Wilhelmsh. Ost	—	650
»Wintershall	—	—
Wintzingerode	—	—

Kali-Aktien.

Adler Kali	58	62
Bank f. Landw	43	—
»Hallesche Kali	133	—
Hannover Kali	49	52
Heldburg Vorz.	69.5	72
»Kali-Industrie	155	163
»Krügershall	128.5	131.5
»Neustaßf.-Fried	150	154
»Niedersachsen	103.75	107
»Ronnenberg	35	—
Sigmundshall	110	—
Teutonia	20	—
»Wittekind	78	81

Verschiedene Aktien.

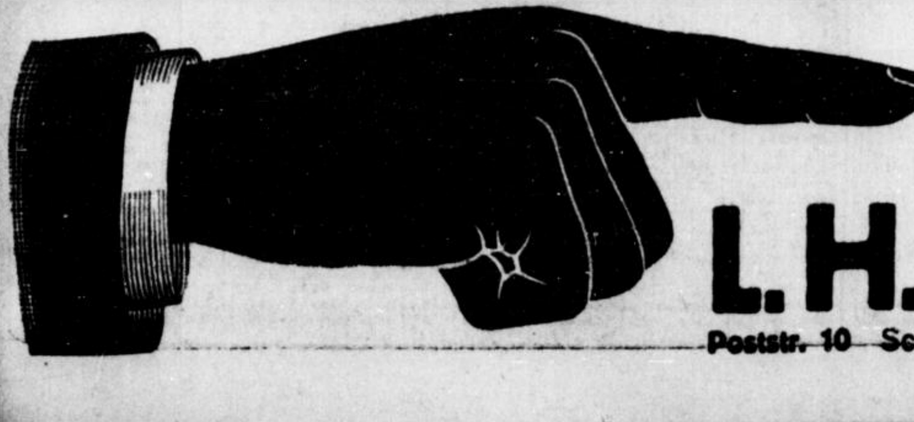
Balcke Maschin.	113	—
[illegible]	[illegible]	—
»Dorstener Eisen	—	—
»Duisbg. Bankv.	145	—
»D'dorf. Allg. V.	16.5	—
»D'dorf. [illegible]	—	205
»D'dorf. [illegible]	—	—
»Eisenw. Heerdt	—	28
»Gebr. Dietrich	—	—
»Gebr. Goedhardt	134	—
»Gerresh. Glas	—	—
»Glasw. Schalke	—	—
»Glückauf Brau	—	—
»Hein. Lehmann	—	—
»Hoch- u. Tiefbau	—	87
»[illegible] Brauerei	—	—
»[illegible]	47	—
»Kabel Rheydt	165	158
»Köln. [illegible]	75	—
»Masch.- u. Kranb.	—	—
»Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	—	—
»Reisholz Papier	—	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rh.-W. Boden	—	—
» do. junge	—	—
»Rh.-W. Elektr.	171	—
»Schles.-Scharp.	—	—
»Schwabenbräu	250	—
»Verein [illegible]	—	142
»Wagg. Uerding.	127	131
»Wasserw. f. d. r.-westf. Kohlenr.	—	—

Unnotierte Aktien.

Aachen. Thermal	—	40
Abraham Gebr.	100	—
Ala	8	—
Alberdingk	100	—
Allg. Hochbau	77	79
Alsberg, Gebr.	—	119
Ausdauer	—	—
Dtsche. Lastauto	40	45
Dortm. Kabelwk.	—	—
Dortm. Vulkan	41	44
Düss. Eisenbahnb.	—	110
[illegible]	—	—
Enders	—	—
Getr.-Ind. u. Kom.	104.5	—
Hansa Lloyd	50	—
[illegible]	—	—
Karnas	30	—
Karstadt	145	—
Köln-Lindenthal	—	—
Liebhold	35	—
Malmedie	—	—
Providentia	—	—
Rem. Neuwied	90	—
Rhein. Linoleum	190	—
Rheinmetall	—	—
Schles.-Delfries	24	—
Schiff Koch	—	47
Schilde, Benno	—	165
Schöndorff, Gebr.	—	—
Trierer Walzwk.	50	—
Ungewitter	40	—
Vema	40	—
Westf. Lippstadt	200	—
Wittener Walz	32	—

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

»7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	91	—
»7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
»8% Feingoldanl. Ldbk. Westfal.	91.5	—
»7% Gold-Kom.-Schuldv. der Ldbk. d. Rheinp.	94.75	—
»8% Gpfdbr. der Ldbk. d. Rheinp.	100	—
»7% do.	100	—
»8% Hoesch [illegible]	96.5	—
»[illegible] Klöckner	95	
»6% Krupp-A. 24	86	—
»6% do. 1927	84	—
»7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	91	—
»7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	90	—
»6% Weiz.-W.-A. d. Getr.-Kom.	10.9	—
»8% Rh.-W. Bod.-Kr.-Goldhyp. Pfdbriefe S. 1	81	—
»10% do. S. 2	—	106.5
»10% do. S. 3	102	—
» 8% do. S. 4	98	—
»10% do. S. 5	103	104
» 8% do. S. 6	98	99
» 7% do. S. 7	92	—
» 8% do. S. 8	99	—
» 7% do. S. 9	94.5	—
» 6% do. S. 10	91	—
» 6% do. G.-K.-Sch. S. 1	81	—
»10% do. S. 2	—	—
»10% do. S. 3	102	—
» 8% do. S. 4	96	97.5
» 7% do. S. 5	93.5	—
» 6% do. S. 6	91.5	—



Als willkommenes, praktisches **Weihnachtsgeschenk** empfehle

Regenschirme

in modernster Ausführung und unerreichter Auswahl in jeder Preislage.

L. H. Schnitzler, Elberf.,

Poststr. 10 Schirmgroßfabrik Poststr. 10. Bitte meine Schaufenster zu beachten.

sich die Arbeit des Kongresses nach Mailänder Meldungen auf die Behandlung von Zollfragen sowie die Aufstellung von Regeln für die Kontrolle stark gezwirnter Seiden. Der Kongreß war besucht von Vertretern der fünfzig wichtigsten Seidenorganisationen Europas. — In Berliner Verbandskreisen erklärt man, von dem Kongreß nichts zu wissen.

Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk.

Die Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk hielt ihre VIII. diesjährige Vollversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht sind zu erwähnen mehrere Anträge zum Fahrplan der Reichsbahn für das Jahr 1928-29, insbesondere auf Wiedereinführung des D 37-38 Köln—Magdeburg—Berlin in seiner früheren Zeitlage, ein Antrag an die Reichsbahndirektion Elberfeld auf Vermehrung der Zahl der am Barmer Hauptbahnhof beschäftigten Gepäckträger und mehrere Anträge auf Verbesserung des Postverkehrs. Auf dem Gebiete des zollfreien Veredlungsverkehrs wurden eine ganze Reihe von Gutachten erstattet. Schließlich sind zur Bearbeitung der den Vorläufigen Reichswirtschaftsrat beschäftigenden Zollsenkungsaktion geeignete Sachverständige für die Erzeugnisse der Barmer Artikel-Industrie, für welche eine Zollermäßigung in Erwägung gezogen ist, benannt worden.

Die Versammlung nahm dann Stellung zu einer Anregung der Barmer Schulverwaltung auf Vermehrung der Pflichtstundenzahl in der kaufmännischen Berufsschule in Barmen von 6 auf 8 Stunden wöchentlich. Die Verwaltung hält die vorgeschlagene Erhöhung der Pflichtstundenzahl für erforderlich zur Ausfüllung von Lücken in der Vorbildung der Berufsschulpflichtigen. Nach dem Ergebnis der Aussprache bestreitet die Kammer, daß die vorgeschlagene Erhöhung der Stundenzahl ein wirklich durchgreifendes Mittel ist, um die beklagten Mängel an der Wurzel zu treffen; sie hat den Eindruck, daß ein großer Teil der Berufsschüler aus der Volksschule nicht die nötige Vorbildung mitbringt, die nach den Aufgaben und Lehrzielen der Volksschule erreicht werden müßte, und daß zu viele junge Leute im kaufmännischen Beruf als Lehrlinge eingestellt werden, die ihrer geistigen Anlage nach dafür überhaupt nicht geeignet sind und daher auch nicht in die kaufmännische Berufsschule hineingehören. Die Erhöhung der Stundenzahl von 6 auf 8 Stunden wird, wie die Kammer befürchten muß, nur der erste Schritt zu einer noch weiteren Vermehrung der Pflichtstunden sein. Je mehr Stunden bzw. Tage der Unterricht in der Berufsschule in Anspruch nimmt, desto fühlbarer wird der Interessenkonflikt zwischen den Ansprüchen der Berufsschule und den berechtigten Interessen der Geschäftsherren, welche die jungen Leute bei deren zu häufiger Abwesenheit nicht genügend in den Geschäftsbetrieb eingliedern und unter Augen behalten können. Es entsteht daher bei stärkerer Vermehrung der Stundenzahl die Frage, inwieweit das ganze System der Berufsschule als eines Unterrichts während der praktischen Lehre überhaupt noch aufrecht erhalten werden kann, ohne ihren eigentlichen Zweck zu verfehlen, der darin besteht, die praktische Lehre zu ergänzen. Zu diesen Bedenken kommen schließlich auch die unvermeidlichen Mehrkosten, die wieder zum größten Teil von den Arbeitgebern zu tragen und die umso erheblicher sein würden, als die gleiche Forderung auch für die gewerbliche Berufsschule zu erwarten wäre. Da die Frage nicht von örtlicher, sondern von allgemeiner Bedeutung ist, beschließt die Kammer, dafür Sorge zu tragen, daß ein allgemeiner Meinungs- und Erfahrungsaustausch durch den Deutschen Industrie- und Handelstag eingeleitet und eine grundsätzliche Klärung der wichtigen Frage herbeigeführt wird. Mit Rücksicht hierauf soll die Stadtverwaltung Barmen gebeten werden, ihre Entscheidung vorläufig hinauszuschieben.

Im Anschluß hieran berichtete der Sachbearbeiter über den Entwurf eines Kraftfahrzeugsteuergesetzes. Die Kammer war im Sinne der Berichterstattung damit einverstanden, daß vorläufig andere als die Bemessungsgrundlagen des Entwurfes nicht in Betracht kommen könnten, daß aber eine Herabsetzung der Steuersätze notwendig und möglich sei.

Gegen den Teitscheid'schen Gesetzentwurf über die Schaffung eines Wupperverbandes hat sich die Kammer in einer Eingabe an den Preußischen Landtag ausgesprochen, da ihr für die Reinhaltung der Wupper im Rahmen der gegebenen technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der Erlaß eines besonderen Gesetzes weder notwendig noch zweckmäßig erscheint. Sie befindet sich mit dieser Ansicht in Uebereinstimmung sowohl mit den Industrie- und Handelskammern Solingen und Remscheid, als auch mit den Städten Barmen und Elberfeld. Unabhängig von der Behandlung des Gesetzentwurfes im Landtage wird die Kammer bemüht bleiben, eine für die beteiligten Industrien tragbare Lösung zu erreichen.

Einer von dem ehemaligen Reichskanzler Dr. Luther anläßlich der Hamburger Tagung des Vereins für das Deutschtum im Auslande gegebenen Anregung folgend, beschloß die Kammer, sich an der Unterstützung der deutschen Schulen im Auslande durch Uebersendung von Anschauungsmaterial und Uebernahme der Pflegschaft für eine Schule zu beteiligen.

Die Kredite der Preußenkasse.

Die Preußenkasse teilt mit: Am 30. November war das letzte Drittel der Rentenbankabwicklungskredite von 227,33 Mill. RM. fällig. Davon übernahm die Rentenbank-Kreditanstalt 14 Mill. RM., die Deutsche Rentenbank stundete bis 1. April 1928 42,65 Mill. Von der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse waren 25 Mill. bereits getilgt, so daß diese noch 145,7 Mill. zu zahlen hatte. Dieser Betrag wurde im November an die Rentenbank gezahlt. Die Rückzahlungen der Kundschaft der Preußenkasse betrugen 83 Mill., davon dienten 52 Mill. zur Abdeckung der Rentenbankabwicklungskredite. Die Preußische Zentralgenossenschaftskasse ist insgesamt mit 62 Mill. RM. für ihre Kundschaft in Vorlage getreten, öffentliche Gelder sind hierfür nicht in Anspruch genommen worden. Die Preußische Zentralgenossenschaftskasse hat ihre Zahlungen auf die Rentenbankabwicklungskredite auf den Monat November verteilt. Eine besondere Spitzenbeanspruchung, insbesondere der Reichsbank, wurde dadurch vermieden. Die Rediskontierungen bei der Reichsbank am 30. November 1927 (366 Mill.) bewegten sich erheblich unter dem Höchststand des Jahres. Die Gesamtengagements per 30. November belaufen sich auf 975 Mill. RM., von denen zirka 100 Mill. auf gewerbliche und Konsumgenossenschaften entfallen, darunter Ostelbien mit 59,5 Mill. Düngerkrediten 1927, 28 Mill. Resten der Abwicklungskredite und 291,5 Mill. sonstigen Krediten (einschl. gewerblicher Kredite). Von diesen letzteren 291,5 Mill. entfallen noch keine 100 Mill. auf den Großgrundbesitz. Das Gesamtengagement wird sich nach Rückzahlung der Düngerkredite usw. nur noch auf 800 Mill. RM. stellen. Im Frühjahr werden dazu neue Düngerkredite treten.

Mannesmann-Mulag- Motoren- und Lastwagen, A.-G., Aachen. Die ao. HV. genehmigte den Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals von 2,12 auf 3,5 Mill. Mark. Die neuen ab 1. Januar 1928 dividendenberechtigten Aktien werden von einem Konsortium, bestehend aus der Dresdner Bank Aachen, der Familie Mannesmann und der Gustav Talbot-G. m. b. H., übernommen. Den alten Aktionären wird auf schriftlichen Antrag bis 15. Januar 1928 ein Bezugsrecht auf die jungen Aktien im Verhältnis zu ihrem bisherigen Aktienbesitz eingeräumt. Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, daß die Schaffung neuer Konstruktionen, die Umstellung des Betriebes und die Verwertung der für den Betrieb nicht notwendigen Vermögensgegenstände entsprechend den im Vorjahre gehegten Erwartungen in vollem Maße durchgeführt seien. Das Werk ist bis über das laufende Geschäftsjahr hinaus mit Aufträgen versehen. Der Lastkraftwagenmarkt zeige gegenwärtig eine Mengenkonjunktur. Auch der Export scheine sich zu beleben. Für das laufende Geschäftsjahr sei eine Dividende nicht zu erwarten.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 10. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Börse war nach der gestrigen Abschwächung gefestigt. Schon die ersten Kurse lagen für die Hauptwerte um 2 bis 3 Prozent höher und für besondere Spezialitäten auch bedeutend darüber, da sich bald wieder Materialknappheit zeigte. So gewannen Ostwerke 8,5, Mitteldeutsche Kreditbank 6,25 Prozent, Glanzstoff 8 Prozent, Bemberg 6 Prozent, Julius Berger 5,75 Prozent, Schultheiß und Schubert & Salzer je 5, Rheinstahl 4,25, Farbenindustrie 5, Siemens 4 Prozent. Es machten sich wieder Käufe der Großbanken bemerkbar, die schon in den letzten Tagen am Markt gewesen waren. Man führte diese Käufe wieder auf Amerika und den angeblich neuen Inbestmenttrust zurück. Dann zeigte sich aber, wie bestimmt versichert wird, auch neues Kaufinteresse aus dem Rheinlande, woraus die Spekulation schloß, daß ein Kompromiß in den Arbeitszeit- und Lohnverhandlungen der Eisenindustrie bevorstehe. Nicht ungünstig aufgenommen wurde auch der Bericht über die Lage der Maschinenindustrie im November. Weiter wollte man wissen, daß der Reichsbankausweis eine weitere Entlastung zeigen wird. Schließlich regten auch wieder Erwartungen im Zusammenhang mit der heutigen Aufsichtsratssitzung von I. G. Farbenindustrie an. Man sprach von der bevorstehenden Ausgabe 6,5prozentiger Convertible-Bonds zu günstigen Bedingungen, und es erhielten sich die Dividendenschätzungen von 12 Prozent. Das für die deutsche Eisenindustrie enttäuschende unveränderte Kontingent in der Internationalen Rohstahlgemeinschaft wirkte dagegen nicht, da es nicht überraschend kam.

Aus all diesen Gründen schritt auch die Spekulation, die anfangs vereinzelt noch realisierte, im Verlauf zu neuen Deckungs- und auch Meinungskäufen, wodurch die Kurse weiter anziehen konnten. Später kam es zu kleinen Schwankungen, wurde danach aber erneut sehr fest, wobei auch die gegen Mittag eingetretene leichte Entspannung auf dem Geldmarkt und die Besserung des Kassamarktes anregten.

Auch die Kurse am Kassamarkt lagen in der Mehrzahl gebessert. Unnotierte Werte waren nicht ganz einheitlich bei kleinem Geschäft.

Am Rentenmarkt war Anleiheablösungsschuld im Verlaufe zeitweilig 13, Schutzgebietsanleihe 7,25. Ausländische Renten wenig verändert und nicht einheitlich. Am Pfandbriefmarkt waren die Veränderungen geringfügig.

Am Devisenmarkt war der Dollar etwas schwächer, das englische Pfund dagegen etwas gebessert.

Am Geldmarkt hörte man tägliches Geld unverändert mit 7 bis 8,5 Prozent, gegen Mittag machte sich aber eine leichte Entspannung bemerkbar, so daß auch unter 7 Prozent anzukommen war. Monatsgeld unverändert 8,5 bis 9,5, bankgirierte Warenwechsel etwa 7,37, Privatdiskont unverändert 6,75 Prozent.

Die Börse schloß mit kaum veränderten Kursen, doch nicht ganz einheitlich.

Berliner Freiverkehrskurse vom 10. Dezember

Adler Kohle	53.0	Kab. Rheydt	157	Stoewer	38.0	Wittekind	—
Allg. Hochbl	77.0	Lamberts S.	20.5	Trier Walz.	55.0	**Auslds.- u. Kolonialw.**	
Beck Stah.	15.0	Lerche Nipp	—	Ufa-Film	9.0		
Berg Lothr.	76.0	Linke-Hofm	52	Winkelhaus.	70.0	Kaoko	—
Conc. Bergb.	95.0	Lloyd Dyn.	—	**Kaliwerte**		Sloman Salp	82.5
D. Gasolin	—	Müller Kali	55.0	Ronnenberg	35.0	Südseephos.	—
D. Lastauto	40.0	Hüser Bran.	103	Heldburg V.	73.0	Diamond	18.7
Döring & L.	150	Nienburg. E	4.0	Niedersachs	10.	Saliterra	182
Duxer Porz.	—	Oehring. Bg	198	Krügershall	1.9	6% Chade-Bonds	—
Dyckerhoff	—	Pose Leder	.0	Hallesche K.	—		
Frister & R	70.0	Rheinmetall	45.5	Hannov. K.	—	do. argent	413
Hochfreque.	15	Regg. R.-Bk.	142	Adler Kali	—	**Petrol.-W**	
C. T. Hüslich	70.0	Jul. Siebel	3.75	Kali-Indust	166	Dt. Petrol.	65.0

Kölner Börse vom 10. Dezember.

	9.	10.		9	10		9.	10.
Barm. Bankv.	157	139	Band. Plaas	52.0	50.0	Agripp. See	32.	32.
Bg. Mk. Ind.	—	—	Del Stern-S	—	—	Col. Kln. Feu.	170	170
Rh. Bauernb	89.5	89.	Rasquin Fb.	95.0	93.0	dto. Rückv	25.0	25.0
Adler Kohle	55.0	57.0	Rh. Bauges.	46.	50.	Gladb. Feuer	630	620
Basalt	86.2	85.0	Rh. A. V. Zu	110	110	Köln-Hagel	560	[illegible]
Bonn. B. u. H.	23	225	Rh. Mö. Led	20.0	20.0	Köln Lloyd	45.0	50.0
Braunk. Zuk	17	175	Rh. Wasser	145	145	Köln Rückv	650	650
Isola-Werk	11.5	11.	Rhen. V. ch. F	52.5	50.0	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	121	126	Schöller-Elt	—	—	Magdeb. Feu	—	—
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co	2.5	2.5	Minerva Rei	330	340
Kork. & Sch.	—	—	Stollw. Ink	141	144	Nd. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	119	118	Ver. v. d. Zy	182	1.2	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk	49.	4.	Vers. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat	—	—
Humboldt	32.5	33.0	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kais. Brau.	132	132				Vaterl. Rhe.	445	445
Kölndampf.	248	248	Aach. Münch. F	340	355	Victor. Berl	—	—
Köln. Gumi	64.0	63.0	Aach. Rückv	115	125			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	9. Dez. Geld	9. Dez. Brief	10. Dez. Geld	10. Dez. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.791	1.795	1.790	1.794
Japan 1 Yen	1.922	1.926	1.926	1.930
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.172	2.176	2.171	2.175
England 1 Pf. St.	20.429	20.469	20.425	20.465
Amerika 1 Dollar	4.1840	4.1920	4.1825	4.1905
Rio 1 Milreis	0.4985	0.5005	0.4985	0.5005
Holland 100 Gulden	169.26	169.60	169.23	169.57
Athen 100 Drachm.	5.594	5.606	5.594	5.606
Belgien 100 Belga	58.54	58.65	58.53	58.65
Danzig 100 Guld.	81.67	81.83	81.72	81.88
Finnl. 100 finn. Mk.	10.535	10.555	10.535	10.555
Italien 100 Lire	22.70	22.74	22.625	22.665
Süd-Slav. 100 Din.	7.378	7.372	7.370	7.384
Dänemark 100 Kr.	112.24	112.46	112.25	112.47
Lissabon 100 Escudo	20.70	20.74	20.72	20.76
Norwegen 100 Kr.	111.34	111.56	111.34	111.56
Frankreich 100 Fr.	16.475	16.515	16.47	16.51
Prag 100 Kr.	12.40	12.42	12.398	12.418
Schweiz 100 Fr.	80.81	80.97	80.81	80.97
Sofia 100 Lewa	3.027	3.033	3.017	3.023
Spanien 100 Pes.	69.16	69.30	69.23	69.37
Schweden 100 Kr.	112.94	113.16	112.89	113.11
Oesterr. 100 Schilling	58.99	59.11	58.98	59.10
Ungarn 100 Pengö	73.23	73.37	73.23	73.37

Zürich. 11,40-Uhr-Devisen vom 10. Dez.: Paris [illegible] London 2528¼, Neuyork 517,70, Belgien 7245, Italien [illegible] Spanien 8567,50, Holland 209,40, Berlin 123,65, Wien [illegible] Stockholm 139,80, Oslo 137,75, Kopenhagen 138,85, So[illegible] 374,50, Prag 1535, Warschau 5810, Budapest 9065, Be[illegible] grad 912,55, Athen 690, Konstantinopel 269, Bukarest [illegible] Helsingfors 1305, Privatdisk. 3,75, Buenos Aires [illegible] Japan 237,75, offiz. Bankdisk. 3,50.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 10. Dez. Berl[in] 5903, London 1207⅛, Neuyork 247,19, Paris 973, Belgi[en] 3459, Schweiz 4775, Italien 1340,50, Madrid 4090, [illegible] 6577,50, Kopenhagen 6630, Stockh. 6673, Wien 3485, B[u]dapest 4330, Prag 732, Helsingf. 623, Buenos 105,75.

Londoner 10,25-Uhr-Devisen vom 10. Dez. Neuyo[rk] 485⁵⁄₁₆, Amsterdam 1207,25, Paris 124,02, Brüssel [illegible] Italien 9005, Berlin 2045, Schweiz 2528, Spanien [illegible] Kopenhagen 1820,25, Stockholm 1809,25, Oslo 1834,50, Li[s]sabon 9875, Helsingf. 193,87, Prag 164¹⁸⁄₁₆, Buda[pest] 2790, Belgrad 277, Sofia 673, Rumänien 789, Konsta[n]tinopel 939, Athen 366,50, Wien 3462, Warschau [illegible] Buenos 4781, Rio de Janeiro 587, Yokohama 1.10[illegible] Montevideo 5.112.

Wechselkurse in Südamerika vom 9. Dez.

(Mitgeteilt von der Deutschen Uebersee-Bank in Berlin.)

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) 39.35 Peso für 1 Pfd.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.16 Pesos für 1 US-Do[llar]
Buenos Aires	London (Kabel) 47⁹⁄₁₆ Pence für 1 Gold[peso]
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 102.90 Goldpeso f. 100 US[-Dollar]
Rio de Janeiro	London (Kabel) 5⁹⁄₁₆ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis
	Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D[ollar]

Warenmärkte.

Liverpooler Baumwolle, Amerika (d je 1 lb). [illegible] 1025 bis 1026, März 1024 bis 1025, Mai 1024 bis 1025, [illegible] 1019 bis 1023. Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten (d je 1 lb). [illegible] Upp. 1380, März Upp. 1395, Mai Sak. 1705. Tendenz: Stetig.

Alexandria-Baumwolle. Dez. Ashm. 2580, Jan. [illegible] 3350, Febr. Ashm. 2610, März Sak. 3380, April A[shm.] 2645, Mai Sak. 3400.

Bremer Loko-Baumwolle vom 10. Dez.: 2126 ([vom] 9. Dez.: 2115).

Abermalige Verlängerung der Londoner Kolonialwollauktion

Laut Beschluß des Londoner Wollmakler-Komitees ist — nach einem Londoner Drahtbericht des „Konfektionärs" — die diesjährige sechste Londoner Kolonial-Versteigerungsserie abermals um zwei Auktionstage infolge des Nebelwetters verlängert worden. Voraussichtlich ist Dienstag 13. Dezember der letzte Versteigerungstag. Der ursprünglich als Versteigerungstag in Aussicht genommene Sonnabend 10. Dezember fällt aus.

Berliner Produktenbörse vom 9./10. Dezember

	9. 12.	10. 12.	
Weizen märkischer	233.0—236.0	233.0—236.0	ruhig
Roggen märkischer	234.0—237.0	233.0—236.0	matter
Gerste märkische	210.0—268.0	220.0—268.0	ruhig
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	201.0—211.0	200.0—210.0	abge[schwächt]
Mais vorr. (Berlin)	214.0—216.0	214.0—216.0	still
Weizenmehl	30.75—34.25	30.75—34.25	
Roggenmehl	31.40—33.75	31.00—33.50	matt
Weizenkleie	15.00—15.25	15.00—15.25	behaupt[et]
Roggenkleie	15.00—15.25	15.00—15.25	
Raps	345.0—350.0	345.0—350.0	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	51.00—57.00	51.00—57.00	
Erbsen kleine	32.00—35.00	32.00—35.00	
Futtererbsen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Peluschken	20.00—[illegible]	20.00—21.00	
Ackerbohnen	20.00—21.00	20.00—21.00	
Wicken	21.00—24.00	21.00—24.00	
Lupinen blaue	14.00—14.25	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.70—16.10	15.70—16.10	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.70—19.80	19.70—19.80	
Leinkuchen	22.60—22.80	22.60—22.80	
Trockenschnitzel	12.00—12.20	12.00—12.20	
Sagoschrot	21.30—21.90	21.30—21.90	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.00—24.30	24.00—24.30	

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Fracht[-] grundlage Köln. Weizen inl. 25,20 bis 25,45, ausl. [illegible] bis 30,75, Roggen inl. 25 bis 25,30, ausl. 27,50 bis [illegible] Hafer hiesiger 21,25 bis 23,25, norddeutscher 24,[illegible] 25,50, ausl. 25 bis 25,25, Futtergerste ausl. 23,75 bis [illegible] Sommergerste inl. 25,50 bis 27,25, Mais grober 21,[illegible] 21,50, kleiner 21,75 bis 22, Weizenmehl 70 Proz. inl. [illegible] bis 35,50, dito mit Auslandsweizen 35,25 bis 35,75, Ro[g]genmehl 70 Proz. inl. 34,50 bis 35,25, dito mit Auslands[-]roggen 35,75 bis 36,25, Roggenschrot inl. 28 bis [illegible] dito von Auslandsroggen 31 bis 31,50, Weizenkleie brutto mit Sack 13,75 bis 16, Biertreber brutto mit Sack 1[illegible] 18,25, Leinmehl 38 bis 42 Proz. brutto mit Sack [illegible] bis 24,50, Erdnußmehl 50 bis 54 Proz. mit Sack 23,[illegible] 24, dito 54 bis 58 Proz. brutto mit Sack 24,75 bis [illegible] Sojaschrot 22,50 bis 23,50, Rübkuchen lose 18 bis [illegible] Palmkuchen lose 19 bis 19,75, Trockenschnitzel [illegible] 12 bis 12,50, Zuckerschnitzel lose 15,25 bis 16,75, [illegible] melasse 10,50 bis 11, Wiesenheu inl. lose 8 bis 9, [illegible] 8,50 bis 10, Kleeheu inl. 11,25 bis 12,25, ausl. 13 bis [illegible] inl. gepr. 12,25 bis 13,25, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2,60 bis 3,10, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2,60 bis 3,10, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 2,40 bis 2,90.

Berliner Börse vom 10. Dezember.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	9. 12	10. 12
Anl.-Ablös.-Schuld I	—	52.75	52.70
Anl.-Ablös.-Schuld II	—	52.70	52.70
do. ohne Auslos.	—	12.87	12.90
Goldanleihe gr.	—	91.25	91.00
Goldanleihe kl.	—	101.	—
Schutzgb.-Anl.	4	7.25	7.15
Türk 400 Fr.-L.	—	28.9	[illegible]

Sachwert-Anleihen
Mit Zinsberechnung

	Zins	9. 12	10. 12
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.5	106.5
Gold-Pf. Em. 40	10	104.5	104.5
Gold-Pf. Em. 41	8	98.50	98.50
Gold-Pf. Em. 17	8	94.60	94.75
Prß. Zentst. G. 4	10	103.5	103.5
Prß. Zentst. R. 5	10	103.5	103.5
Prß. Zentst. R. 7	10	104.2	103.7
Prß. Zent. R. 3.6	8	97.50	97.75
Prß. Zentst. R. 9	8	97.50	97.75
PrßZentR. 2.12	6	89.00	89.00
PrßZentR. 1.13	5	85.00	85.00
Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	100.0
Rh.-W. BdkrS2	10	103.2	103.2
Rh.-W. BdkrS3	10	103.2	102.7
Rh.-W. BdkrS4	8	98.00	98.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	96.50	—
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	—	—
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	76.80	76.80
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	97.00	97.00
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	94.00	94.00
Westf. Pfdbr. i. Hausgrdstck.	7	94.00	94.00
Wstd. BodCred	10	103.1	103.1
Wstd. BodCred	8	95.60	95.50
Wstd. BodCred	7	83.00	90.00

Ohne Zinsberechnung

	Zins	9. 12	10. 12
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.00	—
Elektro Kohle	5	4.12	4.12
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.05	10.10
do. Ztr.-Rogg.	5	8.35	8.38

	Div.	9. 12	10. 12
Bekl. Rogg 1.2	5	8.05	8.1
Preußen Kali		6.45	6.46
Preuß. Roggen	5	9.20	9.20
Roggenrent. Ns. Reihe 1-11		8.16	8.20
do. Reihe 12-18	5	7.93	8.00
Sächs. Roggen	5	—	8.75
Thür. Roggen	6	9.10	9.00
Westf. Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	9. 12	10. 12
A.G. f. Verkehr	10	150.	151.7
Schantung	0	7.30	7.20
Krefeld Straßb.	0	—	—
Balt.-Ohio	5	—	102.5
Lokalbahn	9	106.5	107.5

Schiffahrts-Aktien

	Div.	9. 12	10. 12
Hamb. Paket	6	140.2	142.5
Hamb.-Südam.	8	212.0	212.3
Hansa Dampf	6	211.	212.0
Nordd. Lloyd	6	145.7	147.8
Ver. Elbeschiff.	5	67.87	68.50

Banken

	Div.	9. 12	10. 12
Allg. Dt. Cred.	10	138.3	140.0
Bk. elek. Werte	10	153.8	155.5
Barm. Bankv.	10	138.5	138.5
Barm. Kreditb.	6	73.00	72.00
Bayr. Hyp. W.	10	159.5	157.7
Berg. Märk. Ind	0	96.25	96.25
Berl. Hand.-G.	12	234.0	234.
Berl. Hyp. Bk.	10	210.0	210.0
Comm. u. Pr.-B.	11	168.8	170.0
Darmstädt. Bk	12	220.5	222.2
D.-Asiat. Bank	0	44.00	44.50
Deutsche Bk.	10	154.0	155.5
Disc. Komm.	10	148.5	149.7
Dresdn. Bank	10	151.0	153.
Mittd. Kreditb.	10	207.0	210.0
Oldb. Leih-Sp.	9	145.0	145.0
Osnabr. Bank	5	92.00	90.00
Bodenkreditb.	8	134.0	133.0
Preuß. Hyp. B.	8	150.0	152.0
Reichsbank	10	179.0	181.0

Brauereien

	Div.	9. 12	10. 12
Berlin. Kindl	18	477.	480.0
Engelh. Berlin	10	224.0	223.0
Löwenbr. Berl.	12	285.0	286.0
Patzenh. Berl.	15	375.	383.5
Wien. Viktoria	7	140.0	141.5
Aktbr. Dortm.	12	239.0	236.0
Union Dortm.	12	266.0	261.0
Dietrich Düss.	14	331.0	328.0
Hofbr. Düss.	12	165.0	167.0
Isenb. Brauer.	6	109.0	109.0
Leipz. Riebeck	10	138.0	146.2
Reichelbräu	20	280.0	280.0
Schlegelbräu	12	247.5	247.0
Schwabenbr.	14	250.0	250.0
v. Tuch. Brau.	10	156.5	—
Wick.-Küpper	12	241.0	240.0

Versicherungen

	Div.	9. 12	10. 12
Aach. Münch. F.	15	350.0	350.0
Allianz	9	281.0	286.0
Berlin. Feuer	2	48.00	49.00
Frankf. Allgm.	6	154.0	154.0
Gladbach. Feu.	40	640.0	635.0
Magdebg. Feu.	5	101.0	101.5
Nordstern Allg.	4	86.00	87.00
Vaterl. Rhena.	30	455.0	455.0
Viktoria Allg.	60	2730	2750
Viktoria Feuer	15	515.0	530.0

Industrie-Papiere

	Div.	9. 12	10. 12
Accumul. Hagen	8	151.0	150.0
Adler Portland	10	142.5	142.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	124.5	124.0
Ad. Faarr-Ges.	0	83.00	82.62
Alexanderw	0	63.50	64.25
Allg. Elek.-Ges.	7	156.7	158.0
Alsen Zement	14	229.5	227.5
Ammend. Pap.	10	222.0	225.2
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	100.0	102.8
Ankerwerke	10	181.5	181.5
Augsb. Nürnb.	5	99.75	102.0
Bachm. & Lad	12	218.0	219.2
Balcke Masch.	6	114.0	115.0
Bamag-Mach.	0	30.00	30.00
Banning Mach	0	—	22.50
Barop Walzw.	0	101.0	104.0
Basalt A.-G.	0	86.00	88.50
Bayr. Motoren	12	187.7	192.5
Bemberg J. P.	8	413.0	418.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger. Julius	15	274.5	278.0
Bergm. Elekt.	8	185.5	186.0
Berl. Gub. Hutf.	16	328.0	335.0
Berl. Holzkom.	5	90.0	90.00
Berl. Karlsr. I.	0	73.25	73.00
Berl. M. Schw.	0	113.5	113.5
Bet. u. Neuerb.	9	118.0	119.5
Bing. Nürnb. M.	0	—	—
Bösperde Wlz.	5	69.00	69.25
Braunk. Brik.	10	178.0	178.0
Braunschw. K.	10	270.0	270.0
Braunschw. J.	6	—	—
do. Maschin.	4	69.00	—
Breitb. Portl.	9	144.0	144.0
Bremen-B. Oel	0	73.75	74.25
Bremer Linol.	15	—	—
Brem. Vulkan	8	141.0	140.5
Bremer Wolle	8	186.5	188.0
Buderus Eisen	0	90.00	92.75
Busch Optik	0	92.00	93.75
Busch Lüdsch.	0	79.	79.00
Busch Wagg.	0	68.25	70.00
Butzke Metall	7	113.0	112.7
Byk Guldenw.	9	81.00	84.00
Calmon Asbest	0	43.00	43.00
Caroline Brk.	12	182.5	184.0
Charlott. Wass	7	121.7	126.0
Chem. Buckau	5	100.0	103.0
Chm. v. Heyden	4	126.0	126.2
Chm. Milch & Co	0	—	41.00
Chem. ind. Gels	5	79.75	79.00
Chem. Wk. Alb.	6	123.	125.0
Chillingworth	0	91.75	90.00
Concord. Spinn	10	138.2	139.0
Conti Caoutch.	0	116.	116.5
Crölw. Papier	10	—	—
Daiml. Motor	0	79.75	81.50
Dessauer Gas	8	170.2	172.8
Dtsch. Atl. Tel.	0	100.0	104.0
Dtsch. Asphalt	6	151.5	150.5
Dtsch. Erdöl AG	6	124.0	125.7
Dtsch. Gußst. K	6	102.5	101.5
Dtsch. Jute Sp.	0	143.0	144.0
Dtsch. Kabelw.	6	87.75	88.75
Dtsch. Linol.	15	234.5	237.0
Dtsch. Maschin	0	64.00	66.00
Dtsch. Schacht	4	96.00	96.00
Dtsch. Spiegel.	0	67.75	68.00
Dtsch. Steinzg.	12	243.0	243.0
Dtsch. T. Stein	10	143.7	143.7
Dtsch. Wollw.	0	47.75	48.50
Dtsch. Eisenh.	4	84.87	86.50
Donnersmarck	0	—	—
Dresd. Bauges.	5	—	—
Dresd. Gardin.	8	120.0	120.2
Dürener Metall	0	176.0	18.0
Dürkopp-Wk.	0	74.25	74.25
Düss. Eisenh.	0	—	—
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	53.00	54.00
Dynamit Nob.	5	123.1	124.2
Eilenbg. Katt.	6	—	—
Eintracht Brk.	10	161.0	163.2
Eisenb. Verk.	8	130.0	130.0
Eiseng. Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	161.8	162.7
El. Licht u. Kr.	10	195.0	196.0
Erdmannsd. Sp	6	119.0	120.0
Eschw. Bergw.	8	192.0	192.0
Essen Steink.	8	136.7	136.7
Excelsior	6	103.0	103.1
Faber Bleist.	0	62.00	65.50
Fahlberg List	10	132.0	131.1
Farbenindustr	10	259.0	263.2
Fein-Jute	4	—	—
Feldmühle	12	194.2	196.0
Felten-Guill	6	119.7	120.0
Flensbg. Schiff.	0	—	—
Flöth. Masch.	4	92.00	96.50
Frankf. Mech.	0	73.00	74.25
Fraust. Zucker	8	—	—
Freund Masch.	0	—	28.00
Friedrichshall	5	150.5	150.0
Frister Masch.	5	107.0	107.0
Gaggenau Eis.	0	34.50	34.87
Gas Wass. Elek	6	82.25	83.25
Gebhard & Co.	7	128.5	125.5
Gelsenk. Berg.	4	128.7	130.0
Genschow	0	97.00	100.0
German. Zem.	14	206.0	202.5
Gerresh. Glash	7	130.7	130.2
Ges. f. El. Unt.	10	269.0	271.0
Gildemeister	5	90.50	91.25
Girmes & Co	10	236.0	239.0
Gladb. Wolle	12	184.7	184.7
Glas Schalke	10	141.0	142.0
Glaus. Zucker	5	102.0	102.2
Glockstahl-W	0	38.00	37.50
Goedh. Gebr.	5	134.0	134.0
Goldschmidt	5	107.0	109.0
Görlitz Wagg.	0	20.50	20.25
Grittner Mch.	7	115.1	115.5
Gruschw. Text.	5	96.50	98.00
Gutmann Mch.	4	66.00	67.00
Haberm. Guck	0	82.00	79.00
Hackethal. Dr.	6	84.50	87.25
Halle Masch.	12	155.0	155.0
Hamb. Elek.-W.	10	145.0	146.0
Hammersen	6	151.6	152.0
Hann. Masch. K.	0	62.00	63.50
Hansa Lloyd	0	—	—
Harb. Eis. u. Br.	8	112.0	111.0
Harb. Phönix	6	86.7	85.00
Harkort Berg	0	25.00	26.00
Harkort Brk.	0	110.0	112.0
Harpener Berg	8	182.7	184.5
Hartmann M.	0	25.00	25.00
Hackmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	110.0	110.0
Hein. Lehmann	0	85.50	86.50
Heid & Franke	0	55.25	57.75
Hemmoor Port	15	235.5	235.5
Hilgers Verzk.	5	74.00	—
Hille-Werk	0	25.00	25.12
Hindr. Aufferm	8	103.	102.5
Hirsch Kupfer	0	106.8	107.
Hirschb. Leder	6	116.5	117.0
Hösch Eisen	8	138.5	139.0
Hoffm. Stärke	4	74.00	72.25
Hohenl. Werk	7	19.25	19.12
Ph. Holzmann	12	160.	161.2
Horch Motore	0	108.5	108.7
Hotelbetrieb	11	175.5	176.5
Höxter-Godelh.	0	47.50	49.00
Hubertus Br'k	7	132.7	132.0
Humbold Masch	0	31.50	32.00
Ilse. Bergbau	8	204.7	204.0
Industriebau	6	128.0	130.0
Jakobsen	5	67.50	66.00
John J. A.	10	124.5	127.0
Jüdel & Co.	8	163.0	163.0
Kahla Porzell.	9	102.8	103.5
Kali Ascherst.	10	157.7	156.7
Kalker Masch.	0	37.0	—
Karlsr. Masch.	0	17.12	17.50
Rud. Karstadt	10	146.5	148.0
Kirchner & Co.	0	114.7	113.2
[illegible] Spin.	7	89.50	89.12
Klöckner Wk.	7	116.8	118.2
Koch Nähm.	4	102.0	103.2
Köln-Neuess.	9	138.5	139.0
Köln Gas	6	92.50	93.50
Kölsch Walz.	0	58.00	58.00
Gebr. Körting	0	84.25	84.00
Kostheim Zell.	0	—	—
Köttitzer Led.	8	128.5	128.0
Kraus & Co.	0	59.00	58.00
W. Krefft	8	118.5	119.0
Kronprinz Met.	0	106.7	105.5
Kunz-Treibr.	10	—	138.0
Küppersbusch	11	167.5	170.0
Kyffhäus. Hütt	4	64.87	65.00
Lahmeyer	10	161.0	162.0
Laura-Hütte	0	79.50	79.37
Leipzig. Piano	10	146.5	145.7
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	92.00	89.00
Lindes Eismasch	10	148.5	150.0
Lindenbg. Stahl	0	—	—
C. Lindström	10	314.0	320.0
Lingel Schuh	4	67.75	68.25
Lowe & Co.	10	241.0	241.0
Lorenz A.-G.	6	110.5	110.7
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	100.0	102.0
Mannesm. Röhr	4	141.7	144.0
Mansf. Bergw.	7	113.8	113.5
Marie. k. Berg	0	40.00	40.00
Masch. u. Kran	0	20.00	19.75
Starke & Hoffm	5	59.00	58.75
Masch. Baum	5	104.5	103.5
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	152.0	151.5
Maximilianh.	10	182.7	181.5
Mech. W. Lind.	15	232.0	232.2
Mech. W. Soran	12	224.0	224.0
Mch. W. Zittau	4	102.2	99.00
Metallbank	8	137.0	138.0
Meyer Spritt	12	156.5	155.0
Miag	10	143.5	146.0
Mix & Genest	9	135.2	135.7
Motoren Deutz	0	60.00	60.00
Mülheim. Bg.	7	128.7	129.0
Müller Gummi	5	112.0	113.0
National-Aut.	6	96.00	97.00
Natronzellst.	10	143.0	143.0
N. S. U.	8	103.2	104.5
Niederl. Kohle	10	153.0	153.0
Niedschles Elk	10	—	—
Nordd. Eisw.	12	152.0	154.0
Nordd. Steing.	10	170.7	170.7
Nordd. Wollk.	10	164.5	163.
Obschl. Eis. Bd.	0	86.75	85.75
Obschl. Koks	0	91.75	92.37
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst. & Kopp	4	126.7	126.0
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	326.0	332.5
Panzer A.-G.	8	65.00	65.00
Peipers	0	100.0	101.0
Peters Union	8	106.	106.0
Phönix Berb.	3	89.75	89.87
Phönix Braunk	6	94.00	90.00
Jul. Pintsch	5	158.0	158.0
Planen Gard.	10	118.2	118.0
Plauener Tüll	0	74.00	75.00
Pöge Elektr.	6	110.0	109.8
Polyphon	9	194.	199.2
Pongs Spinn.	0	44.00	41.00
Rasquin Farb.	0	95.00	95.00
Ratgeb. Wagg.	0	76.00	76.0
Rauch Walter	0	83.00	84.00
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	76.75	79.00
Reisholz Pap.	12	236.5	238.0
Reiß & Mart.	0	76.00	76.00
Rheinfeld. Kr.	10	183.5	184.0
Rhein. Braunk.	10	224.5	228.1
Rhein. Cham.	0	53.50	54.00
Rhein. Elektr.	9	148.5	148.0
Rh. Möbelstoff	8	139.2	141.0
Rh. Spiegelgl.	12	167.1	170.5
Rh. Stahlwk.	4	159.0	164.5
Rh. Textilfabr.	0	73.00	74.00
Rh.-W. Elekt.	8	170.0	170.0
Rh.-W. Kalkw.	6	129.0	123.7
Rh. Sprengst.	4	99.00	100.0
Rhenania	0	53.25	52.00
Riebeck Mont.	6	145.5	147.0
J. D. Riedel	0	44.37	—
Rockstroh-W.	4	11.0	117.0
Roddergrube	24	605.0	605.0
Rosenthal Prz.	5	116.0	115.0
Rositz Braunk.	4	—	—
Rositz Zucker	0	—	72.00
Roth-Büchner	10	294.5	294.5
Rütgerswerk	9	87.25	87.75
Sachsenwerk	5	111.2	110.7
Sächs. Webst.	8	150.0	151.0
Salzdetfurth	12	227.7	230.5
Sarotti Schok.	12	180.0	181.0
Scheidemand.	0	27.00	27.87
Schering chm.	0	210.0	215.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein. Kr	0	77.00	78.50
J. Schneider	6	109.7	110.3
Schomburg	0	112.0	112.0
Schönebeck	5	75.00	75.00
Herm. Schött	0	55.00	55.25
Schub. & Salz.	15	325.0	328.0
Schuckert & Co.	9	169.0	170.0
Schulz Fr. jr.	0	91.00	95.00
Schwanebeck	9	135.0	136.5
Schwelm Eis.	5	—	—
Fr. Seiffert & Co.	8	135.0	135.0
Sieg.-Sol. Guß	9	45.00	44.75
Siegersd. Wk.	6	108.2	109.5
Siemens Glas	8	147.0	150.0
Siem. & Halske	10	266.0	269.0
Sondm. & Stier	0	70.50	70.50
Stettin. Vul-	0	21.	[illegible]
Stock & Co	0	70.50	[illegible]
Stöhr & Co	0	132.1	[illegible]
Stoewer Nähm	0	55.00	[illegible]
Stolberg Zink	8	199.5	[illegible]
Gebr. Stollwrk.	9	141.2	[illegible]
Stralb. Spielk.	12	258.	[illegible]
Tele-Berlin	0	70.00	[illegible]
Terra	0	—	[illegible]
Thöris Oelfab.	6	101.7	[illegible]
Thüring. Elekt	7	143.2	[illegible]
Thür. Gas Lpzg.	8	138.0	[illegible]
Tietz Leonh.	6	167.0	[illegible]
Transradio	8	123.7	[illegible]
Tuchfb. Aach.	0	—	[illegible]
Union Chem	4	73.00	[illegible]
Varziner Pap.	8	135.0	[illegible]
V. B.-F. Gum.	0	—	[illegible]
Ver. Berl. Mört	6	144.0	[illegible]
Verchm. Charl	10	165.0	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	10	164.0	[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	551.0	[illegible]
Ver. Gothania	8	—	[illegible]
Ver. Mk. Tuch	0	63.50	[illegible]
Ver. Schmirgel	0	63.50	[illegible]
Ver. Smyrna Tep.	0	158.	[illegible]
Ver. Stahlwk.	8	98.75	[illegible]
Ver. Stanw. Z.	8	182.0	[illegible]
Ver. Thür. Met.	0	51.00	[illegible]
Ver. Ultramar.	10	136.5	[illegible]
Victoriawerk	6	130.	[illegible]
Vogel Tel.	6	91.50	[illegible]
Vogtl. Masch.	0	77.00	[illegible]
Vorw. Portl.	0	176.	[illegible]
Wanderer W.	12	222.0	[illegible]
Warst. Grub.	6	132.	[illegible]
Wass. Gelsenk.	7	132.	[illegible]
Wegelin u. H.	10	133.0	[illegible]
Wenderoth	7	85.00	[illegible]
Wessel Porz	0	31.25	31.2
Westeregeln	10	166.0	166.
Westf. Draht	5	81.0	81.0
Westf. Kupfer	0	74.0	74.2
Wicking Port.	10	148.	[illegible]
Wickrath Led.	5	—	[illegible]
Wissener Met.	7	138.	138.
Wittener Guß.	0	45.00	46.50
R. Wolf	0	61.0	58.
Wunderlich & Co	10	14.	141.
Zeitzer Masch.	10	151.	154.
Zellst. Dresden	10	137.	139.
Zellst. Waldh.	12	249.	252.
Otavi	11	38.5	38.7

Wer Wäsche schenkt, soll daran denken, zum Waschen auch

Persil

zu schenken.



Möbel

Lassen Sie sich nicht durch hohe Rabatte Sand in die Augen streuen, denn der gesunde Menschenverstand muß Ihnen sagen, daß Rabatte stets einkalkuliert sind. Auf jeden Fall vergleichen Sie vor dem Kauf unsere offen ausgezeichneten und streng festen Preise.

ADLER

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen
Hofaue 53 ELBERFELD Hofaue 53

b160 Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Warum machen Sie sich das Kochen so schwer?

Ein schlechter Herd oder Gaskocher verursacht ständigen Aerger und arbeitet unwirtschaftlich. Es wird Ihnen so leicht gemacht, einen neuen

GASHERD

anzuschaffen. Zu den Bedingungen des städtischen Gaswerkes Barmen erhalten Sie in den untenstehenden Spezialgeschäften und beim Gaswerk gegen bequeme

TEILZAHLUNGEN

Gas-Backherde
Gas-Heizöfen usw.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich die neuesten Errungenschaften der Gastechnik vorführen



Böhmer, Rich. Herm. Barm.-R. Berlinerstr. 119
Breitenbach, F. Barmen Gr. Flurstr. 11
Brust, P. Barmen Heckinghauserstr. 146
Drees, Gust. jr. Barm.-R. Wittenerstr. 16
Joecker, Jul. Barmen Heckinghauserstr. 183
Pithan, Jul. Barm.-R. Berlinerstr. 140
Pleuser, A. Barm.-U. Haspelerstr. 17
Proebsting, W. Barm.-U. Grotestr. 7
Schaarwächter, W. Barm.-R. Berlinerstr. 64
Strasmann & Co. Barmen Neuerweg 56 60
Sträter, P. Barmen Wertherstr. 73
Vaupel, G. Nachfg. Barm.-W. Wichlinghauserstr. 94

Auto-, Licht- u. Starter-Batterien

„VARTA"
Ladungen, Reparaturen, Neulieferung ab Lager Barmen
Rheinische Radio-A.-G., Barmen, Schützenstr. 57, Fernsprecher 5021.



Beachten Sie bitte unser Inserat am Dienstag dem 13. Dezember an dieser Stelle.

Ausnahme-Angebot!

Nur für Händler und Wiederverkäufer.
Bettwäsche-Garnituren
Ia Linon, 130×200, 6teil., best. Mk. 21.—
Ia Linon, 160×200, 6teil., best. Mk. 23.50
Damast-Garn. zu den billigsten Preisen.
C. Gehrn, Textilwaren, Elberfeld, Gesundheitstraße 9.

Weihnachtsbäume.

Montag eintreffend, selbst geschlagene pr. Weihnachtsbäume billigst. — Rud. Neu, Barmen, Baumhofstr. 12, Tel. 4521.

✚ Nerven- u. Gemütskranke ✚

Ferner Kopf-, Haar-, Brust-, Lungen-, Herz-, Nieren-, Leber-, Gallen-, Magen-, Darmleiden, Rheuma, Gliederlähmung usw. werd. nachweisl. mit Erfolg behand. **E. Paffrath** Naturheilpraxis, Elberfeld, Hombüchelstr. 1, Ecke Reitbahn. Sprechst. 9-12, 3-7 Uhr. Honor. mäß.

Lungenkranke

trinkt Apoth. v. Lühmann's Pulmonaltee oder Sirup (auch in Pillen) bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkat. Prof. Dr. R. schreibt: Schon nach wenigen Tagen trat Besserung ein. Nachtschweiß hört auf, Appetit, Gewicht, Befinden heben sich. In allen Apoth. oder von Apoth. von Lühmann, Neuwarp in Pommern.

Würmer

aller Art bes. restlos. 20jähr. Erfahr. 1000 Anerkennungen. Ausk. kostenlos.
Wurm-Rose, Hamburg 11/29.



Schenkt
Expander
den Gesundheits-Apparat für die ganze Familie
Riesen-Auswahl von 2.75 an
Portofreie Sendung nach auswärts
Jungbrunnen
Das Haus der Körperkultur
Barmen, Schuchardstr. 7
Elberfeld, Heubruch Nr. 6

Arterienverkalkte!

Eine d. häufigsten Todesursachen nach d. 40. Lebensj. ist d. Aderverkalkg. Wie man dies. gefährl. Krankheit vorbeug. u. weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhind. kann, sagt e. soeben erschienene Broschüre d. Geh. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, die jed. a. Verl. kostenl. u. portofr. durch R. H. Kühn, Berlin-Kaulsdorf 48, zugef. w.



Augenbrauen und Wimpern färbt unabwaschbar
Salon-Stroppel
BARMEN
Wichlinghauser-Straße 19.

Für den Weihnachtstisch

Cigarren und Cigaretten
alle Preislagen und Packungen
in geschmackvoller Aufmachung
und großer Auswahl.

H. W. Jacobs

Verkaufsstellen in Barmen: Altermarkt 16, Ecke Mittelstraße, Neuerweg 39 im Franziskaner, Pavillon auf dem Bahnhofsvorplatz, Wertherstr. 24/26, Berlinerstr. 109. **Verkaufsstellen in Elberfeld:** Wertherstr. 100, Schillerstr. Ecke Reichsstr., Altermarkt 1, Ecke Schönegasse, Kipdorf 4, Am letzten Heller.

Molkerei-Gen. Dohnsen, Kreis Holzminden, versendet täglich frische, hochfeine
Teebutter
gesalz. u. ungesalz., in Postpaketen mit 6 u. 9 Pfd. Inhalt zu Tagespreis unt. Nachnahme

Honig

Gar. rein. Bienen-Blüten-Schleuder-Honig edelst. Qual. unter Kontrolle des Nahrungsm.-Chem. Dr. R. Böckler, Bremen, liefern die 10-Pfd.-Dose zu Mark 10.70, halbe Mk. 6.20. Nachn. 30 Pfg. mehr. Garantie: Zurückn. Probepäckchen netto 1½ Pfd. franko bei Voreinsendung von Mark 1.80.
Frau Rektor Heinde & Söhne, Honigversand, Hemelingen 38.

Gräfl. Thür. hausschl. Wurst, Leberw., Rotw. u. Preßkopf 1.40 M., Knackw. 1.80, Cervelatw. 1.80, verf. geg. Nachn. Gebr. Rakoff, Gößeba i. Th. a121



nur prima Ware, liefert an Wiederverkäufer
Schumann, Elb., Kleinbahn 3, Telefon 8811

Montag treffen mehrere Waggons
Amerikan. Äpfel
in Kisten u. Fässern, sowie
Apfelsinen
ein, die wir sehr billig an Wiederverkäufer abgeben können.
Barmer Großmarkt, G. m. b. H., B.-Ritth., Werlestr. 13, Tel. 1134 u. 4664.

Tafelbutter

9 Pfd. fr. 17.40 M versend. frisch in 1 Pfd.-Stücken und lose gegen Nachnahme
Otto Brandt, Stallupönen.

Eleg. Damenwäsche, Oberhemd., Stepp., Stoffe, Teppiche, Herren- u. Damenkonf., Pelze etc. lief. ohne Aufschl. geg. ein Drittel Anzahl. an nur Festbel. in sich. St.
Etex
Versandh., Bleichstr. 22. Geschäftsz. v. 4–7 Uhr, Freit. u. Sonnabends 10-1 u. 4-7.

Haltbare Tisch- und Tafel-
Aepfel
versend. in Holzw.-Packung in 4 verschieden. Sorten zu ca. 80 Pfd. à 16 Pfg., desgl. zu ca. 25 Pfd. à 17 Pfg. Kinderäpfel (2 Größe) per Nachnahme. d14 6
Obstgut Broichhof bei Mehlem a. Rh.

Offeriere geg. Nachn.
Ia Tafelbutter
à 8 Pfund 1.70 je Pfd. in Postkolli v. 9 Pfd. sowie in der getw. für

Bratgänse
je Pfd. ca. 0.90.
J. Gut ak. Heydekrug (Memelland).



Das schönste Weihnachts-Geschenk!

Sonderhoff & Mühlemeister

ELBERFELD · WALTER RATHENAUSTR. 29.

Größte Auswahl in Gasherden, » Herden, Oefen, Kaminen. «
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Freie Lieferung ins Bergische Land!
Kaufen Sie nur bei einem Fachmann!

17745

Frauenlob

Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten. Stahlmatratzen, günstig an Private, Katalog frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)



Sprechapparate, Schallplatten

sowie sämtliche **Musikinstrumente**
nur die besten Weltmarken.
Größtes Lager in Sprechapparaten
in allen Preislagen und Ausführungen.
Hauben-Apparate v. M. 43.- an
Spezial-Apparate für Restaurationen
gewaltige Lautstärke.
Günstigste Zahlungsbedingungen. - Äußerste Preise.
Allergrößte Auswahl in Schallplatten
Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.
Fachmännische Bedienung.
Homocord-Musikhaus

Karl vom Kothen & Sohn

Elberfeld
Kölnerstr. 58.
Telephon 8383. 17764

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen verkauft, kauft, vermietet, tauscht **Alfred Kaut & Co.** Elberfeld, Breitestraße 33-35.

Bratgänse, gerupft, Pfd. 1,- Mk. ab hier per Post empfiehlt Grundbesitzer Gerull, Skuldeinehnen bei Raukehmen (Ostpr.)

Krebs, die Rache der Insekten.

Ein Interview mit dem weltberühmten Krebsforscher und diesjährigen Nobelpreisträger Professor Johannes Fibiger.

Anglo-American N. S. Copyright.

Professor Fibiger, die Leuchte der Kopenhagener Universität, war der erste Gelehrte, der sich mit der experimentellen u. systematischen Darstellung von Krebsgeschwüren befaßte, und die Erfolge, die er in der künstlichen Krebserzeugung bei Säugetieren erzielte, haben die medizinische Forschung auf diesem Gebiete auf neue Wege geleitet. Voraussichtlich werden diese zur endgültigen Heilungsmöglichkeit des Krebses führen, einem Problem, dem die Medizin heute noch hilflos gegenübersteht.

Prof. Fibiger, der der Forschungsmöglichkeit ein neues Feld eröffnet, indem er Experimente an Insekten und Parasiten anstellte, bei denen er zu neuen und aufsehenerregenden Resultaten kam. Er gibt darüber folgende Mitteilungen:

Parasiten als Träger des Krebses.

Vor vierzehn Jahren begann ich mit meiner eigentlichen Forschertätigkeit.

Im Jahre 1913 leitete ich in einer Zuckerraffinerie einige Experimente, die wir an Ratten vornahmen, um mit deren Biologie etwas vertrauter zu werden, als ich die Entdeckung machte, daß eine große Zahl der hier hausenden Ratten erkrankte und ohne sichtbaren Grund starb. Die Sektion der Kadaver ergab, daß die Todesursache Bauchtumor war. Wahrlich, diese merkwürdige Entdeckung gab mir zu denken, und ich setzte meine Experimente mit verdoppeltem Eifer fort. Ich wollte um jeden Preis herausfinden, durch welche Ursache sich diese Krebsgeschwüre in den Verdauungsorganen der Ratten entwickelt hatten.

Der Gedankengang, den ich meinen Versuchen zu Grunde legte, war folgender: In der Zuckerraffinerie wimmelte es von Schaben, deren Zahl durch die Ratten, die keine andere Nahrung hatten, stark verringert wurde. Ich war der festen Ueberzeugung, daß irgendein Zusammenhang zwischen diesen schwarzen Käfern und der geheimnisvollen Krebsepidemie, die die Ratten ausrottete, bestehen mußte. Diese Vermutung nahm bestimmtere Formen an, als ich in der Rachenhöhle der Ratten eine Unzahl von Parasiten entdeckte. Es waren Parasiten der Art Gongylenema neoplasticum spyropteras. Dieselben Parasiten lebten in großer Zahl in den Schaben, in deren Körper sie besonders gerne nisten. Als ich in den Küchenschaben dieselben Larven und Eier von Spyropteras fand, wie in den Organen der verstorbenen Ratten, war es für mich erwiesen, daß die Krebserkrankungen mittelbar auf die Schaben, und unmittelbar auf die Spyropteras zurückzuführen seien. Das Auftreten der Krebsgeschwüre bei den Ratten versuchte ich mir folgendermaßen zu erklären: Die Ratten fressen die Schaben und mit ihnen nehmen sie die Larven und Eier der verderblichen Spyropteras in sich auf. Diese Spyropteras nisten sich in den Organen der Ratten ein und verursachen Krebsgeschwüre, an denen die Nagetiere zu Grunde gehen. Die Schaben nehmen auf diese Weise sozusagen Rache an den großen Tieren, die sie gefressen haben, und die Ratten sind so selbst Schuld an ihrem Untergang. Die Larven und Eier der Spyropteras werden mit den Exkrementen aus den Verdauungsorganen der Ratten wieder ausgeschieden und von den Schaben dann wieder gefressen. So schließt sich dieser Circulus vitiosus immer wieder und wieder in unendlicher Aufeinanderfolge.

Die künstliche Erzeugung von Krebsgeschwüren.

Nun ging ich einen Schritt weiter. Ich fing eine Anzahl von Ratten ein, isolierte sie sorgfältig von der Umwelt und fütterte sie ausschließlich mit Schaben, deren Organismen mit Spyropteras überschwemmt waren. Das Resultat war, daß sich in der allerkürzesten Zeit in den Mägen der Ratten ausgebreitete Krebsgeschwüre entwickelten. Diese bösartigen Tumore, die ich — ich kann wohl so sagen — auf künstlichem Wege hergestellt hatte, verursachten schnell Metastasis, das heißt, sie breiteten sich auch auf die übrigen Organe der Nagetiere aus. Und die wichtigste Entdeckung, die ich bei diesen meinen Versuchen machte, war, daß ich mit absoluter Sicherheit nachweisen konnte, daß im Falle von Metastasis die neuen Tumore nicht einen der Parasiten enthielten, die ursprünglich die Ursache der ersten Geschwüre gewesen waren.

Und diese Tatsache ist vor allem die Stütze der Parasiten-Theorie. Es wurde so nachgewiesen, daß die Parasiten, die ursprünglichen Erreger des Krebses, in den sekundären Tumoren des Krebses nicht mehr vorhanden sind. Die Spyropteras verschwinden während des Krankheitsprozesses, und das mag auch bei anderen Parasiten der Fall sein. Meiner Ansicht nach verursachen die winzigen Parasiten die pathologischen Symptome des Krebses durch ihre giftigen Absonderungen.

Der Hauptwert meiner Entdeckung liegt darin, daß es mir möglich wurde, Krebsgeschwüre auf künstlichem Wege zu verursachen. Bald nachdem das Resultat meiner Untersuchungen unter den Aerzten und Naturforschern bekannt geworden war, gingen mehrere meiner Kollegen daran, ganze Serien krebsartiger Geschwüre auf künstlichem Wege zu erzeugen. Das Resultat war positiv. Die japanischen Aerzte Yama Shiva und Ishikava stellten diese Geschwüre mit Erfolg durch Anwendung von Teer her. Aehnliche Resultate erzielten Borel und Kronpecher, die mit Säuren experimentierten.

Ist Krebs ansteckend?

Meiner Meinung nach sind Krebsgeschwüre nicht ansteckend. Sie werden gewöhnlich verursacht durch Teer, durch die giftigen Absonderungen von Parasiten und durch Verbrennungen. Oft kann auch Krebs durch Ursachen, die scheinbar in keinem Zusammenhang mit ihm stehen, hervorgerufen werden. Virchow sagt: „Krebs ist keine primäre Krankheit, sondern das letzte Resultat einer ganzen Serie von pathologischen Vorbedingungen." Außer den bereits angeführten Ursachen spielen individuelle Veranlagung und Rassenzugehörigkeit eine bedeutende Rolle für die Inklination zu Krebskrankheiten. So ist unter den Ratten auch nur eine Art empfänglich für den Krebs (le rat pie), die anderen sind dagegen immun. Und wenn wir bei einem menschlichen Organismus eine besondere Inklination zu Krebskrankheiten nachweisen, so müssen wir auch wieder genau unter den Geweben unterscheiden, auf die sich diese Empfänglichkeit bezieht.

Der Tag der Erlösung wird kommen.

Gegenwärtig kennen wir noch keine einwandfreie Therapie gegen den Krebs. Weder Radiumbestrahlung noch Seruminjektionen, auch nicht operative Eingriffe, können als absolut erfolgreiche Heilmethoden betrachtet werden. Es ist traurig, dies zugeben zu müssen, aber es ist so. Aber der Tag wird kommen, an dem wir imstande sein werden, Krebs wie andere heilbare Krankheiten zu behandeln. Ich habe bereits bei Tieren absolute Heilung des Krebses erzielt, zumeist bei Mäusen. Mit Hilfe meiner Assistenten Dr. Barg und Dr. Moeller habe ich folgende Experimente ausgeführt: Wir erzeugten in einer Kolonie von Mäusen künstlichen Krebs; dann ließen wir die eine Hälfte von ihnen in den Klauen der Krankheit, und ließen der anderen Hälfte eine Behandlung angedeihen, die ich mir zu diesem Zwecke zurechtgelegt hatte. Die Therapie besteht in subkutanen Injektionen einer Substanz, die ich aus den Geweben eines Mäuseumbrios gewonnen hatte. Das Resultat war, daß sich bei den Mäusen, die diese subkutanen Injektionen erhalten hatten, kein metastastisches Stadium des Krebses entwickelte.

Deutschlands ältester Bergsteiger gestorben.

Im hohen Alter von 87 Jahren ist in München der Erbauer des Münchener Hauses auf der Zugspitze, Kommerzienrat Adolf Wenz, eine auf alpinem Gebiet weithin bekannte Persönlichkeit, gestorben. Mehr als 60 Jahre hat Kommerzienrat Wenz dem deutsch-österreichischen Alpenverein angehört. Die Zahl seiner Bergbesteigungen geht in die Hunderte. Noch in diesem Sommer hat er wohl als ältester deutscher Bergsteiger Deutschlands höchsten Berg, die Zugspitze, zu Fuß bestiegen.

Aljechin zum Schachweltmeister proklamiert.

WTB. **Buenos Aires**, 9. Dez. Aljechin wurde auf Grund seines Sieges über Capablanca offiziel zum Schachweltmeister proklamiert. Aljechin erhielt von dem 10 000-Dollar-Preis 5400 Dollar und eine goldene Medaille, Capablanca erhielt 4600 Dollar.

Der Hallenser Posträuber verhaftet.

WTB. **Magdeburg**, 9. Dez. Bei dem Raub in dem Hauptpostamt in Halle waren zwei Personen beteiligt. Einer der Räuber ist nunmehr in Aschersleben, wo er sich mit seinem Genossen durch große Geldausgaben verdächtig gemacht hatte, verhaftet worden. Der zweite Täter konnte noch nicht festgenommen werden, doch sind seine Personalien bekannt.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.)

1. Tag der 3. Klasse vom 9. Dezember.

Vormittags-Ziehung.

2 Gewinne zu 5000 Mark 152 881.
2 Gewinne zu 3000 Mark 31 282.
10 Gewinne zu 800 Mark 92 309 188 095 234 976 272 230 328 609.
18 Gewinne zu 500 Mark 50 150 60 262 67 566 203 258 265 496 295 188 311 849 324 168 365 586.
114 Gewinne zu 400 Mark 3221 6475 11 765 18 191 20 065 25 924 31 027 39 025 41 679 45 618 57 901 80 143 86 027 90 138 94 080 94 078 103 560 111 047 125 644 150 121 168 521 168 947 175 215 176 535 179 767 181 894 184 669 184 881 188 881 189 057 197 473 223 649 225 213 227 659 231 062 234 749 238 353 243 326 252 262 256 610 260 001 265 973 279 467 291 618 297 706 302 217 306 325 328 280 338 219 340 147 343 092 344 596 345 018 361 824 362 074 362 833 364 429.
Ferner 248 Gewinne zu 240 Mark.

Das nützliche Weihnachtsgeschenk

für den Schüler, den tüchtigen Kaufmann, den Freund ausländischer Lektüre:

ein Wörterbuch von Langenscheidt

Französisch von Sachs-Villatte, 2 Bände, in Ganzleinen je 15,— M., in Halbleder je 17,50 M.
Englisch von Muret-Sanders, 2 Bände, in Ganzleinen je 15,— M., in Halbleder je 17,50 M.
Altgriechisch von Menge-Güthling, 2 Bände, in Ganzleinen je . . . 15,— M.
Lateinisch von Menge-Güthling, 2 Bände, in Ganzleinen je . . . 15,— M.
Langenscheidts Taschenwörterbücher für alle alten und alle wichtigen neuen Sprachen. Jede Sprache in 2 Bänden je . . . 3,50 M., in einem Doppelband . . . 6,50 M.

In allen Buchhandlungen erhältlich. Prospekte kostenlos.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) G.m.b.H., Berlin-Schöneberg

b540

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen



85000 AUFLAGE

maßgebend für das Bergische Land

...ngs-Einrichtungen
Hofaue 53

...u. Starter-Batterien
...ARTA"
...araturen. Neulieferung
...ger Barmen 244
...adio-A.-G., Barmen,
..., Fernsprecher 8021.

Beachten Sie bitte unser Inserat am Dienstag dem 13. Dezember an dieser Stelle.

...e-Angebot!
... und Wiederverkäufer.
...e-Garnituren
..., 6teil., best. Mk. 21.—
..., 6teil., best. Mk. 23.50
...en billigsten Preisen.
...lilwaren, Elberfeld,
...eilstraße 9.

...htsbäume.
... selbst geschlagene pr. ... billigst. — Rud. Neu... ...r. 13, Tel. 4521.

Eleg. Damenwäsche, Oberhemd., Strüm., Stoffe, Teppiche, Herren- u. Damen... Pelze etc. lief. ohne Aufschl. geg. ein Drittel Anzahl. an nur Festbel. in sich. St.

Eier
Versandh. Bleichstr. 22
Geschäftsz. v. 4–7 Uhr, Freit. u. Sonnabends 10-1 u. 4-7

Haltbare Flach- und Tafel-
Aepfel
versend. in Holzw.-Packung in 4 verschieden. Sorten zu ca. 80 Pfd. à 16 Pfg., desgl. zu ca. 25 Pfd. à 17 Pfg. Kinderäpfel (2 Größe) per Nachnahme. d14.6
Obstgut Broichhof bei Mehlem a. Rh

Offeriere geg. Nachn.
Ia Tafelbutter
... 1.70 je Pfd.
in Postkolli v. 9 Pfd. sowie Ia ... fie
Bratgänse
je Pfd. ca. 0.90.
... Gut ... Heydekrug (Memelland).

...atten
...te
...araten
...en.
...an
...en
...te Preise.
...llplatten
...m Hause.
...ung.
...erfeld
...etr. 58.
...hon 8388. 17784

Bratgänse, gerupft, Pfd 1.- Mk. ab hier per Post empfiehlt v3686 Grundbesitzer Gerull, Skuldeineinen bei Raukehmen (Ostpr.)

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Einige Worte nur:

Das Möbelhaus, das Sie ebenso bedient, wie ein führendes der Grossstadt, im Preise vielleicht noch besser, ist das von Käufern auch aus Grossstädten so gerne besuchte

Möbelgeschäft Pickshaus, Vohwinkel

Möbel, Teppiche und Vorhänge

kauft man bei

Eick Söhne, Essen

an Umsatz und Ausdehnung größtes Haus des Ruhrgebiets

Weihnachts-Schau



Kleinmöbel, Teppiche, Dekorationen, Beleuchtungskörper und alles, was sonst zur Ausstattung einer Wohnung gehört, finden Sie während der Schau bei uns in großer Auswahl zu vorteilhaften Preisen.



Inh.: Jos. Erdmann, Heinr. Besselmann

An den Sonntagen vor Weihnachten ist unser Geschäft von 2 bis 6 Uhr geöffnet. Wir bitten um gefl. zwanglose Besichtigung.

Gegründet 1890.

Möbelkauf

ist Vertrauenssache und sollte kein ernstlicher Reflektant die zwanglose

Besichtigung

meiner wirklich preiswerten, formschönen Modelle versäumen. — Aus Anlaß der

Weihnachts-Verkehrswoche

die denkbar günstigste Einkaufsgelegenheit bei angenehmer Zahlungsweise.

Otto Vossen, Möbelhaus

Elberfeld, Kölnerstraße 75 und 75a, Gesundheitstraße 2 und 4, am Thalia-Theater.
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

MÖBEL

20% Kassa-Rabatt

gewähren wir nur bis Weihnachten.

150 kompl. Zimmer am Lager.
Große Auswahl in
Klein- u. Polstermöbeln.

Rolfsmeyer & Co.

G. m. b. H.
BARMEN, Höhnestraße 28.

Bildtelegraphisch

kann ich Ihnen meine gewaltige Auswahl in

Klub-Möbel

nicht vorführen. — Wenn Sie mich aber in meinem seit 35 Jahren bestehenden Spezialgeschäft besuchen, finden Sie bestimmt das Richtige. — Eigene solide Anfertigung bei günstigen Preisen.

Klubsessel, Ia Rindleder mit reiner Roßhaarauflage ..... von **110.-** an
Stoff-Klubsessel, Moquett, Gobelin, mit reiner Roßhaarauflage ..... von **88.-** an

Werkstätten für Polstermöbel

Schnurbusch

Elberfeld · Bahnhofstraße 50.

Eller-Segeltuch-A.-G. Spez.

Auto- Autokühlerdecken verdecke

Stammfirma gegr. 1889

Elberfeld, Kipdorf 85. Tel. 7933/35
Barm., Oberdenkmalstr. 89. T. 4789.

Zu Weihnachten!

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Neue goldene Herrenuhren, 14 kar., mit Sprungdeckel ... von **130 Mk.** an u. höher.
Neue goldene Armbanduhren, 14 kar., für Damen ... von **30 Mk.** an u. höher.
Neue silberne Herren- und Damenarmbanduhren ... von **20 Mk.** an u. höher.
Schöne Brillantringe von **40 Mk.** an u. höher.
Goldene Trauringe, 14 kar., Paar von **20 Mk.** an u. höher
Goldene Herrenketten, silberne Bestecke, goldene Armbänder, dto. **Körbe** etc. etc. **verkaufe alles nach Gewicht!**

Große Auswahl in prachtvollen modernen Brillantringen, Brillantkolliers, Brillantbrochetts, versilberten Bestecks, Granaten, Korallen und sämtlichen Schmucksachen in neu und gebraucht, wie schon lange bekannt alles unter Garantie staunend billig!

T. Leeser,

Elbf., Kipdorf 108, 1. Stock, Fernr. 527.
Sonntag geöffnet.

Wilh. Monzel
Barmen, Bredderstr. 37

Sehenswerte Möbel-Ausstellung

Moderne Wohnungs-Einrichtungen
Neuzeitliche vornehme Modelle

Erstklassige Herstellung! Mäßige Preise!

Für Weihnachten

finden Sie bei uns für wenig Geld das Geschenk, das die beiden wichtigsten Eigenschaften, praktisch und schön, in sich vereinigt.

Nur gute Qualität:

Rauchtisch Mess., M.	**25.-**	**Speisezimmer** Eiche, moderne Form, 180 cm, kompl. Mk.	**625.-**
Rauchtisch Marm., M.	**42.-**	**Herrenzimmer** Eiche schönes Modell 160 cm, kompl., Mk.	**490.-**
Nähtisch Eiche ... M.	**25.-**	**Schlafzimmer** Eiche schwere Verarb., voll abgesp., Mk.	**675.-**
Standuhr Eiche .. M.	**75.-**	**Küche** nat. lack., 150 cm geschmackvolle Ausf., kompl., Mk.	**375.-**
Klubsessel Rindl., M.	**115.-**		
Schreibtisch Eiche	**120.-**		

Ferner sämtliche Einzel- und Kleinmöbel sowie Divandecken und Teppiche.

Bergische Möbelhalle

Elberfeld — Island 22, gegenüber Café Holländer.



Werkzeuge

Bau- u. Möbelbeschläge
Leisten
Holzwaren
Schrauben Muttern Nieten
Drahtstifte
Baugeräte

P. W. OSKAR WÖLLER
Elberfeld Südstr. 18-18a Tel. 5131

Beobachten Sie

und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen das wirksamste Anzeigenblatt des Wuppertals ist. (Auflage über 85000 Exemplare)

Besichtigen Sie den **neuen**

Ford-Kombinationswagen

für 500 kg Last oder 5 Personen bei

Wilh. Vonzumhoff

Barmen, Allee 224/26.



Wäscherollen
für Hand und Kraft-Betrieb.
J. Schammel,
Breslau 23,
Pfeilstrichstraße

Radio-Anlagen
Standlautsprecher
auf Teilzahlung
Prospekte kostenlos
Ang. B 203 Gft.
Neuerweg 57.

Felle
werden gegerbt und gefärbt
zu Pelzen, Vorlagen und Leder.
Gerberei
Wilh. Thielmann
Barmen, Langerfeld
für 30. Telefon 71

Ia Tafelbutter
ca. Mk. 1.80 p. Pfd.
auf Wunsch Pfd.-Stücke) versendet
E. Lorenscheit,
Hendekrug.
Gegründet 18

Möbel

Speise- und Herrenzimmer
Edelholz und Eiche
ganz besonders günstig
Mk. 650, 750, 850, 1050 ꝛc.

Bauch

Barmen, nur Heubruch 21.
Preisliste umsonst.

…berfeld
…fkamp 21/23
…ise.

…ne
…e
…sen
…us

…EL
…0/0 Kassa-Rabatt
…Weihnachten.

…Zimmer
…hl in
…ermöbeln.

…er & Co.
…H.
…estraße 28.

…decken
…verdecke
…933/35
…tr 89 T.4789.

…chten!
…en, 14 kar., mit
…0 Mk. an u. höher
…ren, 14 kar., für
…0 Mk. an u. höher.
…d Damenarmband-
…0 Mk. an u. höher
…0 Mk. an u. höher.
…0 Mk. an u. höher
…silberne Bestecke,
… Körbe etc. etc.
…h Gewicht!
…vollen modernen
…olliers, Brillant-
…eslecks, Granaten,
…Schmucksachen in
…chon lange bekannt
…aunend billig!
…eser,
…ock, Fernr. 527.
…ffnet.

Radio-Anlagen
Staubsauger
auf Teilzahlung
Prospekte kostenlos
Ang. B 203 Gst. …
Neuerweg 57.

…bei
…off
…/26.

Felle
werden gegerbt
und gefärbt
zu Pelzen, Vorlagen
und Leder.
Gerberei
Wilh. Thielmann
Barmen, Langerfelder-
str. 30. Telefon 71…

…llen
…mel,
…raße

Ia Tafelbutter
ca. Pfd. 1,80 p. Pfd.
auf Wunsch …
Stücke) versendet …
E. Lorenscheit,
Heydekrug.
Gegründet 1873.

CHRYSLER

Interessenten
lade ich ein zur zwanglosen
Besichtigung
der bei mir ausgestellten

CHRYSLER-WAGEN

Modell 52 = 40 PS
Modell 62 = 55 PS
Modell 70 = 70 PS
Modell 80 = 95 PS

in den Preislagen von RM. **5455** bis **19950**

Sehen Sie sich diese unvergleichlich schönen, in der Konstruktion unübertroffenen Chrysler-Wagen an.

Probefahrt unverbindlich.

Fahrzeugfabrik Eylert, Elberfeld

Walter-Rathenaustr. 43. Verkaufslokal: Herzogstr. 42
Fernruf 380, 381, 5491.
General-Vertretung für das Wuppertal und das Bergische Land.

C. W. ACKERMANN

Begr. 1856

FAHRZEUGFABRIK
Vohwinkel / Barmen
Telephon 1159, 7185, 1678 Gemarker Ufer 5, Tel. 8554

General-Vertreter
für Buick, Brennabor
Hansa Lloyd, Daag

Personen-Wagen von 6/25 4 Cyl. bis 18/80 6 Cyl. ■ Liefer- und Lastkraftwagen von 400 kg bis 10 to Nutzlast

Eigener Karosseriebau / Anfertigung jeglicher Aufbauten einschl. Omnibusse
Gummi / Rep.-Werkstatt / Reifenpresse



[illegible] unverändert hoher Mietford. gebe ich 2 eig. auf fremdem [illegible] Lagerschuppen zum 31. 12. auf. Mein geplanter [illegible] wird erst Frühjahr fertig und verkaufe wegen Platzmangels, besonders günstig unter Preis:

1 [illegible] 1800 mm	2 Nasfed.-Hammer 50 kg Bär
[illegible] Fräsmaschinen	je 1 Nasfeder-Hammer 150 und 200 kg Bär
[illegible] Fräsmasch. 1100×500	1 Radialbohrm. f. 60 mm 1250 Ausl.
[illegible] Bänke 32 mm	2 [illegible] f. 80 mm 2400 Ausl.
[illegible] Shaper 450 mm	1 Räd.-Fräsmasch. Loewe für 800 mm Räd.
[illegible] 800 Ausl. f. 26:16	1 Räd.-Fräsmasch. Loewe für 1000 mm Räd.
[illegible] und Stanze 600 Ausl.	je 1 [illegible] 500 u. 600 Hub
[illegible] 6 m b.	1 Oelzentrifuge 30 Ltr.
[illegible] 1750×6	
[illegible] 650 Trommel	
[illegible] Wagner 800 mm	
1 [illegible] Hammer 80 kg Bär	

ca. 80 Drehbänke versch. Größen und Ausführungen und and. Maschinen, alle z. T. überholt und sehr gut erhalten. Stetiger Ankauf mod. Maschinen aus Gelegenheitskauf. — Ferner verk. noch unter Preis folg. neue Maschinen:

7 [illegible] 200—550 Hub	11 [illegible] Pressen 7,5—50 t
[illegible] 150—800, 1—3000	ca. 100 Hebelflaschenzügen
ca. [illegible] Hebelblechscheren	je 1 Gew.-Schneidm. 1¼ u. 1½
[illegible]	2 Revolverköpfe 140 mm (?)
[illegible] Revolver-Bank 38 mm	9 Planscheiben 40 Drehbfutter
[illegible] apparate 135 mm	1 [illegible] 500 mm
[illegible] 700 mm	60 Holzwinden 6—15 t
ca. [illegible] u. Par. Schraubst.	und eine Anzahl and. Maschinen und Werkzeuge.
[illegible] Maschinen-Schraubstöcke	
[illegible] Schnellbohrm. f. 15—60 mm	

[illegible] Anfrage genaue Größen angeben. Auf Wunsch b. 3 Monate Ziel bei ¼ Anzahlung. d1446

Alfred Natorp, Wolf Münz. Haspe Gegr. 1887.

Das Grossartigste für den Christbaum



ist unser „Engel-Christbaum-Geläut" „Posaunenchor mit der Geburt Christi"
Modell 1927
ganz aus Metall, farbenprächtige Ausführung, ca. 38 cm hoch. Nach Anzünden der Kerzen umschweben die Engel die Baumspitze, und ein wunderbares, harmonisches Glockengeläut ertönt, eine weihevolle Weihnachtsstimmung erzeugend. Verwendbar als Christbaumspitze und zum Aufstellen auf den Tisch.
Luxus-Ausführung per Stück M. 1.50
Einfache Ausführung per Stück M. 1.25
gegen Nachnahme u. 70 Pfg. Porto oder Voranszahl. u. 30 Pfg. Porto. a54
Reichhaltiger Katalog gratis
Max Hohagen, Solingen, Behringstraße 41.

Betriebsverlegung nach Aue 45a.
Höchste Auszeichnung für autogene Schweißmethoden!
Spezialität: Schweißung gebroch. Autozylinder, Gehäuse, Maschinenteile in allen Metallen. Glühofenschweißung.
Feinste Referenzen. 17756
Elberfeld **Oskar Edelmann Sr.** Tel. 4000
Wohnung: Kaiserstraße 26 Betrieb: Aue 45a.

Heute erscheint
das Barmer Weihnachts-Firmen-

Preisrätsel.

Die **Preise** sind ausgestellt bei H. A. Jacobs, Altermarkt und Auto-Merkur, Wertherbrücke. Die 50000 Rätselbogen sind in 50 Geschäften gratis erhältlich. Jedermann kann **kostenlos** durch Lösen der Bilderrätsel **die Preise gewinnen.**

Kirsten a. d. Erzgebirge

in meinem **Spezialgeschäft Elberf., Herzogstr. 40,** kauft man äußerst **preiswert die gute, elegante**

Damen-Wäsche

in **Seide, Batist** und **Trikot,** sämtliche Sorten **Taschentücher, feine Spitzen** und **Filet-Decken.** Alles in reichster Auswahl 1977

RADIO

Ständiges Lager der führenden Fabrikate:

Loewe	Radioglobe	Abemo
Brandt	Hegra	Thiemetameter
Fernfunk	MW 99	Wello
Lootze	Woba	Rhenus
Kramolin	Membra	Dela
Resonant	Lion	Mannesmann
Kaiser	Elodéa	K. A. W.
Dralowid	N. & K.	Böco
Telefunken	Tekade	Valvo
Belinde	Hova	Frango

sowie sämtliche sonstigen Radio-Artikel zu Original-Fabrikpreisen.
Vertreter der Firma
Abemo-Werkstätten, Berlin.
Abemo-Gleichrichter und Abemo-Netzanschlußgeräte zur Entnahme des Heiz- und Anodenstromes aus dem Lichtnetz.
Prosp. u. Beschreib. auf Wunsch. Privatanfragen Rückporto beifügen. Bezugsquellen werden an allen Plätzen nachgewiesen. — Verkauf findet nur an Wiederverkäufer statt. — Preisliste auf Wunsch kostenlos.

Rich. Schulz Söhne, Elberf.
Elektrotechn. u. Radio-Großhandlung
Fernspr. 9520 9521. 9522. — Grabenstr. 4—6.
Einziger im Berg. Lande von der Interessentengemeinsch. des Funkhand. anerk. Radio-Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung. 17746



STRASMANN & Co.
BARMEN
Telephon 91 Neuerweg 58/60 Telephon 91
2226



Die gute deutsche Nähmaschine
kauft man am vorteilhaftesten bei
Fritz Hülsmann
Gegr. 1881 **Elberf., Hofkamp 19.** Gegr. 1881
a431



Auto-Bereifung
Vulkanisier Betrieb
Auto-Zubehör

GALLENSTEINE
Leberleiden, Magengeschw. sowie alle bösartigen Geschwülste behandelt mit gutem Erfolg [illegible] Mittelstamp, Elb., Nölandberg 3, (Ecke Kölnerstr. 76.) Sprechst. 3—6.

Strickkleider

Westen, Pullower etc. f. Damen, Herren und Kinder verkaufe ich, wie alljährlich um die Weihnachtszeit, in nur Ia Qualitäten zu konkurrenzlos billigen Preisen direkt an Private.

Walter Huetter
Strickwaren en gros
Barmen,
Wichlinghauserstr. 95
Sonntag geöffnet.
378a

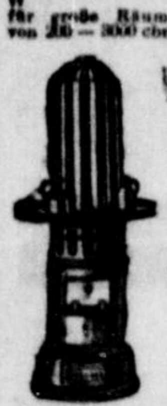
Auf den Weihnachtstisch der Dame gehört das seidene Kleid

Größte Auswahl
beste Qualitäten

Kraus & Co., Barmen ◆ E. Tillmann, Elberfeld

221b

Wellblechmantel-
Ofen „Vulkan“
für große Räume von 25—300 cbm



hervorragende
Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 6.

Schuhhaus Marcus
BARMEN
Wertherstraße 16/18.

199b

Karbi[d]
in jed. Körnung ab Lager liefer[t]
Ernst Dähler, [...]
Elb. Wupperstr. [...]
Tel. 6480, 6481, [...]



Elektr.
Wasch-Masch[inen]
mit u. ohne Wr[...]
Wäsche-Zentrifu[gen]
Mangel-Maschine[n]
auch auf Teilzahlu[ng]
liefert in bekan[nter]
guter Qual. billi[g]
Gustav Freita[g]
Barmen [...]
Elektrot. Spezia[l-]geschäft
Laden Rathaus-P[...]

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen ein. Anzug od. Paletot von 35 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollfeige u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant., noch vor Weihnachten.
R. Uhlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt Elberfeld, Bergstraße 59. — Part. gen.
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Privat-Auskünfte
vor Verlob., Heirat usw.
Vertrauensangelegenheiten
erledigt a. allen Pl. der Erde
Auskunftei „Bergisch-Land“
Elberfeld, Steinstraße 18.
Dir. a. d. Kriminalr. Fernspr. 3885 u. 9183

Aug. Peiniger
ELBERFELD
Kirchstraße 16-18

1. Etage Ausstellung 1. Etage
von Weihnachts-Geschenken

Viele Neuheiten für Herren, Damen u. Kinder

Neue feine Briefpapiere, Schreibzeuge usw. usw.

Spez.: Schreib-Mappen — Füllfederhalter —

Alle Arten feiner Leder-Bücher
Amateur-Einklebe-Alben
Radierungen, Bilder mod. Meister etc.

b5460

Wir alle rufen freudig aus: Wir kaufen nur bei



ELBERFELD Friedrichstr. 38 **ELBERFELD** Friedrichstr. 38
unseren
Weihnachts-Schirm
Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft durchgehend geöffnet.
h57

PRIMA GÄNSEFEDERN
Gegr. 1890
Ich empfehle
Daunige Gänsefedern zum Selbstreißen M. 1.80-3.00
kleine Rupffedern, füllfertig .... M. 4.50-5.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 5.50-6.00
Elite 3/4-Daunen .... M. 6.50-7.00
Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Schneeweiße, daunige .... M. 6.50-7.00
Wunderbare Daunen .... M. 9.00-11.-
Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe, ob ge- oder ungerissene. Versand p. Nachnahme. Nichtgef. nehme a. m. Kosten zurück.
Ernst Weinberg, Neu-Trebbin F51
Erste Oderbrucher Bettfedern-Dampfwäscherei und Reinigungsanstalt

Obstbäume
Koniferen, Buxbaum, Kirschlorbeer u. Efeu.
Rhododendron u. Gartenazaleen
Rosen hst. und niedrig, sowie Schlingrosen, Ziersträucher und **Blütenstauden.**
Adolf Günßler, Barmen
Telephon Nr. 6774, Riescheid 10 1797b
Baumschule zu erreichen mit Linie 3. Haltestelle Riescheid. — Baumschulen und Gartengestaltung.

GUTSCHEIN
gültig bis 20. Dezember 1927.
Bei Einkauf von 1 Dose **Storch-Krem** erhalten Sie gegen Rückgabe dieses Gutscheines **1 Originaldose Storch-Krem gratis.** Machen Sie bitte einen Versuch mit
STORCH-KREM
EDEL-SCHUHPUTZ
Sie werden überrascht sein, welchen fabelhaften Glanz **Storch-Krem** erzeugt.

Hier abtrennen

Storch-Krem, der Schuhputz der eleg. Welt, ist zu haben in:

Elberfeld bei:
Karl Groß, Arrenberger- u. Breitestr.-Ecke,
Ernst Hindrichs, Bachstr. 75,
Karl Kilhey, Bachstr. 96,
Hans Radzinski, Flensburgerstr. 61,
Alb. Resch, Flensburgerstr. 11,
C. Benecke, Gesundheitstr. 132,
Alfred Mengel, Hagenauerstr. 8,
Theod. Brester, Heubruch 5,
A. Schönborn, Hochstr. 75,
Fr. Lietz, Hochstr. 26,
Ewald Söller, Holsteinerstr. 39a,
Jak. Roch, Karlstr. 36,
J. H. Faulstich, Kölnerstr. 48,
Justus Erdmann, Königstr. 38,
Arth. Backhaus, Ludwigstr. 105,
H. Gerz, Luisenstr. 1,
Max Hellwig, Neuenteich 19,
Franz Küch, Neuenteich 3,
Hans Trübeler, Platz der Rep. 42,
Gebr. Hindrichs, Rommelspütt 1,
Georg Sperber, Schleswigerstr. 29,
Wilh. Goerg, Simonstr. 38,
Arth. Mees, Steinbeckerstr. 13,
Wilh. Geuer, Steinbeckerstr. 52,
Anton Linke, Südstr. 44,
Walter Weinand, Untergrünewalderstr. 35,
Aug. Jacobs, Wilhelmstr. 14,

Barmen bei:
Paul Birnbaum, Berlinerstr. 147,
Th. Ziegler, Berlinerstr. 34,
Gebr. Weistermann, Bredderstr. 31,
Ernst Herhaus, Haspelerstr. 46,
P. A. Ebbrecht, Haspelerstr. 14,
Wilh. Schnell, Heusnerstr. 11,
Paul Fahrenberg, Leimbacherst. 52,
Hoffmann & Co., Oststr.,
A. Wennekamp, Steinweg, Ecke Landwehrstr.,
Josef Krelke, Schoenenstr. 12.



Die beste englische Pfeife
Neue, aparte Formen. Garantie für jedes Stück.
Produkt von The Civic Co. Ltd., London,
Größte Pfeifenfabrik der Welt.
Schönstes Weihnachtsgeschenk für die Herren.
Alleinverkauf für Elberfeld-Barmen:
„Pfeifenschaefer“
Elberfeld, Friedrichstraße 44.
a113

Junge
Hafermast-Gänse
8—10 Pfd [...]
Pfd. 1.10 [...]
Fette Enten Pfd 1.[...]
Junghühnchen ohne Darm Pfd. 1.1[...]
alles frisch geschl. sauber ger., frisch geschossene Hasen, Pfd. 90 Pfg., verf. g. Nachn.
K. Eckart, Tilsit, Jägerstraße 14.
Weihnachtsaufträge bis spätestens 15. Dezember erbeten.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort
Orthoform-Zahnwatte
(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Bergisch Land

Nr. 289 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 10. Dez.

Schwelmer Kreistag.

Beteiligung des Kreises an der Straßenbahn Gevelsberg — Milspe—Voerde.

+ **Schwelm**, 10. Dez. In der Nachmittagssitzung des Kreistages wurde noch der Jahresbericht des Wasser- und Elektrizitätswerkes über das Geschäftsjahr 1926-27 erstattet und ferner der Geschäftsabschluß genehmigt. Der technische Direktor Brandes sprach über die Entwicklung des Werkes. Der Stromabsatz steigt. Die Anlage ist ein gutes, mittleres Werk. Der kaufm. Direktor Mönninghoff teilte mit, daß das laufende Geschäftsjahr gute Formentwicklung zeige. Dem Kreis konnte ein Zuschuß von 240 000 Mark zugewiesen werden, den Städten und Gemeinden 83 000 Mark. Die Stromerzeugung ist gestiegen von 3,3 Millionen auf 29,1 Millionen. Die Strompreise sind niedrig.

Die Jahresrechnung der Kreiskommunalkasse für 1926 ist geprüft und festgestellt worden. Die Vorlage wurde angenommen und dem Rendanten Entlastung erteilt. Eine längere Aussprache bewirkte die Vorlage der Beteiligung des Kreises an der elektrischen Straßenbahn Gevelsberg-Milspe-Voerde. Die Gemeinden sind der Beteiligung des Kreises geneigt, haben jedoch Abänderungen an dem Vertrage beantragt, die sich hauptsächlich auf Zahlung des Einlagekapitals nach einem Jahr und auf Sitz und Stimme des Betriebsleiters der Bahn beziehen. Der Landrat empfahl, die Mißtrauen erweckenden Bestimmungen einzelner Gemeinden in dieser Sache zu unterlassen. Aktiven und Passiven von früher zu übernehmen, sei nicht möglich. Der Kreis hat nur das Interesse mit seiner Einlage, den Verkehr zu entwickeln. Man müsse bald zu einem Ergebnis kommen, da die Wupper-Sieg-Gesellschaft schon drei Autobuslinien im Kreise beantragt hat, nämlich Schwelm-Milspe-Gevelsberg, Schwelm-Heide-Sprockhövel und Schwelm-Hörde-Brekerfeld. Die Vorlage kam schließlich mit 22 Stimmen bei zwei Enthaltungen zur Annahme. Zu Vorverhandlungen mit den Gemeinden zur Beilegung der strittigen Punkte wurde eine Kommission von sechs Kreisvertretern in den Verwaltungsausschuß gewählt.

Die Uebernahme der Holthauserstraße von der Gemeinde Milspe auf den Kreis wurde nach langer Beratung gutgeheißen.

Schiedsspruch in der Metallindustrie von Mettmann und Umgegend.

GA **Mettmann**, 9. Dez. Der Staatliche Schlichtungsausschuß für das Bergische Land fällte unter dem Vorsitze des Stadtamtmannes Becker-Barmen folgenden Schiedsspruch:

1. Der Manteltarif wird, soweit er nicht bereits infolge des heutigen Vergleichs abgeändert worden ist, weiter noch wie folgt geändert:

§ 12, Satz 1: Wird ein Arbeiter vorübergehend mit einer niedriger bezahlten Arbeit beschäftigt, so ist den Zeitlohnarbeitern der bisherige Stundenlohn, den Akkordarbeitern Akkordbasis plus jeweiligem Akkordzuschlag (zurzeit 15 %) zu zahlen. § 15, Ziffer 1: Arbeiter, die vor dem in Ziffer 3 genannten Stichtag seit mindestens sechs Monaten beschäftigt waren, haben Anspruch auf sechs Werktage Ferien im Jahr, die zusammenhängend gewährt werden müssen. § 15, Ziffer 4: Für die ihnen zustehenden Ferien erhalten die Zeitlohnarbeiter den in deren Verlauf gültigen tariflichen Stundenlohn ihrer Altersstufe und Gruppe, die Akkordarbeiter ihre Akkordbasis plus Akkordzuschlag.

2. Erklärungsfrist bis zum 16. Dezember 1927 einschließlich.

Vom Tode des Ertrinkens gerettet.

GA. **Mettmann**, 9. Dez. Der Kaufmann Hans Joachim Bock von hier, der sich zurzeit beruflich in Wesermünde aufhält, hat einen jungen Mann vom Tode des Ertrinkens gerettet. In Anerkennung seines opferwilligen Verhaltens ist ihm jetzt die Rettungsmedaille verliehen worden.

Bevölkerungsbewegung in Remscheid.

+ **Remscheid**, 9. Dez. Die statistischen Aufzeichnungen über die Bevölkerungsvorgänge im Stadtkreise Remscheid während des Monats November ergaben: Zahl der Lebendgeborenen 89, der Totgeburten 2 und der Sterbefälle 67, davon 33 männliche und 34 weibliche. Ehen wurden 59 geschlossen. Hiervon gehören dem evangelischen Bekenntnis 85 und dem katholischen 21 Personen an; 12 sind Dissidenten. Die Einwohnerzahl betrug am Anfang des Monats 78 091 und am Schlusse 78 168.

Das neue Solinger Krankenkassengebäude.

Rettung eines bergischen Patrizierhauses.

GA **Solingen**, 10. Dez. Die Solinger Ortskrankenkasse wird auf der Kölnerstraße, gegenüber dem Hauptpostamt, ein neues Geschäftsgebäude in sehr großen Ausmaßen errichten und hat dafür bereits das erforderliche Gelände erworben. Der Bau grenzt an das Verwaltungsgebäude des Solinger Spar- und Bauvereins, das bereits fertiggestellt ist. Die Notwendigkeit eines großen Neubaues ergab sich dadurch, daß die bisherigen Verwaltungsräume der Kasse nicht mehr ausreichen. Zur Finanzierung des Baues wird die Kasse genötigt sein, eine Anleihe von rund 700 000 Mark aufzunehmen. In dem neuen Gebäude sollen aber nicht allein Verwaltungsräume geschaffen werden. Die Untergeschosse erhalten Ladengeschäfte, außerdem erstehen verschiedene Wohnungen. Ein Teil der Anleihekosten kann also durch Mieteinnahmen verzinst werden. Auf dem Baugrundstück steht heute noch das alte Beversbergische Haus, eine ehemalige Solinger Patrizierwohnung im bergischen Baustil. Der aufgetauchte Gedanke, dieses Haus nach Abbruch an einer anderen Stelle wieder aufzubauen, ist zu begrüßen. Man hat in Solingen früher bereits mit derartigen Versetzungen von Wohnhäusern gute Erfahrungen gemacht.

Eine schwierige Bürgermeisterwahl.

GA **Burscheid**, 10. Dez. Bei der hiesigen Bürgermeisterwahl scheint es noch zu erbitterten Kämpfen zu kommen. Bisher ist es nämlich nicht gelungen, die Mehrheit für einen der noch in engerer Wahl stehenden Kandidaten zusammenzubringen. Die Ansichten der bürgerlichen Parteien gehen auseinander, und außerdem versuchen die Kommunisten einen ihnen genehmen Kandidaten durchzubringen. Daß es auch noch billige Bürgermeister gibt, geht im übrigen daraus hervor, daß ein Bürgermeister a. D., der sich um die Stelle beworben hatte, bereit ist, ohne Gehalt die Geschicke der Stadt Burscheid zu leiten. Er verlangt nur Aufwandsentschädigung. Der Wahlausschuß war aber nicht zu bewegen, dem gewiß billigen Bewerber seine Zustimmung zu geben. Als engere Bewerber um den Burscheider Bürgermeisterposten kommen in Frage: Stadtoberinspektor Gustav Heck aus Lennep, Landesobersekretär Dr. Kaiser aus Köln, Stadtinspektor Alfred Clever aus Köln, Stadtoberinspektor Paul Melchior aus Wald, Bürgermeister Richard Rohde aus Berg.-Neukirchen, Kreisausschuß-Oberinspektor Paul Voos aus Opladen und Reichsbahnobersekretär Hans Sahler aus Opladen.

Allmähliche Stillegung der Eisenbahnwerkstätte Langenberg.

Sorgenvolle Zeiten für die Stadtverwaltung.

Langenberg, 9. Dez. Trotz aller Dementis, die wiederholt die Oeffentlichkeit über die Unrichtigkeit der Stillegungsgerüchte beruhigen sollten, kann die Tatsache nicht aus der Welt geschafft werden, daß die Langenberger Eisenbahnwerkstätte unrettbar der Stillegung verfallen ist. Schon des öfteren war diese Nachricht in die Oeffentlichkeit gedrungen und hatte dort starke Beunruhigung hervorgerufen, es war aber entweder die Reichsbahn oder eine andere Stelle, die das Gerücht widerrief. Dabei nehmen die Dinge ihren Lauf; langsam, ganz systematisch und zielsicher, baut die Reichsbahn die Langenberger Werkstätte ab; ständig werden Leute entlassen bezw. in andere Reichsbahnbetriebe übernommen.

So wird jetzt bekannt, daß in Kürze weitere fünfzig Mann der Belegschaft nach Wedau überwiesen werden sollen. Einer weiteren Anzahl ist die Kündigung zugestellt worden. Ferner wird bekannt, daß der Leiter der Langenberger Eisenbahnwerkstätte, Regierungsrat Herbold, demnächst nach Altona übersiedeln wird, ohne daß der Langenberger Posten neu besetzt würde. So bröckelt allmählich Stück für Stück von dem Langenberger Werk ab, und was vielleicht übrig bleibt, wird der Eisenbahnwerkstätte Wedau unterstellt.

Es ist noch nicht lange her, daß die Reichsbahnpressestelle in Elberfeld auf unsere Anfrage nach dem Schicksal des Langenberger Werkes hin erklärte, die Langenberger Werkstätte sei die rentabelste in weitem Umkreise, und kein Mensch denke an ihre Stillegung. Es komme lediglich eine Umstellung in eine Güterwagen-Reparaturwerkstätte in Frage.

Es ist selbstverständlich, daß die Stillegung der Eisenbahnwerkstätte für die Stadt Langenberg einen schweren Schlag bedeutet. Die Werkstätte beschäftigt heute immer noch 450 Arbeiter, von denen es fraglich ist, ob sie alle in Wedau oder anderen Werkstätten Beschäftigung finden. Die ausgesprochenen Kündigungen deuten auf das Gegenteil hin. Es ist somit mit einem Anwachsen der Erwerbslosenziffern in Langenberg zu rechnen. Aber auch für die Wirtschaft ist die Beseitigung der Werkstätte ein empfindlicher Verlust, der um so schwerer zu bewerten ist angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage in Langenberg, die im Gegensatz zu den Nachbargemeinden gar nicht allzu rosig ist. Zwar sind die Webereien leidlich beschäftigt, aber die Bandwirtereien haben über Arbeitsmangel zu klagen.

Die Stadt Langenberg geht somit sorgenvollen Zeiten entgegen. Die Stadtverwaltung hat in Verbindung mit anderen Stellen alles versucht, um die Eisenbahnwerkstätte zu erhalten. Ihre Versuche sind — das muß heute mit tiefem Bedauern festgestellt werden — gescheitert. Welche Gründe die Reichsbahn zu ihrem Vorgehen bewogen haben, ist uns unbekannt, spielt auch für Langenberg keine Rolle. Für den zu erwartenden Ausfall an Beschäftigungsmöglichkeit Ersatz zu schaffen, dürfte schwierig sein. Es sind allerdings Bestrebungen im Gange, die auf eine Wiedereröffnung der vor Jahren stillgelegten Kupfer- und Messingwerke hinzielen. Jedenfalls tut auch hier die Stadtverwaltung das Menschenmögliche, um zum Erfolge zu gelangen. Wie verlautet, sind verschiedene größere Firmen an dem Betrieb interessiert und mit der Stadt in Verhandlungen eingetreten, die allem Anscheine nach mit einem großen Optimismus betrachtet werden dürfen. Es wäre jedenfalls im Interesse der Langenberger Bevölkerung dringend zu wünschen, daß bezüglich der Kupfer- und Messingwerke bald eine glückliche Lösung gefunden würde.

Bochum und Hattingen.

Bochumer Denkschrift zur Zusammenlegung der Ruhrlandkreise. Eine Mittelstadt Hattingen. — Schwelm, der sich freuende Dritte.

GA **Bochum**, 9. Dez. Die Stadt Bochum nimmt in einer ausführlichen Denkschrift Stellung zu der vom preußischen Staatsrat angenommenen Zusammenlegung der Kreise Bochum und Hattingen. In ihr erklärt Bochum seine Bereitwilligkeit, den gesamten Landkreis Hattingen und den Kreis Bochum zu übernehmen. Trotz dieser Bereitwilligkeit sei es schwerlich ratsam, einen Lastenausgleich zwischen den wirtschaftlich vollständig verschieden gelagerten Stadt- und Landkreisen herbeizuführen.

Das Gegebene würde sein,
die südlich der Ruhr gelegenen Teile des Landkreises Hattingen zum Kreise Schwelm und evtl. zu einer noch zu bildenden Mittelstadt Hattingen zuzuschlagen.

Die Staatsregierung begründe die Zusammenlegung der Landkreise Bochum und Hattingen mit der finanziellen Leistungsfähigkeit des Kreises Hattingen und seiner Gemeinden.

Diese Begründung für den Zusammenschluß der Landkreise Bochum und Hattingen sei nach dem Ergebnis angestellter Berechnungen völlig unrichtig. Die von der Regierung geschilderte angespannte Finanzlage liege heute mehr oder minder bei allen Gemeinden und Gemeindeverbänden des industriellen Westens vor. Die Denkschrift kommt schließlich zu folgenden Vorschlägen:

Der Stadt Bochum

sind zuzuschlagen von dem Landkreise Bochum die Gemeinden Gerthe, Laer und Querenburg, von dem Landkreise Hattingen die Gemeinden Linden-Dahlhausen, Stiepel und die Gebietsteile der Gemeinde Witz nördlich der Ruhr. Ferner spricht sich die Denkschrift für die Bildung einer Mittelstadt Langendreer-Werne aus mit Zuschlag der Gemeinden Stockum, Somborn und Düren, weiter für eine

Mittelstadt Hattingen

durch Anschluß der südlich der Ruhr gelegenen Gemeinden. Von den noch zu verbleibenden Gemeinden des Landkreises Hattingen könne zweckmäßig die Gemeinde Herbede der Stadt Witten zugeschlagen werden, mit der auch die Gemeinden Annen des Landkreises Hörde und Bommern des Landkreises Hagen zu vereinigen seien.

Dem Landkreise Schwelm

seien die drei südlichen Gemeinden des Landkreises Hattingen — Nieder- und Ober-Elfringhausen sowie Oberstüter — anzugliedern.

Ein internationaler Taschendieb verhaftet.

Nach der europäischen Tournee in Düsseldorf vom Schicksal ereilt.

GA **Düsseldorf**, 10. Dez. Festgenommen wurde der Kaufmann Alexander Magnidow, geboren am 25. September 1881 zu Moskau. Er wurde auf dem Hauptbahnhof auf frischer Tat dabei abgefaßt, als er einer 70jährigen Witwe aus ihrer Handtasche eine Geldbörse mit 25 Mark stahl. M. ist ein reisender internationaler Taschendieb, der selbst zugibt, seit Jahren nur auf diese Weise seinen Lebensunterhalt bestritten zu haben. Wegen Taschendiebstahls ist er in verschiedenen Ländern und auch in Deutschland bereits siebenmal vorbestraft. Soweit festgestellt werden konnte, ist M. durch folgende Länder und Städte gereist: Amsterdam, Frankreich, Stuttgart, Konstanz, Wien, Budapest, Konstantinopel, Stockholm, Reval, Serbien, Riga, Königsberg, Luxemburg, Trier und Düsseldorf, wo ihn sein Geschick ereilte. Der Verhaftete hat sich auch noch des Bannbruchs und Paßvergehens schuldig gemacht, da er bereits aus dem preußischen Staatsgebiet ausgewiesen war und die Grenze ohne Paß überschritten hat. Hierzu kommt noch Zechprellerei, da er, völlig mittellos, sich mit seiner Frau und zwei kleinen Kindern in einem Hotel am Bahnhof einlogierte.

Wetterbericht.

Samstag den 10. Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	reduz. (mm)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	766.5	OSO schwach	bedeckt	3
Hamburg	766.5	NO leicht	Nebel	−1
Swinemünde	766.1	NO leise	bedeckt	−2
Danzig	768.0	OSO leicht	ziemt heiter	−8
Kochen	764.6	N leise	bedeckt	2
Frankfurt-M.	—	—	—	—
Hannover	766.1	N leise	bedeckt	−1
Berlin	—	—	—	—
Breslau	764.8	OSO leicht	wolkig	0
München	764.1	OSO leicht	Nebel	1
Zugspitze *)	634.1	NW leicht	Nebel	−6
Dresden *)	672.0	NNO schwach	Nebel	−7
Kahler Asten	673.5	OSO mäßig	Nebel	−4
Hilfingen	764.2	ONO leicht	Nebel	−3
Grüffel	763.4	OSO leise	Nebel	−3
London	762.8	SO leise	bedeckt	7
Harmouth	763.9	O mäßig	bedeckt	6
Ilmouth	766.1	SO mäßig	bedeckt	10
Paris	763.3	ONO leicht	Nebel	3
Toulouse	769.5	SSO leicht	Nebel	3
Madrid	—	—	—	—
Brest	764.4	NO leise	bedeckt	4
Genf	766.5	NO mäßig	bedeckt	3
Lugano	761.6	N leise	bedeckt	8
Genua	760.3	N mäßig	bedeckt	8
Rom	760.1	NNO leicht	wolkig	7
Malthus	759.9	N leicht	bedeckt	11
Wien	765.5	SSO leise	bedeckt	0
Budapest	—	—	—	—
Warschau	768.5	SSO leicht	bedeckt	−8
Kopenhagen	767.9	ONO schwach	bedeckt	1
Stockholm	771.9	NNW leise	bedeckt	−3
Haparanda	774	W leicht	bedeckt	−3

*) Luftdruck der Hochstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern P. Uhr nachm.	Gestern P. Uhr abends	Heute P. Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.9	761.8	768.5
Temperatur	3.7	1.6	1.3
Wind	S leicht	SO leicht	SO leicht
Wetter	Nebel	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 4.0
Niedrigste Temperatur heute früh . . . . . −0.5

Das Hochdruckgebiet über Skandinavien hat sich verstärkt, während das Hoch über Osteuropa sich etwas zurückgezogen hat. Das westliche Tiefdruckgebiet zeigt wenig Aenderung. Heute früh war es in Deutschland im Nordosten heiter, sonst trübe und ziemlich neblig im Süden mit leichten Niederschlägen. Die Morgentemperaturen lagen im allgemeinen zwischen + 4 und — 2 Grad; nur Ostpreußen hatte stärkeren Frost bis zu 10 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Meist bewölkt ohne erhebliche Niederschläge bei wenig geänderten Temperaturen.

Aus dem Geschäftsleben.

Weihnachtsfreude zu schaffen, ist in diesen Wochen das eifrige Bestreben aller Menschen. Wie herrlich und groß ist die Freude, wenn am Weihnachtsabend unter dem strahlenden Weihnachtsbaum ein jeder seine Wünsche erfüllt sieht. Auch kleinste Gaben erhöhen die Festfreude. Wählen Sie Sulima-Cigaretten, die Marken Deutschmeister, Revue und Bankett, in der geschmackvollen Weihnachtspackung zum Geschenk — diese Cigaretten sind leicht, mild und aromatisch — und beachten Sie das Inserat der bekannten Cigarettenfabrik Sulima in der heutigen Ausgabe dieser Zeitung. 987

Der elegante Damenschuh
für jeden Geschmack in jeder Preislage
Schuhhaus Wetter
Neustraße + ELBERFELD + Hofkamp

Geschenke von Lempertz machen Freude!

6000 Mark Lohngelder geraubt.

WTB. Köln, 10. Dez. (Funkspruch.) Wie die „B. W." meldet, drangen gestern abend zwei maskierte Räuber in das Straßenbaubüro bei Hommerich ein, hielten die drei anwesenden Angestellten mit Revolvern in Schach und raubten eine Kassette mit 6000 Mark Lohngeldern.

Beseitigung einer gefährlichen Kurve.

—o— Niederpaul, 10. Dez. In der letzten Sitzung des Gemeinderats von Klüppelberg wurden drei Gemeindegrundstücke auf weitere sechs Jahre an die bisherigen Pächter weiter verpachtet. Der Gemeinderat genehmigte den erforderlichen Zuschuß für die Errichtung eines Selbstfernsprechamtes in Wipperfürth. Er beschloß ferner, eine Biersteuer in Höhe von zwei Mark pro Hektoliter als Pauschalsatz zu erheben. Die Provinzialverwaltung beabsichtigt, in der Provinzialstraße bei Jörgensmühle eine gefährliche Kurve zu beseitigen. Zu dem dafür erforderlich werdenden Grunderwerb bewilligte der Gemeinderat einen angemessenen Zuschuß. Ebenso wurde der Ortsgruppe Wipperfürth-Klüppelberg des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten für die Weihnachtsbescherung der Kriegerwaisen und bedürftige Kriegereltern eine Beihilfe bewilligt.

Kleine Bergische Chronik.

+ **Remscheid**, 9. Dez. Im Monat November wurden innerhalb des Polizeiamtes Remscheid 175 Personen zur Anzeige gebracht und bestraft. Von diesen Anzeigen waren 43 wegen Uebertretung der Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr, 56 wegen Uebertretung der Straßenpolizeiverordnung, 67 wegen Ruhestörung und 9 wegen anderer Uebertretungen. Insgesamt wurden 37 Führerscheine aller Klassen ausgestellt. An Kraftfahrzeugen sind zugelassen 6 Krafträder, 9 Lastkraftwagen und 21 Personenwagen.

+ **Remscheid**, 9. Dez. Von der Kriminalpolizei wurde ein reisender Betrüger festgenommen, der in verschiedenen hiesigen Geschäften größere Warenbestellungen machte und diese in seine angebliche Wohnung oder an eine bestimmte Stelle bringen ließ, wo dann Bezahlung erfolgen sollte. Die Festnahme des Mannes gelang in dem Augenblick, als er die von ihm bestellten Sachen vor einem Hause der Mittelstraße in Empfang nehmen wollte.

§ **Radevormwald**, 10. Dez. Die Viehzählung hatte hier folgendes Ergebnis (die Zahlen in Klammern nennen die Ergebnisse der vorjährigen Zählung): Pferde 370 (392), Kühe 2916 (2796), Schafe 88 (107), Ziegen 254 (278), Geflügel 11 264 (10 488), Kaninchen 645 (836), Bienenstöcke 148 (150). Auch ein Esel ist gezählt worden.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 289 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 10. Dez. 1927

Vermietungen

Nähe Bierbhei
Lagerhaus
mit Einfahrt ab 1. Jan. 1928 zu verm. Ang. E 6143 Gft. *

Wirtschaft,
mit Kegelbahn, Gesellschaftsz., zentral gelea., zu vermieten oder zu verkaufen.* Ang. E 5747 Gschft.

Metzgerei
können sich., fleißige Eheleute als Geschäftsführer übern. Ang. u. B 3435 Gft. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal,
gute Lage in Rittershausen, 50 qm, für jed. Gesch. pass., sofort zu vm. Ang. u. B 3379 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal
mit Hinterzimmer zu verm. Barmen, Adolfstr. 3. † Ladenlokal a. Büroraum od. dergl. zu vm. Beckhaus, Ludwigstraße 89.

Geräumiger Laden,
f. jed. Gesch. passend, ev. mit 1 Zim. u. Lager sof. od. 1. 1. vm. Ang. E 6041 Gft. *

Beschlagnahmefr.
1. Etage
in bevorzugt. Hause, 4 event. 6 Zimmer, Badezimmer, ruhige Lage zu vm. Ang. u. E 5721 an Gft. *

Wohnungstausch.
Biete 4-Z.-Wohnung in Hamburg gegen eine in Barmen. Näh. Hardt, Barm., Südstraße 22. †

4-Zimm.-Wohnung
in Vohwinkel nach Barmen zu tauschen, ev. Ringtausch. Ang. u. B 3465 an d. Gft. B., Neuerweg 57. †

Elberfeld-Barmen
Suche 4 A. 1. Et. u. 1 Manf. in Elberf. od. 3 A. in Barmen zu t. Ang. E 6071 Gft. *

3 Zimmer,
m. e. od. Mf. geg. 2 große zu tausch. ges. Ang. B 3460 Gesch. B., Neuerweg 57. †

2 leere Zimmer,
1. Etg., ca. 36 qm, u. ca. 50 m. Part. für gewerbl. Zwecke u. 2 schöne Wohng. im Mittelp. zu verm. Postfach 157 Elberf.*

Beschlagnahmefreie
2 Speicherzimmer
an einz. Pers. oder kinderl. Ehep. sof. od. spät. z. vm.* Näh. E., Georgstr. 6, II.

Garage zu verm. †
B., Unterdörnerstr. 114, Blumengesch. Venders

Fabrikanl.,
ca. 130 Quadratm., m. Nebenr., Heizg., Gas, Kraft u. Wass., zu verm. B., Gewerbeschulstr. 32. †

5 Büroräume
(Erdgeschoß).
in nächst. Nähe der Reichsbank (a. Wall später mit Wohn im Hinterh. H.) sof. zu vm. Elektr. L. u. Heizung vorh. Bes. für Aerzte, Rechtsanw., Agenturen usw. geeignet. Ang. E 5728 Gschft. (Erdgesch.) 1133

Gewerbl. Raum
30 qm groß, zu vm. Heine, Eld., 19950 Uellendahlerstr. 95.

Geschäftsraum,
30 qm, zentral gel., für Büro, Lager od. Handwerk zu verm. Ang. E 5988 Gft. *

Herrschaftl. Wohnung
zu vermieten!
Beschlagnahmefreie hochherrschaftl. Parterre-Etage, sofort beziehbar, 5 Räume, 1 Küche, 1 Badezimmer und Wintergarten, Barmen, Sternstraße, direkt bei von Eynernstraße, zu vermieten. Schriftl. Angebote unter B 257 an die Geschäftsst. d. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 34 a

Ladenlokal
in verkehrsreicher Lage in B.-Ritters., per sofort zu vermieten. 2 Schaufenster, 2 Lagerräume, ev. freiwerdende Wohng. Ang. u. 3645 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 1629

Ladenlokal
in verkehrsreich. Lage von Barmen, seit, günst. ges., 80 qm part., 50 qm erste Etg. (d. Treppe verb.), in w. seit 22 J. ein Kurz-, Weiß- u. Manufakturw.-Gesch. m. best. Erf. betr. w. u. wieder d. Anbau vergrößert w. kann, per 1. 4. 28, evtl. früher, zu verm. Ang. u. sofv. Bewerb. Ang. erb. unter B 3470 an die Geschäftsstelle dies. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

In Wichl herrsch. 5-Z.-Wohn.
mit Zentralheiz. eingerr. Bad im Neubau an ruhige Familie sofort zu vermieten.† Walter Joh. Wichl, Kreis Gummersbach. Telephon Wichlinghs. 8. A. 501.

4 schöne Büroräume
auch für
Etagen-Geschäft
beste Lage Mittelpkt. Barmen, zu vermieten durch:
Westd. Immob.- u. Hyp.-Mart
Adam Maurer, R. T. M.
Barmen, Emil-Rittershausstr. Tel. 2406.

Beschlagnahmefreie,
herrschftl. Parterre-Wohng.
5 Räume, Wintergarten, Veranda, an solvente Leute zu vermieten. Ang. mit Angaben unter E 5928 an die Gft. *

Heile Fabrikräume (Shed)
160, 250, 300 qm, zus. od. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Wasser, Heizung, elektr. Kraft vorhanden. 16250
Julius Tücking, Barmen-Langerfeld.

Im unserem Geschäftshause
W.-Rathenaustraße 33, 1. Etg., sind
2 Räume 60 qm
nach der W.-Rathenaustraße gelegen und
4 Räume 66 qm
nach dem Hof zu, zusammen o. getrennt, per 1. 4. 1928 zu vermieten. 19018
Stuttgarter Verein, Versicherungs-Aktiengesellschaft in Stuttgart,
Bezirksdirektion Elberfeld,
Walter Rathenaustraße 33, 2. Etg.

Gewerbl. Lagerräume
Zu groß. Geschäftshaus, 5 Fenster, 4 Stock, Hof unterkellert, Unterbaus m. gr. trock. Lagerkeller od. 1. u. 3. Stock zu vm. B., Oberdenkmalstr. 78a, Leder-Colourstr.-Gesch.

Elberfeld, Uferstraße 34a
Helle gewerbl. Räume, ca. 120 qm, Betonboden, elektr. Licht und Kraft, nebst ca. 100 qm Kellerräumen, per bald zu vermieten.
Näh. bei Firma Krauß & Bürgener.

Shedraum
mit Büro od. 2-3.-Wohn., Rampe, Toreinfahrt, für alle Zwecke passend, Wiesenstraße, an der Bachstraße, **Gewerbl. Raum,** Frangenstraße, an der Hochstraße, **Büroräume,** Bankstraße, **Haus- u. Grundst.-Verw. Erich Farthmann,** E., Grünewalderberg 30. Tel. 8335. *

Lagerplatz mit Gleisanschl.
in günstiger Lage und nächster Nähe des Güter- und Personenbahnhofes a318
Hagen (Westf.)
gelegen, ca. 12 500 qm groß, von Hauptverkehrstraße aus bequem zu erreichen, als Lagerplatz oder zu sonstiger Verwendung unter günstigen Bedingungen auf längere Zeit
ganz oder geteilt zu verpachten.
Näh. durch: **Hagener Grundstücks-A.-G., Hagen (Westf.).**

8 große helle Büroräume
im Mittelpunkt der Stadt, mit Seiteneingang, ganz oder geteilt in vm. Ang. E 3690 an Gft. 19038

Schreinerwerkst. mit Einrichtg. b. zu vm. Ang. E 5989 Gft. *

Büro- u. Lagerräume, Hofraue, versch. Größen, Zentralheizung, bis zu verm. Ang. u. E 5969 an Gft. *

Gewerbl. Räume
ca. 80, ev. 140 qm, z. Mittelp. m. Kontor und
2-Zimmer-Wohng.
zu verm. Ang. unt. E 6066 an d. Gft.

Geschäftsräume,
Erdgeschoß, 90 qm, 5 Min. v. Rath. zu v. Ang. E 5744 Gft. *

Stall u. Wagenplätze f. zu vm. Freitag, E., Albrechtstr. 8, pt. *

Untere Bachstraße
Größeres Ladenlokal
mit Nebenräumen zu mieten oder
Haus
bei größerer Anzahlung zu kaufen ges. Angebote unter E 5722 an Gft.

Wir suchen mögl. im Mittelpunkt der Stadt ein **Ladenlokal m. 2 Büroräumen** per sof. od. 1. Jan., 1. Febr. od. 1. März zu mieten. Ang. mit Ang. des Mietpr. E 5740 Gft. *

Ladenlokal
für Lebensmittel-Spezialgeschäft
sof. gesucht. — Angeb. unt. 2133 an die Filiale Solingen, Hauptstraße 194. e103

Beschlagnahmefreie
5- oder 6-Zimmerwohnung gegen hohe Miete od. Abfindung sofort gesucht. Miete evtl. 1 Jahr im voraus. Oder Ein- od. Zweifam.-Haus zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 6142 an die Geschäft. dies. Bl. *

Gegen hohe Abfindung
werden in Barmen gesucht: 4 beschlagnahmefreie Wohnräume (durch Selbstrationierung) oder 4 gewerbliche Räume, die sich zu Wohnräumen umbauen lassen. Ang. B 245 Gft. B., Neuerweg 57. 334a

Beschlagnahmefreie Wohnung,
3 oder 4 Zimmer mit Küche
per 1. Jan. zu mieten gesucht. Ang. E 2686 an die Gft. 15090

3-Zimmer-Wohnung u. 1 Manf.
mit Gas u. Elektr., z. 1. 3. in der Lenzestraße beziehbar, **gegen 4-Z.-Wohnung** in Barmen-U. gesucht. Gefl. Angeb. unter E 565 an Fil. B., Allee 135. †

Wohn- und Schlafzimmer,
unmöbl., eigene Möbel vorhanden, werden von älterem, besserem Herrn in ruhiger, zentraler Lage per sofort gesucht. Vergütung für Miete, Frühstück und Instandhaltung der Zimmer pro Monat Mk. 100 bis 120 bei zusagendem Angebot. — Ang. erb. u. 2641 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, B., Fritz Ebertstr. 8. 1525

2 oder 3 Büroräume
im Mittelpunkt der Stadt per sofort od. später zu mieten ges. Ang. mit Ang. des Mietpr. E 5739 Gft. *

Für geschäftl. Zwecke, kein Laden, werden für sofort im Zentr. der Stadt, Nähe Bahnhof Töppersberg oder Rathaus
2 helle Räume
zusammen ca. 30—40 qm groß, gesucht. — Gas-, Wasser- und Lichtleitung muß vorhanden oder wenigstens anzubringen sein. — Ang. E 1941 an Gft. b3382

Beschlagnahmefreie
4 Zimmer
werden in Elberfeld od. Barmen sofort f. meinen Werkmeister ges. Hoch. in Nürnberg kann ev. dagegen gestellt werden. Eilang. m. Preisangabe E 6185 Gft. 19055

Beschlagnahmefreie
4- od. 5-Zimm.-Wohnung,
Nähe Langerfeld od. Schwelm per 1. 1. 28 ges. Angeb. mit Preis u. B 3437 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Freie Wohnung.
Tauschaus rud. Fam. sucht 4 od. 5 Z. geg. Berg. u. Miete im voraus. Ang. unter E 5741 an Gschft. *

Tausch.
Suche abgeschl. 4 Z. Biete abgeschl. 3 Z. Ang. B 3462 Gschft. B., Neuerweg 57. †

4-Zim.-Wohnung
mit Bad in nur gut. H. Oberbarm. v. fl. Familie (3 Pers.). 1. 1. 28 od. sp. ges. Ang. u. B 762 an d. Filiale d. Bl. Barm., Berlinerstraße 61. †

Freie Wohnung
3 od. 5 Z. zu miet. ges. Bergstr. 500 Mk. Ang. E 6021 Gft. *

Kinderl. Ehep. sucht 3 Zimm. geg. 2 zu tauschen, mögl. Südst. Ang. E 6025 Gft. *

3-Zimmer-wohnung,
mögl. mit Bad, p. Jan. od. 1. Febr. gl. Ev. geg. Mietvorauszahl. Ang. E 5714 Gft. *

Beschlagnahmefreie
3- od. 4-Z.-Wohn.
zu mieten gesucht. * Ang. E 6049 Gschft.

2 o. 3 leere Manf.-Z. Unverheir. Beamtin sucht beschlagnahmefr. mit Gas in Mittel- u. Barm. od. Elberf. Ang. B 3383 Gschft. B., Neuerweg 57. †

2-Zim.-Wohn.
beschlagnahmefrei,
in od. außerh. Elb. geg. gute Miete u. Abfindung ges. Angeb. E 6056 Gft. *

Aelt., rub. Fräulein, tagsüb. nicht zu H., sucht ein. gröss. od. 2 fl. Räume. Am B.-Amt angemeldet. Ang. E 5716 Gft. *

Anst. älter. Brautp. m. gut. Empfehlung, sucht zwei bis drei leere Zimm., Grüne Karte, vorhanden. Angeb. unt. E 6020 Gft. *

2 od. 3 Zimmer in d. Hause von jung., kinderlos. Ehep. ges. Gr. Kdr. Ey. Entsch.* Ang. E 5732 Gesch.

Heller Raum,
100—150 qm, m. el. Anschl., in Mittelbarm., Heckingh. ges. Ang. m. Pr. B 3453 Gft. B., Neuerweg 57. †

200 qm
hell, gewerbl. Raum v. Textil-Unternehm. langfr. ges. Angeb. u. E 5999 an Gft. *

Heb. **Arbeitsraum** in Barm. f. Druckerei (ca. 250 qm, Tiefe) zu mieten ges. Schriftl. Anfrag. u. B 3474 an d. Gschft. B., Neuerweg 57. †

Kontor u. Lagerräume
mögl. mit Garage u. Wohnung (4 Zimm. u. Mans.), zentral gelegen, zu miet. ges. Angeb. u. B 269 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 241b

Kl. Büroräume
(evtl. mit Wohng.) in Barmen zu miet. ges. Ang. u. B 3472 Gft. B., Neuerw. 57. †

Nähe Großmarkt od. Hochstr. Stallung zu mieten gesucht. Ang. E 6045 an Gft. *

Suche Stallung für 2 Pferde m. Hof, ev. m. Wohn. a. Bergstr. Ang. E 5986 Glaskt.

Sof. od. 1. Jan. gr. heiz. **Garage**
Nähe Breitestr. od. Stadtm. f. Pers.-Wg. ges. Ang. m. Preis u. E 5994 an Gft. *

Ca. 1000 qm *
Gartenland
Nähe Barresbeck zu mieten ges. Ang. u. E 6085 an die Gft.

Möbl. Zimmer

Adersstraße 37, pt.:
Eleg. möbl. Z. p. sof. od. 1. Jan. an bess. Hrn. zu vm.*

Bahnhofstr. 48, II:
Frdl. möbl. Zimm. für sofort zu vm.*

Blumenstr. 29. Frdl. m. Z., 2 Bett., el. L.*

Döppersberg 15, I:
Gut möbl. Zim. m. 1 u. 2 Betten. *

Gerstenstr. 16, pt.:
Gr., g. möbl., heizb. Z. mit 2 Betten, elektr. Licht, an 2 Herren od. Damen sofort zu verm. *

Gesundheitst. 89, II:
Möbl. Mans. an sol., rub. Herrn.*

Hofaue 26, I: G. m. Z. mit Morgenk. a. bess., ankt. Herrn.*

Kolk 17, III: Möbl. Z. u. Mans. a. Hrn. *

Luisenstr. 17 (Laden zu erfr.): Möbliert. Zimmer zu verm. *

Luisenstr. 56a: Möbl. Zimm. an Herrn.*

Mathildenstr. 1, II:
Sch. möbl. Z. f. Hrn. *

Mathildenst. 3: Möbl. Schlafz. f. 1 od. 2H.*

Prinzenst. 45, I: G. m. 1 o. 2 Bz. m. el. L., Tel.*

Moriansk 38/40, II. I.:
Frdl. möbl. Z., el. Licht, Zentr. zu v.*

Rathenaustr. 43, IV: S. m. Dampfh. f. 2 Hrn. *

Ronsdorferstr. 30, I:
G. mbl. Z., el. L.

Ronsdorferstr. 22, II.
R.-Hbhf.: Frdl. möbl. Z. mit voll. Pens.*

Seilerstr. 15, p.: Sch. möbl. Z. an sol. H.*

Wortmannstr.: Gut möbl., rub. Wohn- u. Schlafz. an bess., rub. Dame günstig zu vm. Ohne Bedienung. Ang. unt. E 6033 an Gft. *

Wüllenstr. 2, II:
Schön möbl. Z. sof.*

Möbl. Zim. f. kath. Dame od. Herrn p. 1. 1. 28 zu verm. * Ang. E 5952 Gschft.

Zu verg. Einf.-Hs. frdl. möbl. Zimmer m. voll. Pens. z. 1. Jan. Hermann, C., Turnstr. 13. 16024

Einf. möbl., sch. Z. an 1 od. 2 anständ. Mädch. billig zu v. Ang. E 5723 Gft. *

Saub. Schlafst. frei. Näh. in Gft. 1129 *

Nähe Rathaus
gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an ordentl. Herrn p. 1. Jan. 28 in meinem Hause Baustr. 69, 1. Etg., Elberfeld, zu vm. *

Möbl. Wohnung
3 Z., Küche, Badez., Mans., Brüll, sof. zu verm. Ang. schnellstens E 5736 Gft. *

Einf. möbl. Zimmer an Herrn zu verm. Elektr. Licht u. Of. Näh. i. d. Gft. 1133*

S. gut möbl. W.-Schlafz. z. 1. 1. an Dame zu vm. Nähe elektr. u. Schwebeb. Ang. E 5911 Gft. *

S. sch., sand. Z. m. Zentr.-Heiz., el. Licht, Bad u. M.-Kaffee zu rub. H. Zentr., an bess. Hrn. Mo., sof. Gft. 1128

Barmen:
B., Eduardstr. 4, pt.:
Gut möbl. Zimmer m. Klav. u. Küchenbenutz. zu vm. †

Wohn- und Schlafzimmer,

geräumig, gut möbl., direkt i. Mittelpunkt, an sol. berufstät. Herren sofort zu verm. Anfr. u. B 270 a. d. Gft. Barmen, Neuerweg 57. 366a

B., Kampstr. 4, I.:
Bess. Herr z. Mitbewohnen ges. †

B., Wichlinghauserstraße 64, Fauth: Gr. gut möbl., heizbar. Zimmer mit separ. Eingang zu verm. †

B., Unterdörnerstr. 52, 3. Et.: S. frdl. fl. B. z. 15. 12. bei alw. 12 u. 1 †

Barm., Mitte Sedanstr. schönes freundlich möbliertes Zimmer z. 1. 1. an nur anst. Herrn od. Dame zu vm. Ang. B 3431 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Mitte. In rub. Etage gut möbl. Zimmer, heizb., el. Licht, an nur bess. Herrn zu v. Anfr. R 761 Filf. B., Bertholdstr. 61. †

Sand. möbl. Zimm., elektr. L., ev. Heiz., sof. zu vermieten. (Heckinghs.) Näheres in der Gft. 1138 †

Gesuche

Herr s. zum 1. 1. 28 **elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim.** als Alleinmieter. — Angebote mit Preis unter E 6014 an die Geschäft. d. Bl. erb.*

Kdl. Ehep. s. möbl. od. l. Zim. Kochgel. Ang. E 5992 Gft. *

Wohn- und Schlafzimmer,
gut möbl., direkt i. Mittelpunkt, an sol. berufstät. Herren sofort zu verm. Anfr. u. B 270 a. d. Gft. Barmen, Neuerweg 57. 366a

Einf. fl. Zimmer
od. Schlafstelle von anst., sol. Mädchen Nähe Kluserbrücke gl. Ida Court, Elberf., Erlenstr. 11, II.

Kinderlos. Ehepaar sucht ab 15. 12. *
gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer.
Nähe Bahnhof bevorzugt. Angeb. unt. E 6019 a. d. Geschft.

Ein sch. möbl. Zimmer für 1 bis 2 T. in der Woche gesucht. Angeb. E 5981 Gft.*

Frau mit 1 Kind f. **2 fl. oder 1 gr. Zimmer.** * Ang. u. E 5998 Gft.

Junger Mann sucht **einf. möbl. Zimmer.** Ang. E 6087 Gft. *

Betriebsleiter sucht in einem bess. Hause **gut möbl. Zimmer.** Angeb. unt. E 6018 an die Geschft. *

Kaufmann
sucht per 1. Jan. 1928
zwei elegant möblierte Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer), elektr. Licht, Bedingung, mögl. mit Bad, am liebsten 1. Etg., in besserem ruhigem Hause, Südstadt oder Brill bevorzugt. Angebote unter E 5983 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer
mit Kochgel., Herd vorh., nehme auch 2 bis 4 leere Räume, beschl.-fr., geg. gute Miete. Friedr. Baufendank, Elberfeld, Schließfach 377. *

Eheb. sucht f. 1. Jan. gut möbliertes †
Wohn- und Schlafzimmer
mit Kochgel. Nähe Hauptb. Ang. B 3468 Gft. B., Neuerweg 57.

Angestellter, led., f. a. möbl. Zim. Nähe Rathaus. Ang. unter E 6023 an Gft. *

Einf. möbl. Zimmer
zu mieten gesucht. * Ang. E 6044 Gschft.

Berufstät. Dame f. **1 ev. auch 2 möbl. Zimmer**
in gutem Hause. † Ang. B 3458 Gschft. B., Neuerweg 57.

Einf. möbl. Z., mgl. mit Kochgel., zum 15. 12. v. Ehep. ges. Ang. B 3381 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer,
mgl. mit Bad, ges. **K. J. Heb. Bohwinkel, Königst 114.***

Kaufmann
sucht per 1. Jan. 1928
zwei elegant möblierte Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer), elektr. Licht, Bedingung, mögl. mit Bad, am liebsten 1. Etg., in besserem ruhigem Hause, Südstadt oder Brill bevorzugt. Angebote unter E 5983 an die Geschäftsstelle.

Geldmarkt

1. Hypotheken
b. 6000 GM. auf w. 2. du Mont, Bankvertreter, Elbf., Brüllstr. 14, Telephon 4417. *

Hypothek
f. d. Neubau zweier Ladenlokale in der Talsohle ges. Ein Laden kann zur Verfügung gest. werden. Eingang zu verm. † B., Unterdörnerstr. 52, 3. Et.: S. frdl. fl. B. z. 15. 12. bei alw. 12 u. 1 †

Möbl. Zimmer

Adersstraße 37, pt.:
Eleg. möbl. Z. p. sof. od. 1. Jan. an bess. Hrn. zu vm.*

Bahnhofstr. 48, II:
Frdl. möbl. Zimm. für sofort zu vm.*

Blumenstr. 29. Frdl. m. Z., 2 Bett., el. L.*

Döppersberg 15, I:
Gut möbl. Zim. m. 1 u. 2 Betten. *

Gerstenstr. 16, pt.:
Gr., g. möbl., heizb. Z. mit 2 Betten, elektr. Licht, an 2 Herren od. Damen sofort zu verm. *

Gesundheitst. 89, II:
Möbl. Mans. an sol., rub. Herrn.*

Hofaue 26, I: G. m. Z. mit Morgenk. a. bess., ankt. Herrn.*

Kolk 17, III: Möbl. Z. u. Mans. a. Hrn. *

Luisenstr. 17 (Laden zu erfr.): Möbliert. Zimmer zu verm. *

Luisenstr. 56a: Möbl. Zimm. an Herrn.*

Mathildenstr. 1, II:
Sch. möbl. Z. f. Hrn. *

Mathildenst. 3: Möbl. Schlafz. f. 1 od. 2H.*

Prinzenst. 45, I: G. m. 1 o. 2 Bz. m. el. L., Tel.*

Moriansk 38/40, II. I.:
Frdl. möbl. Z., el. Licht, Zentr. zu v.*

Rathenaustr. 43, IV: S. m. Dampfh. f. 2 Hrn. *

Ronsdorferstr. 30, I:
G. mbl. Z., el. L.

Ronsdorferstr. 22, II.
R.-Hbhf.: Frdl. möbl. Z. mit voll. Pens.*

Seilerstr. 15, p.: Sch. möbl. Z. an sol. H.*

Wortmannstr.: Gut möbl., rub. Wohn- u. Schlafz. an bess., rub. Dame günstig zu vm. Ohne Bedienung. Ang. unt. E 6033 an Gft. *

Wüllenstr. 2, II:
Schön möbl. Z. sof.*

Juwelen,
Brillantschmuck etc., **Oelgemälde, Perser** werden v. Bankgesch. bar bei beten. Diskretion zugesichert. Anzeb. u. E 9609 an Gft. *

Ich suche
20-25000 Mk.
u. biete 10 Proz. p. Jahr, sowie erststell. hypothekarische Sicherheit. Ang. H3412 Gft. B., Neuerweg 57. †

Hypotheken für die Industrie mit sofortigem Zwischenkredit
und **Kapital** für **Landwirtschaft** und **Hausbesitz** durch Convern sogleich zu vergeben! **Hohe Beleihung!** — Ausf. Ges. unter **B. N. V. 5134 An.** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.**

Hypotheken-Kapital
zu günst. Beding. auf **Wohn- und Geschäftshäuser** zu verg. Keine Vorschüsse. Bankdesch. in 10 Tag. Angebote unter B 3408 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Bankhaus
übernimmt die Eintreibung dubioser u. **ausgeklagter** Forderungen. Angebote u. E 1936 an die Geschäftsstelle. a134

1½—2 Mille
von Fabrikgeschäft der Metallbranche i. 1 Jahr gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen p. sofort von Selbstgeber gesucht. Ev. tätiger Kaufm. Teilhaber mit gröss. Einlage erwünscht. Ang. B 3433 an die Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Fabrikbetrieb sucht
Kapital bis zu 10 000 Mark.
Angeb. u. E 1943 an die Geschäft. v3384

Suche baldigst als sichere I. Hypothek
8—10 000 Mark
bei promptester ½- od. ¼jährl. Zinszahlg. eventl. im voraus. Fabrikgrundstück mit Wohnhaus 4- bis 6facher Wert. Angeb. unt. B 249 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 339a

8000 Mk.
sofort od. 1. Jan. auf 1. Hypothek auszul. Ang. unt. „Bavaria" postlag. Schwelm. †

3000 Mark *
geg. gute Sicherheit u. Bürgschaft für 1 bis 2 Jahre gesucht. Ang. u. E 6017 Gft.

1500 Mark
von Hausbesitzer z. 30f. Sicherheit und gute Zinsen v. Selbstgeber gesucht. Ang. u. E 6005 an Gft. *

1000 RM.
I. Opp auf Haus mit Garten gesucht. 10fache Sicherh. Angeb. E 6027 a. Gft.*

1000 Mk. 1. Hypoth.
geg. 15% Zins. von Selbstg. ges. Angeb. u. E 5727 an Gft. *

Gesch. Selbstg. l. sofort
600 Mark
b. einer Vergütg. v. 150 Mark? Ich stelle eine prima Sicherheit u. zahle wöchentl. 50 Mk. zurück (auf Wunsch auch Monatsraten). Ang. u. E 6053 a. Gft. *

5000 Mark *
geg. hypothekarische Sicherheit ges. Ang. u. E 5995 an Gft.

Vom Selbstgeber
Ehrl. Geschäftsm. f. s. Einkauf von Waren 500 Mk. Rückg. geg. gute Vergütg. im Jan. nach Auszahl. der Hypothek. Ang. E 5749 Gft. *

350 Mk. geg. 30fache Sicherheit und h. Zinsen gesucht. Ang. unt. B 3378 an die Gft. B., Neuerweg 57.†

150 Mark
sof. ges. 180 Mark Rückg. in 5 Mon.* Ang. E 5735 Gesch.

Verloren-Gefunden

Dienst. Hornbrille vl. C., Lagerstr. 33, I.*

Dienstag vormittag vor Hotel Kaiserhof od. im Hotel
Brillantnadel
mit Perle
verloren. Wiederbringer erh. Belohn. b1462 Näh. in d. Gft. 1137

Verlor. am 7. 12. i. Zuge Solingen ab 22 od. Cronas ab 22.14 Uhr 3. Kl. kleines Heftchen mit Briefmarken verlor. Abz. Fundbüro Elberf. *

Vermischte Anzeigen

Schreib. u. Nähm.-Reparat. b. d. Kunden. Burk, Elberf., Uellendahlerstr. 23.*

Lieferwagen, 1 T. mit Chauffeur zu verm. Röhrig, B., Allee 182. Ant. 4662*

2-Spann.-Fuhrwk.
auf Stunden, Tage od. Wochen frei. C., Karlstr. 5. 2×sch. *

all Transporte
Brinkmann Eib., ✆ 4446

Fahren jeder Art
mittels geschlossenem 1½-Tons-Lieferwag. werden billigst ausgeführt. Vohwinkel, Kaiserstr. 56. Fernsprecher 1027. e233

Auto-Transporte
all. Art bis 15 Ztr. werden bill. u. zuverl. ausgef. Dietsch, Elbf. Tel 2929. *

Wo k. jg. Mädch. an **Kochkursus** für feine Küche teilnehmen? † Ang. B 3459 Gschft. B., Neuerweg 57.

Echt fränkisches
Zwetschgenwasser
pro Liter Mk. 5,— (bei Mehrabnahme Ausnahmepreis) sowie echt fränkischen Korn pro Ltr. 3,— liefert b1453
Max Schuch,
Bamberg (Bayern), Dampfbrennerei.
Telephon Nr. 251.

Weihnachtsgänse (Hafermast) Enten, Puten, Hühner alles à Pfd. 1.60-1.10 Nachn., bekannt la Ware. **H. Prokat.** Mästerei, gegründet 1884. Pokraken Ostpr. v3387

PELZE
Die Vorzüge meiner Pelze sind:
Billigste Preise
Qualitätsware
Eleg. Verarbeitung
Reichhalt. Auswahl
Pelzmäntel
Pelzjacken
Pelzgarnituren
R. Grothe
Elberfeld, Bleichstr. 6,
3 Minuten vom Hauptbahnhof.

Stellen-Anzeigen

Nr. 289 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 10. Dez. 1927

Kolonialwarengroßhandlung sucht zum baldigen Eintritt einen branchekundigen Herrn als ö33

Reisenden

für eingeführte Touren, hauptſ. in Elberfeld. Ang. unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter E 5931 an die Gst.

Bonbonfabrik, verbunden mit Zuckerwaren-Großhandlg., sucht per 1. 1. 28, evtl. später, tüchtigen

Reisenden.

Es können nur Herren Berücksicht. finden, die mit d. Branche vertr. u. zu der einschl. Kundschaft (Lebensmittelgesch. u. Bäckereien) in Barmen-Elberfeld seit läng. Zeit beste Beziehungen unterhalten. Schriftl. Angeb. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. Aufgabe von Referenzen an f6045

Bonbonfabrik Roswitha, Elberfeld, Schleswigerstraße 23-25.

Süßwaren-Großhandlung

die außer sämtl. Markenschokoladen alle Konsumartikel führt, s. p. 1. 1.

tüchtigen Reisenden,

der die einschlägige Kundschaft genau kennt, für eingeführte Tour mit großem Kundenkreis in dauernde Stellung gegen Gehalt und Provision. Diskretion zugesichert. Ang. unter E 1934 an Gst. †

Leistungsfähiges Import-Haus

sucht für seine Spezial-Abteilung

Bäckerei-Bedarf

einen bei der Kundschaft bestens eingef.

Reisenden.

Gefl. Ang. u. B 5984 an die Gst. •

Alte, gut eingeführte Versicherungsgesellschaft sucht für ihre Abteilung Krankenversicherung einen tüchtigen

Bezirks-Außenbeamten

für Dauerengagement bei hohen Bezügen. — Niedrige Beiträge, dagegen 100 Proz. aller Kosten u. freie Ärztewahl. — Außerdem suchen wir für unsere Lebens-, Feuer- und Unfallversicherung ein. tücht.

General-Vertreter.

Angebote unter E 6006 an die Gst. •

Expedient

von Baubeschlagfirma für Lager u. Kontor gesucht. Fachkenntnisse Bedingung. Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter E 10034 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. ö38

Wie bewerbe ich mich?

Ein geschickt abgefaßt. Bewerbungsschreib. ist die Voraussetzung für den Erfolg. Wer kaufm. Stellg. sucht, lese vorher a231

Das neuzeitliche Bewerbungsschreiben,

ein mustergült. Leitfaden mit zahlr. Beispielen. Preis 2 Mk. Oekonomie-Verlag, Berlin W. 35, Abt. Z. Postsch. Berlin 75817

Gewissenhafter, fachkundiger u. strebsamer

Expedient

von hiesiger Möbelstoffweberei

gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter E 10037 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. ö41

Fassondreherei u. Nietenfabrik in Velbert sucht per 1. Januar 1928 tüchtigen ö42

Angestellten,

nicht über 30 Jahre, für allgemeine Kontorarbeiten. Gefl. Angeb. unter E 10038 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Größere Gummiband-Weberei

sucht z. 1. 1. 28 durchaus zuverlässigen

Kalkulator.

Jüngere Herren mit Branchekenntnissen erhalten den Vorzug. — Angebote unter B 261 an Gst. B., Neuerweg 57. 349a

---

Zeichner

(od. Zeichnerin) per 1. Jan. für rassige Miniatur-, Schrift- und Bildskizzen in gute Dauerstellung gesucht. Ang. unter Beifügung einiger Proben mit genauem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter B 263 an die Gst. B., Neuerweg 57. 352a

---

Wir suchen in allen Orten Deutschlands

Lebensmittel-Verteiler b313

bei absoluter Selbständigkeit und gutem Verdienst für Ia Qualitäten Margarine, Kaffee, Tee und Kakao. Personen, welche bereits Verteilerstellen bekleidet haben, erhalten den Vorzug. Bewerbungen werden streng diskret behandelt. Schriftl. Ang. an Alex Klapdor, Dortmund, Schüchtermannstraße 11, erbeten.

Tüchtiger, absolut selbständiger

Tapetendrucker für Oeldruck,

ferner selbständiger

Prägedrucker

für 5 farb. Masch., Syst. Hiedemann, per sofort gegen hohen Lohn gesucht. — Ang. mit Ang. bisb. Tätigkeit unter E 6040 an die Geschäftsstelle.

Tüchtige

Andreher oder Andreherinnen

sofort gesucht.

Roß & Lucas, Elberfeld, Bärenstr 15

Größ. Verband

sucht mögl. kriegs- o. friedensbeschädigten, deutsch gesinnt., pensioniert. Beamt. od. Kaufmann zur Wahrnehmung von Terminen vor Behörden für einige Stunden i. d. Woche. Schriftl. Arbeit. sind nicht zu erledigen. • Ang. E 6030 Gschst.

Herren u. Damen

f. l. Verk.-Art. ges. B.-W., Schulst. 11b. †

Wirkl. tücht., jung.

Kaufmann,

17–20 J., für allg. Büroarbeiten sofort ges. Ang. m. Ref. u. Postfach 221, Eld. •

Gut eingeführter Akquisiteur

für leistungsfähige Firma der Reklamebranche gegen hohe Bezüge gesucht. † Ang. B 3329 Gschst. B., Neuerweg 57.

---

250 Mk. monatlich

können Sie durch spielend leichte Werbetätigkeit verdienen. Konkurrenzlose neue Sache. Auskunft von 12–14, vorm. 8–1, nachm. 3–7 Uhr. Geschäftszimm. Barm., Merkurhaus, 40. †

Kartonnagen-Arbeiter

gesucht. e234

Gebhard & Co. A.-G., Vohwinkel.

Hutlitzen-Fabrik

sucht einen 348a

energischen Meister,

der in der Lage ist, selbständig neue Dessins auszumust. und die Fabrikation zu überwachen. Bei zufriedenstell. Leistungen wird gut bez. Dauerstelle zugesich. Es kommen nur absolut selbst. u. erf. Kräfte in Frage. Ang. mit Zeugnisabschr. B 260 Gschst. B., Neuerweg 57.

Meister

für kl. einf. Spitz-Betrieb, sich. i. Zeichnen u. an selbständ. Arb. gewöhnt, ges. Angeb. B 3445 Gst. B., Neuerweg 57. †

Aufrahmer u. Lüstrierer

finden lohnende Beschäftigung bei 275a Martinshöfen G.-H., Barmen-Ritt., Bockmühlstr. 87a.

Tüchtig. Musterwirker

für Seid.- u. Kunstseidenbänder gesucht. Ang. E 5925 Gst. •

Leichte 6049

Zick-Zack-Arbeit

in Motiven auszug. E., Neuenteich 73,I.

Spularbeit in Lohn

für konische Kreuzspulen gelegentl. auszugeben. B., Luth. Kirchstr. 4–6. 377a

---

Tüchtiger †

Friseurgehilfe

sofort ges. Preiß, B.-R. Werlestr. 40.

Für Ende ds. Mts. suche tücht. f180

Herren-Friseur

bei höchstem Gehalt für Bahnhofsgesch. Rehmkühler, Lennep. Tel. 599.

Abbügler auf Westen

für Abendstd. ges. • Näh. in d. Gst. f136

Tücht. Polsterer

sof. ges. E., Obergrünewalderstr. 11a. •

Lackfabrik

sucht f. ihre Sprit- u. Zaponabtl. einen

Vorarbeiter oder Meister.

Es wird nur auf e. tücht., arbeitsfreud. Kraft refl., die aus d. Sprit- u. Zaponlackbranche hervorgegangen ist u. d. Fabrikationszweig umsichtig u. selbst. leit. kann. Es handelt sich um eine angenehme Dauerstellg., die nach Leistung gut bezahlt wird. Angebote unt. V 200 an d. Filiale in Vohwinkel. •

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen
:– deshalb so bald als irgend möglich :–

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und
:– erspart auch uns Zeit und Unkosten! :–

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Techniker – Kaufmann

aus der Kleinmetall- und Celluloid-Fabrikation als

Betriebsleiter gesucht.

Gegenwärtiger Leiter arbeitet eventl. noch 2 Jahre mit, sodann vollkommen selbständig. — Nur ganz ausführliche und wahrheitsgetreue Angebote zweckentsprechend. Stillschweigen verbürgt. — Angebote unter Chiffre „L. M. 4271" an Annoncenexped. „Rapid" G. m. b. H., Berlin W. 9, Potsdamerstraße 20. a231

Rutenmokett-Weberei

sucht zum baldigen Eintritt einen tücht. gewissenhaft.

Stuhlmeister,

der über reiche, langjähr. Er[illegible] verfügt. Angeb. mit näh. Einzelheiten unt. E [illegible] an d. Gschst. d. Bl. •

Tüchtiger Chauffeur

(gelernter Masch.-Schlosser),

nicht unter 30 Jahren, für Personen- u. Lastkraftwagen zu sofortigem Antritt gesucht.

Schriftliche Angebote mit Zeugnissen (auch Lehrzgn.), Lebenslauf erbeten unt. E D 1947 an Rudolf Mosse, Elberfeld. a75

Mehrere tüchtige gelernte

Blechrohrschlosser

per sofort gesucht. 373a

Winkelsträter & Sure, Barm.-Wichl. Nordstraße.

Lüstrierer, Aufrahmer und Durchzieher

suchen 850

Wb. Bartels-Feldhoff A.-G., Barmen-Wupperfeld, Garnstr. 5.

Tüchtiger, im Färben von Seide, Kunstseide und Baumwollgarnen durchaus erfahrener, selbständiger ö40

Färbermeister

für großen Betrieb Süddeutschlands gesucht. Derselbe muß die Apparate-Färberei sowie die Herstellung echter Farben (Indanthrene usw.) vollkommen beherrschen. Angeb. mit Lebenslauf, Angaben bisheriger Tätigkeit und Gehaltsanspr. unter E 10036 an die Geschst.

Tüchtiger

Gummibandwirker

per sofort gesucht. — Hesselberger & Herz, Barmen, Haspelerstraße 53c.

Gummibandfabrik

sucht zum baldigen Eintritt für ihren mechanischen Betrieb einen

Meister,

der in der Anfertigung sämtl. Gummibänder, insbesondere Hosenträger u. Sockenhalter, langjährige Erfahrungen hat u. mit dem Einrichten von Bandstühlen vollkommen vertraut ist. Ang. unter E 6009 an die Gst.

Aufrahmer

sofort gesucht.

Lintenbach & Holzhauer, U.-Barmen, Schloßstraße.

Fabrik für Kleineisen und Werkzeuge

sucht ein. gründl., erfahr., gewissenh.

zuverlässigen Meister.

Es kommt nur eine allererste Kraft in Frage. Bewerber, die obig. Bedingungen entspr., sowie auch Erfahrungen in Blechverarbeitung haben, wollen Angebote mit Zeugnisabschr. und Ref. u. E 10032 an die Geschäftsstelle dieser Bl. einsend. ö36

Strebsamer, jüngerer 160

Meister für Tempergießerei

sofort gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften an Lüttgens & Engels, Gräfrath-Solingen.

Klempner

bevorzugt Gasmesserklempner, stellt ein: Bergische Gasmesserfabrik, Barmen-R., Höfenstraße 84. †

Lernt Dekorieren!

Hochbezahlter Beruf. – Viele Dankschreiben.

Schaufenster-Fachschule, Köln, Aachenerstr. 64. Prospekt gratis.

Wir suchen für unsere umfangreiche Abteilung

Damenwäsche

einige tüchtige

Verkäuferinnen.

Nur bewährte, bestempfohlene Kräfte, die absolut branchekundig sind und eine gleiche Tätigkeit in größeren Häusern oder Spezialgeschäften nachweisen können, wollen ausführliche Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften einreichen.

Leonh. Tietz A.-G., Düsseldorf

14-15jähr. Junge

für leichtere Arbeit ges. Zu melden bei Hülsken, Holzrichter & Co., Lackiererei, Barmen-Ritth., Am Eckhein 15. †

Kräftiger, ehrlicher

Laufjunge

sofort ges. Vorstellg. Montag vormittag zwischen 9 u. 10 Uhr. Barm. Klein-Werth Nr. 52. Keller †

Büro-Lehrling

ges. Vorstell. Montag 12–3 Uhr. † B., Merkurhaus, Zimmer 27.

Wir suchen f. uns. Drogen-Spezialität.- und Mineralwasser-Großhandlung zum möglichst sofortigen Eintritt einen b268

Lehrling

aus guter Familie, mit höherer Schulbildung (Bedingung: Obersekunda-Reife). Persönl. Meldungen mit selbstgeschrieben. Bewerbung in den Nachmittagsstunden bis 5 Uhr.

Richard Jacobi, Elberfeld, Bertinerstr. 47–49.

Lehrling

mit höh. Schulbildg. f. Exportgesch. per sof. od. spät. gesucht. Selbstgeschrieb. Ang. B 272 an Gschst. B., Neuerweg 57. 372a

---

Kräftiger 237b

Lehrling

für Autowerkstatt p. bald gesucht. W. Molineus, B., Allee 216.

Lehrling

für Schlosserei und Dreherei ges. f101 Gebrüder Kleuk, Küllenhahn.

Suche für m. Schrauben-Fassondreherei e. Sohn achtb. Eltern, der Lust hat, die

Schlosserei und Dreherei

zu erlernen. b1404 Max Oehlmann, Küggeberg bei Milspe i. W.

Sohn achtb. Eltern als Lehrling f. Metzgerei sof. ges. Ang. u. E 6012 an Gschst.

Tüchtiger, selbständ. arbeitender 363a

Elektromonteur

gesucht. Ang. Lebet, Barm., 21. Werth 41

Jüngerer

Chauffeur,

gelernt. Autoschlosser, gewissenh. Fahrer, d. bereits Ford-Lim. fuhr, per sof. ges. • Ang. E 5928 Gschst.

Sol. od. fl. zuverl. **Chauffeur,** 2b. f. Pers.-W. ges. Ang. m. Geh.-Ford. u. E 5903 an Gst. •

Junger perfekter

Vernickler

sowie mehrere

Schleifer

sofort ges. Angebote unt. E 1941 an die Gschst. d. Bl. f238

Klempner,

tüchtig u. fleißig, der an selbständ. Arbeit gewöhnt ist, sof. ges. Ang. E 5738 Gst. •

Tücht. 360a

Kokillengießer

für Aluminium ges. Sieberts & Hoffen, Barmen-Ritt., Berlinerstraße 86/88.

Für einen neuen 3 t Daimler-Benz-Lastwagen suchen wir e. tüchtigen, soliden

Führer

in gesetztem Alter. Johann Wülfing & Sohn, f179 Tuchfabr., Dahlerau

---

Kräftiger f606

junger Mann

gesucht. Eld., Altermarkt Nr. 13.

Weibliche

Werbedamen

ges. Wir gewähren neb. Prov. sof. zahlb. Tagesspesen v. Mk. 3.— u. höh. Protos G. m. b. H., Verkaufsstelle Köln. Vorzust. E., Friedrichstr. 57, I, Montag 4–6 Uhr nachm. •

Kontoristin,

fixe Rechnerin, für statistische Arbeiten zur Aushilfe gesucht. Ang. E 10031 Gst. ö35

Für unsere umfangreiche Registratur suchen wir eine jüngere, aufgeweckte, sicher arbeitende

junge Dame

z. sofort. Ausführl. Bew. unt. B 264 an die Gschst. B., Neuerweg 57. 353a

---

Bei gutem Einkommen finden gebildete, repräsentable ö32

Damen

von bester Herkunft angenehme Position bei einer Weltfirma. Kurzgef. Bewerbungen mit Angabe des Standes oder früherer Tätigkeit unter Beifügung eines Lichtbildes zu richten an E 10029 Gschst.

Wir suchen zum 1. 1. 28 eine jüngere

tüchtige Dame

für Stenographie u. Schreibmaschine. Angebote unter E 6070 an die Geschst. •

Zum Eintritt per 1. Februar suchen wir für unser Haus in

Solingen

jüngere

Verkaufskräfte

für alle Abteilungen

jüngere

Bürodamen

Kassiererinnen

und

Kontrolleurinnen.

Ausführliche handgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsangabe und Lichtbild erbitten wir an

Leonhard Tietz A.-G.

Einrichtungsbüro Solingen

Köln, Humboldtstr. 48

Wir suchen für unser demnächst zu eröffnendes Haus in

Solingen

Lehrlinge

und

Lehrmädchen

für alle Abteilungen.

Eintritt per 1. Februar 1928.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Bild erbeten an

Leonhard Tietz A.-G.

Einrichtungsbüro Solingen

Köln, Humboldtstr. 48

Junge

Kontoristin,

im Lohnwesen u. in sonst. Büroarbeiten erfahren, für sofort gesucht. — Schriftl. Angebote unter B 279 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Junge Kontoristin,

die perfekte

Stenotypistin

sein muß, per 1. 2. 28 ges. Vorstellung mit Bewerbungsschr. 12. 12. nachm. v. 3–5 Uhr erbeten. † Gebr. Goldmann, B., [illegible] 11.

Selbständige, an flott. Arbeiten gew.

Buchhalterin

ges. Es wird gefordert: völlige Beherrschung der gesamten zeitgemäßen Buchhaltungs-Materie eines größeren Textilwerkes mit eigen. Ausrüstungsanstalt. Unbedingte Bilanz- u. Steuer-Sicherheit, Stenogr. u. Schreibmaschine Bedingung. Bewerb. mit Kenntnis d. engl. Sprache bevorz. Ausf. Ang. mit Lebensl. u. Geh.-Anspr. zu richt. unt. B 256 an Gschst. B., Neuerweg 57. 345a

---

Jüng. Kontoristin,

Anfängerin, sofort ges. Ausführl. Ang., mögl. mit Bild, unt. E 6008 an Gschst. •

Gebild. jung. Frau aus gut. Famil. als **Empfangsdame** und Sprechst.-Hilfe f. zahnärztl. Prax. ges. Angeb. mit Altersangabe, Gehaltsford. und Bild u. E 5997 an die Geschäftsst. •

Jüng. Fräulein

f. Schreibm. u. für Kontorarb. bald ges. Ang. E 6067 Gst. •

Buchhalterin

zum 15. Dezbr. ges. Stenographie u. Maschinenschreiben Bed. Selbstgeschr. Angeb. mit Lebenslauf, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften unter E 10028 an die Geschäftsst. erb. ö30

Tücht. Friseuse

bei gutem Lohn für sofort ges. Damen-Salon, Elberf., Gesundheitstr. 107. •

Masch.- u. Handnäh. auf best. Hosen ges. • E., Johannisstr. 8, pt.

Suche eine tüchtige Schneiderin f. Hause. Ang. E 5748 Gst. •

Geübte f6035

Nopperinnen

gesucht. Stickfärberei u. Appretur-Anstalt „Rheinland", Elbf., Breitestraße 20.

Kunstseiden- und Eisengarn-Winderinnen

gesucht. 369a Herm. Leifhäuser, B., Hohensteinerstr. 19.

Junges intellig. Mädchen

mit guter Handschrift zum Erlernen v. leichten Kontorarbeiten u. Registratur sofort ges. Molineus & Co., Barmen, Unterdörnerstraße 96. 350a

---

Schulmädchen

für leichte Arbeit f. nachmittags gesucht. Richard Jacobi, E., Bertinerstr. 47–49.

Mehrere diktatsichere

Stenotypistinnen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur allererste Kräfte wollen sich melden. — Angebote unter B 271 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erb. 367a

---

Bedeutendes Fabrik- u. Export-Geschäft sucht zum 1. 1. 1928 eine junge, vollkommen ausgebildete 326a

Stenotypistin

Bewerbungsschreiben mit ausführl. Lebenslauf sowie Zeugnisabschriften sind zu richten u. B 243 Gst. B., Neuerweg 57.

Seidenwinderinnen

gesucht. — Geo. Chr. Bomann Nachf., Elberfeld, Gesundheitstraße 14a.

Junges Mädchen

für leichte Lagerarbeit gesucht. 15944 Brand & Haas, Elberf., Bleichstr. 54. I.

Kontorlehrfräulein

zum sofortigen Eintritt gesucht. 333a

Tornax Motorfahrzeug-Fabrik, Barmen-Langerfeld, Schwelmerstraße 122.

Mädchen, 14–16 J., f. Ausl. [illegible] Lebensmitteln, [illegible] Elbf., Weststr. 56. *

Mädchen für leichte Hausarb., 14–17 J., das zu H. schl. f. für sof. Frau Dr. [illegible] B. Arnoldstr. 7. † Ordentl., zuverl. 376a

Aushilfe gesucht für 14 Tage vom 23. 12. ab im Etagenhaushalt. Vorstellen Sonntag, 11. Dezember. Frau G. Berthner, B., Luisenstr. 28.

Hauspersonal

Für frauenl. Hsh. in Cronenberg 2 Pers. [illegible] Familienanschl., [illegible] selbständ., evgl., geb. [illegible]

Haushälterin gesucht. Selb. muß alle Hausarb. verrichten u. gut kochen können. Kleine Hilfe f. gewährt werden. Alter zw. 40–50 J. Näh. Postschließfach Cronenb. 78. *

Ordentl., jüngeres Mädchen für kleinen Haushalt für Küche und alle Hausarbeiten ges. — Kenntn. im Nähen erwünscht. Barm.-R., Kemnastr. 15. II. †

Besseres einf. Fräulein, das d. Schlaf. [illegible] ges. [illegible] Borussia, Elberfeld.

Zum bald. Eintritt wird f. bess. Einf.-Haus ein zuverl., durchaus zuverl., findel. Zweitmädchen ges. (1 Kl. Junge) [illegible] alle häusl. Arb. sow. Nähen erwünscht. Hoh. Lohn. Gute Behandl. Stell. erf. [illegible] Frau Wert., B.-Wortmannstr. 15. *

Junges kräftiges, durchaus sauberes **Mädchen** in bess. Haus als Zweitmädchen ges. Ang. E 6032 an Gst.

Sauberes, kräftiges **Halbtagsmädchen** v. 1–7, das in bess. Haus zu putzen versteht, ges. Schriftl. Ang. E 6034 Gschft. *

Suche sof. tüchtiges, ehrliches **Dienstmädchen**. Kimpel, G., Bachstr. 53, Handwerkerhaus. *

Ordentl. Morgenmädchen ges. Vorz. B., Unterdörnen 50, II Sonntag 11–1. †

Tücht. Mädchen, w. auch kochen kann, für den Haush. von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends gesucht. Angeb. od. Karteil. [illegible] U.-Barmen Gartenstraße 15. I., [illegible] *

Weg. Krankheit des jetzig. suche ich zum 1. Jan. tücht., gesund., bes. kinderliebes **Alleinmädchen** für fl. Haushalt (2 Erw., 1 Kind), das kochen kann. Zu m. ab Sonntag Elberf., Mozartstr. 18, part. *

Weg. Erkrankung d. jetzigen suche ich sof. ein erfahrenes e3

Mädchen

f. alle Hausarb., auch Kochen. Haush. von 2 Pers. Hoher Lohn. Frau Medizinalrat Dr. Friedel, Schwelm, Ostenstr. 74. Tel. 341.

16jähr. Mädchen ev., für bess. Haush. (2 Pers.) sof. od. ab 15. 12. gesucht. b563 Kunze, Elberfeld, W.-Mathenoustr. 6.

Für meinen Etg.-Haush. (3 Erw.) f. d. 15. 12. ord., saub. ehrliches Mädchen. Gute Behandl. Näh. Frau Peter Brödt, E., Schusterstr. 28. *

Besseres

Alleinmädchen

wird für sofort wegen Krankheit des jetzigen in kl. Villenhaushalt gesucht (3 Erwachsene). Hilfe für Wäsche vorhanden. Hoher Lohn. Beste Behandlung.

Frau Margot Auffermann, Beyenburg, Schillerstraße 3.

Wo wird ein selbständiger, flotter

engl. Korrespondent

m. langj. Ueberseepraxis ges.? Hervorr. Propaganda, Exportfachm., der m. Erfolg neue Absatzgeb. schaffen k. Ev. auch für ½ Tage. Ang. E 6036 an Gst. †

Kaufm. (Eisenbdbr.), 36 J., verh., lang. Jahre in Möbel tätig, f. Stell., evtl. Ausd. Ang. u. E 6038 an Gsch. *

Selbst. Geschäftsm., guter Organisator, f. Vertrauensstellung i. Großfirma. Kaution gegen gute Sicherh. kann gestellt werd. Ang. E 5975 Gsch.

Jung. Tiermacher sucht f. bald Stelle. Ang. u. K 100 Fil. in Langerfeld. 4279

Kräft. Mann, 28 J., verh., w. f. Arbeit [illegible] f. Stelle als Beifahrer, Kutscher, a. Pferdepfleger od. auf Lag. [illegible] zur Aushilfe. Angeb. erbeten unt. E 5974 an Gschft. *

Junger Elektriker (21 J.) wünscht sich zu veränd. Ang. an Gerte, Lindemann, Solingen, Malteserstraße 14. *

Kellner, n. 3 J. in ungekünd. Stellg., f. solide, w. f. zu veränd. per sofort oder später. * Ang. E 5729 Gschft.

Tücht. jung. Kellner mit guter Garderobe sucht per sofort Stellung. Angebote unt. E 5751 an Gschft. *

Landwirt, 22 J., 8 J. Praxis, 1 Sem. Schule, sucht Stelle, gleich welche. G. Gerlach, Barmen, Bartholomäusstr. 6†

In Drogerie

od. Lebensmittelgeschäft sucht z. weit. Ausbildung 19jähr. junger Mann Stellg. als Volontär. Ang. B 3419 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Weibliche

Kontoristin, Lyzealbildg., 20 J., perf. in Stenogr., Schreibmasch., Engl. u. Frz. nach Diktat, sucht Stellung. Ang. unt. B 3430 an die Gst. B., Neuerweg 57†

Expedientin, 22 J., sucht Stelle im Büro o. Versand. Ev. zur Bedienung des Telephons. Ang. E 6030 an Gst. *

Tüchtige **Filialleiterin** der Lebensmittelbr. sucht ab 1. 1. 1928 pass. Stellung. Ia Zeugn. u. Referenzen. Ang. u. E 1914 an die Gst. b3271

Durchaus perfekte * **Friseuse** sucht **Aushilfsstelle.** Angeb. unt. E 5748 an die Gschft. erbet.

Friseuse sucht Stelle in Elb. Angeb. E 5960 Gst. *

Perf. Schneiderin sucht noch einige Kd. sowie Anfertigung u. Neuaufmachen v. Lampenschirmen. Frohne, Elbf., Oststr. 23. *

Erfahr. Kochfrau mit Referenz. empf. sich f. alle Festlicht. nach hier u. außerhalb. E., Untergrünewalderstr. 30, I. * Fernr. 3337 Emmerich

Tücht. Schneiderin f. noch Kundschaft. Elberf., Allenstr. 36, Hohlfeld.

Stellen-Gesuche

Jg. Kaufmann der Schloß- u. Beschlägebranche, Korrespond. d. franz., span. u. engl. Spr., mit Ia Lehrzeugn., sucht Stell. p. 1. 1. 28 im In- od. Ausland. Gest. Ang. u. E 6062 an d. Gst. *

Intellig., weltbereister Herr, der engl., ital., span. Sprache mächtig, besond. Kenntnisse in der Schuh- u. Metallbranche, w. Dauerstellg., eventl. Auslandvertretung. * Ang. E 1937 Gschft.

Bandwirkermstr., 35 Jahr., perfekt in Schachten- und Maschinenarbeit, sucht Stell., auch n. auswo. Angeb. B 3380 Gst. B., Neuerweg 57. †

Zur Erlernung des Haushalts suche ich für meine Tochter Stelle in einem christlichen ev. Haushalt geg. Vergütung. Ang. unter E 5705 an Gschft. *

Fräulein, in Kinderpflege und Haushalt erfahr., f. zum 1. Jan. od. sofort pass. Wir ungüst., am liebst zur Mithilfe in Gärtnerei od. Blumengeschäft. Angeb. unter E 6016 an die Gst. *

Aelt., bess. Mädchen f. Stellg. in fl. Hsh. für N. Tag. Angeb. u. E 5725 an Gst. *

Jg., pr. Frau m. a. Empf. f. noch ein. Putz- u. Waschstell. * Ang. E 5979 Gsch.

Suche Aushilfsst. f. meine Puntrau. Fr. Hert., G. Sophienst. 16*

Teilhaber Vertreter

Stiller od. tätiger **Teilhaber,** am l. tücht. Kaufmann, m. 10–15000 Mk. von kleiner Maschinenfabrik gesucht. Sicherheiten vorh. † Ang. u. B 3457 an Gst. B., Neuerweg 57.

Metallwaren. Kl. Fabrikgesch. sucht kapitalkräft., tüchtig. **Kaufmann a. s. Teilhaber.** Ang. B 3385 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Wer beteiligt f. still mit 1–3000 Mk. an gewinnbr. Untern. geg. 1. Hypoth. Sich. u. hohe Verzinsg.? Ang. E 5726 Gschft.

Ueberall suche ich intelligente **Alleinvertreter** für staatl. beaufsicht. Neuheit. Ia Existenz. Ca. 1000 Mk. nöt. Ang. E 1935 Gschft.

Für d. Vertrieb von **Blechbearbeitungs-maschinen** wird ein

Vertreter

für den hiesigen Bezirk gesucht, der bei der Handwerkerkundschaft gut eingeführt ist. Ang. unt. E 1949 an d. Gsch. d. Zeitg. a283

Solex-Vergaser für Elberfeld-Barmen Untervertreter gesucht. Heidkamps Autozubehör, G. m. b. H., Düsseldorf, Luisenstr. 3, Tel. 1757 u. 3402. a434

Untervertreter zum Verkauf von „Feuerfest. Steinen u. Schamotte" ges. Nur solche, die gut bei den Fabriken in Elberf.-Barm. eingeführt sind, wollen sich melden unter E 1931 Gst. 1805

Erfahrener Vertreter in Buenos Aires

wünscht die Vertretung eines kapitalkräftigen **Eisenwaren-Exporthauses** zu übernehmen. - Angeb. erbeten unt. E 1953 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b22

Große Westd. Vertriebsgesellschaft der Markenartikel-Branche sucht c31

Waschmaschinen-Vertreter.

Es wollen sich nur Herren mit guten Verkäufer-Eigenschaften, möglichst aus dem Fach, umgehend bewerben. Ang. unter E 5733 an die Geschäftsstelle.

Sie verdienen a366

4 bis 6000 Mark

noch in diesem Winter d. großzüg. Uebernahme der Generalvertretung uns. epochalen

Millionen-Schlagers!

Verhindert das Anlaufen von Glasscheiben jeder Art. Alle Brillenträger, Laden- u. Autobesitzer, Garagen, Eisenbahnverw. usw. sind Käufer. Schreiben Sie und sofort. Musterflasche franko geg. Einf. v. 1,50 Mk. (ev. Marken). **Wilfe & Neumüller, Wiesbaden 24** Hellmundstraße 13.

Generalvertreter gesucht

für Elberfeld a231

mit Auslieferungsbüro, Stadtpropaganda, Abonnenten- und Inseratenwerbung mit Untervertreter und Händler. Erforderlich 500–1000 Mk. Gute Verdienstmöglk. **Propaganda-Abteilg. des „Junggesellen"** Wochenschrift für Humor und Kunst **Berlin W. 15,** Schöneberger Ufer 35, II

Für Elberfeld und Barmen je ein tücht.

Vertreter

z. Besuch der bess. Detailgeschäfte. Ang. unter E 2668 an die Geschäftsstelle.

Glänzende Existenz

bietet sich arbeitsfreudigen, organisationsbefähigten Herren od. Firmen durch Uebernahme unserer

Bezirksvertretung.

Ueberaus günstige Verdienstmöglichkeiten (1000 Mk. monatlich und mehr), bei angenehmer, selbständ. Tätigkeit. Als Betriebskapital einige tausend Mark erforderlich. Interessenten wollen sich melden um. B. N. W. 5491 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6.** a152

Fabrik für Drahtgeflechte

sucht

Vertreter

gegen Provision. Herren, welche die Eisenhändlerkundschaft, bes. im berg. Bezirk, regelmäßig besuchen und gute Beziehungen nachweisen können, wollen Angebote einr. unter E 10033 an die Gesch.

Herrenwäsche-Fabrik

leistungsf., sucht eingef., zuverl.

Vertreter

f. Elberfeld, Barmen, Siegerland. Angebote m. Ref. unter E 10033 an die Geschäftsstelle d. Bl. o39

Wir suchen für Elberfeld-Barmen

General-Vertreter

mit Alleinverkaufsrecht unserer konkurrenzlosen, gut verkäuflichen

Spezial-Artikel

gänzliche Neuheiten, besonders für jeden Ladeninhaber unentbehrlich. Glänzende Existenz, sofortiges gutes Einkommen garantiert. Nur ernsthafte Herren, die sich eine gewinnbringende Existenz gründen wollen, welche je nach Bezirksgröße für ein Auslieferungslager RM. 600 bis RM. 1000 in bar sofort zur Verfügung stellen, wollen ihre Bewerb. mit genauer Bezirksangabe richten an:

Metallverwertung

Praetorius & Co., G.m.b.H., Altona (Elbe), Reichenstr. 18. a299

Schuhfabrikation

Vertreter bekannter erster Firmen der Rohmaterialbranche sucht für obige Spezialindustrie leistungsfähige, erste Häuser für den provisionsweisen Verkauf für Bänder, Litzen, Schnürriemen, Ledereinlaß, Stoffe aller Art usw. für den Frankfurter Bezirk. Zuschriften unter 2661 a. d. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 152b

Maschinenfabrik (Massenartikel) sucht zur Vergrößerung †

tätigen Teilhaber mit ca 15 Mille

für solides, zukunftsreiches Unternehmen. Ang. u. B 3479 Gschft. B., Neuerweg 57.

Vertretung für den Wienerplatz

von seriösem, erstklassig eingeführten arischen Kaufmanne gesucht in: **Hosenträgern und Sockenhalterbändern, Art. der Mieder-Hut- und Modebranche, Gürteln, Gamaschen, Gummi, Bandagen und Flechtwaren, Börtl, Ledergarnituren, Schnallen od. einschlägigen Artikeln.** Ia Referenzen! Gefl. Anträge unter **„Leistungsfähiges Haus 7949"** an die Annoncen-Expedition M. Dukes Nachf. A. G., Wien I/1. d1461

Gesucht für unsere hervorragende Neuheit seriöse

General-Vertreter

wie **Architekten, Bauingenieure oder Kaufleute,** die enge Fühlung mit den Behörden haben und über etwas Kapital für ein kleines Lager verfügen. — Eilangebote mit Referenzen erbeten. a75

„Osha" G. m. b. H.

Spezialfabrik von Tür-Zugluftschützern

Hannover :: :: Hallerstraße 10.

Lebensexistenz. b1438 Alleinvertret. f. groß. Distrikt. Sebst., Ref. u. einig. Betr.-Kap. (keine Kaut.!). Eilang. an Illustrierten Wegweiser, Wiesbd.

Brot-Vertreter für Elberf.-Barmen mit eigenem Fuhrwerk von leistungsfäh. auswärt. Brotfabrik ges. Ang. u. B 3423 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Auto-Unternehmen

Jg. Kfm., m. Führerschein 3b, kaufm. gebild., möchte sich mit 2–3000 Mk. tät. beteil. Ang. E 6085 Gst. *

Tätig beteiligen möchte sich lediger Kaufmann, Ende 30er, arbeitsfreudig u. zuverlässig, verträglich, aus schlichter bestbürgerl. Familie, zunächst mit 5000 Mark, später mehr. Branche gleich, doch gute Grundlage Bedingung. Ausführliche Zuschriften, die ehrenwörtlich streng vertraulich behandelt werden, unter E 5745 an d. Gst. *

Suche mich mit vorl.

6-7000. Mk.

tätig zu beteil. Nur reelle Fabrikation f. in Frage kommen. — Angeb. unt. J 400 postl. Schwelm. †

Vertretung

übernehme leistf. Fabrikant, in Gummilitzen und Bändern. Intensive Bearbeitg. Beste Refer. In Gr.-Berlin eingef. Angebote erb. J. T. 2472 Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a75

Wegen Berufswechsel suche ich rentable Geschäftsbeteiligung. — 15–20 000 Mk. Kapitaleinlage gegen gute Sicherheiten vd. Ang. E 5977 Gst. *

Vermischte Anzeigen

Guten Erwerb sichert der Verkauf eines sehr begehrten Haushaltungs-Art. Mit Leichtigkeit kann eine intell. Person 15–20 RM. p. Tag verdienen. Anfragen unt. E 1825 befördt. die Geschft. b8339

Wirtschaft, in der Nordstadt gel., in Vertretung zu geben. Kaution muß gestellt werden. Ang. E 5929 an Geschft. *

Wer richtet strebsam. Leuten ein Geschäft ein, in Tabak o. Gemüse? Lokal vorh. Näh. u. 500 B postl. Wiesdorf. Ausk. bis 14. Tel. c363

Wir haben laufend

Dreharbeit,

in der Hauptsache f. Revolverbank geeignet, zu vergeben. — Ang. unt. E 1942 an die Geschft. e3

Schlosser-, Schmiede- und Schweißarbeiten sow. einschläg. Rep. bei billigst. Berechn. J. Krautkrämer, E., Gesundheitstraße 65, Tel.-Anschl. 8857. *

Weihnachtswunsch. Beamten und Angestellte erh. ohne Anz. 6 Mon. Ziel a. Bett-, Tisch-, Herren- und Damenwäsche. Ang. u. E 6007 an Gst. *

Maler- und Anstreicherarbeiten werden jetzt in der stillen Zeit von ein. alten Geschäft billig u. gut ausgeführt, auch Ratenzahlung gestattet. Angeb. unt. E 5720 an Geschft. *

Welche **Metallwaren-Fabrik** hat Interesse an der Fabrikation zweier guter gesch.

Haushaltartikel? Aufträge vorhand. * Ang. E 5750 Gschft.

Elektr. Leitung zu vergeben. Interessenten wollen sich meld. unt. B 277 Gst. B., Neuerweg 57†

Straßenoberbauarbeit d1457 od. Kleinschlagschlagen in Akkord ges. Alfred Schulte, Milspe, Südstr. 20.

Wer filiert Netze? Ang. E 6046 Gst. *

Interessent gesucht f. **Aluminiumschmelze,** Altmetall. Angeb. u. B 3456 an d. Gschft. B., Neuerweg 57.

Eisengarn, Seide und Baumwolle zum Spulen wird noch angenommen bei mäß. Berechn. Ang. B 3469 Gst. B., Neuerweg 57†

Wer nutzt Massenartikel 0,3 mm Messingband auf Aut. Presse? — Stempel vorhanden. Ang. u. B 760 an Filiale B., Berlinerstr. 61. 83b

* Tapezieren u. Ia Möbelanstr. saub. u. f. bill. H. Quattelbaum E., Kielerstraße 28.

Grammophon-Reparaturen fachgemäß u. billig. Fa. Kuhn. Instrumentenmacher, Elbf., Luisenstr. 9. Eing. Erholungstr. Telephon 6794. *

Wer bessert Linoleum aus? Ang. B 278 Gst. B., Neuerweg 57. 376a

Bandrollen, Pappspulen, Spitzenrohre fertigt zu billigen Preisen an. 375a Ang. B 275 an Gst. B., Neuerweg 57.

Junger, tüchtiger

Gärtner

übern. noch Gärten instand zu setzen, auch Neuanlagen, b. billigster Berechn. * Ruf 2121 oder unter E 5927 an d. Gschft. *

Stimmungs- und Jazztrio f. Samst. u. Sonnt. frei. Angeb. B 3450 Gst. B., Neuerweg 57†

Erfahr. Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. * Neuter, Elberfeld, vorm. Holz 21, I. (Blaustraße).

Festgedichte aller Art Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764 *

Gute Belohnung demjenigen, der mir die oder einen der sieben Burschen, die gest. (Freitag) abend zwisch. 10½ u. 11 U. mein zwisch. Waldkaffee u. Friedenshöhe geleg. Gartenhaus mit schweren Stein beworf., aufgebroch. u. demoliert hab., zwecks gerichtlicher Belang. namhaft machen kann. Die Täter flüchteten durch die Dürerstr., Schw. Mann, Blankstr., Holzerstr., Oststraße, Kieferstraße. Sibbers, E., Ronsdorferstr. 117. w1566

Händler — Hausierer

für Wuppertal u. Berg. Land für leicht verkäufl. billigen Weihnachtsartikel direkt aus hiesiger Fabrik sofort gesucht. Eilang. u. B 3477 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Radio

Loewe, Dreifachröhre, mit Lautsprecher von 79 Mk. an, Zahlung nach Uebereinkunft. — Walter Jöken, Barmen-Wuppt., Sternstr. 62a, Berlinerstr. 60. †

Sie verdienen 300–500 Mk.

monatlich u. mehr mit n. ca. Mk. 50.— Anfangskapital. Erfolgreiche Mitarbeiter erh. außerd. Firmen-Bürozuschuß und Schreibmaschine gratis. Verl. Sie sofort ausführl. Prospektmaterial. Für Porto und Muster erbitten wir 40 Pfg., die bei Nichtinteresse zurückerg. werd. Wilfe & Neumüller, Wiesbaden, Hellmundstraße 13. a366

Konkurs-Verhütung.

Erfahr. Kaufm. vermittelt Vergleiche u. strenger Diskret. Nachweisb. gute Erfolge. Ia Ref. Angeb. unter B 205 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 1776b

Grammophon-, Uhren-, Radio-Reparaturen

schnell, billig, sauber. Wenzel, Barmen, Gewerbeschulstraße 38. Telef. 7733. †

Mittagessen

1,20 Mark, im Abonnement 1.— Mark. Kein Trinkzwang. — Hotel Wuppertaler Hof, Barmen, Winklerstraße 26. 209a

---

MODE-TÄNZE

nach deutschem, Londoner, Pariser Stil. — **Neue Kurse**

Elberfeld Stadthalle { für **Anfänger** 11. Januar, 8¼ Uhr, für **Fortgeschr.** 12. Januar, 8¼ Uhr.

Sprechstunden Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 11–1, 5–8, Sonntag 12–1 Kipdorf 33.

Barmen, Union { für **Anfänger** 15. Januar, 8¼ Uhr, für **Fortgeschr.** 16. Januar, 8¼ Uhr.

Sprechstunden Samstag 5–8, Sonntag 12–1 Union.

Dohwinkel: Näheres wird noch bekanntgegeben.

Elbf., Kipdorf 33, Tel. 9699. **Tanzlehr-Institut Frau Helen Mirbach.**

Ballettmeisterin von den städt. Opernbühnen Breslau und Zürich, Inhaberin von Regierungs-Kunstscheinen.

Schwarz's

Tanz- u. Anstands-Unterricht.

Das beste Weihnachtsgeschenk

für Damen und Herren ist eine Kursus-Karte für die im **Januar beg. Anfängerkurse.**

Montags Stadthalle, roter Saal, **Elberf., Dienstags Hotel Elberfelder-Hof.**

Sprechstunden täglich 11–1, 6–8, Sonntags von 11–3 Uhr.

Tanzmeister Kurt Schwartz und Frau,

Elberfeld, Karlstr. 9 (Nähe Rathaus), Fernruf 7786.

Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes.

*Neues sowie gebr. Damen- u. Herrenrad u. Schrankapp. zu tausch. od. zu vk. S. bis 2 Uhr. Elb., Kurfürstenstr. 23, IV.

Gr. Gartenland abzugeb. Näh. Gst., Vogelsauerstr. 60, II. *

Bürg. Mittagst. 1 M., U.-B. Rudolfstr. 143, p†

Unterricht

ROPME deren schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds. **C. J. HILGERS** Barmen, Stennertstraße 5

Oberverjehung? Tägl. beste **Nachhilfe** f. Knab. u. Mäd. aller Schul. u. Beaufsicht. d. Arb. Mona. 15–20 M. Secker, akd. g. Lehr., Elb., Aue 39. 177†

Engländerin ert. Unterr. 50 Pf. pro Stunde. Ang. u. E 5962 an Gst. 17806

Lernt leicht u. schnell **Italienisch, Französisch** bei E. Berger, B., Königstr. 19. (auch n. ausw.) Ueberl. 17649

* Suche, bi amoen Dipl. Kfm. eröffnet Kursus i. kl. Kreise. Ang. E 5972 Gschst.

Wer ert. U.-Primaner **Nachhilfestunden** in Frz. u. Engl.? * Ang. E 6024 Gschft.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I *

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt. Std. 2.– b. Voigt, U.-B., Kaiserst. 8. †

Wer erteilt in den Abendst. Unterr. im **Bauzeichnen u. Konstruktion?** Ang. u. B 3438 Gst. B., Neuerweg 57. †

Stottern, Sprechangst, Lispeln wird gründl. geheilt b. Hoefer, E., Uellendahlerstr. 132. Meldung 3–7 nachm. * Beginn neuer Kurse!

Wer erteilt in den Abendstunden **Unterricht im kaufm. Rechnen?** Ang. u. B 3476 an Gst. B., Neuerweg 57

Schiller-Pädagogium

ELBERFELD

Höh. Privat-Knabenschule.

Individuelle Behandlung. Kleine Klassen. Beaufsichtigung d. Schularbeiten. Turnen. Sport. Eigenes Sommerheim auf Rügen. [illegible] Schulgeld. **Keine kombinierten Klassen, weil Kombination mehrerer Klassen individuelle Behandlung der Schüler gefährdet.** Beste Bahnverbindungen. Sprechstunde täglich v. 12–1 Uhr **Sadowastr. 17.** 17481

Herderschule und Vorschule

Kleine Klassen
Individuelle Behandlung.
Anmeldungen tägl. 12–1 Uhr.

Bankstr. 14 und 14a. 17751

Barmer Konservatorium und Musikseminar

gegr. 1884 — **Neuerweg 42 (Hoch) — Telephon 5555.**

Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst — Vorbereit. f. d. Staatsprüfung — Dirigentenklasse — Prospekte im Büro — Anmeld. täglich Sprechzeit von 4–5 Uhr.

Dir. Everts, Kammersänger 1677b

Neue Halbjahrs Lehrgänge beginnen am 5. Januar

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

Barmen, Sedanstr 16.

Anerkannt beste Ausbildung

Privat- u. Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Maschschreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben

Auswärtige Fahrpreisermäßigung

Zahlungserleichterung.

Rechtzeit. Anmeldung ist zu empfehlen

Förster's

Kaufm. Privatschule

Elberf., Alexanderbrücke. Gegr. 1879.

Anfang Januar

beginnen neue

Halbjahrs-Lehrgänge

zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft. 1202

Gleichzeitig beginnen wahlfreie Tages- und Abendlehrgänge in **Buchführung, Rechnen, Schönschreib., Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen u. s. w. u. s. w.**

Sonder-Kurse für Erwachsene

Sorgfält. Ausbildung für Lebensberuf.

Prospekte u. Auskunft frei. Anmeldungen bald erbeten.

Eingang für Schüler Brückenstr. 4.

Auswärt. Schül. hab. Fahrtermäß.

Das evangel. Frauenheim, Barmen,

Zeughausstr. 28/32, richtet von Anf. Jan. bis Ostern 1928 in seiner staatlich anerkannten Haushaltungsschule einen

Koch- u. Haushaltungskursus

ein. Nähere Auskunft erteilt schriftlich oder telephonisch (Tel. 2104): 271a

Die Oberin S. Möller.

Vereinigte Stadttheater

Barmen 2809 **Elberfeld**

Sonntag den 11. Dezember:

3 bis nach 5¾ Uhr: **Juarez und Maximilian.** Dram. Historie von Franz Werfel. 2. Fremdenvorstell. im Sonntag-Ab. II. 7 bis nach 9½: **So'n Windhund.** Schwank v. Arthur Hoffmann u. C. Krastz. Außer Abonnement II.

3–5½: **Das Nachtlager in Granada.** Rom. Oper v. Conradin Kreutzer. — **Bunte Tänze mit Orchester.** Außer Abonnement III. 7–10: **Die Jüdin.** Gr. Oper v. J. F. Halevy. Außer Abon. III.

Montag den 12. Dezember:

7½–10¼: **Turandot.** Oper von Giacomo Puccini. Vorst. für die Freie Volksb. Gruppe 1. Karten-ausg. in d. Geschst.

7½–9½: **Das Grabmal des unbekannten Soldaten.** Schauspiel v. Paul Raynald. D 13 II.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag 11. Dez., 7 bis 10,15 Uhr: Oefftl. Vorst. **Die Zirkusprinzessin**, Operette von Kalman. Preise 3.

Montag 12. Dez., 8 bis 11,15 Uhr: Oefftl. Vorst. u. Bühnenvolksbund, Pflichtvorst., Gr. B.: **Zirkusprinzessin.** Pr. 3.

Dienstag 13. Dez., 8 bis 10 Uhr: Oefftl. Vorst.: **Der Traum ein Leben**, dramat. Märchen von Grillparzer. Preise 3.

Mittwoch 14. Dez., 8 bis 10: **4. Konzert. Weihnacht**, Waltershausen, Krippenmusik. Cousvoisier, 4 geistl. Lieder für Sopran. Locatelli, Weihnachtskonzert. Schütz, Weihnachtsoratorium. Mitwirkende: Grete Kochenrath, Walter Sommermeyer, Willy Haas, der städtische Singverein, das städtische Orchester. Preise: 3.—, 2.—, 1.—.

Donnerstag 15. Dez., 8 bis 10 Uhr: Oefftl. Vorst.: **Der Traum ein Leben.** Pr. 3.

Freitag 16. Dez., 8 bis 11,15 Uhr: Oefftl. Vorst. und Bühnenvolksbund, Pflichtvorst. Gr. C: **Zirkusprinzessin.** Pr. 3.

Sonnab. 17. Dez., 8 bis 10,15 Uhr: Oefftl. Vorst. Zum 1. Male: **Der Lebenskünstler**, Operette von Gilbert. Preise 3.

Sonntag 18. Dez., 7 bis 10,15 Uhr: Oefftl. Vorst.: **Zirkusprinzessin.** Pr. 3. f305

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag, 11 bis 13,30 Uhr: 4. Gastspiel: DER HEXER (Wallace). Ermäß. Pr.: 0,50 bis 5,50. — 16 bis 18,15 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,30. — 20 bis 22 Uhr: FLUCHT (mit Film). Pr.: 0,50-8,30

Montag, Ser. V. 20 bis 22,30 Uhr: 5. Gastspiel: DER HEXER. Pr.: 0,50 bis 8,30.

Dienstag, Ser. VI. 20 bis 22,30 Uhr: 6. Gastsp.: DER HEXER. Pr.: 0,50 bis 8,30

Mittwoch, Ser. VII. 20 bis 22,30 Uhr: Letztes Gastsp.: DER HEXER. Pr.: 0,50-8,30

Donnerst. Außs. Ser. 20 bis 22: FLUCHT (mit Film). Pr.: 0,50 bis 8,30.

Freitag, Ser. VIII. 20 bis 23 Uhr: Zum 1. Male: DER REVISOR von N. Gogol. Regie Peter Scharoff. Pr.: 0,50 bis 8,30.

Samstag, 4,30 bis 6,45 Uhr: DAS GRABMAL DES UNBEKANNTEN SOLDATEN. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50. — 20 bis 22,30 Uhr: SPIEL IM SCHLOSS (Molnar). Pr.: 0,50 bis 8,30.

Sonntag, 11 bis 13 Uhr: DIE SCHULE VON UZNACH (Sternheim). Kl. Pr.: 0,50 bis 4,30. — 16,30 bis 18,45 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,30. — 20 bis 22 Uhr: FLUCHT (mit Film) (Galsworthy). Pr. 0,50 bis 8,30 Mk. d1454

Josef Meth im Salamander

Heute Samstag, abends 8 Uhr:
Musikanten dirndl

Am Sonntag, abends 8 Uhr:
Lieserl von Schliersee

Am Montag, abends 8 Uhr:
Amerikaseppel

j111 In den Pausen:
Die 3 Musikanten aus Tegernsee

BAVARIA

Täglich abends 8 Uhr:
9 Varieté-Attraktionen

Morgen Sonntag:
2 Vorstellungen
Nachmittags 2½ Uhr das vollständ. Abendprogramm und abends 8 Uhr. Kassenöffnung 2½. Einlaß 3 Uhr.

Konzert-Gesellschaften B.-E.

Stadthalle **Elberfeld** — Freitag den **16. Dezember** 1927, abends 7.30 Uhr:

Voraufführung

Samstag den **17. Dezember** 1927, abends 7.30 Uhr:

Drittes Elberfelder Abonnements-Konzert

Leitung: **FRANZ VON HOESSLIN.** b461

MAHLER: IV. Symphonie **BRAHMS: Violinkonzert**

Sopransolo: **Elisab. H. May** **Alma Moodie** **WAGNER: Tannhäuser-Ouvertüre**

Tageskarteneinzelpreise: Voraufführung: 3.50, 2.50, 1.50 ℳ. Hauptkonzert: 7.–, 4.75, 2.– ℳ bei B. Hartmann, Elb., W.-Rathenaustr., u. an der Abendkasse. Ende des Konzertes geg. 9.30 Uhr.

Stadthalle Elberfeld
Donnerstag den 15. Dezember, abends 8 Uhr:
Konzert auf 2 Klavieren
Clara
Bohle-Demrath
Walter Bohle

Werke von Busoni, Knorr, Reger, Beethoven Sonate G-dur
Konzert-Flügel: „Steinway & Sons" aus dem Lager der Firma Bernhard Koch W we.
Karten Mk. 3.–, 2.– und 1.– bei Baedeker, Küpper und Verkehrsverein. h393

Zum Augustiner

Elberfeld, Gesenbergstr. 22/24 — Bes.: W. Breuker
SCHLACHTFEST
Bayrische Spezialitäten. 83d
Die lustigen Münchner spielen.

Das Haus der **guten** und **billigen Küche.**
Mittagessen von **90** Pfg. an

Reichshof Elberfeld, Hofkamp 48, Eing. Wilbergstr. Tel. 3334
Feldschloß-Bierhalle
Rationeller Bierbetrieb — Kaltes Büfett
Bierpreis: ½ Liter Pils 40 Pfg. ½ Liter Kölsch 35 Pfg. ständig Bedienung.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr **KONZERT** der berg. Schützen-Kapelle.

TRIERER HOF

Elberfeld, Schloßbleiche Nr. 4–6
MÜHLENSCHUTT
Elberfeld, Eingang Mühlenstraße
Spezialität:
Gänsebraten u. Hasenpfeffer
von ganzen Hasen. f7746

Hotel-Restaurant-Café
Märkischer Hof, Barmen-Ritt.
Carl Pösl 18108
Küche und Keller nur das Allerbeste.

Begeisterte Aufnahme findet unser Großfilm:

HEIMWEH



Werktags: 3.00 | 4.30 | 7.30
Sonntags: 11.00 | 3.00 | 5.10 | 8.00

mit

MADY CHRISTIANS

Wilhelm Dieterle **Ida Wüst** **Livio Pavanelli**
Das Schicksal der Vertriebenen in 7 ergreifenden Akten.

Die bekannten und beliebten **Geschwister Rittershaus** singen zu dem Film „Heimweh" deutsche Heimatlieder.
Auf der Bühne: Balfour, der tolle Musikant.

Im Beiprogramm: **„Sturmwinds Rache"** 6 sensationelle Akte
„Pech muß man haben" Eine lustige Groteske
„Der Werdegang eines Galvanos" (Kulturfilm)
Die neueste Ufa-Wochenschau. a267

UFA-PALAST Barmen

Sonntag 11 Uhr Matinée

MODERNES THEATER Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10.15 Uhr)
spricht in unserer Kulturfilm-Vorstellung Oberingenieur Dr. W. Dreyer, Hannover, zu seinem neuesten Film:
Das schaffende Amerika.
Jugendliche haben Zutritt. — Kleine Preise.

So ungeheuer ist lange nicht mehr gelacht worden
wie in unserer
großen Lustspiel-Woche.
Jede Aufführung ein unbeschreiblich. Triumph

Lilian Harvey in:



Die „tolle Lola" mit
6 Akte köstlichsten Humors mit
Hans Junkermann, Harry Halm, Julie Serda u.
LILIAN HARVEY
welche in ihrer Rolle als spanische Tänzerin unbeschreiblich ist.

Hierzu die große Lustspielkanone
Reinhold Schünzel
in seinem neuesten und besten Lachschlager:
Ueb' immer Treu und Redlichkeit.
Ein Lustspielschlager allererster Klasse.
Hierzu unsere weiteren Neuheiten.
Kassenöffnung 2 Uhr. Kassenöffnung 2 Uhr.
f214

Die haltbarste und natürlichste **Dauerwelle** erhalten Sie in meinem Hause

Langjährige und praktische Erfahrung



Unerreicht sind meine **Haarfärbungen** graues, verfärbtes oder verbleichtes Haar erhält seine alte Naturfarbe wieder und ist waschecht!

Behandlung des modernen **Damen-Kurz-Haarschnittes** nur durch erstklassige Kräfte

Friseur- und Parfümeriegeschäft
Karl Endres, Elberfeld
Bahnhofstr. 4 Am Hauptbahnhof Telefon 4054

Brauerei Beckmann Solingen u. Actien-Brauerei Ohligs
Herstellung nur erstklassiger, jeder Konkurrenz ebenbürtiger Qualitätsbiere.
e101

Thalia-Theater

Täglich 8 Uhr, morgen Sonntag 3½ u. 7½ Uhr:
Die neueste Schlager-Operette von Walter Kollo

3 arme kleine Mädels

Die Elberfelder Presse schreibt über die Erstaufführung:
. . . . . Der starke Erfolg des Werkes ist auch auf Konto der wirklich famosen Aufführung zu setzen, die selbst die Frankfurter Aufführung, die vor einiger Zeit stattfand, übertraf . . ."
. . . . . Es wird vorzüglich und mit flottem Schwung gespielt, ob man nun die Solisten, das Ensemble oder den Chor betrachtet . . ."
. . . . . Mit heller Begeisterung nahm das Haus die neue Operette auf, die ihre bewährte Zugkraft auch im Wuppertal ausüben wird.
. . . . . Dem in Premierestimmung arbeitenden Orchester entsprach die vortrefflich dekorierte Darstellung."

Morgen (Sonnt.), vorm. 11½ Uhr, erzählt der Märchenonkel Gustav Herrmann Volks- u. Dichtermärchen mit vielen Lichtbildern.
— Ganz kleine Preise! — 3477

U.T

ELBERFELD - HERZOGSTRASSE

Sonntag 11 Uhr Frühvorstellung
Kleine Preise
Die weiße Sklavin - Trommelfeuer d. Liebe

Weit und breit spricht man schon
von unserem nicht mehr zu übertreffend.
Glanzspielplan.

Die weiße Sklavin

Ein ungemein spannendes Erlebnis aus zwei Welten in 7 Akten in der Titelrolle

LIANE HAID

Es ist eine wirkliche Freude, diese bezaubernde Frau, diese einzige wunderbare Schauspielerin auf dem Höhepunkt ihres Könnens zu sehen. Der Berliner Lokal-Anzeiger schreibt:
Man muß aus ehrlichster, tiefster Ueberzeugung aussprechen, daß dieses Werk eines der schönsten, bezwingendsten Werke der deutsch. Produktion ist.

Außerdem zeigen wir:

Trommelfeuer der Liebe

Ein abenteuerlicher Liebes- u. Herzensroman voll Glut u. Leidenschaft. 7 Akte.
In den Hauptrollen
Rud. Klein-Rogge
Dolly Davis, Paul Hartmann u. a. m.
Gleichzeitig gelangt das übrige gute Beiprogramm zur Vorführung. 5318

MONOPOL

ELBERFELD :: HOFKAMP 50

Ganz Elberfeld u. Umgebung
3 Filme pilgert heute u. folgende Tage zu den Aufführungen 3 Filme
des wundervollsten und erschütternsten Großfilms

Ich habe im Mai von der Liebe geträumt...

Ein Film von Liebe, Jugend und Frühlingserwachen in 7 Akten.
In den Hauptrollen
Grete Reinwald - Wilhelm Dieterle.
Es ist ein Werk aus einem Guß, das bisher überall mit außergewöhnlich. Erfolg gezeigt worden ist.

◆◆

Der Film der tollen Reiterkünste

König im Sattel

Wildwest- und Cowboy-Abenteuerfilm in 6 spannenden Akten
mit **Jack Hoxie.**
Ferner

Ein schwerer Fall

Sensations-Abenteurer-Lustspiel in 6 Akten mit der beliebten
Ossi Oswalda.

Sonntag gelangt das vollständige Programm zur Vorführung. 5322

Barmen, Film-Palast Westfalia (Grossbarmen)

4. Groß-Varieté-Woche:
Kolossaler Erfolg! Beginn 3, 5.45, 8.15
Russisches Künstler-Theater

ARLEKIN

Balalaika-Orchester

Am Klostertor: Idyll. Bild mit Kirchenmusik
Die schwarzen Husaren: Musik. Szene
Mond und Liebe: Komisches Ballett in 1 Bild
Rast der Verbannten: Lieder der sibirischen Gefangenen
Porzellan-Uhr: Komponisten-Traum
Feiertag im russischen Dorf: Russische Gesänge und Träume

Wolgaschiffer: Inszenierte Volkslieder
Moskauer Spielzeug: Puppen-Theater
Zigeunerlager: Operetten-Sketsch
Die Spanische Wand: Lustige Szene
Wenn die Kosaken durch die Stadt marschieren

Kostbare Dekorationen und Kostüme
Gemischter Chor — 16 Damen u. Herren — Ballett — Volkstänze.

Varieté: 3 Troupe Marabas 3 Indische Tanz- u. Gesangs-Truppe.
3 Groschettis 3 Akrobaten-Akt in höchster Vollendung.

Dazu der aufsehenerregende Großfilm:

Die Tänzerin des Zaren

Eine Schicksals-Tragödie in 8 Akten.
Hochdramatische Szenen, reichbewegte Bilder aus dem alten zarist. Rußland.

Sonntag: Vormittag 11 Uhr: **Große Frühvorstellung.** Nachm. 1.30 Uhr **Märchen-Vorstellung. Kl. Preise**

Barmen, Film-Palast Westfalia (Grossbarmen)

RADIO
Drei-Röhren-Orts- und Fernempfänger mit Lautsprecher k7356 komplett
RM. 75.00
und höher.

Elektro-Osterrath
Telefon 158 Elberfeld Steinbeckerstr. 52

Beleuchtungskörper
Christbaum-Beleuchtungen
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
- Zahlungserleichterung -

Roßkamperhöhe
zwischen Vohwinkel und Gräfrath.
Telefon 3122, Amt Elberfeld.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr **Tanz** Original Jazz-Band

Für die Sonntage empfehle meinen gemütlichen Saal für Vereine und Gesellschaften ohne besondere Unkosten. 6

Auf jeden Weihnachtstisch eine Flasche

Aechten Köhler's

Kaufen Sie schon jetzt bei unserer Kundschaft!
Telefon 3024. k6947

Neu! Neu!

Wald-Café

Eröffne Sonntag den 11. Dezember 1927, nachmittags 4 Uhr, meinen der Neuzeit entsprechenden Saal.
Sonntag / Mittwoch **Großer Ball**
Gr. Kaffee-Restauration Große Jazzkapelle
Gute Speisen u. Getränke
Elberfeld, Nevigeserstraße 192, Tel. 5201.

Crepe Sohlen

unverwüstlich

billig,
weil sie länger halten als das Schuhzeug

chic,
weil jede Art Schuhzeug mit Crepe-Sohlen eigenartig und flott wirkt

gesund,
weil die Crepe-Sohlen wasserdicht und warm sind

angenehm,
weil sie einen elastischen Gang ohne Ermüdung bewirken und, weil der Fuß keine Unebenheiten und Steinchen durch die Sohle fühlt

praktisch,
weil die Sohlen mit Leichtigkeit unter jede Art Schuhzeug zu kleben sind und

modern,
weil jeder fortschrittlich veranlagte Mensch die Crepe-Sohlen trägt und sie nie wieder missen möchte



Durch Crepe-Sohlen zu Höchstleistungen im Sport

Verlangt für Euer Schuhzeug stets die auf der Plantage fertig hergestellten

Natur-Crepe-Sohlen

9678

DIE **Alpina**-UHR
das wunderbare Weihnachtsgeschenk



Kein Gegenstand schafft so nachhaltige Freude, keiner erinnert so oft an den freundlichen Geber, wie eine gute – eine **Alpina**-Uhr.

Alleinverkauf der Alpina-Uhren 1782h
Elberfeld, **Schöler-Lettré**
Barmen, **Bäumer & Co.**



Odeon-, Parlophon- und Columbia-Elektric-Platten zu kaufen sind:
2.

Die Urteilen in der gesamten Weltpresse beweisen, wie hoch diese drei Marken bewertet werden, und dass keine Zeitung von Bedeutung auf dem internationalen Markt achtlos daran vorübergeht.

ODEON-, PARLOPHON-, COLUMBIA-FABRIKATE sind in allen Odeon-, Parlophon- und Columbia-Spezialhäusern sowie in den besseren Fachgeschäften erhältlich.

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

940

Ewald Vogel & Co., Großwäscherei
Barmen-Ritt., Ackerstraße 4, Telephon 8784

liefert in anerkannt bester Ausführung schrankfertige Wäsche zu billigsten Preisen. — Trockenwäsche, glatte Wäsche schrankfertig per Pfd. 20 Pfg.
Naßwäsche . . . . . 5 Pfd. 80 Pfg.
Spez.: **Feinere Damen- und Herrenstärkewäsche.**
Besichtigung unserer Wäscherei jederzeit erwünscht.

Odeon-Parlophon-Columbia- **Apparate u. Platten**
in großer Auswahl zu günstigsten Zahlungsbedingungen im
Musikhaus **W. Dieckmann,** Elberfeld
Kasinogartenstr. 17, Ecke Königsplatz.
Vorführung kostenlos. **Sonntag geöffnet.**

Zu verkaufen: Ia Konzertgeige u. B-Trompete mit A-Bogen, Elb., Wiesenstraße 48, 2. Etg. *

Ia Mandoline mit Bezug, fast neu, 4/4 Geige mit Kasten bill. zu vk. Elberf., Brunnenst. 25, I. l.*

*Gut erh. Geige mit Bog., Kasten u. dopp. Notenst. prsw. z. vk. Schwung, E., Flensburgerstr. 35, III. *

Geige, ½ u. ¾ zu vk. B., Ref.-Kirchstr. 18/20, I. †

Gut eingesp. Geige billig zu verkaufen. Speicher, Elbf., Marienstr. 93, II. *

3/4- u. 1/1-Geige b. E. Hochstr. 19, II.*

*G. ¾ Geige b. E. Hombüchelerstr. 51, III.

Geige m. Kast. und Bog., gut. Instr., spottbillig zu verk. * E., Malstr. 9, III.

* Gute ¾-Geige z. v. E. Hermannst. 13, III. l.

Konzertgeige zu vk. E., Steinbeck 10, III. r.*

1/1-Geige m. Kasten u. Zubehör preisw. od. t. Tausch gegen Radio (Röhrenapp.) J. Claus, Barmen, Sodastraße 9B. †

Gut erh. Konzertzither zu v. Krewer, U.-B., Hirschstr. 56. †

Prachtvolle 36saitige Zither zu verk. Bohwinkel, Grünewald 18.

Cello zu verk. Elb., Steinstr. 19, p.

Vpl. 4/4-Violine 15.M. E., Hermannstr. 7, p. *

3/4 Cello, 4/4 Geige b. zu verk. Nabershaus(?), Unt.-Barmen, Hesselnberg 29.

Möbelmarkt

Laden-Einrichtung. Schaukasten 3.20 br., 1 Theke, 3 Regale u. Glasschrank billig. Haan, Kaiserst. 34.*

Ladeneinrichtung bestehd. aus Schrank, Schaukasten u. Theke, sehr gut erh., preiswert zu vk. Rad. E., Marienstr. 86, pt.

Sehr schöne Ladeneinrichtung, Warenschrank, Theke und 2 Schaukästen, weiß lack., f. Konditorei, Konfitüren- o. Lebensm.-Gesch. pass., prsw. zu verk. Konditorei Gebr. Wirtz, Elbf., …dorf 19.

Schöne Metzgerei-Einrichtg., Fensterbort u. Theke m. Platten, m. ganz neuem Thekenaufsatz, auch sehr geeign. f. Lebensm.-Geschäft, spottb. zu vk. Ang. u. R 765 an Fil. B. Berlinerstr. 61.

Wegen Aufgabe **1 Theke mit Glasaufsatz,** 2,45 m lg. 1 Schrank, 3,15 m lg., 2,30 m hoch, 2 Mon. gebr., wie neu, billig zu v. Lehmkühler, Lennep, T. 509. f180

Regal m. 40 Schubl., 1 Aufschnittmaschine billig. Schäfer, B., Loherstraße 31. †

Wirtschafts-Büfettschrank, echt Eiche, sehr gut erhalten, bill. zu vk. Elberfeld, Ho…steinerstraße 28, part. *

Silberschrank und fast neuer **Geldschrank** mittl. Größe, billig zu verk. H. Mott & Co., Elb., Aue 17.*

Gelegenheitskauf! **Speise-Zimmer** echt eich. Büfett, mod. Form, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Lederstühle, weit u. Preis zu verk., evtl. auch gegen Zahl.-Erleicht. R. Höfer, Elberf., Grünstr. 16/18.

Gelegenheitskauf! Von einem Kunden in Zahlung genommenes gebrauchtes, einfaches als… **Speise-Zimmer** zu Spottpreis zu verkaufen. **Adler,** Ausstellg. vorne m. Wohnungseinricht. Elberf., Hofaue 58.

Speisezimmer, Eiche, neu, billig zu verk. Niehus, Elbf., Laurentiusstr. 26. *

Eich. Büfett, Bücherschrk., Nähtisch, Flurgard., lang. Spiegel bill. zu v. Beckamp, E., …deritr. 25, pt. *

Küche, Paneelbr., Wanduhr zu vk. E., Ravensbergerstr. 27, I. l.*

Zum Weihnachtsfest b48 finden Sie bei mir, zur besonders geschmackvollen Ausschmückung Ihres Raumes ein in Form und Qualität hochwertiges Edelholz-Speise-Zimmer, kaukasisch Nussbaum poliert, bestehend aus: 1 Büfett, 2.. cm br., 1 Vitrine, 1 gr. oval. Ausziehtisch, 4 Stühle mit Bez., 2 Sessel zu einem außergewöhnlich billigen Preis. Möbelhaus **Carl vom Brocke** Elberfeld, …str. 19 … Schwanenstr.

Mod. Speisezim. E.-Nußb. u. Kch.-St., **Mod. Schlafzim.** Kirsch.-Bett.-Waschk., **Mod. Küchen** Büf., Tische, Anr., **Nußb.-Büfetts** Eich.-Bücherschrank, sämtl. Einzelmöbel, neu u. gebr., billig. Breitbarth, B., Mühlenweg 61. Sonnt. g. †

Eich. Büfett Sofatisch, Flurgarderobe, Kleiderschr. u. Waschk. bill. zu vk. E. Kölnerstr. 50.*

Gebr. Küche prsw. E., Marienstr. 39, I. *

Küchen! Küchen! mod. Muster, weg. Raumm. f. nur 175, 225 usw. abz. Tiller & Co., Schreinerei, B. Zeughausst. 45, I.†

Zwecks Auswanderung Küche u. Schlafzimmer, Sofas, Kommode u. Stühle bill. abzug. Paul Bitell(?), Elb., Königstr. 220.*

Poliert. Schlafzim. in Kirschbaum äuß. preiswert zu verk. * R. Höfer, Elberf. Walt.-Rathenaustr. 30

G. erh. 1 neu. Schlafz. prsw. zu vk. König, B. Hohensteinerstr. Nr. 35, nach 6 Uhr. Händler verbeten. †

Achtung! Einige schw. eich. **Schlafzimmer sowie Büfett und Schreibtische** etc. zu Fabrikpreisen abz. Bei Kauf eines Schlafz. gebe ich ein. Schubschr. gratis. Wert 50 Mark. Schreinm. Engelhardt, E., Harmoniestr. 18.

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer w. Raumm. echt eiche, zu 525, do. voll abgesperrt, m. engl. B., 620, do. u. Türen pol. 685, kompl. m. Marm. u. Stühl. etc. sof. a. Tiller & Co., Schrein., B. Zeughausstr. 45, I.†

Kapok-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E., jetzt Friedrichstr. 43

Bettst. m. M. 10 Mk. E., Kellerstr. 19. *

Schl. Bett mit M. u. eis. Bett zu vk. E., Hermannst. 17, II.

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc. 3 Qualitäten … **Mk. 10.- Anzahlung** bequeme Ratenzahlung trotz Teilzahlung Kassapreise … **Möbelh. Hans Macht** Elbf., …

Schl. Bettst. m. Mtr., 1 Kleiderschr., 1 Kons. m. Marm., 3. a. erh., billig zu verkaufen. E., Platz d. Republik Nr. 31, III. r.

Holzbett mit Spiralfeder-Matratze, Kommode u. Vertiko zu verkauf. Elb., Augustastr. 82, 2mal schellen.

Weiße Kinderbettst. m. Matr. u. Petrol.-Heizofen. Simon, E., Schleswigerstr. 25. *

Kinderbett m. M. b. E., Wirkerstr. 53a. *

* Garn. Erstlingsst. 15. E., Bachst. 107, II

Antikes geschnitztes **Himmelbett** und eine ebensolche **Truhe,** b461 beides gut erhalten, preisw. abzugeben. Möbelhaus **Coppel,** Elb., Mühlenstr. 13. Besichtig. nur vorm.

*Mah.-Kleiderschrk., Küchenklappschr., Bettsofa bill. zu vk. Tel. 9486 Elberf. *

Waschk. m. Marmorpl. u. Spieg., nußb. Tr.-Spiegel, br. emaill. Füllofen, rote Plüschgarnitur, gut erh., bill. Elbf., Brillerstr. 11, II., 2×sch. *

Sch. Anrichte m. Aufs., Küchentisch ganz b. B., Ludwigstr. 6, pt. †

Wickelkommode, gut erh., billig. B., Ludwigstr. 6, pt. †

Bevor Sie **Möbel** kaufen besuchen Sie bitte **Möbelhaus Herm. Böker,** Elberfeld, Bachstraße 46/48, dort finden Sie zu bill. Preisen gediegene Qualitätsmöbel. *

Seltene Gelegenheit! …um Kauf von neuen Qualitätsmöbeln:

Imit. Eichen-Schlafzimmer, m. 180 cm Spiegelschrank und Marmor, kompl.	400.-
Dito echt Eichen-Schlafzimmer mit Marmor u. Matratzen, kompl.	550.-
Dito echt Eich., alle Fläch. voll abgesp.	650.-
Dito echt Eichen, Schrank 2 m br.	750.-
Echt Eichen-Speisezimmer, kompl. mit Tisch u. Lederstühlen, Büfett 160 cm	550.-
Dito Büfett 180 cm breit	650.-
Dito Büfett 200 cm breit	750.-
Echt Eichen-Herrenzimmer, kompl. m. Tisch, Ledersessel und 2 Lederstühlen	
Schrank 160 cm breit	500.-
Schrank 180 cm breit	650.-
Schrank 200 cm breit	750.-
Naturlackierte Küchen, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle kompl.	160.-

Möbel-Selbach, Barmen Kleine Flutstraße 12 †

Nur Lager-Verkauf, daher vorteilhafte Einkaufsquelle für Küchen, Schlaf-, Speise-, Herren-Zimmer, Sofas, Chaiselongues, Chaiselonguesdecken, Klubsessel, Rauchtische, Flurgarder., Nähtische, Vitrinen etc. **Möbellager Giesecke** Elberfeld, Erholungstr. 9-11. *

Nach wie vor zu alten billigen Preisen!

Speisezimmer, 180 cm breit, rund vorgebaut, komplett Mk.	575.-
Speisezimmer, echt eiche, 180 cm breit, kompl. Mk.	700.-
Speisezimmer, echt eiche, rund vorgebaut, 2 Mtr. br., komplett Mk.	900.-
Schlafzimmer, eiche ger. mit Marmor Mk.	475.-
Schlafzimmer, echt eiche, voll abgesp. mit 180 cm Schrank Mk.	725.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle Mk.	275.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle Mk.	325.-

Besuch unbedingt lohnend. Bei Kasse gewähren wir noch auf d. Preis **10% Rabatt.** **Möbelhaus Höfer** Elberfeld, W. Rathenaustr. 30 und Grünstr. 16-18.

Günstig. Weihnachtsangebot Elegante Sofas von M. 50 an, Chaiselongues von M. 35 an, Klubsessel von M 75 an. Langjährige Garantie. **Meisters Polsterwaren en gros** BARMEN, Gewerbeschulstr. 9 u. In der Oede 8, geb. d. Bergbahn

1 Nußb.-Trum.-Spiegel, 1 elektr. Staubsauger, 1 Zimmerkrone, elektr., 40, billig zu verkaufen. F. Wirz(?), Elberfeld, Zollstraße 2, 2. Etg.

Gr. eich. Sekretär, a. Warenschr. geeign., z. vk., ev. g. Speisez.-Büf. zu t. Ang. B 235 Gst. B., Neuerw. 57. †

Nßb.-Wohnz.-Büf. preiswert zu verk. * R. Höfer, Elberfeld, Grünstraße 16-18.

Noch vor **Weihnachten** lieferbare **Einzelmöbel** Standuhren, Sofas, Sessel u. Lederklub…, Chaiselong., Bücherschränke, kl. in. Küchenbüfetts, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spezialität: Vollständige Betten in Holz und Eisen. **Jüdell's** Möbellager Elberfeld, Eingang Karlstr. 4, Ecke Bachstraße

Der Weg lohnt sich! Kleiderschränke 45, Trum.-Spiegel 26, Plüschsofa mit zwei Sesseln nur 65, Küchen- u. Zimmerstühle sehr billig.* Cleffmann, Elberf., Bachstraße 7.

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell mit Matr., Küchenbüfetts bill. zu vk. R. Höfer, Elbf., Grünstr. 16. Zahlungserleichterung. *

Gebr. Kleiderschrk., Backfischmantel, Puppenküche, Herd u. Kino zu verk. * Näh. in Gschft. f182

G. erh. Kleiderschr. billig zu verk. Elb., Königstr. 268, I.

Altertum. Berg. Truhe v. 1717, mahag. Sekretär, n. an Private zu verk. Kindled. Reisetasche, 59 Zentim. E., Katernbergerstr. 74, I. f1081

Gebr. Ledert.-Sofa u. … Chaiselongue bill. Kaiser, E., Uellendahlerstraße 99. *

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Diwan-Decken in verschieden. Preislagen. Aufleg- u. Patent-Matratzen, Uebern. d. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 50. Tel. 3653.*

Prachtv. Chaiselong. sof. f. 35 Mk. Kürten, Elb., Auerschulstr. 20. Sonnt. b. 5 z. Hause. *

Der Weg lohnt sich! 10 verstellb. Chaiselongues mit 40 Fed. nur 45.— Gute Ledert.-Sofas nur 60.— Prv. Pl.-Sof. nur 90. Cleffmann, E., Bachst. Nr. 7. Sonnt. geöffn.

Sofas, Chaiselongues, nur gute Verarbeit., sehr billig. Polsterei Günzler, Elberf., Kölnerstraße 50. *

Sofas. Chaiselongue-Lager, gute Handw.-Arbeit **Teppiche, Divandecken** durch mich direkt am Engroslager. Aufpolstern billigst. E. Schlingensiepen, **Polstermeister,** E., Harmoniest. 19.*

Sofas und Chaiselongue, Chaiselongue-Decken **auf Teilzahlung.** R. Höfer, Elb., W. Rathenaustr. 20. *

Sofas, Sessel, Chaiselongues, Schlaraffia-, Roßhaar-, Woll-, Seegras- u. Pat.-Matr., Aufpolsterung bei erleichterter Zahlung billigst. Spez. Werkstätte f. gute Polstermöbel. E., Feldstr. 12 u. E., Kieselstr. 48. Gust. Stiller. *

* Plüschgarn., Tischmangel, Rodelschlitt. E., …erstr., 3 II.

Sofa in Ledert. u. Moquette, g. erh., b. Elberf., Feldstr. 12*

Sofas. In meiner großen Spezialabteil. finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas von 85 Mk. an, Chaiselongues v. 58 Mk. an sowie eleg. Klubmöbel, Sessel, Matratzen, Bettst., Oberbetten, Waschtische, Schränke usw. b242 J. Brechtmann, E., Hoffamp 46, Ba.

Chaiselongue, neu bezog., 25, Sofa gut erh., 25 Mk. Elbf., Gerberstr. 9a, pt. *

Sofas u. Chaiselongues äußerst preisw. zu verk. Gebe auch Kredit. Keine Handelsware. Polsterei Zündorf, B., Neustadtstr. 4. Tel. 5197. 152b

Klubsofas, Chaiselongues und Sessel in Moquette u. Led. in prima Ausführ. preiswert zu verkauf. Krombrust(?), Elberfeld, Luisenstr. 59. *

Sofas, Chaiselongues in guter Verarbeitg. **10 Mk. Anzahl. Gebr. Beckamp,** Elberf., Hochstr. 29.*

Gr. Lederklubsessel, gut erhalten, für 95 Mk. zu verk. Elbf., Kölnerstraße 50.

Klubsessel, Sofas und Chaiselongues in gut Qualitätsware, preiswert zu verkauf. Zahlungserleichterung. O. Werth, Polsterm., Barm., Westkotterstraße 94 und 102. Tel. 8110.

1 Klubgarnitur, 1 Schlafsofa (Patent) — Büfett — sehr preisw. zu vk. Heinr. Werth, Polst.-Mstr., Barm., Westkotterstr. 94 u. 102. Telephon 8110. †

Korbmöbel bill. Armbrecht, E., Wirmbol(?) 3. 17797

Klubsessel Vollrindleder, Ia Verarbeitung. 3 Schlager: 120.— 185.— 215.— **S. Adler & Co.** ELBERFELD Hofaue 53 b168

Schreibtische Sessel Rolladenschränke liefert billig Otto Langhein jun., Elberfeld, Schloßbleiche 20. *

Mod. eich. Ausziehtisch m. 4 eich. Lederstühlen bill. zu vk. E., Kl. Bleichstr. 1a, 1. *

Klubsessel, Ia Rindleder, eig. Anfertigung * **125 Mk. 165 Mk. 195 Mk.** Sofas und Chaiselongues preiswert **Frieck, Nachf.,** Elberf. Ib. Hofaue 1.

Wegen Umzug 3 led. Klubsessel neu, à 160, auf 450 Mark. Unt.-Barmen, Gartenstr. 15, I. l.*

Klubgarn. 1. Plüsch, Sofas u. Chaiselong. auf Teilzahl. bill.* Kühn, E., Hochstr. 43.

Eich.-Schreibtische u. 2 Lederklubsessel bill. zu vk. Barmen, Oberdörnerstr. 106. †

Eich. Schreibtisch, rund. Herrentisch m. 2 Stühlen, wie neu, zu verk. Barmen, Königstraße 103. †

1 Schreibt. f. Kont. u. 1 Standsp. Kab. Geschäftsstelle. f135

Dipl.-Schreibt., Sess. E., Hochstr. 56, p. r.*

Gelegenheitskauf! Schreibt. u. Sessel, Eiche, mod., br. em. Gasheizof., Mindorst, B.-W., Beule 8. †

Gebr. Schrbt., Kind.-Paletot billig. Elbf., Neviandtstr.(?) 2, II.*

*Emaill. Waschk., wß. mit Garnit., Nußb. Notenständ., Nußb. Spieg. m. M.-Pl., Nußb. Bücherbrett b. E., Hamburgerstr. 22, I

Prachtvoll 152d Festtafeltisch nebst Hocker, zu jed. Einrichtung passend, preisw. zu vk. Bes. Sonnt. v. 10-2 u. 3-6 Uhr b. Grepen, B., Steinweg 76.

G. erh. Schreibt. (Eiche) preiswert zu vk. B., Lothringerstr. 67, II †

Flurgarderobe (mitt., eich.) bill. zu vk. B., Kampstr. 38.

Wirtschafts-Stühle und Tische direkt ab Fabrik billig: Küchenstühle M 3.75. Carl Meyer, E., Bachstr. 79. Tel. 1614.

Pass. Weihn.-Gesch. Habe noch einige **Standuhren** mit schönem Schlag von 85 Mark an abzugeben. Kuschel, B., Bredderstraße 79. †

Trumeauspiegel preiswert zu verk.* R. Höfer, Elbf., Grünstr. 16.

Nußb.-Trum.-Sp. 45, nußb. Vertiko 50, Wäsche- u. Bücherschr. 55, Lederb.-Sofa, neu, 55, verstellb. Chaisel. 45. Kupfermann, Elbf., Bachstr. 36. *

Gr. Spieg. m. geschl. Glas billig. Elbf., Eilanderstr.(?) 11a, II.

Neuer **Kaminofen,** elegante, moderne Ausführung, sehr preiswert zu verk. Fr. J. Thiele, Elbf., Mittelstraße 8. *

2 gebr. Tafelherde. 2 irische Einsatzöfen, 1 Kam., gebr. Gaskocher mit Tisch zu verk. Meister, Elb., Bachstraße 37.

Moderner Senking-**Grude-Herd,** wenig gebraucht, zu vk. Tr. K., Barm., Bleicherstr. 16. †

Lageröfen, mittelgroß, f. 15 M zu vk. B. Ritter…, …straße 24. Tel. Nr. 3… f1620

Gut erh. Füllofen zu v. E. Allenst.(?) 57. *

2 gut erh. Füllöfen sehr billig zu verk. Elberfeld, Ludwigstraße 15a, 1. Et.

Tiefg. Herd u. Gasf. m. Tisch, 1 Reisekoffer, sehr gut erh. E., Ernststr. 27, 1. *

2 f. neue em. Dauerbrenn. f. b. Riehen(?), E., Lagerstr. 19.

Weg. Heizungsanlage zu vk.: Küchenherd, Gasofen (gut erh.), Dam.-Fahrrad (fast neu). Braun, Elb., Kriegerheimstr. 31.*

Gebr. Küchenherd u. Gasherd mit Tisch, Elb. Hauptstr.(?) 91. *

Gebr. w. Herd u. Sportw., f. neu, zu vk. Hornbeck(?), Elb., Wülfratherstr. 24. *

Gebr. Herd u. Kd.-Wagen bill. W. Lobe, Barmen, Oberdenkmalstraße 11a, 11. †

Bügelof. u. T.-Halbsch. br. b. Hombüchelst. 51, III

Gr. Dauerbrenner gut erh. bill. zu v. Ang. Engels, B., Marienstr. 9, Tel. Nr. 7423. †

Gr. Kl. em. Füllofen f. Lad. od. Lager b. E., Rathenaustr. 35

Kohlenherd, neu, mit Nickelecken b. B., Hatzfelderstr. 187, pt. *

* Gebr. Herd mit mal. Et. ganz bill. zu verk. Sonnborn, Mondstraße 7. I.

G. erh. Zimmerofen E. Deweerthst. 36, IV*

Großer **Marmorkamin,** 4 Woch. gebr., z. B. Wert zu v. B.-R., Schwarzbachstr. 179†

Petr.-Heizof. 15 Mk. E., Treppenst. 15, I.*

Petr.-Heizofen, große Petr.-Tischlampe zu v. E., Königstr. 238, I.*

4flamm. Gaskocher Junker & Ruh, wie neu, m. u. ob. Schrank, sehr billig zu verk. E., Aue 79, I. *

Gebr., sehr gut erh. **5flamm. Gasherd** mit 3 Backöfen, Sparbrennern u. Emaill.-Pl. u. gußeis. Zim.-Ofen weg. Raummangel bill. f6062 Elb., Grünewalderberg 86, I. T. 2121.

Neuer Gasheizofen sehr bill. zu vk. B., …str. 9a. Eing. Bahnplatz. †

Badeofen f. Kohlen, wen. gebr., geltes Fahr., f. 85 M. Becker, E., Feldstr. 13*

Petrol.-Heizöfen Restposten, neu, sehr billig zu verk. Elb., Badstraße 7. *

Gasheizofen, Heißwasserapparat, elektr. Kronleuchter, eins. el. Zuglampe bill. E., Marienst. 26a*

Elektr. Kronleuchter m. Kerz. 15M., Chaiselongue-Decke 20M. E., Malzstr. 9, 3. Et. *

Bess. Gaszuglampe u. 1 Küchenregal b. E., Steinbeck 10, III. r. *

Ständer-Tischlampen 4flamm. Holzkronen, teils mit f. Federn, sehr preisw. Plesner(?), E., Roonst. 28, I. f6057

Fahrzeuge

Mercedes-Limousine, in allerbestem Zust., mit allen Neuerungen ausgestattet, b. zu verk. Elberfeld, Simonsstraße 41. *

Gelegenheitskauf. **Lieferauto,** „Opel", ¾ To., mit geschl. Kasten, vorzügl. erh., zu 750 M u. günst. Bed. zu vk. Postfach 157, Elb. *

Fabrikneue 3206 **Innensteuer-Limousine,** Modell 1927, mit all. Schikan., u. günstigst. Bedingungen abzug., evtl. Teilzahlg. Gefl. Antrag. unt. B 3471 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Lieferwagen, Fafnir, 8/24 PS, Pritsche, 500 Kg. Tr., in sehr gut. Zust. m. elektr. Licht u. Anl., aus Privathd., weil überzähl., preiswert abzugeb. Angeb. unt. B 368 an Gesch. B., Neuerweg 57. 241b

Mannesmann-Mulag, 5-Tonner, sehr gut erh. Ang. B 3449 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

N. S. U. Innensteuer-Limousine, 5/25 PS, fabrikneu, Umstände halb. unt. Preis zu verkaufen. Angeb. unt. E 6074 an die Gesch. b425

Brennabor Sechssitzer-Limousine 6/25 PS., 4sitzig, tadellos überholt u. neu lackiert, sonst in einwandfrei. Zustd., zum Preise von Mk. 1500.— zu verkaufen. Angeb. u. E 6075 an die Gesch. b425

6/20 PS Aga, 4-Sitz., offen, el. Licht, Anl., f. Pr. von 1250 Mk. zu verk. Ernst Dornbusch(?), Schwelm, Kais.-Friedr.-Platz 14. †

Zwei Ford-Innensteuer-Limousinen billigst abzug. Ang. u. B 3456 Gst. B., Neuerweg 57. †

18/80 PS Buick Modell 1927, Pullmann-Lim., preisw. zu vk. Ang. E 1946 an d. Gesch. c234

6/25 PS. Fiat Innenst.-Lim., Baujahr 1926, neuwert., aus Privathand zu verk. Angeb. E 1948 an die Gesch. c234

8/38 PS. Mercedes-Benz-Lim., 4türig, nur ganz kurze Zeit benutzt, vollkomm. neuwert., mit allen Schikanen, preiswert zu verk. Angeb. u. E 1947 an die Gesch. c234

Mehrere 4/16 **Opel-Limousinen** Mod. 27, teils erst ein. Mon. alt, mit allen modern. Ausrüstungen, zugelassen u. versteuert, preisw. zu verkaufen. Elb., Königstr. 63/65. Fernruf 2432.

10/30 PS. Hansa-Lieferwagen mit neuem geschl. Aufbau. f5935

8 PS. Brennab.-Lim. Baujahr 25, w. neu. ½-¾ T. Chevrolet-Lieferwagen mit Plan u. Spriegel, wie neu, bill. zu vk. Ang. E 2891 Gesch.

Limousine 6-Sitzer, prima bereift, erstkl. Fabrikat, gut gepflegt, als Vermietwagen best. geeignet, sehr prsw. u. evtl. erleichterten Zahlungsbed. zu vk. Antr. an Postschließfach 529, Düsseldorf. b1463

13/60 PS. Buick, neuwertig, 5fach bereift, a. Privathand preisw. abzug. Antr. u. Postschließfach 529, Düsseldorf. b1463

4/16 PS. Opel 2-Sitzer, 5fach ballonbereift, Licht u. Anlasser, u. b1463

6/20 PS. AGA offen, Licht u. Anl., 5fach gut bereift, preisw., ev. erleicht. Zahlungsbed., zu vk. Antr. a. Postschließfach 529, Düsseldorf.

6/21 PS. Fiat, offen, 4-Sitzer, prima Zustand, u. b1464

9/30 PS. Renault 4sitz. Innensteuerg., 5fach ballonbereift, Vierradbr., preisw. zu verk., ev. erleicht. Zahlungsbed. Antr. a. Postschließfach 529, Düsseldorf.

Offener Sechssitzer (Markenwag.), fahrbereit, ält. Modell, jedoch starke, vorzügl. Masch., mod. einger., m. Anl., Lichtmasch., Lederpolsterung etc., eign. sich auch vorz. f. Metzg. u. Bäcker, für 1100 Mark an schnellentschl. Käufer abzugeben. Ang. u. B 273 an Gst. B., Neuerweg 57. 374a

Opel 4/16, Limousine, v. einigen Wochen geliefert, weg. bes. Umst. weit unt. Fabrikpreis zu verk. Barm., Tel. 5041. †

R. M. W. Motorräder Fahrräder Nähmaschinen Sprechapparate Loewe-Radio sowie sämtliche Zubehörteile. * In großer Auswahl, zu billigen Preisen **H. Hillmer,** Barmen-R., Schwarzbachstr. 2-4

Triumph Motorrad, 3 PS., Getriebe, Kickstart, Beleuchtg., Soziussitz, tadellos erh., … zu verk. b. zu v. E., Graf-Adolfst. 72*

Motorräder. Eine 2½ PS Kettenmaschine, 2 Gänge u. Kuppl., für 90 M zu verkauf. Barmen, Schwarzbachstr. 78.*

Motorrad, 5,5 PS, 3 Gänge, Kettenmasch., fahrb., für 300 Mk. zu vk. Besicht. Sonntag 10-12 Uhr. Wilhelmann(?), Elberfeld, An der Mirke 12. *

Motorrad, N. S. U., m. Beiw., fabr. neu, zu gel. 500 ccm, für 275 Mk. E., Allenstr. 45, II. Tel. 7834. *

Ein neues Motorrad (Tornax) krankh. b. zu v. Fr. Lüdemann, B., Werthstr. 61. †

Fahrräder, Diamant von Mk. 103 an. Zahlung nach Uebereinkunft. W. Jaken, B.-Wu., Sternstr. 62A.

Fahrräder 4 Jahre Garantie.

Anzahlung	von 6.— M an
wöchentl. Rate	v. 3.— M an
oder monatl.	v. 13.— M an
Herrenräder	v. 75.— M an
Damenräder	v. 80.— M an
Ia Schläuche	v. 1.20 M an
Ia Decken	v. 3.75 M an
Bremsen	v. 1.50 M an
Felgenbremse	v. 2.50 M an
Sattel	v. 2.— M an
Gum. Schlauch	v. 1.— M an
Lampen	v. 3.— M an
Rennlenker	v. 6.50 M an
kpl. Vorderrad	v. 4.50 M an
Hinterr. m. Freil.	v. 14 M an
…	1.50 M
Glocken	v. 0.40 M an
Pedale	1.70 M

sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut. **Spies, Elberfeld,** Laurentiusstr.(?) 16

Halbrenner, gut erhalten, zu vk. Mettinghaus, Barm., Hochstraße Nr. 24. †

Weihnachtsangeb. Neues Damenrad (Bismarck) preisw. zu verk. Heinze, B., Wupperstr. 18, II. 374a

Marken-Fahrräder Patria — W. K. C. Fabrikat Weyersberg, Kirschbaum & Co Solingen. Das bergische Rad fürs berg. Land 5 Jahre Garantie. Ia Tourenrad, Mk. 98.- Rennmaschine mit Schlauchreifen Mk. 125.- **Wilh. Voss** G. m. b. H. Elberfeld, Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79.

Gelegenheitskauf! 5 neue Fahrräder, 1jähr. Garantie. 1 Rennmaschine 95, 2 Halbrenner à 75, 2 Damenräder à 59. W. Felz, Elberfeld, Vogelsauerstr. 32. *

Gut erh. H.-Rad, Nähmasch., Akkumul. u. Motor, 4-6 V. E., Sternstr. 9, I. *

Herren-Fahrrad zu vk. E. Tel. 7759.*

Gelegenheitskauf! Eleganter **Fiat 6/30 PS.,** ½ Jahr alt, 4-Rad-Bremse, umständehalb. sofort für 2500 Mark zu verkaufen. — Angebote unter E 6022 an die Gesch. b392

Opel- Adler- Dürkopp- Bismarck- Fahrräder **Kinder-Fahrräder** mit Luftbereifung. Leichte Zahlungsbedingungen. **LINDER** ELBERFELD, Königstraße Nr. 21. Telephon 5858 und 2335. b342

Limousine, 10/30 PS., Ia deutsches Fabrikat, in erstklass., neuwertigem Zustand, zu 3500 Mark abzugeben. Boschlicht, Anlasser, Winker, Richtungsanzeiger, Scheibenwischer, echte Lederpolsterung. Anzufr.: Köln, Alte Wallgasse Nr. 37, Hof. Mosel 688.

Horch-Limousine, elegant, fast neu, ca. 12 000 Klm. gef., 10-Steuer-PS., 7fache kompl. bereift, über kompl. eingerichtet, billig zum Drittel der Selbstkosten, weil überzählig, aus Privathand zu verkaufen. f5932 Elberfeld, Fernsprecher 460.

Voss Fahrradteile bekannt erstklassig und billig.

Ia Rahmen, compl. mit Garantie	M 27.-	Laterne, rein Messing	M 3.25
Rennrahmen, kompl.	M 30.-	Ia Felge	M 1.10
Tretlager compl.	M 2.00	Speichen … Satz	M 1.00
Pedale … Paar	M 1.60	Ia Reifen	M 3.25
Ia Kette	M 1.60	Prima Schlauch	M 1.40
Vordergabel	M 2.00	Ia Sattel	M 3.00
Ia vern. Lenker	M 2.00	Werkzeugtasche	M 1.00
Rennlenker, vern.	M 3.-	Freilauf, …	M 2.90
Ia vern. Bremse	M 1.25	Schutzbleche mit Streben … Paar	M 1.00
Kabel-Bremse	M 1.75	Gepäckträger	M 0.90
Ia Felgenbremse	M 3.5-		

Reparaturen gut, schnell und billig **Wilh. Voss,** G. m. b. H. **Elberfeld,** Kirchstraße 8 und Hochstraße 79.



Phönix-Fahrräder die Marke für Kenner. Anzahlung 10 M., wöchentl. 3 M. Alleinverkauf für Elberfeld: L. Gobrum(?), Marienstr. 81. Barmen: O. Ebenberg(?), …

D. u. H.-Fahrrad zu verk. Jung, Elb., Gellertstr. 3. Sonnt. vorm. 10-12 Uhr. *

Mädchenrad, * f. neu, bill. Strauch, E., Heinrichstr. 6, II.

Ia H.-Fahrrad, Gasherd m. Tsch. Elb., Hochstr. 56, p. r.

Herren-Halbrenner wie neu, billig zu verk. Barmen, Nordstraße 44, 2. Etg. †

* T.-Rad u. Rennmaschine, fabr. neu, zu verk. Bohwinkel, Jägerstr. 19, 1. Et.

Mod.-Fahr., erhält. Nr. w. neu prsw. E., Küllenhahnstr. 21, III.

Brenn. H.-Rad, neu, E., Marienst. 120, II

Fahrräder Anzahlung Mk. 10, Wöchentlich Mk. 3. **Kinderräder, Dreiräder, Roller** äußerst billig! H. Fahrräder(?), Barm., Marienstr. 10, a. d. Ortskrankenkasse. Neuerweg 30, am Stadttheater.

Kinder-Fahrräder mit Vollgummi-Reifen Mk. 16.75 u. 20.75 mit Luft-Reifen Mk. 36.00 u. 37.00 **Dreiräder** Mk. 21.-, 23.-, u. 35.- **Wilh. Voss** G. m. b. H. Elberfeld, Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79

F. neu. H.-Fahrrad zu verkaufen. Elbf., Wolf 19, III. f6061

Halbrenner * bill. zu v. W. Eith, Elb., Simonstr. 33.

Gbr. H.- u. D.-Fahrrd. bill. E., Nordstr. 25, pt.

Fahrräder, Diamanthalbrenner v. Mk. 110 an. 83b Walter Jöken, B.-Wupp., Sternstr. 62a

Fahrräder, erstklassig Fabrikate ob. Anzahl. u. kleine Ratenzahlung, sowie Gummi u. Ersatzteile billig. Paar, Barm., U. Allee 14b.

Gut erh. Herrenrad f. 35 M. zu verk. E., Friedrichschulst. 151 I *

Ca. 25 Stück gebr. D.- u. H.-, Mädch.- u. Knab.-Fahrräder, wie neu, zu verk. — Günst. Gelegenh. f. Weihn. Kein Laden E., Nordstr. 25. Auch Sonnt. geöffn. 17784

F. neues D.-Rad bill. zu vk. Sonntag morg. 10-12 zu b. B., Allee 182, 1. †

Kinderfahrr. spottb. Holländer z. vk. E., Hochstr. 90, 1. E. *

Gummischuhe(?), einig. Geschirr, Schlitten zu verk. Barm., Oberdörnerstr. 75. †

Leichtes **Fuhrwerk** für 500 Mk. zu verk. Ang. W 714 Filiale Wülfrath. f385

Ein komplettes **Fuhrwerk** oder loses **Pferd** f14 sof. zu verk. Benj. Peters, Metzgerei, Cronenberg (Rhld.), Hauptstr. 19. Tel. 274.

Gebr. Flachwagen, Tragkr. 40-50 Ztr., sof. preiswert zu vk. Zu besicht. Sonntag vorm. zwisch. 11 u. 12 Uhr. B., Westkotterstraße 6a. †

Schön. Schlachterw.(?), Berliner Mod., Ia aufgummiert, m. Verd. u. Einsp.-Geschirr zu vk. Restaur. Freitag, B.-R., Schwarzbachstraße Nr. 46. †

1 neuer Natur-Flachwag., 25-30 Ztr. Tragkr., 1 g. erh. Zweisp.-Gummi-Geschirr f. Doppelpony, bill. B., Oberdörnerst. 104†

1 leichter **Fed.-Kastenwagen** zu vk. Albertshandt(?), B., Berlinerstr. 86

Bäckerwagen, leicht gebr. u. Flachwagen, 15 u. 30 Ztr. Trag., zu vk. Heine, E., Uellendahlerst. 95.

Neuer 4" Kippwagen prsw. zu vk. Wilh. Bergmann, Elberf., Königstr. 306a. *

Neue 3" Kippkarre, gebr., leicht. Kastenwagen billig zu vk. E., Königstr. 378. *

Gelegenheitskauf! Holzwagen in gut. Zustand sof. spottb. zu verk. B., Zeughausstraße 45, I. †

Federziehkarren billig zu verk. B., Oberdörnerstr. 31. Telephon 1890. †

Mod. Sitz-Liegew., gut erh., 1 Laufstl. u. Kinderstühlchen, E., Königstr. 306, II.*

Gebr. Kinderwg. u. Korbkinderwag., garniert, sehr bill. z. vk. E., Kleeblatt 50, pt.*

F. n. Kinderklappwag. ohne Verd. b. od. geg. gch. Puppenw. zu t. E., Neuenteich 3…, I.*

Gr. Kinderwagen 10 Mk. Kretschen, E., Marianstr. 9, II.

Gut erh. Kind.-Sitz- u. Liegew. 12 Mk. Neuest. Spiel, Gr. 41, 8 Mk. Elb., Untergrünewalderstr. 31, I. *

Gt. Kinderw., Brennabor b. E., Nützenbergerstr. 232. 2×sch.

Gut erhaltener **Korbkinderwagen** mit Klappstuhl bill. zu v. E., Wirkerst. 3.*

Eleg. Promenadenkleid(?) 35, E., Bachst. 107, …

Kinderwagen, Brennab., gut erh., billig. Heinzeld(?), Elberfeld, Berlinerstr. 35.

Gebr. dkl.-bl. Kinderwagen bill. z. vk. E., Hohenzollernst. 3, III.*

Kleidermarkt

Hocheleg. H.-Paletot Seidenf., Samtkr., f. Fig., fein. Fuchspelz, braun. Samtkleid, Gr. 42, zu vk. E., W. Rathenaustr. 43, III.*

Schwarzer Marengo-Mantel billig zu verk. D. Deweerthstr. 11, 1. Et.

Neu. dkl. Manchest.-Anz., mittl. Gr., 1 dkl. Sonnt.-Anz. f. 1. b. E., Hombüchel 120, III.

Gut erh. Cut.-Anz. für gr., sch. Herrn zu verk. E., …straße 79, 1.*

G. Gab.-Kaiserm. 15-17 J., Schlüpfer 14-18 J., bill. zu vk. E., Feldstr. 19, 1.*

3 fast neue Paletots 6, zu verk. Elberf. Dorotheenstr. 14, III.*

Kaum getrag., eleg. schwarzer **Ueberzieher,** auf Seide gearb., Gr. 51-52, preisw. z. v. Preuer, Barmen, Altermarkt 7, III. †

Fast neuer f6150 **Knaben-Ulster** (12-14 J.) bill. z. v. E., Kaiserst. 50, IV. r.

Cutaway-Anzug, Paletotmantel, … getr., billig. E., Marienstr. 67, pt. *

Ein beigegrauer Herrenmantel neu, zu vk. Barm., Werthstr. 103, I.

Gute Burschenanzüge 18 Mk. Knaben-Anzüge Gr. 7/11, billig. Schwere Joppen Ia. 21 Mk. Ia Mar.-Paletots m. Samtkrag., sehr bill. … Gr. 9/10, … Preis. … Schlafjacken und Windjacken, all. weit unt. Preis zu verkaufen. Hanß(?), Elberfeld, …str. 4. Arrenberg.

Frack u. Smok., w. sch. Weiß. f. Frau b. E., …str. 27, III. *

Mehrere gut erh. Kleider u. Mäntel bill. abzugeb. Elbf., Kölnerstr. 70, 1. *

Gelegenheitskauf für Autobesitzer! Flotter, neuer Fahrpelzmantel prsw. abz. Lennep, Neugasse 2, 1. f186

Sportanz., f. neu, f. 14-16 J., zu verk. E., Hofaue 7, II *

Sch. Pelzkragen und Sealmuff f. Mädch. … erh. Jackenkleid f. mittl. Figur zu vk. Besichtigung vorm. von Montag ab. — Bertram, Elberfeld, Gartenstraße 14.

An. Mant. …, 12 J., Nußb.-Sch. 37, m. Mant. f. 14 J. b. zu verkauf. Elberf., Marienstr. 79, III.

Echt. Steinmarder-Würger billig. Elb., Arrenbergerstr. 8, I.

2 P. Chev.-Dam.-Schnürschuhe 37, 1 P. H.-Schnürst. 43, f. neu, billig. E., Neustraße 12a, III. r.*

Vermischtes

4 echte Perser, aparte St., des. Ums. halb. v. Privat bill. Näh. in Gst. f49 †

Teppiche Läufer, Divan- u. Tischdecken beste deutsche Qualitätsware. Bekanntes auswärtiges Teppich-Haus ermöglicht Anschaffung **ohne Anzahlung** für jedermann, zahlbar in monatl. **Raten von 10 Mark an.** Fachm. Beratung. Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf. Erbitten Sie unverbindlich. Vertreter-Besuch. Diskrete Abwicklung. Angebote erbeten unter E 5413 an die Gesch. dieses Bl. f1342

Treibriemen, in Ware, ab Lager lieferbar Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Nützenbergerstr. 7a, Fernspr. 680. 17747

Eleg. Plüschtisch- u. Chaiselongue-Decke 20 u. 35 Mk., 1—2 sehr sch. Metallbett b. B., Vogelsangstr. 21, II.

Tischtücher, prima ½-Leinen, äußerst bill. solange Vorrat. P. Hinnenberg, B.-R., Pfeilstr. 16.

Antiquitäten, Bronz., alt. Waffen, Gemälde, or. Tepp. Bücherschrank zu vk. E., Haubahn 1, I. b138

Sprechapparate, Schallplatten da kein Laden, äußerst billig.

Oelgemälde 1. gl. Preisl. Strauch, B., Neuerweg 57, III.

Bürotisch- u. Hängelampe, Schreibmasch.-Tisch, Rauchtisch, kpl. Compter-Registratur bill. Mont. ab 11 u. 1 Uhr. U.-Barm., Friedensstr. 16.

Original-Zeiß-Fernglas „Silvamar" 6×30, neu, für Mk. 100 zu verk. Eld. Jägerhofstr. 82, II. f13

Münzensammler. 20 teils Silbermünzen einzeln billig zu vk. Auch Sonntag zu besicht. Schneider, E., Löwenstr. 3, Nähe Schillerbrücke.

Photo-Apparate alle Preislagen. Hülsmann, Elberf., Gesundheitstraße 75.

Achtung!! Weihnachts-Kino-App. bill. zu vk. Gillie, Elberfeld, Goethestraße 18.

D.-Brillantring billig zu vk. Roße, E., Nippes 80.

Gelegenheitskauf! Herren- u. Damen-**Brillantring,** moderne, goldene **Herrendeckeluhr** (15kar.), 3 Deckel, gold, günst. abzugeb. Hammelmann, Aust., B., Allee 212.

D.-Brillantring zu verkaufen. Ang. E 6042 Gschst.

Seid.-Lampenschirme f. Hag. Elektr. bill. auch Anfertigung. E., Aberstr. 5, I.

Seid. Lampenschirm, 70 cm Durchm., u. schöne Ampel für Elektr. billig zu verk. Elbf., Kieselstraße 31, 2. Etg.

Teewagen, Prachtstück, zu verk. Ang. u. B 3463 Gsch. B., Neuerweg 57.

Photo-Apparat, 9×12, billig zu vk. E. Ostftr. 1, 3. Et.

Bücherbrett, Rahmenantennen, Lautsprecher, Heizkissen, Briefkast., Fahrrad, Hinterrad, all. neu. B. Beckmannshofst. 4.

Brill.-Ring, 1 Stein, u. gold. Herr.-Armband-Uhr preisw. E., Walzstr. 9, III.

Gold. Herrenuhr Colo. zu verk. E., Paradestr. 80.

Uhren-Gelegenheits-Käufe! Sämtl. Uhren wie auch gold. Sprungdeckeluhren spottbill. Drucker, Elberfeld, Nippdorf Nr. 4.

Gold D.-Sprungdeck.-uhr, gold. D.-Armb.-uhr, el. Ueberkoff. b. B., Neuerweg 57, III.

1 gold. Spr.-Deckeluhr umstd. bill. 1 Oelgem. Näh. Geschst. f134

Prachtv. H.-Uhr, gold. D.-Armbanduhr, E., Hochstr. 56, p. r.

Aus Privathand kostbarer ovaler f372 **Brillantring** umständehalb. preiswert zu verkaufen. Ang. E 1932 Gschst.

Funken-Induktor bill. zu vk. B., ref. Kirchstr. 22, 3. Et.

Größ. Mikroskop, B., Ludwigstr. 21, III.

Hochf. Prismenglas, vergr. 6×, nur 45 Mark, f. neues engl. Prismenglas, vergr. 7×25, mit Etui nur 55 Mk. — Elberfeld, Friedrichstr. 17, I, l.

Bücher von Herzog, Bloem usw. bill. Strobel, E., Nützenbergerstr. 69.

Sch. Weihnachtsgesch. 2 Bände Dr. Königs Heilverfahren, mit Abbild. u. Tee-Rez., neu, umständehalber billig zu vk. Ebenso Mantelstein l. billig. U.-Barmen, Wendahlerstr. 25, I, l.

Feine getragene Anzüge, getragene **Paletots von Mk. 8 an Kussowski,** Schneidermeister, Elberfeld, Wilhelmstraße 21.

Teppiche, Läufer, Verbinder und Diwandecken ohne Anzahlung in langfristigen monatlichen Raten von 10 Mk. an. — Verlangen Sie sofort Vertreterbesuch. — Angebote unt. B 3434 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Varta Radio- und Auto-Batterien kauft man am besten bei der Verkaufsstelle u. Fabrik-Niederlage der „VARTA" **Aug. Lebek** BARMEN Kleinerwerth 41, Tel. 1814. Reparatur und Ladestelle.

Gelegenheit. **Schmuck** 1 Kollier mit vielen Brillanten, 2 Brillantringe, 1 Damenuhr mit Brillant, 1 Paar Brillantohrgehänge, in Privathand günstig zu verkaufen. Wert mindestens 800 Mark. — Angeb. unt. Vr. 111 an die Filiale Remscheid-Hasten erb. 1362

Räumungshalber verkaufe ich billigst: ca. 10 cbm gute 3644 **Ahorn-Blockware** 27 mm stark, erzeugt aus Stämmen von ca. 35 bis 45 cm Durchmesser, 3 Jahre im Stapel stehend, pulvertrocken, ferner: ca. 9 cbm milde **Spessart-Eich.-Dickten,** 8, 10, 12, 13, 15, 18 und 20 mm stark, von ca. 38 bis 55 cm Durchmesser. Besichtigung und gefl. Anfrage erbittet: Karl Guthmann, Holzhandlg., Barmen-R., Schwarzbachstraße 164. — Telephon 7712.

Gut erhaltene Kinderbücher bill. z. vk. Blanken, B., Ringelstr. 3.

Fast neue Lehrbücher für den allgem. Maschinenbau zu verk. E., Neuenteich 43, Kunz.

Fast neue Weihnachtsgesch., 112×144, in schw. gold. Rahmen, prachtv. Stück, billig zu verkaufen. E., Treppenstr. 15, I.

2 Bild. E., Rathenaustr. 43, II.

Gelegenheitskauf! 1 Schuppen, 4,50×7,50 m×3 m hoch, sowie eine Ueberdachung, 1×13 m×4 m u. 1×9 m×3 m, teil weit unt. Preis abzugeben. Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Kartons, Haspelbrettchen, Musterkarten liefert preiswert u. gut. Ausf. erwünscht u. B 276 Gst. B., Neuerweg 57. 375a

Gebrauchter 1372 **Lastenaufzug** 100 kg Tragkraft, preiswert abzugeben. Ang. E 1961 Gschst.

Radio A. E. G. 3-Röhrengerät billig. Elberf., Auerschulstr. 30, p.

Radio. 1-, 2- u. 3-Röhren-Geräte sow. div. Einzelteile b. Bedmann, Eld., Königstr. 144.

Radio. 36a 30 Detektor-Apparate billig abzugeb. B., Schwarzbachstr. 148.

Radio, Detektor od. 1-Röhr.-App. kompl., sehr bill. E., Hombüchelerstr. 1, I., l.

1 P. Skier, neu, Länge 2 Mtr., ein Posten erstklass. **Skistiefel,** Damen 37—41, Herren 40—44, weit unter Ladenpreis zu verkaufen. **A. Lohr,** Elbf., Südstr. 36.

Schi 1,70 m, u. Schistiefel, Gr. 37, f. neu, b. B., Heckinghauserstr. 187, l. T. 4236

Skier m. Schuhe, Gr. 37, ganz neu, zu vk. Eld., Tel. 7759.

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17790 Jean Kloß & Co., Elbf., Gerberstr. 16.

Christbaumbeleucht. 16 Lichter, 110 Volt, zu vk. Reformhaus E. Rathenaustr. 27.

1 fast neuer Brotschrank 110 Volt, 1 la. Dauerbrenner, 1 Küchenherd bill. z. v. E., Ludwigstr. 34, II.

Hühnerstall z. vk. B., Oberdörnerstr. 75.

Restposten **Hosenträger, Sockenhalter** billig zu verk. Ang. u. B 3440 an Gst. B., Neuerweg 57.

Lampenschirme in all. Ausführung billig zu verkaufen. Klapp, Elberfeld, Speichernstr. 22, III.

Sägemehl in Buchen u. Tannen, fortlaufend in jeder Menge, auch waggonweise abzug. Ludwig Hoppe & Co. Barmen-Loh. Tel. 5320 1684b

Ca. 40 Rm. e3 **Brennholz** (Hartholz), 1 m lg., in Barmen lagernd, zu verk. Sehr gute Angeb. unt. S 788 an die Fil. d. Bl. in Schwelm.

Für Pferdebesitzer la Gelbe blanke Pferdemöhren, Ztr. 5 Mk. franko Elberf., Barmen, Vohwinkel. A. Herdt, Elberfeld, Schlossergasse Nr. 6, Telephon 5378.

Spielwaren

Dampfmaschine, fast neu bill. zu vk. E., Juliusstr. 9, I.

Schaukelpferd, wie neu, bill. Eld., Luisenstr. 92, II.

Schaukelpferde bill. z. v. Armbrecht, E., Wirmhof 3. 17796

Schaukelpferde, Puppenwagen, Puppen, Dampfmasch., Eisenbahnen, Märklin-Baukasten. Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. 17758

Zu verkaufen: Sehr gut erhalten **Fell-Schaukelpferd großes Herdchen Puppenwagen.** Vohwinkel, Kirchstr. 20. e234

Gr. Fellschaukelpferd gut erh., 15 Mk. E., Ostersbaum 25, II, l.

Ica-Kd.-Film-App. b. E., Luisenstr. 42, II.

Kinderkino billig zu verk. Bauer, Elbf., Ronsdorferstr. 151.



Puppenwagen, Kinder-Möbel billigste Preise. **Armbrecht,** Elberfeld, nur Wirmhof 3

Puppenhaus, 4 Z., b. E., Albrechtstr. 4, I.

Puppenw., Küche u. Kaufl. b. Schmitt, E., Kruppstr. 75, III.

Schöne Puppenst. E., Friedrichschulst. 9, II, l.

Puppenwagen bill., Kinderbreitap 4 b., E., Hochstr. 90, 1. E.

Gr. weiß. Puppenbett m. Küche zu vk. E., Prinzenstr. 35, II.

Heißluftmotor, 1/10 PS, spd. E. Tiergartenstr. 250, I. r.

Elektr. Eisenbahn. E., Franzenstr. 17a, p.

Prachtv. Pferdestall, extra starker Wagen mit Bierfässern, Güterschuppen, 4 Waggons, Bahnsteig, Bogenlampen zu verk. E., Treppenstr. 15, I.

Für Liebhaber! **Neue Dampfmasch.** Handarb. paß. Weihnachtsgesch. für alt. Jungen, preisw. zu vk. Baumanns, E., Hombüchel 15, II.

Gr. Dampfmasch. f. 16 Mk. E. Nordbahnstr. 47, pt.

Schaukelpferd bill. Kinder-Auto zu vk. E., Hochstr. 90, I. E.

Gr. Eisenbahn auch einzeln.

Ernemann-Kino mit Filme zu verk. Eld. Mohrenstr. 11, 1 Etg. a. Kleeblatt

Einige schöne Kindbücher bill. abzugeb. Barm.-Heckinghaus., Hauffstr. 8, II, r.

Gr. Kinderherd bill. E. Mathildenst. 14, II, l.

Groß. Stabilbaukast., Tischkegelspiel, umklappb. Kinderküche bill. zu vk. B., Oberdenkmalstr. 91, pt.

Gut erh. Märklin-Metallbaukast. Nr. 2 mit Dampfmotor u. 1 Photoapparat 9 mal 12 Zentimet., billig zu verkaufen. B. Leinweber, Eld., Hagenauerstr. 10, III, auch Sonntags abds nach 7 Uhr.

Märklin-Baukasten Nr. 3 zu verk. E., Simonsstr. 37, II.

Gebr., gut erhaltene Spielsachen billig zu vk. B., Gemarkerstr. 10, 2. Et.

Spielsachen, Verkaufsladen und Küche mit Aufs. nebst Zubeh. zu vk. E., Güterstr. 14, II, r.

Kino mit verschied. Filmen billig zu verkaufen. Barnstorff, Elberf., Juliusstraße 13.

1 n. el. Kino mit über 400 Mtr. Film, E., Aderstr. 54, p.

Heim-Kino zu v. Marke „Optica", gr. elektr., wie neu, tadell. funktion. m. Film 40 Mk. Näh. Barm. Tel. 4296.

Groß. Schaf u. gr. Bär, auf fahrb. Gestell, große Puppe mit versch. Kleidung zu verk. Wo, sagt die Geschst. f130

Neu gebr. gfl. Spielkinderspielherd. E., Vogelsangstr. 27, I.

Tiermarkt

Schwer. Arbeitspferd, pass. f. Landw. zu vk. Näh. E., Wiesenstr. 77. Tel. 7369. Priv.-Wohn. Katernbergerschulweg 46.

Zuverläss. alt. **Arbeitspferd** weil überzähl., bill. abzugeben. Heinr. Sondermann, Eld., Kodistr. 25.

Fohlen, Fuchs, 1½ Jahr alt, schwer. Schlag., belg. Rasse, haben preisw. abz.: Gebr. Marcus, Schwelm, Fernspr. 222. e3

Schwer. Wagenpferd (Oldenb.), 8jährig, mit Lieferwagen zu verk. Baumschule von den Eichen, Wülfrath, Flandersbach.

Schäferhündin, 9 Mon., m. Stb. b. zu vk. E.-Sonnborn, Hauptstraße 24.

Mittelschweres f138 Wagenpferd, braun, 5 J., 1,60 h., zuverl., m. Gesch. u. Kastenwg., ev. jedes getr. zu verkaufen Hückeswagen, Bachstr. 27.

1 junge, hochtrag. **Kuh** in 14 Tagen zum Kalben, steht billig zum Verkauf. Barm., Westkotterstr. 27.

Einige hochtr. schwere **Rinder** hab. zu verk.: Gebr. Hasenhaus, Brückenhaus bei Wülfrath. Telephon 145. e383

Zwei Ziegen zu verkaufen. Elberfeld, am Elend Nr. 4.

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht nur fachm. Bedien. **Bender** K. Taubenstraße 3.

Langhaar-Dackel, sehr schöne Rüden, 4½ Mon. alt, feinste Abstammung, zu vk. E., Rheinischestr. 43, 2. Etg. Schelle part.

Engl. **Bulldogg-Rüde** mit nur ersten Preisen, ist umstd. zu verk. B. Volmer, E., Karlstr. 32, II.

Achtung! Villenbesitzer! Verkaufe preiswert, da Nachzucht vorh., meinen äußerst scharfen, ausgebildeten Deutschen Schäferhundrüden, Achim v. d. Hildeburg P. H., nur in gute Hände. Kinder- u. Geflügelfromm. Eindruck ausgeschlossen. e3 Wilhelm Baupel, Pol.-Ass., Schwelm, Kaiserstraße 53.

Russ. Windhund, 4 J., la Stammb., zu verk. Telephon Barmen 5192. 427b

2 kleine Pinscher zu verk. B., Karolinenstraße 5b.

Tiger-Dogge, billig zu verk. E., Kupferstraße 17, Tel. 8706.

Pinscher-Rüde, E., Karlstr. 36, 2. Etg.

Jg. Rattenpinscher 15 M. E., Kellerstr. 19.

Airedale-Terrier m. Stammb., 2 J. alt, kräft. u. schön. Wachhund, zu verk. Lüdke, Elbf., Neue Friedrichstr. 23.

Ja. Borzoihündin, gelb, zu verkaufen. Elb., Tel. 7759.

Minorka. Habe aus meiner Spezialzucht schwarz. Minorka noch einige la Zuchthähne preiswert abzugeben. Adolf Albezius, Dönberg b. Elberf.

Weiße Reichshühner, w. amerik. Leghornhähne, gold- u. silberh. Zwerghühner und Hühner bill. Brüdne, U.-B., Christbuschstraße Nr. 67.

Sprech. Papagei mit Korb zu vk. E., Schwanenstr. 3.

Sprechender Papagei in gute Hände billig zu verk. E., Walter-Rathenaustr. 6, I.

Weihnachtsgeschenk. Schöner Papagei, sprech., u. mit Käfig preiswert zu verkf. Rob. Weber, Hückeswagen, Kuhr 27.

Kanar.-Hähne u. Wbch. E., Zimmerstr. 44, I.



Prima Kanarienvögel in gr. Auswahl u. eig. Zucht v. 10 M. an. Leiste volle Gar. f. Wert u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. E. Bilgenröder, B., Adlerstr. 9, Fernspr. 1332. Daselbst gr. Posten Schnürriem. u. Hosentr. b.

Kanarienvögel, Weibch. u. Heckkorb zu v. Nagel, Sonnb., Möbeckerstr. 3.

Kan. Säng. u. Wbch. b. E., Marienstr. 33, I.

Gute **Kanarienvögel** von 10 Mk. an. E., Charlottenstr. 39, I.

Gutf. Kan.-Hähne zu verk. Sonnborn, Hauptstr. 42, pt.

Gutf. Kan.-Hähne b. E., Wilhelmstr. 29a od. Wolsche, Weisenburgstraße 8.

Kanarienhähne, gr. Ausw., bill. E., Grünewaldbg. 56, IV

G. Kan.-Hähne, E., Friedrichschulst. 9, II, l.

K.-Hähne u. W. Stein E., Charlottenst. 17, I.

Umzgh. 2 Kan.-Hähne u. 4 Weibchen, B., Rödigerstr. 66, II.

Edel-Kanarien best. Mat., pr. Säng. u. Weibch. weg. Zuchtaufg. billig. Knoll, Eld., Querstr. 2.

Kanarienvögel zu vk. Fenner, Eld., Steinbeckerstr. 4.

Gutf. Kan.-Hähne v. 10 Mk. an u. prima Zuchtweibch. b. E., Wirkerstr. 37, II. f16

Flottsingende Kanarienvögel 8 Mk. an zu vk. Körber, Barmen, Heubruch Nr. 26.

Waldvögel zu vk. E., Sedanstr. 14, I.

Kaufgesuche

Zentrifuge Kupfertrommel, 1000 mm, kauft W. Hoettecke, Düsseldorf 49. p25

Gebr., gut erhalt. **Schreibmaschine** (Markenfabrikat) zu kaufen gesucht. Ang. B 3368 an Gst. B., Neuerweg 57.

Registrierkasse gebr., zu kauf. ges. Kobl, Barmen, Bredderstraße 25.

Speisez. Piano, Herren- u. Schlafz. gegen Kasse gesucht. Ang. m. Pr. B 4978 Gst. B., Neuerw. 57.

Radio-Lautsprech. geg. bar zu k. ges. Näh. Ang. m. Preis u. E 5719 an Gst.

M. Gladbeck u. Kl. Warenschr. f. Schmid, Elbf., Sedanstr. 44.

Eisschrank, gebr., ab. gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. E 5867 an Gst.

Gut erh., modernes **Eßzimmer** aus Privathd. gegen bar zu kaufen ges. Ang. u. R 764 Fil. B. Berlinerstr. 61.

Suche sofort gegen Kasse schönes f36 **Eßzimmer** nebst Teppich und Lampe. E. Vick, Remscheid. Tel. 478.

Schlafz.-Möb. g. Pr.-Ang. E 6064 Gst.

Dreiteiliger **Bücherschrank** zu k. ges. Ang. mit Preis u. K 562 an Fil. B., Allee 193.

Nußb.-Bücherschrank zu kaufen ges. Schr. Angeb. u. W 830 an die Filiale Barmen, Westkotterstr. 7. 241b

Gut erhalt. Mahag.-Bücherschr. zu kf. gs. E., Oberstr. 34, II.

Alte Sofas zu k. ges. Ang. E 5987 Gst.

Gut erh. Flurgarderobe zu kaufen ges. Ang. E 5746 Gst.

Gaskamin zu k. ges. Ausführl. Preisang. B 3462 Gst. B., Neuerw. 57.

Gut erh. Dreirad, el. Eisenb. u. dgl. ges. Ang. E 6048 Gschst.

Gebrauchte, gut erhaltene **16spul. Kordelgänge** für Gummi gebohrt per sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2692 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f6056

Kunstf. Soutache größere Mengen, auch Restposten, zu kaufen gesucht. Bemusterte Angeb. u. B 766 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 61.

Likörfabrik Gesenberg kauft laufend f5981 **eigene Likörflaschen** zurück. — Karte genügt.

Gut erhaltenes Kinder-Schreibpult zu k. ges. Ang. mit Preis E 6068 Gst.

Klubsessel in Gobelin o. Plüsch zu kaufen gesucht. Ang. E 5956 Gschst.

Gebr., aber gut erh. **Karosserie** eines 6/20 PS Aga-Wagens (Innenst.-Limousine) sof. zu kaufen ges. Ang. u. E 5717 an d. Gst.

1—2 Tonnen Lieferwagen in gut. Zustande zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 6011 an Gesch.

Gebr., sehr gut erh. Kinder-Knabenrad mit Luftreifen zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 2689 an Gschst.

Leichtes Fuhrwerk, Pferd u. Wagen für Obst- u. Gemüsegeschäft sof. zu kf. ges. Ang. mit äuß. Preis u. E 6076 an Gst.

Gut erhaltener **Milchwagen** mit Verdeck zu kauf. ges. Angeb. mit Angabe d. Preis und Tragfähigkeit unter E 5932 an Gst. f6040

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preisen Adler, B., Bredderstr. 64, Teleph. 5579. 82b

Gebr., gut erh. Pelzjacke ges. Ang. m. Pr. u. E 6047 an Gst.

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421

Kaufe und zahle für getragene **Anzüge,** gebr. Paletots **reelle Preise.** Frau Gust. Röttmann Nachf. Tochter Frau Josef Beril, Eld., Wilhelmstr. 27. Telephon 4591.

Pelz od. Pelzmantel zu kaufen ges. Ang. u. B 274 Gst. B., Neuerweg 57. 375a

Teppich, Mindestgr. 2½×3½, zu k. ges. Ang. E 5949 Gschst.

Wildfelle kauft zu höchsten Tagespreisen V. Vohwinkel, E. Berlinerstr. 58.

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben H. Grothe, Pelzw., Eld., Bleichstr. 6.

Felle! Sämtl. Felle kauft zu Höchstpreisen G. Grothe, Pelzw., E., Laufstr. 81, 2. Et. 1 Min. v. Rathaus.

Dam.-Brillantring u. Brillantkollier aus Privathand zu kaufen ges. Ang. u. E 5980 an d. Gst.

Kaufe geg. Kasse **Zink, Kupfer,** Rotguß, Messing, Aluminium, Guß- u. Eisenschrot usw. Gustav Müller, Großhdl., Barm.-R., Querstr. 11, Tel. 5839

Brill.-Kollier und Hrn.-Brillantring nur aus Privathd. zu k. ges. Ang. mit Preis E 6010 Gst.

Suche eine 6-Volt-Auto-Batterie, gebr. aber gut erh., zu kaufen. Ang. u. S 787 an die Fil. in Schwelm. e3

Eisenfässer! Gebr. Eisenfässer v. 2—400 Ltr. Inhalt, kaufen laufend und verkaufen v3274 Gebr. Leihen, Düsseldorf, Düsseltalerstraße 35/37. T. 3351.

Posten gebr. **Bretter** ges. Ang. u. B 3446 Gst. B., Neuerweg 57

Gut erh. Kinderkaufläden z. k. g. Ang. E 6062 Gst.

Für Jagdhüter wird gebrauchter, aber gut erhaltener b1465 **Drilling,** wenn auch mit Hahnen, zu kaufen ges. Ang. E 1960 Gschst.

Gut erh. Puppenwagen ges., desgl. Liegestuhl zu verk. Ang. u. E 3985 Gst.

Papagei in gute Hände ges. Gefl. Angebote an Oehme, Sonnborn, Am Thurn 94, I.

Schirmhaus RESI



Schirme Stöcke
HANDSCHUHE
Herren-Hüte / Mützen
jetzt nur Barmen, Schuchardstr. 5

Warner's
weltberühmte Original amerikanische Modelle
Spezialität: „Hüfthalter" Spezialität: „Corselette"



Elegante Mode-Neuheit: „Federleichte" **Voile-Mieder** D. R. G. M. Von Millionen eleganter Frauen
Ungezählte Imitationen am Markte. Jedes echte Warner trägt d. Stempel

Elegante Mode-Neuheit: „Federleichte" **Voile-Corselette** D. R. G. M. in allen Kulturländern getragen **und Sie nicht?**

Niederlage bei
Rothenberg-Borchers
Elberfeld, Herzogstraße 32. Barmen, Wupperstraße 12/14



Das Haus der guten Weine
Vereinigte Weinkellereien
Frowein-Winterberg
Elberfeld / Uellendahlerstr. 70/72. Fernspr. 1060
vorm.: Froweinsche Weinkellereien, Elberfeld und Jul. Winterberg & Co., Barmen.

Musikantengilde · Elberfeld

Leitung: Emilie Schild.

Volkslieder-Madrigale

Ingeborg Jansen, Hamburg (Sopran)
Otto Kiel, Elberf. (Klavierbegleitung)

Dienstag 13 Dez. 1927, 8 Uhr abends, im Frauenklub - Elberfeld, Luisenstr. 45.

Karten 1.00 Mk.

Madrigal-Chor

Barmen (Leitung: Elisabeth Poh)

Sonntag den 18. Dezember 1927, abends 7 Uhr, im Planetarium:

Weihnachtskonzert

unter Mitwirkung von Erika Müller-Benrath: Rezitation.

Weihnachtschöre des Madrigal-Chores 36 a

Eintrittskarten (nicht numeriert) im Vorverkauf bei Brocper Barmen und Hartmann-Elberfeld RM. 1.–, an d. Abendkasse RM. 2.00.

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn e161

Größtes Privatsaalbau-Unternehmen des Wuppertals.

Jeden Sonntag

Konzert und Tanz.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr

Täglich Kaffee - Restauration.

Neu! Für Jäger u. Schützen Neu!
Gr. Kleinkaliber-Schießstand-Anlagen

Hotel Parlament

C. Martin

Telefon 1850 Barmen Parlamentstr. 1

empfiehlt seinen gut bürgerlichen

Mittagtisch

Abonnement Ermäßigung.

Gemütlich. Weinzimmer.

Weine erster Firmen von 2.50 an.

Erstklassige Küche. 1526

ZOO

ELBERFELD

Sonntag den 11. Dez., von 4 Uhr ab

KONZERT

Erwachs. 1 ℳ Kinder 0.50 ℳ.
Besichtig. des Aquariums von 10 bis 4 Uhr.
Erwachs. 0.40 ℳ, Kind. 0.20 ℳ

HANSA

-Künstlerspiele

Elberfeld — Neumarkt

Tägl. abends 8 Uhr. das auserlesene Programm. Samstag abend, Sonntag nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr

Große Festvorstellung

Kein Weinzwang! j413

Hansa-Bier-Palast

Elberfeld — Neumarkt

Tägl. großes Konzert des besten holländ. Attrakt.-Orchesters

RED HEAD

Gute Küche. - Mäßige Preise!

Lindenhöhe

Heute Samstag ab 8 Uhr Ball
Sonntag Konzert u. Ball.

Schloss Aprath

3 Min. vom Bahnhof Aprath gelegen

Jeden Sonntag von 4 Uhr an

KONZERT anschließend // TANZ //

Fahrgelegenheit:

Barm.-Ritt.	ab 15.00	15.17	16.46	16.42	18.22	[illegible]
„ Rhf.	„ 15.06	15.23	15.51	16.48	[illegible]	[illegible]
„ Unt.	„ 15.11	—	—	16.54	—	—
Elb.-Rhf.	„ 15.17	15.31	15.50	[illegible]	[illegible]	[illegible]
„ Steinb.	„ 15.21	—	—	17.09	—	—
Vohwinkel	„ 15.46	15.46	[illegible]	17.32	[illegible]	[illegible]
Aprath	an 15.58	[illegible]	[illegible]	17.42	19.16	[illegible]

Sonntagskarten zu haben.

Fahrgelegenheit mit dem Autobus von Elberfeld-Rath. ab 2.05 (stündl.). Rückfahrt mit dem Autobus stündlich, letzter Wagen 23.47. Rückfahrt mit der Eisenbahn letzter Zug 23.18. Anschluß in Vohwinkel nach allen Richtungen. u115

Heimweh –

Der „Mady Christians"-Großfilm unt. Begleitung d. orig. russ. Orchesters begeistert das Publikum in den

Odeon-Lichtspielen

Elberfeld, Poststr. 7.

Sonntag von 11–1 Uhr Matiné zu kleinen Preisen.

Wo ißt man den besten Coburger Schinken (warm) ab 6 Uhr abends? Bei

Ott im Bier-Tunnel und Restaurant

Eingang Neue Fuhrstraße.
Jeden Tag 17908

Frische Seemuscheln

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg

1847–1927

Größte deutsche Schiffahrtsgesellschaft mit direkten Abfahrten nach

KANADA

Vorzügliche Beförderungsgelegenheit, moderne Dampfer, anerkannt erstklassige Verpflegung und Bedienung

Ausreise über Hamburg, Deutschlands führende und schönste Seehafenstadt

Nähere Auskunft erteilt die

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Abteilung Personenverkehr
HAMBURG 1 · ALSTERDAMM 25

sowie deren Vertretung am Platze

In ELBERFELD: A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11.
In BARMEN: Willy Kronenberg, Neuerweg 50.

Conditorei u. Cafe

Gagenkötter

Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café

1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck pro Gedeck 75 ₰

17237

Ihr Herrenhut kostet zum Reinigen und Aufbügeln Mk. **1.90** 3 Tage lieferbar. FRAU DRUCKER, Elberfeld, Kipdorf 4.

Gruiten
Gasthof zur Post

Inhaber ROB. FORSTHOFF.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr

TANZ!

Spiegelglatte Tanzfläche.

Stimmungs-Kapelle

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peininger
Elberfeld, Kirchstr. 16, 18

T[illegible] Läufer [illegible] Bahnhofsplatz, Düsseldorf [illegible] sofort, [illegible]

Jn 2.-

[illegible] Monaten [illegible] Klavier spielen. Korrekt nach Noten, [illegible] Erlernung. [illegible] überragende [illegible] blinden [illegible] Prospekt [illegible] Musikhaus [illegible] Lübeck [illegible] Tüchtige und rührige Vertreter allerorts gesucht.





Sprechapparate v. M. 1.50 wöchtl.

Sherlock-Gesellschaft m.b.H., Berlin.

Niederlage bei Erich Weinhold, Elberfeld.
Grünstr. 5 h728 Fernruf 7269.

Holländer-Betriebe

Islandufer 5 **Elberfeld** Islandufer 5

Café Holländer Täglich erstklassige Künstler-Konzerte. / Eigene Konditorei.

Bierausschank „Malepartus" Anerkannt vorzügliche warme und kalte Küche. Mäßige Preise.

Holländers Gesellschaftssaal Neu eröffnet. Für Gesellschaftsfeiern, Verein und Sitzung noch einige Wochentage frei.

Holländers Stehbierhallen Gepflegte Biere und Speisen. b285



IBACH

das ideale Instrument gehört in jedes Heim

Seine Vorzüge:
kräftig im Ton
haltbar in der Stimmung
klang- u formvollendet

rechtfertigen seinen Preis.

Seine Grundlagen:
bewährte Arbeitskräfte
130 Jahre Schulung
Auswahl bester Rohstoffe

machten es zum Instrument der Meister
Wagner · Liszt · Reger · Strauss.

Auskunft über Modelle · Preise und erleichterte Kaufbedingungen erteilt Stammhaus Rud. Ibach Sohn

IBACH

Barmen-Neuerweg 40

3849



Zinkbleche
Walzblei Bleirohr

außer Verband

offeriert zu ganz besonders vorteilhaften Preisen bei hervorragender Qualität zur prompten Lieferung

Salm & Co., G. m. b. H., Metalle.

Zentrale: Köln, Sachsenring 81. Tel. Ulrich 4558. Anno 5733.

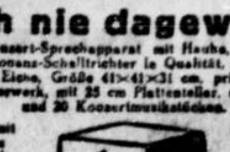
Bleiwerk: Uerdingen, Telefon 40139.

Zweigstellen: Mannheim, Telefon 33988, Frankfurt-Main, Telefon Taunus 2385. 666

Noch nie dagewesen!

Familien-Konzert-Sprechapparat mit Haube, 2 Türen und rundem Resonanz-Schalltrichter Ia Qualität, genau wie Abbildung, in Eiche, Größe 41×41×31 cm, prima Schalldose, starkes Federwerk, mit 25 cm Plattenteller, mit 200 Nadeln und 20 Konzertmusikstücken.

nur M. 38.- mit extra gutem Einfederwerk, nur M. 43.- mit extra starkem Präzisions-Doppelfederschneckenwerk



mit Präzisions-Doppelfederschneckenwerk u. Elektro-Schalltrichter, voller Raumton, wunderbare Wiedergabe M. 58.-.

1 Jahr Garantie für Laufwerk und Feder. Sämtliche Apparate werden in eigenem Werk fachmännisch hergestellt u. vor dem Versand geprüft. Wir warnen vor minderwertigen Nachahmungen! Viele Dankschreiben. Prachtkatalog über alle anderen Instrumente gratis und franko

Husberg & Comp., Neuenrade Nr. 5 (Westf.)

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Mädels
zeigen hocherfreut an
Hans Rohn und Frau
Erna geb. Weischenberg
Elberfeld, den 8. Dezember 1927
Wiesenstraße 28.

Familien-Nachrichten
gehören in den
General-Anzeiger
für Elberf.-Barm

Milly Neuhaus
Willy Jaeger
Verlobte.
Barmen, Dezember 1927. Hückeswagen.
Baumerstr. 8. 11-8

Statt Karten.
Walter Engel
Leny Engel geb Schmitz
Vermählte.
Barmen, den 12 Dezember 1927.
Ref Ruf h tr 2

Statt Karten.
Walter Herz
Margot Herz geb. Gumperz
Vermählte.
München, den 11. Dezember 1927.
Nymphenburgerstr 50

Am 8. Dezember starb unser Arbeiter
Herr
Johann Stommel
Wir verlieren in ihm einen fleißigen und treuen Arbeiter.
Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren bleiben.
Gebr. Harff
Baugeschäft, Vohwinkel.
e284

Gestern abend 11 Uhr erlöste ein sanfter Tod meine liebe Frau, unsere treusorgende, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Friedr. Strauß
Johanne geb. Frenkel
im Alter von 55½ Jahren.
In tiefer Trauer:
Friedrich Strauß u. Kinder.
Elberfeld - Sonnborn, Mebanne (Nord-Amerika), Ostpreußen, Wiesdorf, Opladen, den 9. Dezember 1927.
Die Beerdigung findet Montag 12. Dezember, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in Sonnborn aus statt. k6041

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.
Wald, den 9. Dezember 1927.
Familie Vogelskamp
Familie Steinmetz
Familie Engels.
e321

Danksagung.
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die reichen Kranzspenden bei dem Heimgange meines lieben, unvergeßlichen Mannes sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Direktion, den Arbeitern und Arbeiterinnen der Vereinigt. Emaill.-Werke Rheinania Schweim, insbesondere dem Herrn Pastor Jung für seine für mich so trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, meinen aufrichtigen Dank.
Ww. Carl Wacker geb. Hartkopf.
Elberfeld, den 8. Dezember 1927.

Gerda Leimkühler
Albrecht Alberts jr.
Verlobte.
Elberfeld (Albrechtstraße 46), den 11. Dezember 1927.
Empfang von 11–1 Uhr.

Nach einem rastlosen, arbeitsreichen Leben durfte heute früh 1 Uhr mein über alles geliebter Mann, mein guter, treuer, unvergeßlicher Vater, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Vetter
Paul Semmelroth
nach kurzem, schwerem, geduldig ertragenem Leiden plötzlich und unerwartet im Alter von 59 Jahren zur ewigen Ruhe eingehen.
In tiefem Schmerz namens der Hinterbliebenen:
Hulda Semmelroth
geb. Hinnenberg
Paul Semmelroth d. J.
Barmen (Adlerstr. 17), Hagen (Westf.), 9. Dezbr. 1927.
Die Beisetzung erfolgt am Dienstag 13. Dez. 1927, vorm. um 11 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. 379a

Nach unermüdlichem, arbeitsreichem Leben verschied heute morgen 1 Uhr nach kurzem, schwerem, geduldig ertragenem Leiden, plötzlich und unerwartet, der Begründer und Mitinhaber der Firma.
Herr
Paul Semmelroth
im Alter von 59 Jahren.
Sein biederer Charakter, sein unermüdlicher Fleiß und sein Gerechtigkeitssinn waren in fast 30jähr. Zusammenarbeit stets mein leuchtendes Vorbild und bleiben mir für alle Zeiten unvergeßlich.
Louis Semmelroth
in Fa. Gebr. Semmelroth.
Die Beerdigung findet am Dienstag 13. Dez., vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des U.-Barmer Friedhofs aus statt. 379a

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern abend 8¼ Uhr sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber, herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Karl Lorenz
im Alter von 66½ Jahren.
In tiefer Trauer:
Karl Lorenz d. J.
Marta Lorenz geb. Sperber
Gerd Lorenz.
Elberfeld (Kieselstraße 43), Waldbröl, Schladern, den 10. Dezember 1927.
Die Beerdigung findet Dienstag 13. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen sprechen wir hiermit allen unseren tiefempfundenen Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Wwe. Fritz Staudt.
Elberfeld, den 10. Dezember 1927.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute nacht ½1 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Wwe. Christian Herling
Adele geb. Lücker
im Alter von 68 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld (Berlinerstr. 90), Köln, Hamburg, München, Viersen, Hatzfeld a. d. Eder, Barmen, 9. Dezember 1927.
Die Beerdigung findet Montag 12. Dez. 1927, nachmittags 3,15 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Ev. Joh. 3. V. 16.
Todesanzeige.
Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante
Wwe. Wilhelmine Kullmann
geb. Friedhof
im Alter von 78 Jahren zu sich in die ewigen Wohnungen des Friedens zu nehmen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Albert Kullmann
Frau Lina Kullmann geb. Berghaus
Albert Kullmann d. J.
Gerda Kullmann.
Barmen, den 10. Dezember 1927.
Die Beerdigung findet Dienstag, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Bartholomäusstr. aus statt. †

Mitten in dem Leben
Sind wir vom Tod umfangen.
Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute nachmittag 2 Uhr unseren lieben, treuen und unvergeßlichen Sohn und Bruder, Neffen und Vetter, meinen innigstgeliebten Bräutigam
Werner
nach schwerem, kurzem Leiden, infolge eines schweren Unglücksfalles, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche, im blühenden Alter von 23½ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
In tiefer Trauer:
August Flunkert u. Frau
Anna geb. Pfeil
Paul, Kurt u. Heinz Flunkert
Lotte Edelhoff.
Barmen (Wichlinghauserstraße 33), Hengsen, Menden i. W., den 8. Dezember 1927.
Die Beerdigung findet Montag 12. Dez. 1927, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des St. Krankenhauses aus statt.
Die feierl. Exequien werden am Montag 12. Dez. 1927, 8½ Uhr, in der St. Johannes Baptist-Kirche, Oberbarmen, gehalten. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 8. Dezember unser Buchhalter
Herr
Adolf Jury jr.
Wir verlieren in ihm einen fleißigen und liebenswürdigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.
Friedr. Müller Söhne A.-G.
Elberfeld, den 10. Dezember 1927.
k6004

Heirats-Gesuche

Heirat.
Gläubiges Frl., 30 J., evgl., sucht auf d. Wege die Bekch. eines gläub. Herrn zw. spät. Heirat. Br. u. E 6069 an Gst. *

Dame, 40 Jahre, brünett, vollschlank, kreid., w. Herrn in gut. Lebenslage k. kennen. zw. sp. Heirat. Briefe erb. u. 146 Köln hauptpostl. v***

Welch. geb. Herr, a. tiefst. kath., n. u. 60 J., möchte in nett. Heim u. ang. Tätigk. einheiraten? Briefe B 3427 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Frl., Anf. 40, kath., tücht. im Haushalt, wünscht die Bek. ein. solid. Herrn zw. sp. Heirat. Briefe u. E 6029 an Gschst. +

Geb. Frl. f. Bek. m. sol. Herrn im Alt. von 30—40 J. zw. sp. Heirat. Briefe u. B 3436 an Gschst. B., Neuerweg 57. +

Frl., 28 J., evgl., f. die Bek. ein. am l. alleinst. Hrn. in t. Stell. zw. sp. Heir. Möbel und Wäscheausstattung vorhanden. Gefl. Briefe unter E 6054 an die Gst.*

Frl., 34 J., l. häusl., angen. Neuß., w. ev. gläub. Herrn. Angeb. ob. Handw. k. z. l. zw. sp. Heir. Briefe B 3428 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Heirat.
Agil. Mann in sich. Stell. sucht die Bek. ein. ält., alleinsteh. Witwe zw. sp. Heir. Br. u. B 3443 an d. Gst. B., Neuerweg 57+

Handwerker, 43 J., wünscht d. Bekanntschaft e. Dame zw. Heirat. Wwe. m. K. angenehm. Anonymes zwecklos. Brf. u. E 5974 Gschft. *

Heirat.
Anst., lebensl. Mädch., 20 J., mittelgroß, schw., häusl. und prakt. erz., sucht d. Bek. ein. kath. Herrn in ges. Pos. Wäscheausst. vorh. u. etw. Verm. Briefe mit Bild E 5588 Gst. *

Weihnachtswunsch.
Alleinst. geb. kath. Dame, A.-B., Mitte der 40, J., m. gemütl. 5-Z.-Wohng., wünscht d. Bek. ein. best. Herrn, a. ruhig. Beamt., in entspr. Alt. kennen zu lern. Briefe E 5850 Gst.*

Suche f. d. Tochter mein. Freundin, 27 J., mit schön. Aussteu. u. etw. Verm., ohne deren Wissen, gutsit. Beamten zw. spät. Heirat Briefe u. B 3461 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Alleinst. gebild. evg. Witwe, 41 J., mit tadell. Vergangenh., m. hübsch. 3-Zimm.-Wohn., sucht die Bek. eines Herrn in sich. Pos. zw. Heir. Br. u. B 758 an Ann. B., Berlinerstr. 61. †

Ltd. Geschäftsfrl.,
44 J., evgl., Waise, mit einig. Mitt., w. Bek. m. strebs., mögl. selbst. Geschäftsmann zw. sp. Heir. Ausst. Br. u. B 3442 an d. Gst. B., Neuerweg 57+

Statt besonderer Anzeige.

Psalm 23.

Durch Gottes Güte durfte heute morgen nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Witwe Ernst Hötter

Alwine geb. **Paul**

im Alter von 78 Jahren im Frieden heimgehen.

Alwine Hötter
Selma Hötter.

Elberfeld (Bergstr. 46), 9. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 12. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Zentralverb. Deutsch. Kriegsgesch. u. Hinterbl. Ortsgr. Vohw., insbesondere dem Herrn Pastor Dr. Thumm, unseren innigsten Dank.

Familie Rich. Zimmer.

Vohwinkel, den 9. Dezember 1927.

Für die große Liebe und Aufmerksamkeit, die uns an unserem goldenen Hochzeitstage zuteil wurden, sprechen wir allen Beteiligten unseren innigsten Dank aus.

Emil Jakoby und Frau.

Kopf- u. a. Schwächen und Schmerzen

nerv., neur. u. rheum. Art; bes. auch Asthma, Krämpfe usw.; Angstzustände, Mutlosigk., Gedankenschwächen:

Stottern, Nägelkauen

u. a. Angewohnheiten beh. spez. auf Grund 17jähr. Praxiserfahr.

H. Krebs, Barmen, Wertherst. 51.

Sprechz. 9–11, 3–5 u. 7–8 (auß. Sonnt. und Donnerst. 1938 Telefon 4889

Versorge Dein Kind



und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Anstalts-Vermögen
300 Millionen
Schweizer Franken

Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich

Bezirksdirektion Düsseldorf, Blumenstr. 3, Tel. 22279.
A. Bögershausen, Elberfeld, Graf Adolfstr. 11, Tel. 9425.

Angesehene Persönlichkeiten als Vertreter an allen Orten gesucht!

Helle durch Licht – zu Hause!

Jederzeit bereit. Schmerzlose Behandlung. Geringe Kosten.

Die erfolgreiche Violettstrahlen-Behandlung

„Provita" gegen:

Asthma, Arterienverkalkung, Haarausfall, Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Neuralgien, Gicht, Ischias, Rheumatismus usw. 1772a

Erstkl. Apparate von 25.- Mk. an. Prospekte u. unverb. Vorführung durch die Provita-Ges. für Elektro-Therapie, Gen.-Vertr. Berg. Land An jeder Lichtleitung anzubringen. Verkauf an Private.

Fernruf 6631. **Barmen, Farbmühlenstraße 4.**

Heirats-Gesuche

Heirat.

Geb. Dame, 27 J., evgl., repr. Erscheinung, häusl., musik., verm., sucht Bek. mit geb. Herrn in sich. Pos. zw. Heirat. Briefe mit Bild u. E 1951 an Geschst. b3389

Wo finde ich einen gut. u. strebs. Mann o. And. zw. baldig. Heir.? Bin 49 J., alleinst., im Nähen erf., schöne Einrichtg. u. Wäsche vorh. Herren, d. ein gemütl. Heim zu schätz. wiss., wollen ausf. Briefe vertrauensv. send. u. B 3367 an Gft. B., Neuerweg 57.

Weihnachtswunsch.

Witwer, 40 J. alt, mit 2 Kind., Verm. u. gemütl. Heim vh., in sich. Stellg. und gut. Einkom., sucht alt., kath. Frl. oder Ww. ohne And. zw. Heirat. Briefe, wenn mögl. m. Bild, das zurückgel. wird, u. E 5957 an Gft.

Junggel., 48 J., gel. Treib. l. Frau oder Mädch. entspr. Alt. f. z. l. zw. sp. Heir. Briefe B 3384 Geschst. B., Neuerweg 57.

Staatsbeamter im 52. J., Wwr., statt. Ersch., musik., pensionsber., m. 1 Kind, sucht a. d. W. eine ges., findert., häusl. erz. Dame mit ekp. Einkommen zw. Heirat. Str. Diskretion. Ausf. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 5731 an die Gesch. d. Bl.

Aelterer Herr,

an den 60er, Wwer., mit noch jug. Ausl., kernges., kathol., mit ebl. Char. u. Verm., wünscht a. d. Wege mit kath., ält. Frl. od. Wwe. ohne And. bek. zu werd. zwecks spät. Heirat. Angeb. unt. E 5737 Gft.

Weihnachtswunsch.

Welch. aufricht. gute Mensch möchte mit Mädchen (Waise), 27 Jahre, gute Ersch., in Verbindung tret. zwecks spät. Heirat? Br. u. B 3473 an d. Gft. B., Neuerweg 57.

Sol. Stadtw.-Fahrkant u. langj. erfahr. Reisender, repräsent., Wwr., Ende 50 J., w. die Bek. e. vermögl., mögl. alleinst., sol. Dame od. Frl. zwecks spät. Heirat. Briefe unt. 2132 an die Exp. d. Solinger Tageblatt, Hauptstr. 194.

Witwer, in den 50er J., ohne Anh., sucht die Bek. eines ord., ält. Mädchens oder Witwe zw. Heirat. Ernstgem. Briefe u. E 6065 an d. Gft.

Weihnachtswunsch.

2 Freunde, hier fremd, 25 J. alt, Handw., such. auf d. Wege die Bek. 2er nett. Damen zwecks spät. Heirat. Briefe u. L M 999 an die Filiale Lennep. f180

Städt. Sparkasse Elberfeld

Zum Sparen bietet Dir jederzeit die

Heimsparbüchse Gelegenheit!



Bei der Sparkasse erhält jeder gegen Einzahlung von 2 Rm. auf ein Sparbuch eine **Heimsparbüchse.**

Die 2 Rm. dienen **nur** als Pfand. Das Sparbuch kann auch zu sonstigen Ein- und Auszahlungen benutzt werden.

An eine Heimsparbüchse denke, wenn Du besorgst die Weihnachtsgeschenke!

Er freut sich riesig

denn er hat einen





„Allegro"

den ideal. Schleif- u. Abzieh-Apparat für Rasierklingen

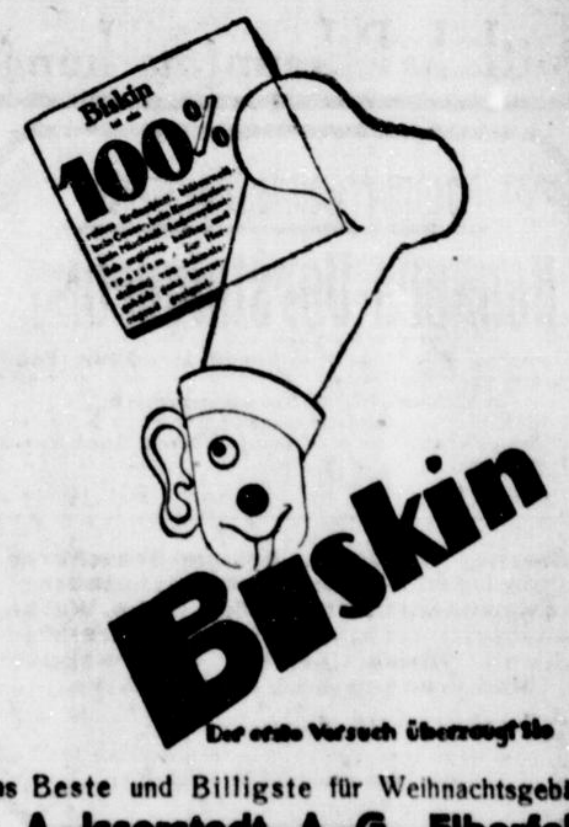
geschenkt bekommen

Über 500000 im Gebrauch
Erstkl. pat. Schweizer Fabrikat.
Elegant vernickelt M 16.—
Schwarz oxydiert M 10.—

Erhältlich bei:

in **Elberfeld:** C. A. Lötters, Turmhof 4; Richard vom Stoeg, Kirchstr. 4;
in **Barmen:** O. Kippels, Altermarkt 16; Aug. Kluthe, Rittershauserstr. 7; R. Schäfer, Mittelstr. 9.

Generalvertreter für Deutschland: R. Haag de Lima, Köln a. Rh., Sülzgürtel 27.



Biskin

Der erste Versuch überzeugt Sie

Das Beste und Billigste für Weihnachtsgebäck.

F. A. Isserstedt, A.-G., Elberfeld.

Trage Schmuck



Du gewinnst!

Reiche Auswahl und vorteilhafte Preise finden Sie in folgenden Barmer Uhren-, Juwelen, Gold- u. Silberwaren-Geschäften

Karl Bornau — Mittelstr. 25
Franz Schulz — Wertherstr. 39
W. Giebel — Berlinerstr. 23
Rob. Werres Sohn — Mittelstr. 20-22



E. Goldschmidt

Hofjuwelier

Köln, Hohestr. 168
Telefon Anno 39 u. Anno 99

erlaubt sich zur Besichtigung seiner besonders reichhaltigen und interessanten Ausstellung von

feinen Juwelen, Perlcolliers, Gold- und Silberwaren

einzuladen. – **Die Verkaufsräume bleiben Sonntag 11. u. Sonntag 18. Dez. nachm. v. 1–6 Uhr geöffnet.**

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Der gute Klubsessel

Mk. 75.- 85.- 95.- u. höher

MÖBEL Pasche gegr. 1876 ELBERFELD Königstr. 55-57

das schönste Festgeschenk

für den Herrn

Bis Weihnachten mittags durchgehend geöffnet. **Bis Weihnachten mittags durchgehend geöffnet.**

Amtliche Bekanntmachungen

Bücher · Bilder

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Konkurs-Versteigerung.

Dienstag 13. Dezember und folgende Tage, jedesmal nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich in **Elberfeld, Schwanenstr. 19,** im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Primavesi in Elberfeld, als Konkursverwalter der **Hofbauer'schen Buchhandlung G. m. b. H.,** in Elberfeld, die

großen Bestände an Büchern und Bildern

u. a.

Romane, Klassiker, Reclam-Broschüren, Jugendschrift., Bilderbücher, Schulbücher, rechtswissenschaftl. Werke, techn. Werke, kunstgeschichtliche Werke, literaturgeschichtl. Werke, Lexika, Kunstmappen, Radierungen und Reichsdrucke.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger
Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, Fernspr. 512. 1164

Bilder · Bücher

Terminbestimmung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll zum Zwecke der Erbauseinandersetzung das im Grundbuche von Elberfeld Stadt Band 19 Blatt 752 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Miterben hinter den Eheleuten Friedrich Heinrich Molbach in Elberfeld eingetragene Hausgrundstück Flur 126 Nummer ..., Neuenteich 96, Neustadt ..., groß 2.21 Ar, Hofraum mit 2 Wohnbauten und Werkstätte, am Donnerstag dem 15. 12. 1927, nachm. 3½ Uhr, durch den unterzeichneten Notar auf dessen Amtsstube Walter-Rathenaustr. ... versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 10. 10. 1927 im Grundbuche eingetragen worden. Die das Grundstück betreffenden Nachweisungen können beim Notar eingesehen werden.
1970 ... Dr. Hendrichs, Notar.

Bekanntmachung.

Am 14. Dezbr. 1927, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberf., Eiland 4, Zimmer 35, nachstehende, in Elberfeld belegene Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

15 K 79/27. Augustastr. 163, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten,

15 K 101/26, Wirkerstr. 17, Wohnhaus mit Hofraum,

15 K 144/27, Deweerthstraße 68, a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b) Werkstelle.

Elberfeld, 29. Novbr. 1927.

h115 **Amtsgericht Abt. 15a.**

K12/27

Grundstücks-Versteigerung

Am 21. Dezember 1927, 16 Uhr (4 Uhr nachm.) werden im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer 29, folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert:

im Haaken (Holzung),
im Hackert (Holzung).

348/15b Amtsgericht Barmen.

K87/27

Grundstücks-Versteigerung.

Am 21. Dezember 1927, 16½ (4½ Uhr nachm.) wird im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer 29, das Grundstück

Freudenbergstr. 33

öffentlich meistbietend versteigert.
348/15b Amtsgericht Barmen.

K89/27

Grundstücks-Versteigerung.

Am 21. Dezember 1927, 16½ Uhr (4½ Uhr nachm.) wird im Amtsgerichtsgebäude Sedanstraße, Zimmer 29, das Grundstück

Meisenstraße 20

öffentlich meistbietend versteigert.
348/14b Amtsgericht Barmen.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag d. 29. Dez. 27, vorm. 10 Uhr, werde ich in meiner Amtsstube zu Elberf., Königstr. 69, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft der Erben Jakob Erlenbruch, das im Grundbuche von Elb.-Land Bd. 25 Bl 964, eingetragene Grundst., Flur 226, Parzelle 9, Hahnerbergerstr. 23, Hofr. m. Wohnhaus, Hausgarten u. Werkstelle, groß 11.32 Ar, öffentl. versteigern. Elbf. d. 8. Dez. 27. Der Notar, Justizrat: 15030 Ohrzesinski.

Fortsetzung der Konkurs- und Pfand-Versteigerung

von Pelzkragen, Muffen, Kinder-Pelzgarnituren, Velour de Laine-Damen-Mantelstoff, Herren-Anzug- u. Mantelstoffen, Damenmänteln 1164
am Montag, 12. Dezemb. 27 nachm. 4 Uhr, in Elberf., Neue Fuhrstr. 29 I. St.
Wiedenstritt,
beeid. Taxator, Elberfeld.

Grundstücks-Markt

Im Oberbergischen am Wege zur Tropfsteinhöhle. b5368

Wohnhaus (früh. Restaurant), geeignet für diesen Zweck od. Konditorei u. Café, Fremdenpension zu verkaufen. Angeb. unt. E 1912 an die Geschst. erb.

Geschäftshaus mit schönem Laden, u. 1—5 Zimm., inkl. Wohn. zu verk. od. zu tauschen. Ang. u. B 267 an Gesch. B., Neuerweg 57. 3596

Wohnhaus, massiv, im Mittelp. Lüdenscheids gelegen, umständehalber sof. zu verkaufen. Ang. B 757 Ost. Schwelm.

Haus mit gr. Garten, Belle, zu verkauf. oder zu verm. Angeb. unter E 5997 an Gesch.

Kleine Schraubenfabrik, modern eingerichtet, zu verkauf. od. Teilhaber gesucht. Erforderlich 10—12 000 M. Ang. u. E 1938 an die Geschst. f255

Gast- und Speisewirtschaft in Universitätsstadt, beste Lage, großer nachweisb. Umsatz, reichliches Inventar, einige Fremden- u. Klubzimmer, krankheitshalb. bei mäßiger Anzahlung zu verk. Ang. mit Angabe der Vermögensverhältnisse u. B 571 an Gst. B., Neuerweg 57. 195a

Zigarrengeschäft in best. Lage Elbf. zu verk. Erforderl. 3000 Mark in bar. Angeb. u. E 6036 a. die Geschst. d. Bl.

Lebensm.-Gesch. mit freiwd. 2 gr. Zimmern zu verk. Ang. E 5973 Geschst.

Schuhmacherei (Sohlerei) an verkehrsr. Str. sofort zu verk. Ang. u. E 6043 an Gesch.

Baugrundstück

mit schöner Aussicht über Barmen, an der Nordbahn, billig zu verkaufen. Ang. B 265 Gst. B., Neuerweg 57. b1459

Wohnansiedlung.

Grundstück

an ausgeb. Straße, sehr gute Lage, umständehalber sehr billig zu verk. Angeb. unter E 5777 an die Geschäftsstelle.

Bauplätze zu verkaufen, versch. Gr., Südl. Barm., Sonnenlage, Haltest. d. Linie 4 u. baulert. Str., unt. günst. Beding. Angebote unt. B 4927 a. die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Bauplätze

in herrlicher gesunder Lage zwischen Oehde und Beyenburg auf Barmer Gebiet, mit besten Verkehrsverhältnissen, billigst unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sehr geeignet auch für Kriegsbeschädigte. — Anfragen erbittet b1460
Rechtsanwalt Fischer
Hagen i. W., Mittelstraße 22.

Haus mit 24 Zimmern

bis auf 7 Zimmer zu gewerbl. Zwecken benutzt, bald freiwerdend, nicht unter Zwangswirtschaft stehend, sowie anschließend Land von ca. 300 qm, Südstadt Barmen, zu verkaufen. Größere Anzahl. erforderlich. Angebote unter B 309 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 1675b

Herrschaftliches Einfamilien-Haus

Talsohle Elberf., mit Garten, neuzeitl. moderne Räume, Parkett, Zentralheizg., fließend. Wass., groß. eingeb. Bad, Balkons-Veranden, Wintergarten u. s. erdenkl. Einrichtg., hausmmsfrei u. sofort beziehbar geg. gute Anzahl. zu verkaufen. Angebote unter E 5983 an die Gst.

Größer. industr. Unternehmen

(Eisenbranche) m. glänz. Gegenwart u. Zukunft, näh. Umgebg. Elbf.-B., krankheitsh. an rasch entschl. Käufer u. günst. Beding. zu verk. Ang. unt. B 3464 Gschst. B., Neuerweg 57.

Gut eingerichtete

Malerschablonenfabrik

mit bester Stammkundschaft, wegzugshalber sof. mit Lokal preiswert abzugeben. Angebote unter E 6031 an die Gst.

Hosenträgerfabrik

mit eig. Gummibandweberei, unt. günst. Bedingungen krankheitshalber zu sofort. Angebote unter E 6050 an die Gst.

Fortsetzung der Versteigerung

von Herren-, Burschen- u. Kinder-Anzügen und Mänteln, Lodenjoppen, Lodenanzügen, Lodenmänteln, Cutaways m. Westen, Breeches u. lg. Hosen am **Montag 12. Dez. 1927,** nachm. 4 Uhr, in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, 1. Stock (Nähe Hauptbhf.).

Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Tel. 512. h485

Lagerhäuser Wohnhaus Verwaltungs- und Fabrik-Gebäude

in allen Größen, sofort freiwerdend
Elberfeld-Talsohle,
Haltestelle Breitestraße,
preiswert unter angenehmen Zahlungsbedingungen
zu verkaufen.
Angeb. von nur zahlungsfähigen Selbstkäufern.
Otto Meyer, R. D. M., Elberfeld, Altenmarkt 12.
Allein beauftragter Makler a467

Werkzeug- und Maschinen-Großhandlung

im Industriegebiet günstig zu verkaufen. Firma ist seit Jahren bei Industrie und Behörden gut eingeführt. Kapital für Uebernahme gering. Zahlung kann ratenweise erfolgen. Angebote von Selbst-Reflektanten unter Df. 1857" an **Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus.** a251

Lebensmittelgesch. fefb. sof. geg. bar z. vf. Ang. E 5970 Gst.

Metzgerei in gut. Lage umstd. sofort billig zu vf. Angeb. unt. E 6063 an die Gst.

Winderei, in Betrieb, in Barmen zu verk. Ang. u. E 5971 an Gst.

Gesuche

Bauplatz an ausgeb. Str. geg. Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. mit Preis u. Lage unt. E 5742 an die Gst.

Wohnhaus oder Geschäftshaus zu kauf. ges. in jedbaltem Viertel. Angabe des Preises u. der Anzahl. Ang. u. L 520 an die Fil. in Halpe. f120

Herrschaftliches Einfam.-Haus mit Garage od. wo für letztere Erbaumöglichkeit vorhanden ist, bei sof. Einzug zu kauf. ges. Angeb. mit Pr. u. E 5976 an Gesch.

Großes Haus

in bestem Zustande, und mit allen mod. Einrichtungen versehen, in ruhiger Lage, zu kaufen od. zu mieten gesucht. Nähere Angaben, mit genauer Schilderung und Preis unter E 5709 an die Gst. f6022

Bess. Landhaus Umgeb. Barm.-Elb., geg. hohe Anzahlg. ges. Ang. u. B 3444 Gst. B., Neuerw. 57.

Wohnhaus mit Hofraum u. Einfahrt gegen bar zu kauf. ges. Ausf. Ang. mit ausf. Preis, Lage usw. unt. R 763 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 61.

Ein- od. Zweifam.-Haus mit freiwerd. Wohnung geg. hohe Anzahl. zu kauf. ges. Ang. E 6072 Gst.

Kleines **Wochenendhaus** ges. Ang. u. B 3447 Gst. B., Neuerweg 57

Suche mit 3000 Mk. Anz. Haus zu kf. Ang. E 5734 Gesch.

Maschinen

Strebel-**Dampfkessel,** 15 qm Heizfl., weg. Umstellg. bill. zu vk. Näh. Heyland, Tel. Dornap 307.

Gut erhaltene **Kreissäge,** Bandsäge, Dicken-, Abricht-, Schleifmaschine billig abzugeben. — C. A. Stoffmann, Barmen, Gewerbeschulstraße 41. Fernruf Nr. 7876. 371a

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b, Fernspr. 1000, 1016, 4371. 380b

Schwere Planfräsmaschine Tischgr. 800×250, Fabrikat Schuchardt & Schütte, Berlin, wenig gebr., preisw. zu verk. Barm., Untere Lichtenplatzerst. 18a

Zu verkaufen: **8 PS. Elektromotor** (Drehstrom), 220 V., sowie f372 **8 Fournierböcke** sofort billig abzugeb. Gebr. Schlieper, Möbelfabrik, Ronsdorf, Badnstraße 5.

Drehstr.-Motor, 110—220 V., ¼ PS, billig. Näh. Elberf., Frankenstr. 7, I.

1 fast neuer 15 PS Dieselmotor, 1 Hängebohrmasch., bis 60 mm Bohr., Radiauf., 4 neue Riemenanwal., m. Räder 240, 100 neue schmiedeeiserne Gangwinkel, 6 Holzriemscheib., 900—300 Durchm., spottb. z. vk. Ang. E 5990 Gst.

1 Motor, 13 PS, 220/380 V., 1 Leitspindeldrehbank, mittelschwer, zu verk. Fritz Blacking jr., Barmen, Weststr. 25, Telephon 3590. 359a

1 5 PS Wechselstrom-Motor, 1440 Touren, 1 2 PS Wechselstrom-Motor, 1400 Touren, 2 1 PS Wechselstr.-Motoren, 1400 Touren, 1 2¾ PS Gleichstrom-Motor zu verkf. Sämtliche Motore sind gut erhalten u. betriebsfertig. Ferner ein Teil Transmissionen u. Hängelager zu vk. Brüsseler & Co., G., Gesundheitstr. 80, Tel. 3833. f6020

Leitspindeldrehbank, 200 Spitzenhöhe z. v. G., Gesundheit 99.

Gr. Hausmangel b. G. Löwerstraße ...

Tischlerhobel 500 und 700 mm, Abrichte-Dicke 500 mm, Abrichte 500 und 600 mm, Bandsäge 500 und 850 mm, Bandsäge 500 mm, komb. Handl.-Langlochmaschine sofort zu verk. Einbau v. Kugellagern in alle Holzbearbeitungsmaschin. führt aus: Ew. Ernst in Lüttringhausen, Barmerstraße 32. Maschinen- und Werkzeugfabrik. f203

Klempnerarbeiten gegen Uebernahme einer kombin. Rund- und Abkantmaschine zu vergeben. Postfach 157 Elberfeld.

Drehstr.-Mot., 2 PS, 220 Volt, bill. B., Hatzfelderst. 187 pt.

Tischbohrmaschine, Schleifmaschine, Zimmertüre billig. Elb., Marienstr. 8.

Große Mangel, gut erh., f. 25 M. Elb., Arrenbergerst. 8, I.

Hobelbank bill. z. vf. Schneider, Elbf., Löwenstr. 3.

Schwere, eiserne **Pappschere** billig zu verkaufen. R. Mondelmius, B., Fischertalerstr. 10.

Fast neue Rundschiff-Nähmaschine f. 75 M. zu verkauf. Elberf., Weststraße 61, part.

Nähmaschinen, beste Marke, 5 Jahre Garant. Ausw.-Lief. franko, bequeme Zahlung. Thamas, Ronsdorfer Winkel, Jägerst. 19, I.

Nähmaschinen, dek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw.

Haftel, E., Klopbahn 30, II.

Reparaturen an Näh- und Spezialmaschinen billigst.
K. Mason, Elberf., Lucasstr. 13, Tel. 9742

Fast neue **Schuhm.-Nähm.** zu v. B., Königstr. 67

Nähmaschine, versenkb., neu, für 120 Mk. zu verkauf. Elb., Paradestr. 80.

2 gute Nähmasch. billig zu verkaufen. Pritzkow, Elberfeld, Ludwigstr. 9.

Hosenträger-Nähmaschine (Pfaff), gut erh., preisw. zu vk. Ang. u. B 3441 Gst. B., Neuerw. 57.

Für Schuhmacher! Singer Nähmaschine u. Lederwalze, fast neu, geg. Kasse prw. zu verk. Beiper, B., Wertherstraße 53.

Seiden- u. Kunstseidenband

Kompl. Fabrikat.-Einrichtung wie: 1 Windemaschine, 74 Kronen, doppelt, 3 Scherrahmen mit Tafeln, 2 Bandrollmaschinen f. Unterlaufpap., Zettscheiben, 15 000 Bobinen usw. zu verkaufen oder zu vermieten. Zahlung kann in Ware erfolgen. Ang. unter E 5730 an Gst.



Noch zu **Ausnahmepreisen!**
Fabrikat „Hisco"
schwer, modern, präzise. Sägewebstoffe „Krone" 1750b
Hermann Sippel, Barmen, Tel. 1615

Neue Rheinmetall-Schreib- u. Rechenmaschinen u. gebr. Schreibmaschinen aller Systeme stets auf Lager. Fritz Michalski, B., Unterdörnerstr. 96, Fernruf 7885. Reparaturen an Büromaschinen werden in eigen. Werkstelle gut u. bill. ausgef. 1808b

Knopfloch- und Knopfannähmaschine billig zu verk. W. Reinhold, E., Breitestraße 35. Tel. 3437.

Gebr. Sattler-Nähm. Langenfelden, E., Lucasstr. 1/2, vorm.

Wunderbar stabil ist das neue Modell der **Orga-Privat** Schreibmaschine zu Rm. 165.-, auch gegen Raten. **Otto Langbein** jr. E., Schloßbleiche 20.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine **Klein-Adler-Schreibmaschine** von Reter, Elbf., Altenmarkt 2. 1775b

Mercedes-Schreibmaschinen neu u. gebraucht — auch and., wie Adler, Conti, Ideal etc. billig zu verkaufen. P. Bode, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 11.

Gebrauchte Mercedes-**Schreibmaschinen** auch andere Systeme, mit Gar. bill. zu vk. P. Bode, Elberf., Neue Fuhrstr. 11.

Continental-Schreibmasch., neu und gebraucht, billig. 1780b
C. Schaefers, Elberfeld, Alexanderstraße 21.

Neue fl. Waschmasch., Gaslampe u. Gasbadeofen, Stilleb. z. vk. Pfeiffer, Elberfeld, Nordstraße 71, pt.

Gebr. Waschmaschine (wie neu) preiswert abzugeben. Elberf., Südstraße 63, II.

Musik-Instrumente

Seit 1850
Qualitäts-Pianos,
Flügel, Harmoniums
preiswert, bequeme Zahlungsbeding. bei
A. G. Höhle Söhne,
Pianofortefabrik.
Verkaufslager
Barm.-Rittersh.,
Berlinerstraße 97,
Ecke Kemnaaterstraße.
Reparaturen,
Stimmungen. 1702b

Piano l. Marke sehr g. erh., bill. abz.
Pianohaus Karl Bongardt,
Barmen, Loherstraße 23

PIANOHAUS
KOCH
gegr. 1880. 1111
Die vorteilhafte Bezugsquelle f.
Klaviere und Harmoniums
aller Preislagen
ELBERFELD
Herzogstr. 41, 41a
Bechstein — Steinway



Mehrere
gebrauchte
Pianos
sofort greifbar.
Spaethe
Elberfeld,
Herzogstraße 37.
1462

Pianino, wenig gespielt, sehr billig, volle Garantie. Neue Pianos Teilzahlung. Arthur Lehmann, gegr. 1898, Barm., Hafpeierstr. 6.

Gut erh. **Klavier** sow. 1 Kleiderschrank zu verk. E., Bringenstraße 39, 1. Etg.

Gelegenheitskauf! **Neues Piano** (eichen) wird b. mich günstig abgegeben. Hammelmann, Aust., Barmen, Allee 212.

Ia Klavier B., Mühlenweg 61.

Klangvolles Nußb.-**Piano,** eich. Standuhr 98, Sch. Parlophon m. Pl. 95. B., Kl. Werth 20.

Pianinos-Teilzahlung, vorzügl. im Ton u. Ausführg., weitgeh. Garant., mäß. Preise, Stimmu., Reparat. u. Modernisier. alt. Pianos billigst. Für die von mir gebaut. Pianos Ersatzteile stets vorrätig.
Arthur Lehmann, gegr. 1898, Barm., Hafpeierstr. 1.

Gut erh. nußb. Klavier mit Elfenbeintasten geg. bar zu verk. Schmidt, B., Ob. Sedanstr. 11.

Sprechapparate, ohne Anzahl. zu vk. und Schallplatten in großer Auswahl. Paar, Barmen-U., Allee 14b.

Neue **Pianinos** Ia Marken, unter Preis abzugeben. Boffen, Elberfeld, Kölnerstraße 75, I.

Sehr gut erhaltener, klangschöner **Stutzflügel** wenig gespielt, zu verk. Preis 850 Mk. Ang. u. B 3478 an Gst. B., Neuerweg 57

Habe einige gebr. **Harmoniums** mit u. ohne Aeolusharfe billig abzug. Bongardt, Barmen, Gasstr. 44a. 1705b

Prachtv. 16046 **Harmonium,** gut erh., 12 Reg., mit Harfe im Bass, sof. preisw. zu vk. Hartmann, Elberf., Kohlstraße 452.

Harmonium, amerik., mit 13 Reg., weg. Platzmang. bill. zu verkauf. Barmen, Steinweg 5, I.

Harmonium b. E., Weißenburgstr. 18, I.

Sprechapparate, Schallplatten, Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. 17757

Pianola-Vorsetz-Apparat m. Notenroll. preiswert zu verk. Zu besicht. bei d. Firma Rud. Ibach, Barm.

Schrankapparat, Eiche, herrl. Ton, Kinder-Pelzmantel, elektr. Sonne zu vk. E., Hombüch. 62, a. p.

Sprechapparate

kaufen Sie am vorteilhaftesten im
Spezialgeschäft
Tischapparate von Mk. 45.-, 5..-, 60.-, 68.-, 76.- und höher.
Schrankapparate v. Mk. 130.- und höher.
Bequeme Ratenzahlungen
Pianohaus 1281
Weischet
Elberfeld Königstr. 23 u. 31

Äußerst günstige Gelegenheit!
2 kostbare Markenpianos
wegen Geschäftsumstellung außergewöhnlich billig abzugeben. — J. Schwieder, Barmer Sprechmaschinen- und Schallplatten-Zentrale, Am Altenmarkt 8. 3419



Sprechapparat
»DIE GUTE MUSIK«
Das Vollkommenste auf diesem Gebiet
F. BOGER
ELBERFELD • LUISENSTR. 36
Kein Laden
Tisch-Apparate von M 48 an
Schrank-Apparate von M 95 an
Auf Wunsch bequeme Teilzahlung.

Sprechapparate
nur klangreine Qualitätsmarken.
Schallplatten
großes ausgewähltes Lager.
Gegen geringe Anzahlung stellen wir jetzt gekaufte Apparate zurück.
Wir bieten
besond. günstige Zahlungsbedingung.
Reparaturen, Ersatzteile
Reinhold & Kuhstoß
Loherplatz Barmen Buchenstraße 2



Sprech-Apparate
Parlophon

Apparat:	I	II	III	IV	V	VI
Preis:	60.-	75.-	100.-	125.-	160.-	220.-
Anzahlung:	8.-	10.-	12.-	15.-	16.-	25.-
Wochenrate:	2.-	2.50	3.-	4.-	5.-	6.-

Pianohaus Erich Menge
Elberfeld, Bahnhofstraße 52 1707

Sprechapparate, Schallplatten sehr bill. Zahlungserleichterung. W. Tilly, Elberfeld, Simonsstraße 22.

Wer wünscht 1 guten **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E 5822 an d. Gesch.

Sprechapparate und Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. W. Volgt, Elberfeld, Döppersberg 34 und Bachstraße 65.



Sprech-Apparate, Schall-Platten
Odeon
Columbia
empfiehlt
P. Hasenpflug,
Elb., Alsenstraße 30

Hauben-Apparat bill. Strack, E., Steinbeckerstr. 55, 3. Et.

Tisch- od. Schrankapparat bill. zu vk. Wittershagen, Cronenberg, Oberkamp.

Sprechapparate mit äuß. klangreiner Wiedergabe, eig. Fabrikat, billig abzug., evtl. Zahlungsbedingungen. Heinr. Koch, Möbelf., E., Holsteinerstr. 38/40.

Sprech-Apparate und **Schall-Platten** äußerst billig, in allen Preislagen, Teilzahlg. gestattet.
Spies,
Elbf. Luisenstr. 16

Spieluhr mit 25 Pl. u. Zimmerofen bill. E., Bachstr. 39, III.

Trichterl. Grammoph. mit 28 Platten für 38 Mk. zu vk. E., Frankenstr. 7, I.

Grammophon, entzückende große **Eichen-Truhe** mit 30 prima Platt. Umst. h. bill. zu vk. Hassel, Elberfeld, Eichenstraße Nr. 43.

Grammophon, f. neu, erstkl. Tischapp., 50×40×40, bill. Eiche, sch. Ton, mit 30 pr. Platten, f. Mk. 120 zu verkf. Grube, B., Gesenstr. 5. Bes. Sonnt. vorm.

Grammoph. f. neu. b. E., Hainstr. 39, II.

Grammoph., w. neu, m. viel. Pl., prw. E., Karlstr. 49, pt.

Gebr. Parlophon billig zu verkaufen. Hackenbeck, Barmen, Allee Nr. 150.

Schallplatten b. E., Heinrichstr. 8, p. r.

Gute Geige m. Kasten u. Schule zu vk. Grefrath, B., Rödigerstr. 115, II.

Die große Welle

Roman von [illegible]

28) (Fortsetzung.)

Kansberg ging weiter. „Dann denken Sie sich den Vorteil aus, den eine einfache, leichtübersehbare Kesselanlage bringt, in die man das Gemisch einführt, chemisch verbindet und im Durchlauf ohne langen Prozeß veredelt und auslaugt. Das will nämlich Erdmann.“ Er sprang auf eine andere Sache über. „Wie ist Meyen mit der neuen Gehilfin zufrieden?“

„Mit der Wenzel? Die macht sich, die Arbeit ist auch nicht schwer dort. Nur der Betriebsrat hat sich eingemischt. Einstellung neuer Kräfte, während andere entlassen werden.“

„In den Laboratorien können wir nicht nach gewerkschaftlichen Grundsätzen einstellen, da spricht die Brauchbarkeit mit. Sie haben die Leute beruhigt?“

„Natürlich, aber es hält schwer jetzt.“

„Wenn der neue Fabrikationsprozeß systematisch durchführbar wird, können wir billiger liefern und wenigstens für unser Werk der Absatzkrise begegnen.“

„Da sind noch viele Wenn.“

„Trotzdem.“

Kansberg besuchte den Doktor noch in seinem Laboratorium, stand an dem langen Tisch und ließ sich die Ergebnisse erklären. Der machte ihn mit der Materie vertraut. „Hier ist alles nur Theorie, einen praktischen Versuch will ich gegen Abend am Turm selbst unternehmen, vorläufig einmal mit dem Einbau eines Röhrensystems. Ich möchte Ihnen das zeigen.“

Kansberg überlegte. „Ich werde rechtzeitig zurückkommen.“ Alix erwartete ihn heute zu einem Besuch, er hatte ihr auch versprochen, zu Mittag mit nach Westend zu fahren. Für sie mußte die Zeit auch da sein. Und außerdem, in zehn Tagen war ihr Geburtstag. Noch eine Woche wollte er den Versuchen beiwohnen, Erdmann hoffte ja, bis dahin ein Ergebnis zu erzielen. Dann fuhr er nach Friesland.

Mit Alix.

Und das wollte er ihr heute erzählen.

Als der Diener gegangen war, leitete er seinen Plan diplomatisch ein. „Mein Bruder Will hat mir geschrieben.“

Sie blieb uninteressiert. „Wie geht es ihm?“

„Will geht es immer gut. Er lädt uns ein, dich und mich, nach Gravenhill. Und weil wir doch neulich davon gesprochen haben und es dein Wunsch war —“

Sie verstand ihn noch nicht. „Wir wollen nach Gravenhill fahren?“

„Ich dachte, es würde dir Freude machen, deinen Geburtstag einmal in meiner Heimat zu verleben. Gravenhill ist recht komfortabel, wenigstens für ländliche Verhältnisse. Die Straßen sind trocken, wir kommen mit dem Wagen überall gut durch. Und dann —“

Wieder das Telephon. Sie hatte ihn nach Gravensteden fragen wollen, eine große Freude war in ihr. Und nun schnitt die Fabrik das Gespräch ab. Sie hörte ihn im Nebenraum in den Apparat sprechen.

„Ich komme.“

Dann trat er hastig wieder ins Zimmer. „Landskron hat angerufen. In der Fabrik ist ein Turm beschädigt, die Säuren haben ihn durchgefressen — wieder einmal. Er kommt mir sonst nicht mit solchen Dingen, aber gerade an diesem Turm sollten Versuche gemacht werden, die für uns von höchster Wichtigkeit sind.“ Er wollte noch einmal auf das Gespräch zurückkommen. „Am Abend können wir weiter darüber sprechen.“ Wieder höflich und kühl. „Wenn es dir recht ist?“

Alix ertappte sich auf höchst eigenartiger Beschäftigung. Sie stand vor dem Schrank, riß ihre Kleider heraus und überlegte, was man mit nach Friesland nehmen solle. Er hatte ja noch kein Wort gesagt, wie lange sie bleiben würden — die Versuche sollten beendet werden. Also Ferien, er machte sich frei, er fuhr mit ihr. Alle die dummen Ideen, mit denen sie sich geplagt hatte, verflogen. Und wenn sich in einem Winkel noch ein Verdacht regen wollte, unterdrückte sie ihn. Sie wollte keine Hindernisse mehr sehen. Mit ihm fahren wollte sie. Was hatte doch der Onkel Koerber gesagt: Eine vernünftige Frau fragt ihren Mann, wenn sie über etwas im Zweifel ist. Da oben in Friesland mußte er ja ein anderer Mensch sein, da stand nichts mehr zwischen ihnen, die Verwandten nicht.

Und die fremde Frau —

Sie wollte nach Gravenhill fahren und nach Gravensteden, und sie wollte der anderen selbst gegenübertreten. Selbst sehen. Und die Offenheit, die er der Fremden entgegengebracht hatte, die wollte sie für sich zurückerobern.

Betty wunderte sich, warum die gnädige Frau plötzlich so ausgelassen und lustig war, obgleich sie von der Reise gar nicht gesprächig zurückgekommen war. Heute mußte Alix es sogar der Zofe erzählen.

„Sie müssen alles fertig machen, Betty, wir reisen.“

XVIII.

Als Kansberg auf dem Fabrikhof eintraf, fand er die Unfallstelle durch die Betriebsfeuerwehr in weitem Umfang abgesperrt. Der fünfzehn Meter hohe Turm hing schief wie der Turm von Pisa in seinem eisernen Mantel. Ein paar Rohre, die bei dem Sturz losgerissen waren, staken ohne Verbindung in die Luft.

Landskron lief aufgeregt hin und her. Die Betriebsstille und die Schwierigkeiten der letzten Monate hatten seinen Nerven einen schweren Stoß gegeben. Er war daran gewöhnt, aufzubauen, Neues zu schaffen, und wenn er zurückblickte, ein Feld hinter sich zu sehen, das er bestellt hatte, und das nun Früchte trug. Er geriet an Erdmann, der nicht aus seiner stoischen Ruhe zu bringen war.

„Das kommt von Ihren Neuerungen und Versuchen.“

Den Chemiker störte der Vorwurf nicht. „Danken Sie Gott, Herr Landskron, daß nichts passiert ist.“

„Nichts passiert?“ Der Direktor gestikulierte mit den Armen. „Rechnen Sie doch einmal, wir müssen einen neuen Turm bauen, das kostet — na, sagen wir einmal 45 000, der Verlust an Rohstoffen, die Störung der Produktion —“

„Ich sprach von Menschenleben, Herr Direktor.“

„Natürlich ist keinem etwas passiert. Steigt ja auch kaum einer mehr herauf. Die Kontrollen sind schlecht bei dem mangelnden Personal, weil man sparen muß, überall sparen.“ Das sollte ein Vorwurf für das wissenschaftliche Laboratorium mit seinen steten Anforderungen sein.

Kansberg wandte sich an den Doktor. „Meinen Sie, daß man es mit der Flachkesselanlage schon versuchen kann?“

„In einem Kessel, den man leicht auswechseln kann und den man durch eine andere Legierung vielleicht auch unempfindlicher machen wird. Eine Doppelrohrleitung, die die wechselseitige Benutzung gerade dieses Kessels ins Auge faßt, habe ich bereits eingezeichnet. Nur schien mir das eine Zwischenlösung und kein Ideal. Ich beschäftige mich mit der Durchsetzung der Lauge mit . . .“

Er nannte rasch hintereinander ein paar chemische Formeln, die ihm geläufig waren und mit denen er hantierte, wie andere mit den einfachsten Worten. An die Wand warf er mit dem Bleistift die Skizze eines Tropfers hin, wie er ihn sich als Zwischenschalter gedacht hatte. Dann trat er zurück, um nach der Turmhöhe zu sehen.

„Das Ding hängt fest, man kann den Aufstieg ruhig wagen.“

Halsbrecherisch sah der Weg schon aus. Im Sinken hatte der schwere Turm sich aus seinem Mantel herausgerissen, und die Eisentreppe führte verbogen in dünnen, grotesken Linien durch die Luft. Sprossen fehlten, andere waren eingeknickt. Der Leiter der Feuerwehr trat heran.

„Ich möchte einen Aufstieg nicht raten.“

Kansberg, schon im Begriff, die Leiter hinaufzusteigen, zog den Fuß zurück. „Hängt der Turm nicht fest?“

„Soweit man es beurteilen kann.“

„Einen Monteur würden Sie hinaufschicken?“

„Selbstverständlich.“

„Dann gehe ich auch.“ Und er zögerte doch noch. Leise, damit die herumstehenden Arbeiter ihn nicht verstehen konnten, sagte er zu dem Direktor. „Denken Sie daran, Landskron, keine Entlassungen, keine übereilten Entschlüsse, bis wir selbst klar sehen. Die Leute sollen provisorisch beschäftigt werden.“

Der, ebenso leise: „Es handelt sich um achtzig Mann und sechzehn Frauen, das bedeutet —“ Er wollte Lohnzahlen geben, Berechnungen. Kansberg winkte ab.

„Lassen Sie nur. Vorläufig nichts, wenn es sein muß, verkürzen wir die Arbeitszeit. Verstehen Sie mich richtig, nur wenn es sein muß.“

Er war doch sonst aus härterem Holz, dachte Landskron. Dann sah er zu, wie der Chemiker hinter Kansberg hinaufkletterte. Sein weißer Kittel leuchtete. Zuerst boten sich keine Schwierigkeiten, dann kam ein Absatz, die nächste Treppe war morsch. Kansberg überlegte einen Augenblick, dann griff er mit der linken Hand nach dem Geländer. Landskron sah alles ganz deutlich, den schiefen Turm, aus dem es an drei oder vier Stellen herausrieselte, die Stangen, die Menschen. Und er wunderte sich, warum ihm das alles so zu Bewußtsein kam. Gefahr war eigentlich nicht da. In ein paar Stunden würden die Gestänge voll von Menschen sitzen, die mit Sauerstoffapparaten, mit Sägen, Hammer und Werkzeugen beginnen würden, den Schaden auszubessern.

Plötzlich erfolgte ein Schrei in der Luft. Unvermittelt. Waren das die Menschen unten gewesen oder da oben?

Landskron suchte an den Leitern. Da stand nur noch einer. Er sah den hellen Fleck, also war es der Doktor. Aber wo war Kansberg geblieben? Jetzt beugte sich Erdmann nach unten und schien nach einem Etwas zu greifen, das da hing. Vor Landskrons Augen flimmerte es, er konnte nichts erkennen. Der Doktor fuhr zurück, sprang an die Brüstung, schrie.

Die verstanden ihn nicht unten.

War der Mensch denn verrückt geworden, er flog ja direkt herunter, stieß den Direktor zur Seite, die Feuerwehrleute, die Menschen. (Forts. folgt.)

Mark Twain-Anekdoten.

Einmal war Mark Twain bei einer Familie eingeladen, die sehr auf Form hielt. Mark führte einen Löffel Suppe zum Munde, die noch so heiß war, daß sie ihm die Lippen verbrannte. Er gab seelenruhig den Rest der Suppe, der noch auf dem Löffel war, in den Teller zurück. Die Mitglieder der wohlerzogenen Familie wechselten entsetzte Blicke. Mark aber sagte: „Sehen Sie, das ist der Unterschied zwischen einem intelligenten Menschen und einem Dummkopf. Der Dummkopf hätte die siedeheiße Suppe natürlich hinuntergeschluckt.“

•

Mark Twain wurde viel von eitlen Leuten belästigt, die behaupteten, ihm sehr ähnlich zu sehen, und ihm als Beweis ihre Bilder sandten. Einem dieser Einsender schrieb er: „Die Photographie ist tatsächlich so verblüffend ähnlich, daß ich sie morgens stets als Rasierspiegel benutze.“

•

Weil Mark Twain einen Beamten von sehr hoher Rangstufe beleidigt hatte, erhielt er vierzehn Tage Gefängnis. Als er wieder herauskam, fragte ihn jemand: „Was hast du denn da drinnen für Leute kennen gelernt?“

„Ach Gott, lieber Freund“, antwortete Mark, „wenn man sich im Gefängnis nämlich umsieht, entdeckt man leider, daß es auch da Schurken gibt, wie überall.“

•

Mark Twain hörte einst dem Vortrage eines berühmten Professors zu, der über seine neuesten Forschungsergebnisse sprach. Als der Gelehrte geendet hatte, ging Mark Twain auf ihn zu, schüttelte ihm die Hand und sagte: „Ihr Vortrag war ausgezeichnet, aber leider habe ich ein Buch, in dem er schon von A bis Z enthalten ist. Ich werde Ihnen dieses Buch morgen zusenden.“ Am nächsten Tage sandte er dem Professor ein dickes Wörterbuch.

•

In einer musikalischen Gesellschaft erzählte Mark Twain, daß es ihm unvergeßlich sei, wie er seinen Vater einst auf dem Klavier begleitet habe. Man drängte ihn, diese Geschichte zu erzählen. „Wie Sie wissen“, sagte Mark, „bin ich an den Ufern des Mississippi groß geworden. Unser Haus stand nicht weit vom Strome entfernt. Einst kam ein Hochwasser. Wir mußten auf den Hausboden flüchten. Das Wasser stieg weiter und das Haus drohte einzustürzen. Da nahm mein Vater eine Bettstelle und schwamm auf ihr den Strom hinunter. Und ich — ich begleitete ihn auf einem alten Klavier, das ich auf dem Hausboden fand.“



Der Dünne und der Dicke.

Der Dünne: „Sagen Sie bloß, was tun Sie denn, daß Sie so dick werden?“ —

Der Dicke: „Ich tu' überhaupt nichts!“

•

Anständigkeit beim Geschäft.

„Was ist denn geschäftliche Anständigkeit?“ fragt der kleine Junge seinen Vater. „Das ist schwer zu sagen, mein Junge“, erwidert dieser. „Aber ich will es dir an einem Beispiel klar machen. Denke dir, daß ein Kunde in den Laden kommt und mit einem Zwanzigmarkschein zahlt. Ich merke, daß er mir aus Versehen zwei Zwanzigmarkscheine gegeben hat. Dann ist es eine Frage der Anständigkeit im Geschäft, ob ich das — meinem Teilhaber erzähle.“

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 11. Dezember.

9.00—10.00 Düsseldorf: Evangelische Morgenfeier. Leitung: Pastor Lahusen-Düsseldorf.
11.00—11.15 Köln: Privatdozent Dr. Ernst Berthel-Köln: „Eine Viertelstunde über Goethe“ (5).
11.20—11.55 Düsseldorf: Dr. Karl Lehmann: „Das rheinisch-westfäl. Industriegebiet im Spiegel der Dichtung“.
12.00—12.50 Köln: Paul Apel: Heiteres Allerlei (Rezit.).
1.00—2.30 Köln: Konzert des Kammerorchesters d. Westd. Rundfunks. Leitung: Dr. Buschkötter. Solistin: Henny Wolff (Sopran).
2.30—3.00 Köln: Arnold Stecher: Funkliteratur.
3.00—3.25 Dortmund: Meister Karl Romeikat: Schachfunk.
3.25—3.45 Münster: Landwirtschaftsfunk. Dr. Lehmann: „Die fischereiliche Bedeutung der Wasserflächen Nordwestdeutschlands für die Landwirtschaft“ (2).
3.50—4.30 Köln: Egbert Grape: Beethovens Klaviersonaten (12).
4.30—6.00 Köln: Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt.
6.05—6.30 Elberfeld: Dr. Dr. Pfennig: Der Wintersport 1927-28.
6.30—7.00 Köln: Kanarienvogel-Konzert: Vorführung des Kanarienvogelstammes des Herrn Schröder-Münster.
7.00—8.00 Köln: Intendant Ernst Hardt: Kleine Kostbarkeiten der Weltliteratur (8).
8.00 Köln: Sportvorbericht.
8.15 Köln: Volkskonzert des Orchesters des Westd. Rundfunks. Leitung: Kühn. Solisten: Sarata (Violine), Striens (Baß).
Anschließend Köln: Sportbericht.
Anschließend Köln: Tanzmusik. Leitung: Eysoldt.

Montag 12. Dezember.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30 Köln: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.30—5.00 Köln: Elwis Borkmann: Frauenstunde.
5.00—5.30 Köln (nur für La): Bücherstunde. Dr. Schmidt.
5.00—5.30 Dortmund: Bücherfunk. Walter Böttmer.
5.30—5.55 Köln: Dr. Beinhauer: Spanische Unterhaltung.
6.00—7.00 Köln: Vesperkonzert. Leitung: Ringnalda.
7.15—7.45 Dortmund: Dr. Alfred Kerr: Die Aussichten des deutschen Dramas.
7.45—8.10 Köln: Elternstunde. Der Bücherschrank des Vaters. Berichterstatter: H. Kuckhoff.
8.15 Dortmund: Gustav Herrmann-Abend. Katastrophen und Gespenstergeschichten. Vom Ernst zur Heiterkeit. Sprecher: Gustav Herrmann.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. Funkwerbung: Mitteilungen a. d. Geschäftswelt.
Anschl. bis 12.00: Nachtmusik. Leitung: Eysoldt.

Willkommene
Geschenke
auf dem Weihnachtstisch!

die beliebte Bulgarenbluse in den prächtigsten Farbenstellungen
die moderne Damenwäsche in Batist, Macco, Seide, Seidentrikot, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
Taschentücher in Leinen, Batist, Macco, in aparten Geschenkkartons
Damenstrümpfe in all. Modefarben
Spitzen Wäschestickereien, Valenciennes-, Klöppel-, Filet-, in echt und imitiert
Wäschestoffe in nur guten Qualitäten, alle Preislagen
Hemdenpassen, Motive, Klöppeldecken, Kissenecken.
Anfertigung von Decken und Wäsche im eigenen Atelier.

E. & H. Liebreich
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36, Ecke Erholungstraße

An den Sonntagen vor Weihnachten von 2—6 offen. — Alle bei uns gekauften Spitzen werden schnell u. billig bei uns mit Zick-Zack-Maschine eingearbeitet.



Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Der lebendige Kern.

Hüllet die Erde
kristallen sich ein,
zünde sich innen
heller der Schein.
Lulu von Strauß und Torney.

Ostern ist jubelnder Durchbruch, Feierglanz der Auferstehung, gelöstes Herz, ins Weite drängender Sinn. Himmelfahrt ist Aufwärtsschwung, Ueberwindungshymnus. Pfingsten klingt daher als brausendes Lied des Geistes, weltüberspannende Sinfonie, Trunkenheit des Inwendigen. Und Weihnachten? Die anderen Feste sind Erscheinungen unter dem Himmel, unter Sonnenglanz und Wolkenziehen. Ihr Rhythmus ist die Weite, ist Flucht aus ummauerter Enge.

Und Weihnachten?

Nie wird Obdachlosigkeit so bitter empfunden als an diesem Feste.

In einem winzigen Stalle geschieht das Wunder. Mauern umgeben das göttliche Kind. Nacht ist. Das Zarteste wird in die Finsternis hineingestellt.

Weihnachten drängt nach innen, in die Mauern, in den Ring, in die Wärme, die Behutsamkeit. Das wohlige Gefühl des weihnachtlichen Erlebnisses kommt erst über uns, wenn diese Bedingungen gegeben sind.

Die Gottesblüte, Sinnbild unendlicher Zartheit, will Umschlossenheit, Traulichkeit; sonst würde höchste Freude in grausam Leid verwandelt werden. Alle Schwingungen der Weihnachtsempfindung münden in einen Punkt, fluten immer leiser, zärtlicher nach der Mitte hin.

Nur, wo solche letzte, tiefste Verwandtheit des Seelischen vorhanden ist, erblühte das Wunder echter Christnachtsgemeinschaft.

Alle anderen Feste sind Sinnbilder wuchtvoller Strahlung ins Ferne, Unendliche; Weihnachten bedeutet das Erlebnis des Kernes, des schöpferischen Lebensquells.

Welch eine feine Weisheit will uns dieses alles künden? „Siehe", so klingt die wunderleise Predigt: „Willst du wahrhaft leben und ein Mensch sein, muß dein Wesen seinen Gotteskern haben, seine allerinnerste Gottlebendigkeit, sein allerzartestes Kindtum. Immer mehr muß dein Innerstes vom Wunder ergriffen werden und dir selber immer mehr ein Wunder sein! Dieses, dein Letztes, Tiefstes, Reinstes, hülle es ein in den Mantel äußerer Vorsicht und feiner Klugheit! Hüte dein heiliges Kindtum vor dem kalten Wind der Welt, vor den Schatten, der Fremdheit roher Elemente. Legst du ein Kindlein schutzlos hinaus in die brausende Nacht! O werde klug! Manchmal muß man wie ein Ritter im Panzer durch seine Tage gehen, wenn man nicht todwehen Streich erleiden will!!

Aber dort, wo du fühlst: Hier ist verwandter Kern, Sehnsucht ins gleiche Ziel, dieselbe Freude am Licht und dem letzten Unaussprechlichen echten Menschenwesens, hier wohnt Wärme, Sinn für Behutsamkeit, hier will Liebe leise sein, da lasse den Panzer fallen, tue ab die schützende Schale, da schenke deinen echten Kern, schenke dich ganz, laß weihnachtlich erblühen das Gotteskind in deiner Brust!

Dann wird die Stunde eine Offenbarung und voller Wunder sein, und in der gemeinsamen Umschlossenheit wird die Aufgeschlossenheit zum unverlierbaren Erlebnis werden!

Also klingt die feine Weisheitspredigt zu stiller Advents- oder Weihnachtsstunde! — —

Der lebendige Kern! Reichtum ohnegleichen, unerschöpfliche Köstlichkeit wahren Lebens! Ringe um ihn! Es gilt, einen Kampf zu führen ums helle Innere, um die gottleuchtende Lebendigkeit deiner Seele!

Adventsfeiern der Deutschnationalen Frauen im Wuppertal.

a. Die Frauengruppen der Deutschnationalen Volkspartei in Elberfeld und Barmen veranstalteten eindrucksvolle Adventsfeiern. In Elberfeld war der große Vereinshaussaal stark besetzt. Adventskränze und zahlreiche grüne Leuchter mit zahllosen Kerzen gaben dem Saal ein behagliches, festliches Gepräge. Die Festansprache hielt Frau Stadtverordnete Oberfürsorgerin Maria Tahm an Stelle der durch Familienverhältnisse verhinderten Frau Landtagsabgeordneten Dr. von Tiling. In feiner, eindringlicher Weise verstand die Rednerin den zahlreich Erschienenen die Adventsbotschaft nahe zu bringen. Mit der Aufforderung, das bevorstehende Weihnachtsfest zu erneuter Liebestätigkeit zu benutzen, schloß die Rednerin ihre beifällig aufgenommenen Ausführungen. Die Feier wurde durch Soli- und Chorgesänge verschönt. — In Barmen fand die stark besuchte Feier im Friedensheim statt. Hier hielt Frau Stadtverordnete E. Tewaag-Dortmund die Festansprache. Musik- und Liedervorträge verschönten auch hier das Fest. — Beide Feiern zeigten den festen Willen der Deutschnationalen Frauengruppen, daß sie neben den politischen Fragen der Gegenwart die kulturellen Aufgaben deutscher Frauen pflegen und fördern wollen.

Reichserziehungswoche 1928.

Der Reichsverband evangelischer Eltern- und Volksbünde veröffentlichte soeben das Programm der Reichserziehungswoche, die vom 29. 1. bis 5. 2. 1928 auch in den rheinischen evangelischen Gemeinden veranstaltet werden wird. Das Thema: Was ist eine evangelische Schule? weist darauf hin, wie es dem evangelischen Volkstum im Ringen um seine evangelische Schule, um ein geistiges, nicht machtpolitisches Ziel geht. Sein Erziehungsideal erwächst aus dem Zentrum evangelischer Lebensanschauung. Die wertvollen Erkenntnisse, die die evangelische Pädagogik über Tat- und Gemeinschaftserziehung erarbeitet hat, gilt es weiteren Kreisen zugänglich zu machen und zum Ausdruck zu bringen, daß in dem Ideal der evangelischen Schule zukunftfreudige, volksorganische und echt christliche, aus neutestamentlicher Frömmigkeit geschöpfte Kräfte wirksam sind.

Eingesandt.

Weihnachtsferien 1927.

Die Ferien der Schulen im Regierungsbezirk Düsseldorf beginnen auch in diesem Jahre wieder erst am 23. Dezember, mittags 12 Uhr. Viele Schüler können daher erst am 24. reisen und kommen spät am heiligen Abend am Ziele an. Da dieser Tag in diesem Jahre noch dazu auf einen Samstag fällt, wird durch die Heimreise von Tausenden von Arbeitern und Angestellten etc. ein starker Verkehr auf der Eisenbahn herrschen, und mancher muß dann in einem überfüllten Wagenabteil sich einen Platz erkämpfen. Die Schulbehörde könnte den Schülern dadurch eine große Weihnachtsfreude bereiten, wenn sie den Ferienbeginn auf den 22. Dezember verlegte.

Den Eisenbahndirektionen wäre dies zwecks Regelung des mächtigen Weihnachtsverkehrs sicher sehr erwünscht, und der Dank vieler Eltern wäre der Schulbehörde gewiß.

Neues vom Büchermarkt.

Naturwissenschaftliche Unterhaltungsbücher.

Reisen — Völker — Fremde Länder.

Rudolf Lämmel verfolgt in seinem Buch „Von Naturforschern und Naturgesetzen" im Verlag Hesse & Becker, Leipzig, den Kampf zwischen Wissenschaft und Aberglauben. Die Bedeutung eines Galilei, Kepler, Newton, Einstein u. a. wird volkstümlich dargestellt. Kurt Floericke hat ein umfangreiches Werk „Der Terrarienfreund" in der Franckh'schen Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, erscheinen lassen, das den Besuchern der Neuanlagen im Elberfelder Zoo willkommen sein wird. Das praktisch anleitende und aufschlußreiche Buch kann auch in vier Lieferungen bezogen werden. In seiner fesselnden Art plaudert Wilhelm Bölsche über die Zeit, als die Dattelpalme an der Ostsee wuchs, in seinem im gleichen Verlage erschienenen Werkchen „Im Bernsteinwald", und ebenda erscheint ein Buch von E. Marschall über tierisches und menschliches Heldentum abseits der Asphaltstraßen in dem Band „Der kleine Schikara", der den Zauber der Wildnis heraufbeschwört. Die Geschichte eines Stieres mit aufregenden Arenakämpfen schildert Hans Roselieb in dem von Karl Trerup illustrierten Büchlein „Der Barbar", das im Verlage Benno Filser, Augsburg, in einer vornehm ausgestatteten Buchausgabe erschien. Es gehört die Auswüchse des Torerowesens.

Der Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig, hat eine Reihe völkerkundlicher Bücher verlegt. Wolfgang von Weiß hat seine Fahrten und Abenteuer in Wetterboten unter dem Titel „Zwischen dem Teufel und dem Roten Meer" niedergeschrieben. Ein sehr kurzweiliger Reisebericht, der zum ersten Male nach dem Kriege die eigenen Beobachtungen eines vorurteilslosen deutschen Schriftstellers wiedergibt. Historische, völkerkundliche und Wirtschaftsberichte aus dem Lande des Kalifen, der Wahhabiten, aus dem Yemen, aus Asyr usw. Aehnlich fesselnd erzählt der aus Kriegsgefangenschaft entflohene Emil Aybitschka von seinen Eindrücken im Lande des Emirs von Afghanistan. Flucht, Verrat, Befreiung, Steppenritten und Politisches werden in seinem Buche „Im gottgegebenen Afghanistan" lebendig beschrieben. Martin Johnson führt uns in seinem Buch „Mit dem Kurbelkasten bei den Menschenfressern" in die bunte, abenteuerliche Welt der Neuen Hebriden, in das Reich des freundlichen Königs der Wilden Nagapate.

Im Verlag der Deutschen Buch-Gemeinschaft G. m. b. H., Berlin, sind die anthropologischen Forschungen Felix von Luschans unter dem Titel „Völker, Rassen, Sprachen" erschienen. Das Buch führt in die wichtigsten Fragen der Lehre vom Menschen ein. Luschan spricht nicht mehr von Rassen, sondern von Gruppen und untersucht die schwierigsten Aufgaben der Anthropologie, nämlich die Art des Zusammenhangs zwischen den einzelnen menschlichen Gruppen. Er zieht dabei anatomische Eigenschaften, Sprache, geistige und materielle Kultur in den Kreis seiner sehr sorgfältigen und gewissenhaften Untersuchungen. Balder Olden hat in dem bei der Universitas Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft, Berlin, erschienenen Buche „Ich bin ich" einen Carl Peters-Roman geschrieben. Es ist ein historisch-biographischer Roman voller dramatischer Spannungen. Der Verfasser leuchtet bis tief in die oft verworrenen psychologischen Voraussetzungen des dämonischen Kolonialmannes hinein und verbreitet damit Licht um die von den Parteien hin- und hergerissene Persönlichkeit des kühnen Pioniers.

Richard Katz hat seinen „Bummel um die Welt" für den Verlag Ullstein in Berlin geschrieben. Der Verfasser ist nicht, wie andere Reisende, mit den schnellsten Verbindungen von Ort zu Ort, von Erdteil zu Erdteil gerast, sondern er ist hübsch langsam um die Welt gebummelt. Am liebsten ging er abseits der großen Heerstraße. Er hat seine Erlebnisse in der Schilderung des Tages gelassen, an dem er sie an Ort und Stelle niederschrieb. Afrikanischer Busch, Ceylons Dschungel, Südsee-Lagunen über Korallengärten, Bambushäuschen in japanischen Dörfern und Wolkenkratzern in Chikago stehen so da, wie sie ihm zum ersten Male erschienen sind. Das Buch ist mit zahlreichen Bildern ausgestattet. — Im Verlag Ullstein-Berlin erschienen ferner in der Reihe „Wege zum Wissen" eine Anzahl Heftchen, von denen wir „Quer durch den Kongo" von D. Strickland, „Von Kopernikus bis Einstein" von Hans Reichenbach, „Der Körper des Menschen" von Adolf Heilborn, „Die Pflanzen auf Feld und Wiese" von W. Schacht, „Unsere Käfer" von Max Wolff und „Die Welt der Urtierchen" von Konrad Guenther hervorheben.

Jetzt ist auch das neue Werk „Tirol" erschienen. Der schwere, gut ausgestattete Quartband umfaßt über 600 Seiten und enthält eine Fülle von wissenswertem und anregendem Lesestoff. Etwa 1000 Abbildungen schaffen ein wahres Bilderbuch der Tiroler Landschaft. Verschiedene Verfasser, Kenner des Landes, haben den Stoff in etwa 70 kurzen Abhandlungen behandelt. Naturwissenschaft, Kulturgeschichte, Volkswirtschaft, Landschaft, Kunst und Sport wurden berücksichtigt. Die Abbildungen bringen nur das Beste. Dabei wurde der Preis sehr niedrig bemessen. Das Buch, ein schönes Geschenk für den Weihnachtstisch, ist zu beziehen durch die Tiroler Landesverkehrszentrale, Innsbruck (Landhaus), die auch unentgeltlich einen illustrierten Prospekt des Buches ausgibt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 11. Dezember 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Weinsheimer. Abd. 11: P. Weinsheimer. Lauth. 12½: P. Weinsheimer. 6: P. Benn. Mittwoch 8½: P. Hesse. Samstag Trauung 4: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Luisenstraße.** 10: P. Lindhuber. Abd. 11½: P. Lindhuber. — **Friedhofskapelle, Hochstraße** 9½: P. Hesse. Abd. 11: P. Hesse. Lauthd. 2: Insp. Strunk. — **Gemeindehaus, Blankstr.** 9½: P. Weber. 11: P. Lehrer. Abd. — **Ehrenberg.** 9½: Insp. Strunk. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Benn.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn, Hauptgd. 10: P. Niemöller. Abd. 11½: P. Ulfer. Nachm. 2: Jungfrauenverein. 4: Bibelstunde in Sonnenhaus: P. Ulfer. 4: Jungfrauenverein. 5: Abendpredigt: P. Ulfer. 7: Männer- u. Jünglingsverein (5: Jugendabteilung). Montag 8½: Bibelstunde in Nathorst. Mittwoch 8: Bibelstunde in Hammerstein, Kaiserstr. 136: P. Ulfer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 4: Kreuzverein Grotenbed. Abends 8¼ Uhr: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Teweerstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Nitsch. Abd. 11¼: P. Nitsch. Lauthd. 2½: P. Nitsch. Abendgd. 5: P. Henke. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Brückner. Abd. 11½: P. Grenemeyer. Lauthd. 12½: P. Grenemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Herdeck. Abd. 11½: P. Brückner. Lauthd. 12½ Uhr: P. Brückner. — **Christuskirche, Griffenberg.** Hauptgd. 9½: P. Kolbade. Abd. 11½: P. Kolbade. Lauthd. 11½: P. Kolbade. — **Versammlungshaus Hombüchel, Frühgd.** 9: P. Möller. Abd. 11½: P. Pastor. Lauthd. 12½ Uhr: P. Pastor. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Abd. 11: P. Wittenberg. Lauthd. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44, Frühgd.** 9: P. Henke. Abd. 11½: P. Herdeck. — Donnerstag 1. Kirche abends 8½: P. Grenemeyer.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Rood. 2: Kdg. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Lodr: P. Rood.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Verm. 10 Uhr: P. Prinz. 2 Kdg.: P. Beckemühl. 4½: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Prinz. 8¼ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Beckemühl. 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Kohlfurt: P. Prinz. Samstag 5: Weihnachtsfeier des Jungfrauenvereins und der konfirmierten Mädchen.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 4¼: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlfurt. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde, Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Schönberger. Abendgd. 5: P. Schoen. — **Ev. Vereinshaus 2:** Sonntagsschule. 3½: Antreten der Jungfrauenvereine auf dem luth. Kirchplatz zum Abmarsch nach Tannenhof. Abends 8½ Bibelstunde: P. Schönberger. — Dienstag 8¼: Bibelstunde im C. V. J. M. Mittwoch 8½: Bibelstunde im Jungfrauenverein. Donnerstag 8½: Gemeindebibelstunde.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8¼: P. Rummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8¼ Bibelstunde: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Verm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kindergd. Mittwoch abend 8¼ Adventstunde: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Scheidtstr. 6. Vorm. 9½ Predigt u. hl. Abendmahl: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungmännerverein; Jungmännerverein. 8: Predigt u. hl. Abendmahl: Pred. Quack. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Heßelstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Bibelstunde. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Zoltan. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Zoltan. 6: Abendmahl; Jungfrauenstunde; Jünglingsstunde. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Schwestern-Missions-Verein. 8: Bibelstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld 1, Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Lachstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversamml. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holteinerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Anspr., 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht mit Predigt. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6½, 7, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien, Patronatsfest. Hl. Messen:** 6½, 7½, 9 Schulmesse, 9½ feierl. Levitenamt mit Festpredigt u. Tedeum, 11¼, Nachm. 3 feierl. Komplet. — **St. Suitbertus, Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Joseph, Hl. Messen:** 7, 8¼, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius,** 6½ und 8 hl. Messen. 10 Hochamt, 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Josephs-Hospital,** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum,** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael,** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Friedhofskapelle Hochstraße.** Jeden Freitag abend 7 Uhr Rosenkranzandacht.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Burchardt. 11½: Kdg. Abends 6: P. Wiebel. — **Christuskirche.** Vorm. 9½: P. Veerhoff. 11¼: Kdg. Abends 6: P. Bachmann. — **Paulinskirche.** Vorm. 9½: Insp. Flicker. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Hasselber Kapelle.** Vorm. 10: P. Bachmann. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Lauffs. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Immer. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Schneider. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Immer. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 9½: P. Dick. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8. Klingelholtstr. 54: 11½ Uhr: Raerholmäusstraße 87a. Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertelb, Alte Kirche. 10: Sup. Meinck. 11¼: Kdg. 2: Lauthd. 4½ Taubstummengottesdienst: P. Window. 5½: Nachversammlung im Gemeindehaus, Sternstr. 44. 6: P. Brink (Vorbereitung und Abendmahl). — **Friedenskirche.** 9½: P. Witteborg. 11: Kdg. — **Johanniskirche.** 9½: P. Berkenkamp. 11¼: Kdg. 5: P. Küpper. — **Lutherkirche.** 10: P. Funcke. 11½: Kdg. 2: Lauthd. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: P. Scheller. 11: Kdg. Hügelstraße. 2: Kdg. Klippstr.

Evang.-luth. Gemeinde Küchlingshausen, Küchlingshauser Kirche. 10: P. Battert. 5½: P. Merck. 11¼: Kdg. — **Bethanien.** 11½: Kdg. — **Erlöserkirche.** 10: P. Sproedt. 11½ Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½: P. Brökelschen. 11: Kdg. 2: Jungchor. 4: Jungmännerverein. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 8: Frauenverein. 8: Bibelbesprechung. 8: Polaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6—10: Turnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: Miss. Mindermann. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Sp. 11½: Kdg. — **Pülsbde.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Dahl (Schule).** 2 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth. 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. Mittwoch 8½: Bibelbesprechstunde in Pülsbde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Biermann. 11½: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungtrupp. 4½: Adventsfeier der Großväter, bereitet vom Jungmännerkreis. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8 Uhr: Jugendgruppe Hottenstein. Dienstag 4: Weihnachtsfeier des Frauenvereins Schellenbeck. 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 3½: Weihnachtsfeier im Frauenverein Hottenstein. 4: Fröhliche Vereinsstunde. 8½: Jungmännerkreis und B.-K. 8½: Kirchenchor. 8½: Aussprachabend für Männer zu Schellenbeck. Freitag 8: Jungmännerbibelabend zu Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Bevenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 6: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4½ Predigt: P. O. Ziemer. Mittwoch abend 8 Adventstunde: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hähnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt u. hl. Abendmahl: Pred. Quack. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt u. hl. Abendmahl: Pred. Kühnle. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. P. Sprenger. Nachm. 5: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Seitenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 48a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Lapeste Gasstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstraße 18.** Vorm. 9½ Predigt: Prediger Jäger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde und Gemeindestunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlehdahlerstr. 56. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½, 2½ Christenlehre und Adventsandacht. 5 Bibelandacht. — **St. Johannes-Baptist, Hl. Messen:** 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt, 11½. In allen hl. Messen ist Predigt eines Missionspaters. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Adventsandacht. — **St. Marien, Patronatsfest, Hl. Messen:** 7½, 9½ feierl. Hochamt mit Festpredigt, 11¼. 5 Festandacht mit sakr. Umzug. — **St. Elisabeth, Hl. Messen:** 7, 8¼ mit Predigt, 10 mit Predigt. — **St. Josephskirche,** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus, Hl. Messen:** 6, 8¼ mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus,** 9 hl. Messe mit Predigt.



Guter Gesellschafter

kann nur Jemand sein, der gesund ist, dessen Körper und Geist frisch ist. Die Vorbedingung hierzu ist aber, daß das im Körper kursierende Blut die richtige Zusammensetzung hat; in der jetzigen aufreibenden Zeit nutzen sich die Nerven sehr schnell ab, daher die vielen sich einstellenden Beschwerden

Leciferrin

wirkt durch die Verbesserung des Blutes sehr kräftigend auf die Nerven ein und macht mithin den Körper und Geist frisch und vergnügt. In Apoth. u. Droger. Pr. Mk. 1.75 gr. Fl. Mk. 3.—
GALENUS Chem. Industrie, Frankfurt-M

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, B.-Rathenaustr. 50.



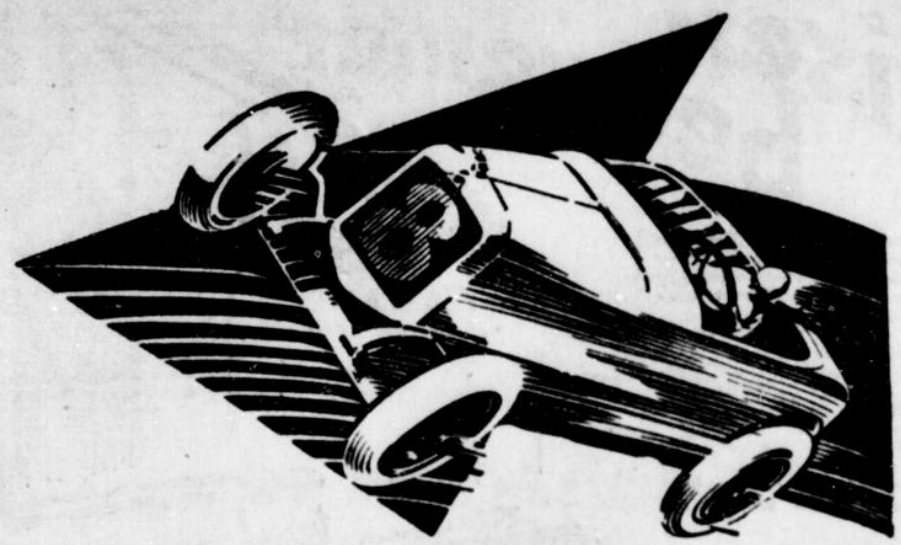
Für den Weihnachtstisch!!

Das vornehm ausgestattete Werk (554 Seiten mit 61 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, in Leinwand gebunden), verfaßt von A. Werth 1902, neu herausgegeben und fortgeführt von A. Lauffs, schildert in fesselnder Weise die Entwicklung **der ersten Kirchengemeinde Barmens;** „für die Gemeindemitglieder aber auch alle Interessenten der **Barmer und bergischen Lokalgeschichte** ist es eine Quelle ersten Ranges" (Professor D. Dr. Bredt-Marburg) und „gehört zu den **allerwertvollsten Literaturstücken zur rheinischen Kirchengeschichte"** (Professor D. Goeters-Bonn).

Preis Mk. 5.—, durch das Reformierte Gemeindeamt Barmen, Gemarkerstraße 9 (Fernruf 4349, Postscheckkonto Köln 72607. 17848

Gemälde-Galerie Zimmermann
Elberfeld, Königstraße 27. — Telefon 2709.
AUSVERKAUF
wegen Aufgabe des Geschäftes.
Geöffnet täglich von 11—1 Uhr und 3—7 Uhr
Sonntags von 11—1 Uhr. 17783

DRUCKSACHEN
liefern Ihnen sauber und billigst
DEE & SÖHNE, ELBERFELD
Buchdruck :: Steindruck :: Offsetdruck
Fernruf 1245 Döppersberg 22
Verlangen Sie bei Bedarf unverbindliches Angebot!
17798



40000 KILOMETER in 23000 MINUTEN

STUDEBAKERS große Rekordserie krönen neue sensationelle Erfolge, welche bisher keine Automobilfabrik in so kurzer Zeit zu verzeichnen hatte.

Ein „Studebaker Sport-Roadster" - Serienwagen wie jeder Studebaker - durchlief ohne Unterbrechung 40 000 Kilometer in weniger als 23 000 Minuten.

Ein „Studebaker Sedan" - ebenfalls fabrikmäßig hergestellter Serienwagen - legte die gleiche Strecke in weniger als 25 000 Minuten zurück. Seine mittlere Stundengeschwindigkeit betrug 99,725 km.

Diese Probefahrten fanden am 18. Oktober bis zum 4. November 1927 unter Kontrolle der „American Automobile Association" in Atlantic City (U.S.A.) statt. Hier schuf Studebaker neue Rekorde in Schnelligkeit und Ausdauer.

Seit dem 1. September 1927 kann Studebaker außerdem noch folgende Spitzenleistungen für sich buchen:

2. September: Rekordfahrt „Quer durch Amerika" New York–San Franzisko. 5312 km in 77 Stunden 40 Minuten. Studebaker schlug den bisherigen Rekord um 2 Stunden 15 Minuten.

2. September: Autorennen in Antlantic City (120,675 km). Nur für Serienwagen. Den ersten und zweiten Preis erhielten zwei „Studebaker Sport-Roadster". Stundengeschwindigkeit: 138,293 km resp. 138,080 km.

5. September: Bergrennen von Pike's Peak. „Studebaker Sport-Roadster" erreichte die Höhe von 4700 m in 22 Minuten 47 Sekunden.

20. September: Charlotte N. C. (U. S. A.) Rennen über 120,275 km. Nur für Serienwagen. Drei „Studebaker Sport-Roadster" belegten die ersten drei Plätze. Mittlere Geschwindigkeit des ersten Wagens: 142,493 km.

6. bis 7. Oktober: Zwei „Studebaker Sport-Roadster" stellten sechs neue Rekorde für tourenmäßig ausgerüstete Serienwagen auf. Rekorde für 5, 10, 50 und 1000 Meilen (englische), 12 und 24 Stunden. Ein Studebaker erreichte bei 1000 Meilen ein Stundentempo von 121,202 km, der andere 116,071 km. In der 24. Stunde war die Geschwindigkeit des ersten Wagens 121,077 km, des zweiten 116,548 km.

10. bis 11. Oktober: Zwei „Studebaker Direktor" – Serienwagen – brachten bei einer 24stündigen Probefahrt ihrer Klasse neue Rekorde. Ueber eine Entfernung von 1000 Meilen (englische) fuhr ein „Direktor-Sedantyp" stündlich 98,937 km, der andere Wagen „Direktor-Coupé" 98,310 km. Während dieser 24 Stunden erreichte der „Sedantyp" 99,420 km, der „Coupétyp" 99,323 km mittleres Stundentempo.

13. Oktober: Neuer Rekord für Serienwagen: Ein Studebaker durchlief 500 Meilen (englische) bei einer mittleren Stundengeschwindigkeit von 127,555 km.

13. Oktober: Außergewöhnliche Leistung eines Studebaker Erskine Sixt Während 24 Stunden ein Durchschnittstempo von 87,047 km stündlich. Gleichzeitig lief ein zweiter Erskine Six ebenfalls 24 Stunden mit einer Durchschnittszeit von 85,599 km.

16 Siege in 60 Tagen!

Diese großartigen Erfolge beweisen zur Genüge die absolute Überlegenheit aller Studebaker und besonders des Erskine Six in bezug auf Schnelligkeit und Ausdauer. Ungeschlagen marschieren sie immer an der Spitze.

Wählen auch Sie nur: „Studebaker"!

Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt, sie stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

Barmen: Herm. Tepel, Allee 102
Krefeld: Wilms, Friedrichstr. 46
Köln: Th. Prinz, Hohenz. Ring 51
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- und Bahnstraße.

STUDEBAKER

Studebaker Automobil G.m.b.H. für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterthor 14-61

Wir liefern erstklassiges
Tafel- u. Edelobst
in Kistenpackungen.
Obstverwertungsverein Heilbronn a. N.
Mönchseestr. 71. Tel. 1393.
Telegr.-Adr.: Edelobst Heilbronneckar

„Die gute holst. Land-Mettwurst"
das Geheimnis hoher Qual. bei niedrigsten Preisen wird nur von **W. Schumacher, Westensee 2,** i. Holst. frei Haus geliefert. 9 Pfd.-Kolli u. Nach ahme je Pfd. Mk. 2,10 einschl. Porto u. Verpackung. **Gratis** eine Probe f. Einsendung dies. Anzeige.

Für Mk. 3.75, 4.50, 5.–, 6.– u. 7.–
frei Haus 50 Stück feinste Zigarren sendet Ihnen
Zigarren-Fabrik Ph. Meyer,
Elberfeld, Windstraße 6.

Verschont von Knochenkrankheiten



bleibt Ihr Vieh bei regelmäßiger Beifütterung von **W. Brockmanns** gewürztem Futterkalk „Zwerg-Marke" (Mischung). — Hüten Sie sich vor dem Einkauf minderwertiger oder gefälschter Ware durch Hausierer! Nur echt in Orig.-Pack. — nie lose! in Apoth., Drog., Samenhdlg. und einschlä. Geschäften. Wo nicht, durch
W. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gutr. 111c.

Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteolan" bekämpft Verdauungsstörungen! Wirkt sicher!



L.H. Schnitzler
Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke
ELBERFELD
POSTSTR. 10



Die älteste deutsche Schnellwaage.
Vertretung: H. Löwer, Tel. 7290
Barmen, Heckinghauserstr. 21.

Sämtliche
Holzspulen
liefert in bester Ausführung
schnell und billig
Abteil. Holzdrechslerei und Spulenfabrik
Friedr. Eichfeld, Barm., Gebauerstr. 41
Telefon 3185. 17488



2 Flaschen
Likör erhalten Sie aus:
½ Liter 96% Sprit
½ Pfd. Zucker
¾ Liter Wasser und
1 Flasche
Reichel Esseuz
Rechnen Sie selbst! Alle Sorten sind herstellbar. In Drog. und Apoth. erhältlich. Dr. Reichels Rezeptbüchlein daselbst umsonst oder kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.

Feinstes Tafel-Pflaumenmus
garantiert rein, unübertroffen im Geschmack.
Dankschreiben und Nachbestellungen fortgesetzt
10 Pfd. Postversand ..... Mk. 3.80
25 „ Bahnversand ..... „ 8.50
50 „ praktische Emaillebüchse ..... „ 16.50
Ia Speise-Syrup
10 Pfd. Postversand ..... Mk. 4.–
Tafel-Senfgurken
die 4-Pfd-Postdose ..... Mk. 4.75
u44 ab hier unter Nachnahme.
Fritz Kleine, Magdeburg-Je. 107.

Auch bei alten Gallensteinen



Stern-Engel-Tee, [illegible]

HELMERS
GEGR. 1760
DER GUTE ALTE JAMAIKA-


RUM-VERSCHNITT
Der vornehme Rum für den Kenner.

Vertr. H. Weber, Barmen, Schuchardstr. 29. Tel. 2630.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, Bl.-Rathenaustr. 50.

Halten Sie fest am Bewährten!

Fordern Sie überall
Das gute Stephan-Bier
und
Stephan's flüssiges Brot
(Unübertroffenes Malz-Kraft-Gesundheitsbier)

Die durch die bekannten Schilder gekennzeichneten Verkaufsstellen führen es bestimmt.

Friedr. Stephan Biergroßhandlg. **Elberfeld**
Fernsprecher 1211 u. 8788.

Stephan's Biere gelangen nur in Original-Stephan-Flaschen zum Verkauf.

Radio-Anlagen!
Ohne Hochantenne
tadellos Empf. im Lautsprecher
Vorführung in Ihrer Wohnung
G. Linnhoff, Barmen
Albertstraße 18. 17998

billigst **Marmor-Schreibzeuge** billigst
wegen Aufgabe d. Artikels v 10 Mk. an
Werkstätte 17888
für Marmor und Grabmonumente
H. Heidtfeld, Barmen-Klingelholl,
Hugostraße 19. Fernspr. 2554 u. 7815.

Bilder / Gemälde
für Wohn-, Eß- und Schlafzimmer billigst. — Besichtigen Sie meine
Ausstellung
Bilder- und Einrahmungs-Geschäft
Walt. Wetzler, Barmen
Westkotterstraße 25 — Telefon 8360.



Ah--!

von MUSIK-

MITSCHING

ist der Sprechapparat. Ja, Mitsching ist und bleibt das führende Musikhaus am Platze. Da ist jedes Instrument Qualität und doch nicht teuer. Jeder findet zu Weihnachten z. billigst. Preise ein Geschenk.

MITSCHING hat die größte Auswahl in Apparaten u. Platten.

Columbia, Electrola, Cremona, Grammoph., Polyphon, Odeon, Parlophon, Resonaphon, Elektromophon, Vox, Kalliope etc.

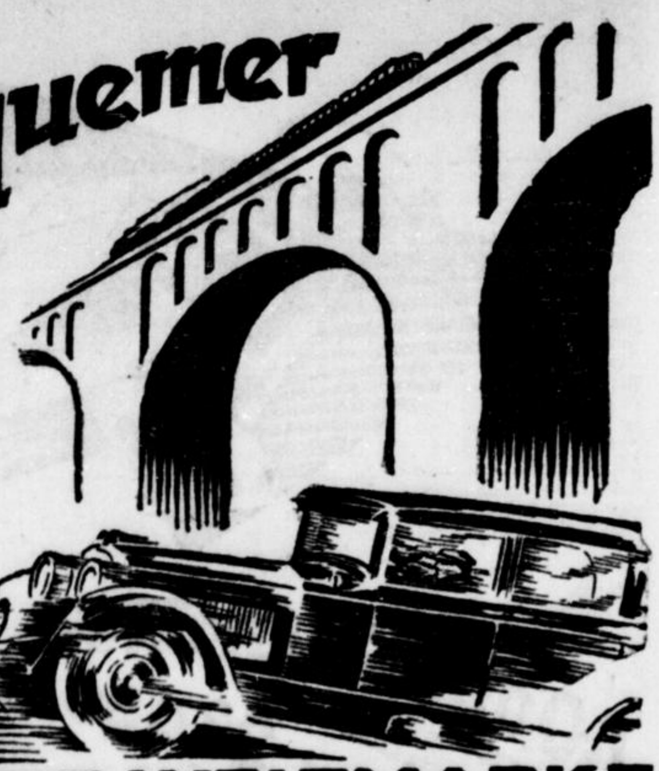
— **Bequeme Teilzahlung.** —

Ich bin gerüstet für einen Massenbesuch zu Weihnacht.

MUSIK-MITSCHING

Elberf., Poststr. 17 :: Gegr. 1900.

h324



Sie reisen bequemer

wenn ein Wagen Sie hinausführt, auf den Sie sich verlassen können / der willenlos der Gewalt Ihrer Hände folgt / der Sie unabhängig vom Schienenweg und Abfahrtzeit jedes gewünschte Ziel erreichen läßt / der das Höchste an Konstruktion u. Qualität bietet — eben ein NASH. — Es ist ein Genuß, in solch einen schnittigen Wagen hineinzuschlüpfen und mit dem beruhigenden Gefühl seiner hochqualitativen Eigenschaften zum Wintersport zu fahren. / Diese riesigen Geschwindigkeit / diese sicheren Bremsen / diese prachtvolle Polsterung / diese herrliche Federung — und dieser kleine Preis / Wirklich — das kann nur NASH bieten! / Auf jeden Fall sollten Sie den NASH probieren — Sie werden so entzückt sein, daß Sie keinen anderen mehr wählen als

NASH

DIE FÜHRENDE WELTMARKE

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLEN:

M. MAGNER, AUTOMOBIL-VERTRIEB, ELBERFELD, IN DER SCHWEBEBAHNPASSAGE, DÖBBERSBERG, TEL.: 2633

AUTOMOBIL-VERKAUFSGESELLSCHAFT M. B. H., DÜSSELDORF, KÖNIGSALLEE 25, TEL.: 1434

W. SCHMOLZ & Cie. G. M. B. H., KÖLN, HOHENZOLLERNRING 15, Tel.: 53835

WOLFF & SCHLIESSER, DORTMUND, BURGMUNDASTR. 15—17, TEL.: 760/761

H. GILDEMEYER ESSEN, SCHÜTZENBAHN 41 UND 45 TEL.: 25879

HAGENER AUTOHAUS K. KÖNNECKER G. M. B. H., REMBERGSTR. 50 TEL.: 24434

AUTOHAUS RAVE BOCHOLT, NORDWALL 47 TEL.: 685

IMPORT.: ENGLEBERTS DEUTSCHER AUTOMOBIL- UND MOTOREN-HANDEL G. M. B. H., BERLIN W 30, NOLLENDORFSTRASSE 21

Electromophon

ist der beste elektrische Sprechapparat

Electrola

ist der beste lautstarke Sprechapparat

Alleinvertretungen!

Bequeme Teilzahlungen!

Besuchen Sie uns!

j463

Pianohaus

O. Spaethe

Elberfeld.

Poyda's Musikhaus

Telefon 4578 **BARMEN** Höhnestr. 13

ist die richtige Bezugsquelle

für gute Musikinstrumente

27 b

Violinen, Gitarren, Lauten etc.

Sprech-Apparate

Platten größte Auswahl!



Fachmännische Bedienung.
Bequeme Teilzahlung.

Händler!

Toilettenseife, 24 Stck. 0.90
Strickwolle 100 Gr. 0.85
Schuhriemen, 50 Paar 1.50
Stopfgarn, 20 Knäuel 0.75
Schlafdecke, prima ... 3.50
Kragenknöpfe, 12 Dtz. 1.25
Preisliste gratis.
Versandhaus Bavaria.
R. Sinn, **München 28,**
Kapuzinerstraße 17

Das Etagengeschäft

für Uhren, Gold- u. Silberwaren



Uhren-

ist eine besonders

HASBACH

geprüfter Uhrmachermeister

günstige Einkaufsquelle Sonntag v. 2-6 Uhr geöffnet.

Elberfeld / Größte Auswahl, billigste Preise / Elberfeld

1. Etage, im Holbutiko **Mühlenstraße 31** neb. Hebeler am Wall

---



Der Lichter Glanz

spiegelt sich gern in Porzellan, Glas und edlem Steingut. Das Nützliche u. Gute für den Weihnachtstisch finden Sie bei mir

Rob. Berns

Barmen, Werterstraße 39/41.

1604 h

Gute Taschenuhr nur 2.50 Mk.



Nr. 3 Herr.-Ank.-Rem.-Uhr, pr. vern. 2.50. Nr. 4 Herr.-Ank.-Rem.-Uhr, verf. m. Goldr., Scharniet, ov. Bügel Mk. 3.50. Nr. 5 dies. m. bess. Werk Mk. 4.80. Nr. 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel, vergold., hochf. Schweiz. Werk Mk. 8.—. Nr. 7 Dam.-Anker-Rem.-Uhr, echt versilb., m. Goldr. Mk. 5.50. Nr. 8 Damen-Armbanduhr mit gutem Lederriemen Mk. 5.50. Uhrkette, vernick. Mk. 0.30, Kavalierkette, echt vergoldet Mk. 1.20. Jede Uhr hat 36stünd. genau regul. Werk mit voll. Garantie f. 1 Jahr! Illustrierte Preisliste gratis. Versand gegen Nachn. [illegible]

Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geiststr.

Anzugstoffe

das willkommene Geschenk für jeden Herrn.

BARMEN

Melton blau, für Kieler-Anzüge und Paletots, strapazierfähige, haltbare Qualität, 150 cm breit .... Mtr. **3.60**

Herrenstoffe gute haltbare Qualität, in schönen dunklen Dessins, besonders vorteilhaft, 145 cm breit .... Mtr. **8.50**

Herren-Kammgarne reine Wolle in d. beliebt. grauen u. braunen Farbtönen, 150 cm br., Mtr. **12.50**

Anzugstoffe vorzügl. reinwollene Qualitäten, in modern. Webarten und Farben, 150 cm breit .... Mtr. **14.50**

Reine Kammgarne für feinste Maßarbeit, vorwieg. Aachener und Lenneper Qual., in vornehm. dunklen Dessins, 150 cm br. **18.75**

Sonntags bis Weihnachten von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Der Textilhof

Berlinerstr. 65 **BARMEN** Ecke Wichlinghauserstraße.

83d

Weihnachtsangebot in

Sprechapparaten und Schallplatten

aller Art!

241d

Besuchen Sie mich! Meine Qualitäten und Preise werden Sie überraschen.

Durch Ausschalten der Grossisten ist mein **Weihnachtsangebot** durch seine unbegrenzte Leistungsfähigkeit einfach konkurrenzlos. Ihr unverbindlicher Besuch wird Sie überzeugen. Auf Wunsch Teilzahlung.

J. Schwiebert,

Barmer Sprechmaschinen- und Schallplattenzentrale

Barmen 8 Altermarkt 8 Tel. 933 **Barmen**

Größtes Spezialhaus des Berg. Landes.

Dampfwäscherei

Ewald Hölschen

Elberfeld, Heilenbaderstr. 240/250, Fernr. 2875

Hauswäsche :: Pfundwäsche

Geschäftswäsche

Stärkewäsche Gegründet 1893

1760 c

Bestimmt bis Weihnachten!

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz, gute Zutaten. **Hölsbeck**

Elberfeld, Südstraße 35, Telephon 5202

Carl Sasse, Elberfeld,

Ecke Herzog- u. Kaiserstraße.



Mein Spezialhaus bietet Ihnen den vorteilhaftesten Einkauf für

Korbmöbel Kinderholzmöbel

Puppenwagen Kinderfahrzeuge

Spielwaren Turngeräte

Unübertroffene Auswahl! Billigste Preise!

Fachmännische Bedienung! Zustellung frei Haus

Perlen.

Von Vera-Maria Eberle.

Die gelben Knochenfinger der linken Hand zogen immer wieder die Schnur schimmernder Perlen durch die hohle Rechte. Unzählige Male taten sie so. Das Alter verschwendet Stunden, weil es weiß: Es ist nichts mehr zu erreichen. Es ist nur noch zu leben. Zu leben schlechthin, ohne Ziel und Zweck. Und — wie lange noch zu leben?

Das hatte die alte Frau auch gedacht seit dem heutigen Morgen, der ihr achtes Jahrzehnt begann. Sie hatte sich's wohl hie und da gefragt, wenn Eines und der Andere ins Grab sank und sie mutterlich einsam wurde. Aber, es war immer so gewesen, daß der Gedanke an Tod und Sterben sie überfallen hatte, wie Räuber einen harmlosen Wanderer. Sie hatte sich jedesmal gewehrt, sie hatte sich jedesmal aufgereckt, hoch und stolz, sie hatte dann einen Gang durch den Garten gemacht und durch das ganze Haus, ohne ein einzigesmal auszuruhen, aufrecht und gerade und hellen Blicks, dem drohenden Tode zum Trotze. Denn so war es: Immer wußte sie ihn in irgend einer Ecke lauernd.

Als sie heute morgen erwachte und dachte: Nun bin ich siebzig Jahre alt — und weiter dachte: Nun wird es wohl bald Zeit für mich werden, mich vorzubereiten auf das letzte Ende Weges, das zwischen Diesseits und Jenseits liegt, da machte dieser Gedanke sie nicht erschrecken. Und sie jagte ihn nicht in die Flucht. Sie lächelte leise, wie sie lange nicht gelächelt hatte, und dankte so lächelnd ihrer alten Magd für die Glückwünsche: Langes Leben und Gesundheit und dereinst den Himmel mit aller Seligkeit! Und ein wenig später ging sie durch den Garten, ein wenig unruhig und in sich versunken. Es war manches zu überlegen. Verwandte hatte sie nicht mehr. Oder wenn doch Menschen auf der Erde herumlaufen sollten, die durch ein dünnes Blutband mit ihr zusammenhingen, dann wußte sie nichts von ihnen. Nein — sie wußte nichts von ihnen! Sie wollte nichts wissen!

Auch von der nicht, die ihrer längst verstorbenen Tochter spät geborenes und einziges Kind war. Ein Kind der Liebe, das seinen Vater nie gesehen. Ein Kind der Liebe, das am Ende darum viel Liebe nötig gehabt hätte. Die Mutter hatte ihm alle heiße Zuneigung geschenkt. Aber sie fand, als das Kind zehn Jahre alt war. Da nahm die alte Frau, die alte gekränkte Frau, die der Tochter wie den Fehltritt verziehen hatte, die sich bedroht fühlte —, sie nahm das Kind zu sich und erzog es bitter streng. Diese Strenge sollte ein Weib aus dem Mädchen machen, das keinen Schritt vom Pfade des Erlaubten tun würde. In der Tugend dieses Kindes sollte die Sühne liegen für die Sünde der Mutter. Und dann trug das Mädchen in dieser Strenge noch an der Strafe, die seine Mutter hätte ganz auskosten müssen, ehe sie wohl gesühnt hatte in den Augen der alten Frau. Jedoch — sie ging vorher aus der Welt.

Das Kind war so wehrlos. Es gehorchte den Befehlen der alten Großmutter, die es nie lieben konnte, und der alten Magd, die es haßte. Es gehorchte in steter Angst vor Schlägen und vor der dunklen Kammer neben der Küche, wo es so seltsam raschelte und knackte. Stundenlang saß es allein in der niedrigen Stube neben der strickenden Frau und schaute sehnsüchtig hinüber zu den Kindern, die auf der kleinen Wiese spielten und im Bach badeten. Einmal hatte es dabei sein dürfen, weil ein Nachbarskind so sehr gebettelt hatte, und hatte sich verspätet im Eifer und in der Glut des Haschens und sich Entkommens — ach — und dann war es aus.

Jahre gingen. Die Altersgenossinnen tanzten. Sie mußte bei der Großmutter bleiben. Dann saß sie am offenen Fenster, blickte auf die Straße hinab und trug ihre trostlose Jugend wie eine schwere Last. Und jedes Gefühl und jeder Wunsch mußte schweigen. Aber sie starben nicht. Tief im Blut rumorten sie, die unterdrückten Gefühle und Wünsche, und das Mädchen wußte es nicht, und die Großmutter ahnte es nicht. Sie ging mit der alten Frau manchmal straßauf und -ab. Oder sie aßen ein Stück Kuchen und süße Sahne in einer Konditorei. Oder sie saßen im Stadtpark auf einer Bank und horchten auf die Militärmusik.

Es kam, daß der und jener junge Mensch sich nach dem hübschen, blassen Mädchen umsah. Es kam, daß sie dem und jenem in die Augen schaute, scheu — fragend — wartend. Und es kam einer, der ihr zuliebe immer einen Umweg machte an dem weißen Haus mit dem schmalen Vorgarten vorbei —, einer, dem sie heimlich zunickte —, einer, an den sie immerzu dachte, erbebend vor dem Gedanken an ihn —, einer, der sie im Garten erwartete, ganz hinten bei den wuchernden Himbeersträuchern, um ihr zwischen den Stangen des Zaunes durch die heiße Hand zu reichen und ihr ein paar liebe Worte mitzugeben in die Einsamkeit ihres Zimmers. Und einmal, nachdem sie sich eine ganze lange öde Woche nicht hatten sehen können, vergaßen sie beide die Zeit und den Ort. Da überraschte sie die Großmutter. Wortlos hatte sie das Mädel mit ihrer harten Knochenhand gepackt und dann, im Haus — züchtigte sie die ungeratene Enkelin mit der Hundepeitsche. Und fluchte der Tochter noch im Grabe, daß sie so abgrundtiefe, unabsehbare Schande über ihren sauberen Namen gebracht hatte. — Kurze Zeit danach war das Mädel verschwunden. Die Großmutter forschte nicht nach ihm. Allen Fragen wich sie aus. Das Mädel war für sie tot.

— Der alten Magd vermachte sie das Mobiliar und einiges Geld. Alles übrige, Haus, Garten und Vermögen war für die Armen, die nicht weniger werden wollten in der Welt. Haus, Garten und Vermögen — außer — die dünnen Finger schlossen sich um die Handvoll schimmernder Perlen.

Und diese Perlen wurden das Erbteil Johannas. So hieß das Mädchen. Sie begriff nicht ganz, als der Briefträger ihr ein Wertpaket übergab, worum es sich eigentlich handele. So wenig, wie sie vor einiger Zeit den Brief begriffen hatte, der von einem Rechtsanwalt an sie gelangt war und in dem vom Tode der Großmutter und von ihrer letztwilligen Verfügung die Rede gewesen war, und ob sie bereit wäre, sich damit abzufinden. Was gingen Großmutter und Tod und Testament sie an! Sie hatte geschrieben, ihr sei alles recht. Und nun hielt sie ein Wertpaket in der Hand. Neugierig öffnete sie, hielt ein schmales, rotes Etui in der Hand und dann eine Perlenschnur. Legte sie sich um den Hals und besah sich im Spiegel. Es war doch hübsch, Schmuck zu haben. Nur das Kleid wollte nicht so recht dazu passen, fiel ihr auf. Ja, Schmuck verpflichtet, dachte sie. Aber sie hatte kein Geld, um sich gut zu kleiden. Die Gage, die ihr an dem kleinen Theater bezahlt wurde, reichte eben zum Leben.

Ob die Perlen wirklich echt waren? — Wenn sie echt waren, dann hielt sie da eine große Kostbarkeit in den Händen. Die schmale, weiße Hand strich zart darüber hin. Wohin sie verstecken? Sie sah sich in dem armseligen Zimmer um. Klaffende Schranktüren, unverschließbare Schubladen. Am besten, dachte sie, ich trage die Schnur am Hals. Was die Kollegen sagen würden? Sie würden sie beneiden. Sie würden hämisch lächeln. Erbschaft! Ach!? — Warum nicht die Wahrheit, kleine Johanna! Ein guter Freund ist nicht zu verachten. — Johanna wurde rot. Da kam es wie eine Erleuchtung über sie. Sie wußte mit einem Schlage ganz genau, was sie tun mußte. Sie sah alle Wege, ohne viel überlegt zu haben.

Sie legte die Perlenschnur zurück ins Etui, setzte den Hut auf, ging zu dem einzigen guten Juwelier der Stadt, zeigte ihm die Perlen und fragte nach dem Wert des Schmuckes. Der Juwelier schaute Johanna durch die scharfen Brillengläser genau an, dann die Perlen, dann wieder Johanna. Fünftausend Mark sind die Perlen mindestens wert, schätzte er. Johanna erschrak fast. Fünftausend Mark. Und sie überlegte blitzschnell: Fünftausend Mark genau eingeteilt — sie würde mindestens zwei Jahre von dem Gelde leben können, und was sie dabei verbrauchen durfte, überstieg noch die Summe, die ihr jetzt zur Verfügung stand.

Wollen Sie mir die Perlen abkaufen, fragte sie. Der alte Juwelier schüttelte den Kopf, ein wenig melancholisch lächelnd. Aber, meinte er, er wisse einen Juwelier in der Großstadt, der den Schmuck bestimmt kaufen würde und sie dabei nicht übervorteile. Er nannte ihr bereitwilligst die Adresse. Und, riet er ihr, sie solle irgend etwas zum Beweis mitbringen, daß der Schmuck ihr ehrliches Eigentum sei. Johanna lachte glücklich, dankte und lief zu ihrem Direktor. Den bat sie, ihren Vertrag lösen zu wollen. Er fragte nicht viel, machte auch keine Schwierigkeiten, denn in vierzehn Tagen war Palmarum, und damit Schluß der Spielzeit. Johanna gab die Wohnung auf, packte ihren Reisekoffer und siedelte kurz entschlossen in die Großstadt über. Sie war selbständig geworden in den zehn Jahren, die sie sich schon als Schauspielerin an kleinen und kleinsten Theatern herumtrieb, immer von der Hand in den Mund lebend und auf das gute Engagement von Jahr zu Jahr hoffend mit der Zähigkeit der Jugend. Zu verlieren hatte sie nichts. Zu gewinnen alles.

Sie suchte den Juwelier auf, der ein glänzendes Geschäft im Zentrum der Stadt hatte, sie zeigte ihm die Perlen samt der notariellen Beglaubigung, daß der Schmuck ihr Eigentum sei, und fragte, was er für den Schmuck bezahlen wolle. Der Händler zählte die Perlen, prüfte jede einzeln auf das genaueste und bot ihr nach kurzem Besinnen sechstausend Mark. Sie war einverstanden, nahm einen Scheck in Empfang, eröffnete auf der Bank ein Konto und nahm vorläufig etliche hundert Mark mit, ging in ein Kaufhaus und kam als modern angezogenes Mädel wieder heraus. Ein paar Tage später meldete sie sich an der staatlichen Schauspielschule als Schülerin, wurde kurze Zeit später geprüft, talentiert befunden und aufgenommen. Kein Mensch ahnte, daß sie fast vierundzwanzig Jahre alt und seit zehn Jahren an allen möglichen Schmieren herumgekommen war. Sie änderte ihren Namen, hieß Ilse Merker und war alsbald, dank ihres Talentes und nicht zuletzt der unbegreiflichen Routine wegen das Phänomen der Schauspielschule, der Liebling der Lehrer, die das Mädel für eine absolute, außerordentlich begabte Anfängerin hielten und sie nach einem und einem halben Jahr ohne Besinnen dem Intendanten eines großen Theaters empfahlen.

Johanna sprach vor, mehr als eine Stunde, Monologe und ganze Szenen, sie war erregt, aber nicht unbeholfen. Sie gefiel und wurde engagiert, hatte nicht lange danach ihren ersten durchschlagenden Erfolg, und nach fünf Jahren gehörte sie mit zu den berühmtesten Schauspielerinnen. Einmal nach langer Zeit wollte es der Zufall, daß ein früherer Kollege, der stellenlos sich bei den Agenten herumtrieb, auf Engagement wartete und aus Langeweile zufällig ins Schauspielhaus kam, sie erkannte, am Bühneneingang erwartete und ansprach. Sie war erstaunt, lächelte ihn freundlich an und bedauerte sehr, nicht die zu sein, für die er sie halte. Sie heiße Ilse und nicht Johanna. Er wurde glühendrot und entschuldigte sich tausendmal. Der eleganten Frau nachsehend, wie sie in das wartende Auto stieg, eine Woge von Parfum und die Atmosphäre äußerster körperlicher Gepflegtheit hinter sich lassend, nannte er sich beschämt einen Tölpel: Die Kollegin von damals war eine von den vielen, die jahrelang von Kleinstadt zu Kleinstadt zogen — sie ist heute mindestens fünfunddreißig Jahre alt und, wenn's gut ging, die brave Frau eine wohlsituierten Bürgers. Wie konnte — wie konnte er nur die große Schauspielerin mit ihr verwechseln!

Von den Perlen der Großmutter wußte er nichts. Und nichts wußte er von dem tiefen Erschrecken der großen Schauspielerin, die mit soviel Ausdauer den Nimbus wahrte. Bis zum Ableben der Großmutter vor etlichen Jahren war sie bei der alten Frau geblieben — nachher war sie zur Bühne gegangen. Sie war sechsundzwanzig Jahre alt. So viel wußten ihre Freunde. Nicht mehr. Und sie würde das Geheimnis ihres Alters und ihrer Laufbahn wahren um jeden Preis — denn — man konnte nicht wissen, was werden würde, wenn Direktoren und Publikum erfahren würden, daß — — —

Eisenbahnwaggons mit Kutschböcken.

Kuriositäten aus dem kommenden Stockholmer Eisenbahnmuseum. — Der Audienzwagen des Königs.

Die schwedische Presse erörtert zurzeit die Errichtung eines Eisenbahnmuseums Stockholm, das nämlich eine Sammlung von Lokomotiven und Eisenbahnwagen aus der ersten Zeit der Eisenbahn von großem Seltenheitswert. Eine Sehenswürdigkeit ist die erste schwedische Lokomotive mit dem langen Schornstein und den riesigen Rädern; sie heißt „Prinz Carl", wie ja damals überhaupt alle Lokomotiven eigene Namen führten, entweder Namen von Mitgliedern des königlichen Hauses oder altskandinavische Götternamen. Mehrere Maschinen waren nach Frauen der nordischen Sage benannt und hießen Alfhild, Gudrun oder Jersa. Die Höchstgeschwindigkeit der ersten schwedischen Eisenbahnzüge betrug 15 Kilometer in der Stunde.

Einen Unterschied zwischen Personenzug und Schnellzug kannte man damals noch nicht. Die Eisenbahnwagen waren mit Kutschböcken versehen und so eingerichtet, daß man den oberen Teil abmontieren und auf ein gewöhnliches Fuhrwerk stellen konnte. So konnten die Gutsbesitzer, deren Bauernhöfe nicht an der Eisenbahnlinie lagen, ihre Fahrt mit Pferden über Land weiter fortsetzen. Sämtliche Wagen hatten die Form einer Postkutsche und waren in hellen Farben gestrichen. Die Abteile waren durch einen engen Korridor in der Mitte des Wagens getrennt. Die Beleuchtung bestand aus einer Stearinkerze, die im Gang brannte, und zwei Abteile zu erleuchten hatte.

Eine andere Sehenswürdigkeit der Stockholmer Wagensammlung ist der Salonwagen des Königs Oscar, des Sohnes Carl Johanns (des Marschalls Bernadotte), der von der Eisenbahn so entzückt war, daß er beschloß, seine Audienzen in einem Eisenbahnwagen abzuhalten. Der Wagen ist mit feingeschnitzten Möbeln, kostbaren Stofftapeten und wertvollen Porzellansammlungen ausgestattet. Für den König war am Ende des Wagens ein Podium eingerichtet. Bei der Audienz wurden die Vorhänge, die das Podium verdeckten, aufgezogen, der König empfing seine Gäste stehend und versäumte es niemals, zum Schluß des Empfangs die Bedeutung der neuen Erfindung zu betonen.

Männer suchen nicht Schönheit.

Seit Anbeginn der Welt haben die Frauen immer Schönheit für ein hohes Gut gehalten und sich auf alle Weise bestrebt, die Vorzüge, die ihnen die Natur versagt, durch künstliche Mittel zu gewinnen. Aber sie haben sich damit in einem großen Irrtum befunden, wenn wir Lady Kitty Vincent glauben wollen, die in einer englischen Zeitschrift behauptet, daß die Männer bei den Frauen nicht Schönheit suchen. „Ich habe mit vielen Männern darüber gesprochen", sagt sie, „und alle stimmen darin überein, daß ein hübsches Gesicht für sie nichts bedeutet. Das, was den Mann anzieht, ist jenes unerklärliche „gewisse Etwas", das mit Schönheit nichts zu tun hat. In der Theorie mag ein Mann wohl ein edel geschnittenes Gesicht, eine schlanke Figur, makellosen Teint bewundern. Er wird auch vielleicht davon entzückt sein, wenn er einer Frau mit solchen Eigenschaften begegnet. Aber deswegen begehrt er sie noch lange nicht zur Frau, und sein Interesse an diesen Dingen flaut bald ab. Die Schönheit, die den berühmten Frauen der Geschichte zugeschrieben wird, ist meist eine Fabel. Kleopatra war nicht die dunkeläugige üppige Sirene, sondern eine kleine zarte Frau mit blauen Augen. Maria Stuart war durchaus nicht hübsch. Eine der faszinierendsten Frauen, denen ich begegnet bin, war eine dicke Dame mit schlechtem Teint und Beinen wie Champagnerflaschen; aber alle Männer beteten sie an und wurden von ihr bezaubert. Niemand weiß, was die Männer an einer Frau anzieht, aber sicherlich ist es nicht ihre Schönheit. Gewiß mag das Bewußtsein, hübsch zu sein, einer Frau Zuversicht einflößen, und dieses Selbstbewußtsein kann ihren Reiz erhöhen. Aber es kann ihr nicht diesen seltsamen Zauber verleihen, der eine Gabe der Götter ist. Deshalb sollten die Frauen ruhig auf Schönheitsmittel verzichten, denn sie sind entweder von ihrer Geburt an mit der Macht über Männer begabt, oder sie werden sie nie erlangen."

Neue Funde aus den letzten Tagen von Pompeji.

Die Entdeckungen, die die jüngsten Ausgrabungen in der Abundantia-Straße zu Pompeji zutage gefördert haben, vermitteln ein anschauliches Bild des panischen Schreckens unter den vom Aschenregen überraschten Einwohnern, die zu fliehen versuchten, wie es Plinius der Jüngere so eindrucksvoll beschrieben hat. Die Funde umfassen in der Hauptsache die Skelette einer ganzen Familie, die vom Aschenregen abgeschnitten und begraben wurde, ferner ganze Häuser einschließlich der als „Haus des Epheben" bekannten Villa, in der die wundervolle Bronzestatue gefunden wurde. Gärten mit Wurzeln von Weinreben und Bäumen, Fresken, Mosaikpflaster, Weinamphoren und andere Trinkgefäße sowie andere Kunstobjekte in Hunderten von Exemplaren sind entdeckt worden. Viele dieser Gegenstände waren mit schützenden Decken und Metallhüllen umkleidet oder in Verstecken untergebracht worden, bevor ihre Eigentümer den wilden Wettlauf mit dem Tod antraten.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstr. 34, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen und Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand
und zu Fabrikpreisen.
25-30%
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf!
Große Maßabteilung.
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, I. Etage
Gründungsjahr 1911.
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet!
481

HON UNION
Die schönste Gabe
An der Güte
des Geschenkes erkennt man mit welcher Liebe es gewählt wurde. Die schönste Weihnachtsgabe ist daher die köstliche Sulima-Orient-Cigarette:
Revue zu 5 ₰
937

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!



Zu Weihnachten: Eisenbahnzüge in Elektrisch, Dampf und Uhrwerk, Dampfmaschinen, stehend und liegend, Lokomobilen, Modelle in allen Ausführungen, Kinos und Films, Laternamagika und Bilder, Motoren in Stark- und Schwachstrom, Elektrisiermaschinen usw.

Garantie für jedes Stück. 1790h Eigene Reparaturwerkstelle.

Herm. Windgassen

Optische Zentrale

BARMEN
Wertherstraße 57



ELBERFELD
Schwanenstr. 24

Fachgeschäft für Brillen, Kneifer

S TIEL

Diese 5 Buchstaben müssen Sie sich merken!

Stiel

Das preiswerte Etagen-Geschäft
ELBERFELD

Herzogstr. 31, 1. Etg.

Für den Weihnachts-Tisch:

Kleiderschotten doppelt breit, reine Wolle, besonders billig **1.95**	**Mantelstoffe** 130 und 140 cm breit, reine Wolle, ganz bedeutend unter Preis **3.90**	**Taffet** 85 cm breit, reine Seide, für das Stilkleid, 5.95, **4.90**
Wollstoffe 100 cm breit, uni und Mouliné, außergewöhnlich preiswert **1.95**	**Mantelstoffe** 150 cm breit, reine Wolle hübsche engl. Muster **5.75**	**Crepe Georgette** 100 cm breit, schöne Qualität, in allen Farben **6.50**
Jacquard 85 cm breit, Kunstseide, für Geschenke besonders geeignet, **1.95**	**Schatten-Ips** ca. 130 cm breit, wunderbare, reinwollene Mantelware **7.90**	**Velouline** ca. 100 cm breit, reine Wolle mit reiner Seide, Ia Qualität **8.50**
Kostümstoffe 140 cm breit, schwere reinwollene Qualität, sehr preiswert **4.25**	**Ottomane** ca. 130 cm breit, reine Wolle, schwere Mantelware hervorrag preisw. **7.90**	**Crepe Satin** ca. 95 cm breit, elegante fließende Ware, sehr preiswert **9.80**

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

1634

Wertvolle Gaben

für wenig Geld

Damen-Wäsche

Trägerhemd m. Feston 1.75,	**1.25**
Taghemd mit voller Achsel und Feston	**2.15**
Nachthemd mit farbiger Batistgarnit.	**3.95**
Hemdhose mit Val.-Garnit.	**2.50**
Prinzeßrock m. Val.-Garn.	**4.25**
Damen-Strickkleider Wolle u. Wolle m. Seide, 38.-, 25.-,	**18.00**
Blusenschoner weiß und viele Farben 5.90,	**4.90**

Tisch- u. Bettwäsche

Kissenbezüge Chiffon, ausgebogt und Hohlsaum .. 1.45,	**1.25**
Handtücher Gerstenkorn u. Damast 1.50,	**0.95**
Frottier-Handtücher kariert und mit Kante 1.50,	**0.85**
Tischtücher Damast, 110/150	**3.90**
Kaffeedecken rein Leinen, kariert, 130/160	**6.90**
Tee-Gedecke mit 6 Servietten, 125/160 ..... 9.50,	**7.50**
Schlafdecken mollig, warm, volle Größe 9.75, 6.90, 4.90,	**3.90**

Charakterbabys, Gelenkpuppen, Plüschbären, Spiele in großer Auswahl
— zu bekannt billigen Preisen. —

Herren-Artikel

Einsatzhemd Mako, schöne karierte Einsätze .. 3.25,	**2.25**
Oberhemd Perkal, neue Karos . 6.90,	**4.90**
Nachthemd mit farbigem Besatz	**4.25**
Steh-Umlegekragen neue Formen 0.85,	**0.50**
Selbstbinder in neuen Farben 1.50,	**0.95**
Selbstbinder „reine Seide", mod. Muster, 4.90,	**2.90**
Hosenträger hell, eleg. Garnitur ..	**1.50**
Strick-Socken reine Wolle	**1.25**
Seidenflor-Socken uni und kariert	**1.75**
Taschentücher kariert u. farb. Rand, 0.35, 0.28	**0.24**
Damen- und Herren-Nappa-Handschuhe Garantie-Qual. .6.50,	**4.90**
Pullover u. Westen fein meliert u. Jacquard, reine Wolle, 19.50,	**16.50**
Wollschals u. Mützen für Kinder 3.50,	**1.90**
Gamaschen-Hosen Trikot und gestrickt, Gr. 0	**3.75**
Schlupfhosen Trikot, gerauht, weiß und farbig, Gr. 30,	**0.95**

Grosse Preisermäßigung
auf
Damen- und Kinder-Hüte

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet. 196

A. Horn

BARMEN · Ref. Kirchstr. 11

Briefmarken, Briefmarken - Alben

empfiehlt in allen Preislagen von 75 Pfg. an

C. Hansen jr., Elberfeld,
Königstr. 45. • Fernruf 4351.



Noch nie dagewesen, Konzert-Sprechapparate m. Haube wie Abbildung, Ia Qualität, in Eiche, prima Schallbox, starkem Federwerk mit Geschwindigkeitsregulier., Tonarm mit Kugellager. Gr. 115×115×31 cm, mit 100 Nadeln und 6 Musikplatten, wundervoller Ton nur Mk. 38.—. Viele Anerkennungsschreiben. Prachtkatalog gratis.
Sprechapparate- und Musikinstrumentenfabrik **Husberg & Comp.**, Neuenrade Nr. 340 (Westf.)

Die Hand zeigt Ihnen den Weg zu meinem Neu-Anfertigungs-Institut für Herren-Anzüge und Paletots.

Nur Kipdorf 32 Tel. 4575.

Bei Stoff-Zugabe
einzig und allein Neuanfertigung

Paletot, 2mal Probe, gute Zut 25.00 ℳ
Anzug, 2mal Probe, gute Zutat 25.00 ℳ
Machen Sie einen Versuch. Garantiert tadelloser Sitz; und sparen Sie auf die Dauer viel Geld.

Anzug wenden . . . . . 25.00 ℳ
Paletot wenden . . . . . 20.00 ℳ
Anzug reinigen und bügeln . 2.00 ℳ
Paletot reinigen und bügeln . 1.50 ℳ
Hose reinigen und bügeln . . 0.75 ℳ
Der Gehrock zum Cutaway prima u. schick umgearbeitet. — Nur die Masse muß es bringen, daher Preise bei erstklass. Schneider-Arbeit konkurrenzlos.
Reparaturen und Umänderungen schnell und billig.
17749



Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,
Kipdorf 32. Privat: Schlüssergasse 9.
Ges. gesch. 373011.
Samstags durchgehend auf!
An den Sonntagen vor Weihnachten von 3–4 geöffnet.
:: Jeder wird noch bis zu den Feiertagen bedient. ::

Nähmaschinen



Kleine Anzahlung, kleine Raten.

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46 — Fernruf 619.

Für Weihnachten
ein Buch von
Walther Schulte vom Brühl

Fitsch-Getau

Ein bergischer Seidenwirker-Roman

•

Ganzleinen Mk. 5.–

•

Eine frohe und spannende Erzählung aus der Wuppertaler Industriewelt mit liebenswerten und mit warmer Menschenliebe gezeichneten Gestalten!

Zu haben in allen Buchhandlungen und in den Geschäftsstellen dieser Ztg.

Verlag W. Girardet, Essen

Tel. 3058 **Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder** Tel. 2135
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21. 3241

...r für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau

Nr. 50
11. Dezember 1927
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Graf Luckner, der sich auf einer Seereise um die Welt befindet, verbrachte in Los Angeles mit seiner Frau ein gemütliches Plauderstündchen im Löwenkäfig

Atlantic

...man immer wieder im entscheidenden Mo... die letzte, erfolgversprechende Energie. Ge... diese Schwäche war Pfeiffer mit seiner blen... en Mittelläuferleistung machtlos.
...nfänglich sind beide Mannschaften äußerst ...ös. Eine zügige Angriffsaktion sieht man vor...

...TuS. Düsseldorf erfocht in Krefeld gegen VfL. einen beachtenswerten 5:4-Erfolg. Die Düsseldorfer Polizisten schlugen den BV. 04 glatt mit 6:1 aus dem Felde.
In Gruppe 3 kam das bedeutende Treffen Germania Remscheid gegen BV. So...

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
BC. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	9	3	1	5	33:22	7
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3
Solingen 98	8	0	2	6	10:26	2

...jugende SSVgg. Barmen von Sonntag zu Sonntag mehr ihre überragende Stellung. So endigte diesmal das Vormittagstreffen gegen den Barmer SC. mit 8:1 zugunsten der SSVg., trotzdem das Spiel auf des Gegners Platz stattfand. Der Barmer Viktoria gelang es in Velbert nicht, dem Gegner, BV. 07, einen Ball ins Tor zu

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!

Herm. Windgassen Optische Zentrale

Zu Weihn
in allen Ausführ
Garantie für

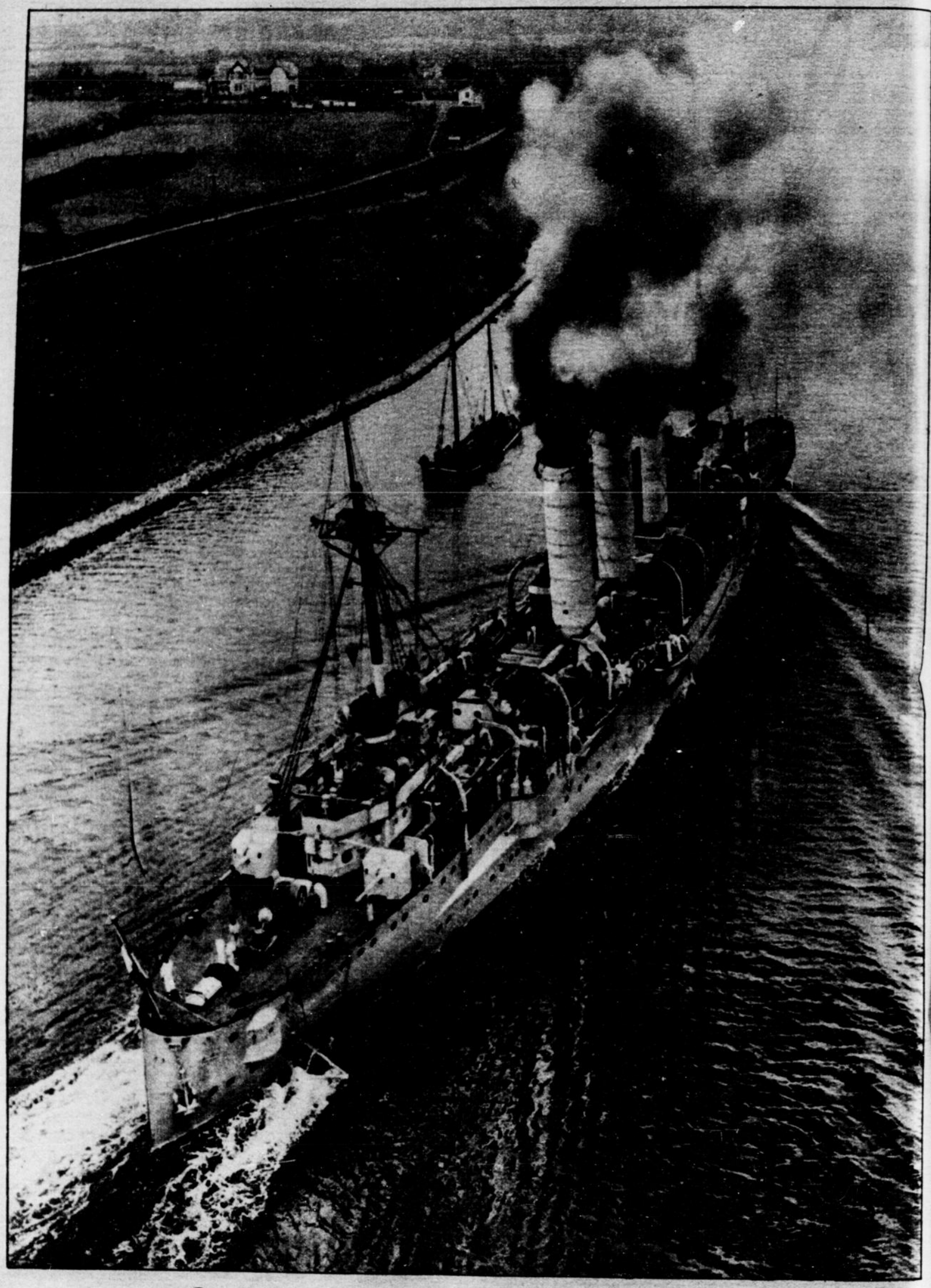
STIEL

Kleine Anzahlur

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46 Fernruf 619.

Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder
Wilhelm Linder, Elberfeld, Königstraße 21.
Tel. 2335 Tel. 2958

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,
Ruf 373011.
Ripdorf 32. Privat: Schlüssergasse 9.
Samstags durchgehend auf
An den Sonntagen vor Weihnachten von 2—6 geöffnet.
:: Jeder wird noch bis zu den Feiertagen bedient. ::



Die Ausfahrt des Kreuzers „Berlin" zu seiner Indienreise

Der Kreuzer „Berlin" im Kaiser-Wilhelm-Kanal

… für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Vertreter der Sowjet-Republik in Genf



Nebenstehend:
Die russische Delegation unter Führung Litwinows für die Abrüstungs-Konferenz in Genf weilte auf der Durchreise auf dem Potsdamer Bahnhof in Berlin, wo sie von dem russischen Botschafter in Berlin, Krestinski, empfangen wurde

Rechts: Lunatscharski, der bekannte russische Delegierte

Mitte: Litwinow, der Führer der Delegation

Links: Krestinski, der russische Botschafter in Berlin

Aufn. G. Pahl



Im Kreis:
Lunatscharski, der bekannte Sowjet-Politiker, mit seiner jungen Gattin, die ihn auf seiner Reise zur Abrüstungs-Konferenz nach Genf begleitete

Aufn. G. Pahl



Ein Bild aus dem „befreiten" Elsaß Aufn. Scherl

Eine Postkarte, die unser Photograph im Schaufenster eines Photographen einer kleinen elsässischen Garnison fand: Elsässische Rekruten eines französischen Alpenjäger-Regiments. Die „französischen" Soldaten faßten die Unterschrift für das „Erinnerungsbild" in deutscher Sprache ab

Aphorismen

Ein Haupthindernis der Fortschritte des Menschengeschlechtes ist, daß die Leute nicht auf die hören, welche am gescheutesten, sondern auf die, die am lautesten reden.

Schopenhauer.

•

Was wir brauchen. — Einen Menschen, den man lieb hat, und eine große Idee, die die Seele erfüllt, was braucht man weiter?

Feuerbach.

•

Im Durchschnitt bestimmt die Erkenntnis des Menschen, von welcher Art sie auch sei, sein Tun und Lassen; deswegen auch nichts schrecklicher ist, als die Unwissenheit handeln zu sehen.

Goethe.

•

Es gibt, sagt man, für den Kammerdiener keinen Helden. Das kommt aber bloß daher, weil der Held nur von Helden anerkannt werden kann. Der Kammerdiener wird wahrscheinlich seinesgleichen zu schätzen wissen.

Goethe.



Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
BC. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	9	3	1	5	33:22	7
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3
Solingen 98	8	0	2	6	10:26	2

Sonntag mehr ihre überragende Stellung. So endigte diesmal das Vormittagstreffen gegen den Barmer SC. mit 8:1 zugunsten der SSVg., trotzdem das Spiel auf des Gegners Platz stattfand. Der Barmer Viktoria gelang es in Velbert nicht, dem Gegner, BV. 07, einen Ball ins Tor zu

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!

Herm. Windgassen Optische Zentrale

Zu Weihna
in allen Ausführ
Garantie für

In Sonne und Schnee



Winterliche Einsamkeit im Hochgebirge
Blick auf den imposanten Larsura-Grialetsch-Gletscher bei Davos Aufn. O. Pah:



Fahrt auf dem Skeleton-Schlitten
Aufn. P. V. Rasmussen



Aufn. P. V. Rasmussen
Eislauf in der heißen Mittagssonne von St. Moritz



Links:
Auch ein Wintersportler

STIELE

Kleine Anzahlu

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46 Fernruf 619.

Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder
Wilhelm Linder, Elberfeld, Königstraße 21. Tel. 2335 j241

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,
Ripdorf 32. Privat: Schlossergasse 9. Gegr. 1913. 373011.
Samstags durchgehend auf!
An den Sonntagen vor Weihnachten von 2–6 geöffnet.
:: Jeder wird noch bis zu den Feiertagen bedient. ::

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei
Kontor Düsseldorf, Werftstr. 30–36 / Fernruf: 134 76

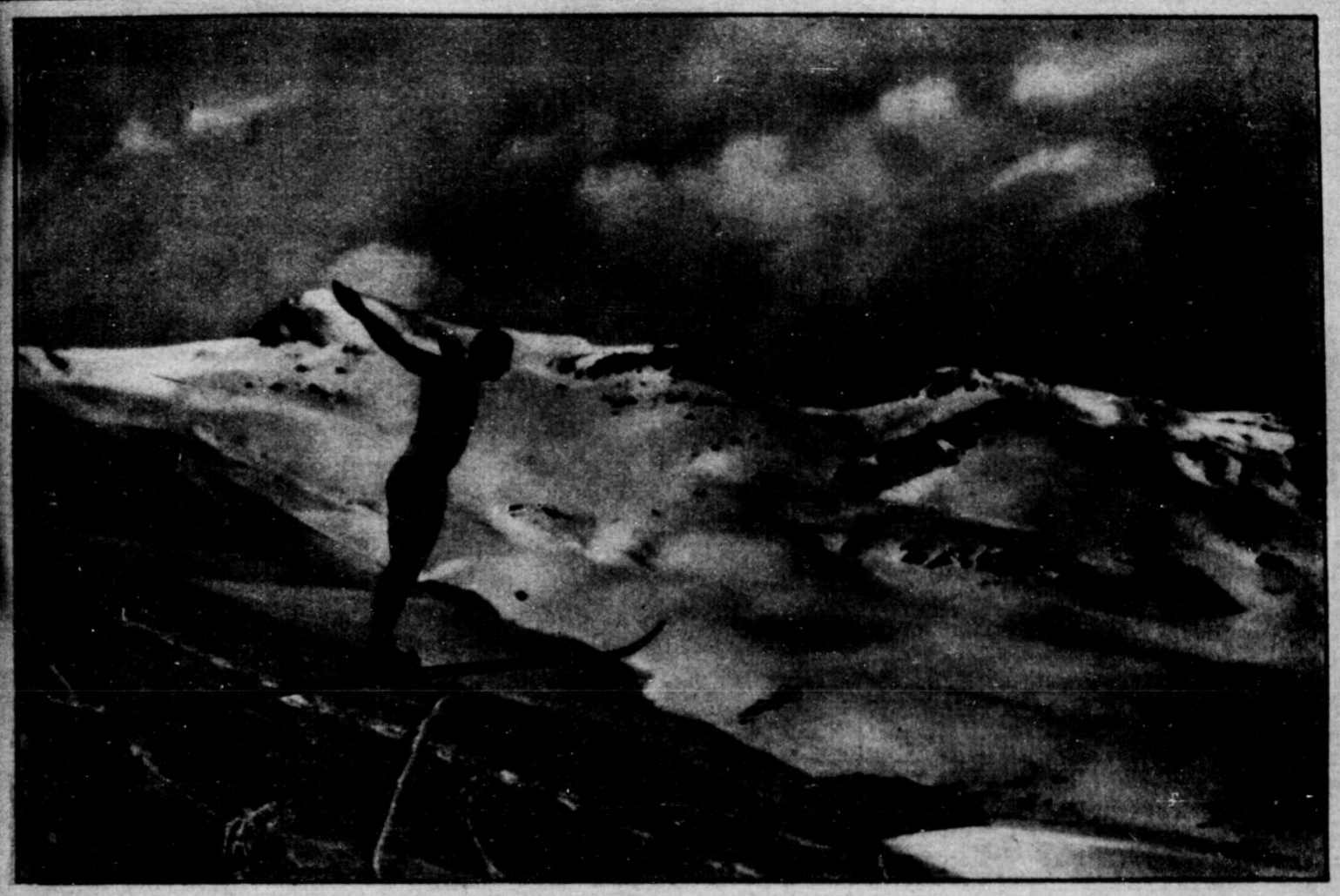
Optische Zentrale

Die Wochenschau

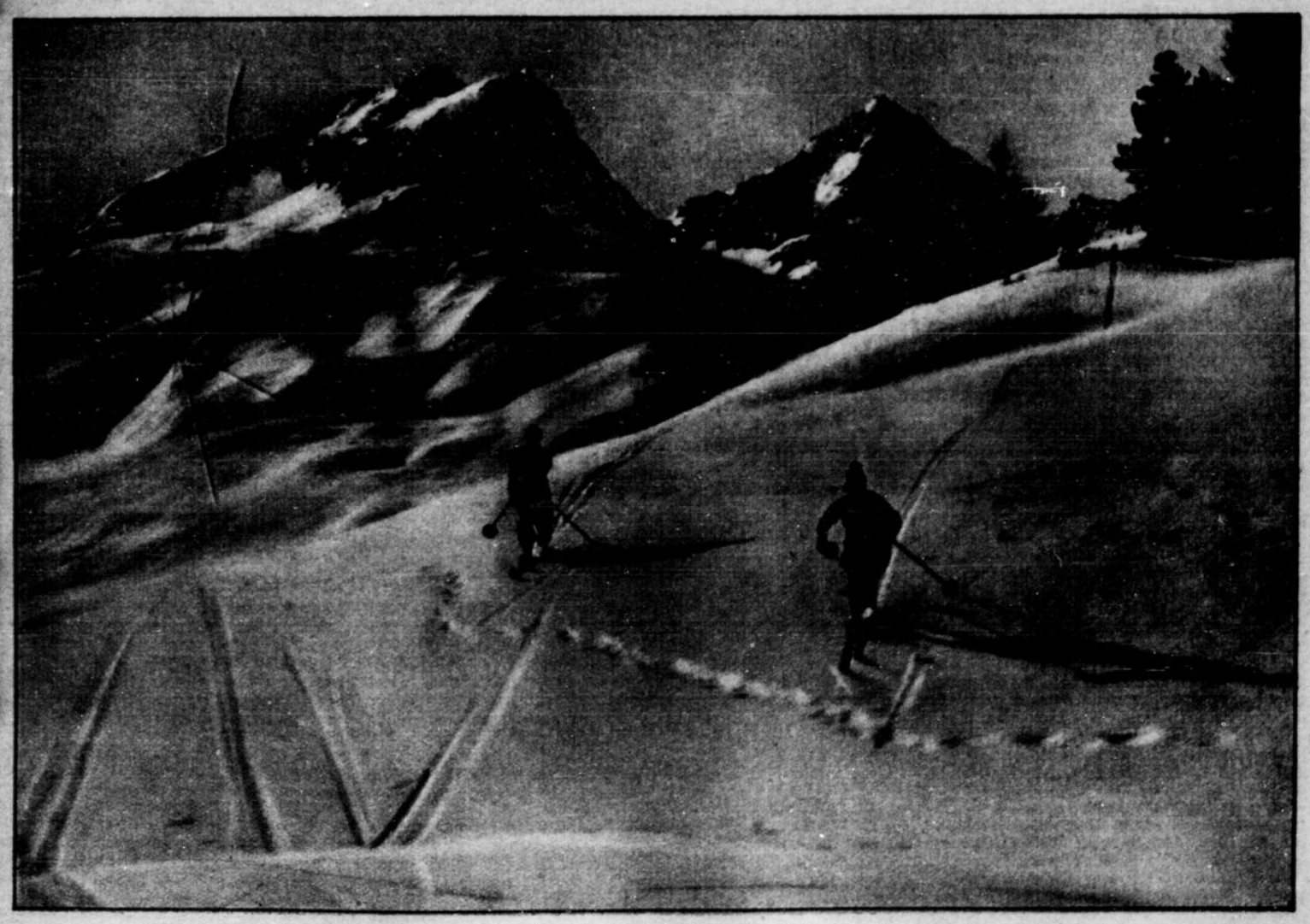
Links: ein Wintersportler

...r für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

...e Wochenschau Nr. 50 Seite 5



Skisprung auf einsamer Höhe unter der heißen Sonne des Engadins



Fröhliche Skifahrt im Bereich der Zauberberge

Aufnahmen P. V. Rasmussen

Aufn. P. V. Rasmussen

Eislauf in der ...hen Mittagssonne ...on St. Moritz

...r Neuerweg 57 ...r. 4997 • • • •
...arten.

...Jahrgang.

...le.

...t keinen Ball ins ...zeit wurde er kurz ... zuerst von seinem ...nen Ball zu scharf ...eine Kombination ...ner, die übrigens ...machen mußten, da ...sagten. Auch die ...weit unter Form, Groppe, trotz einl...en. Die Ratinger ...Stärke in der Ver...r.

...BC. Solingen 95

...sern besuchte Spiel ...g Ehlenbecks (Hil...Mannschaften gaben ...ten beherrschte eine ...; die zweite. Aber ...hinderten jeglichen ...Gräfrath ein Plus ...r jugendliche In...nicht ausnutzen.

...mania Elberfeld

...es Spiel, in das ...Verzweiflung ein...urch Halblinks das ...B.'s sonst so zuver...dern mußte. Bis ...ia durch schönes ...ach der Pause stellt ...mehr ein. BV. be...so oft bei drücken...leihen aus. Außer...ständiges Umstellen, ...ein wüstes Durch...

...wie dem Können ...unverdient. Aller...t bei weitem nicht ...Die besten Leute ...und der Mittel...t mehr als vor 14 ...nd spielte der Ver...reihe zeichnete sich ...aufopferndes Spiel ...ischer wieder durch ...ungen. — Es gab ...r Partei mußte ein ...Feld verlassen. Die ...nahmen sich wenig

...Düsseldorf 4:1 (3:0)

...dienten Sieg. Bo...te wurden 2 Tore ...nleistung Albrechts. ...bei ihr gewohnte ...erhöhte Meck schon ...2. Nach dem Wech...er Erfolg aus, und ...n Male einsenden ...or. BC. war nicht ...9. Dagegen spielte ...nur paßte sich der ...Röhler nicht so recht

...TuSp. Eller 04

...nes Spiel. Bereits ...einer Ecke aus der ...Torwart war nicht ...r bis zum Wechsel ...mußte. Durch den ...Gerresheim sein ...allen dann abwech...Tore. Das anstän...auf einer verhält...

...asse.

...appe beweist die ...Sonntag mehr ihre überragende Stellung. So ...endigte diesmal das Vormittagstreffen gegen den ...Barmer SC. mit 8:1 zugunsten der SSVg., trotz...dem das Spiel auf des Gegners Platz stattfand. ...Der Barmer Viktoria gelang es in Velbert nicht, ...dem Gegner, BV. 07, einen Ball ins Tor zu

...te man immer wieder im entscheidenden Mo...nt die letzte, erfolgversprechende Energie. Ge...diese Schwäche war Pfeiffer mit seiner blen...nden Mittelläuferleistung machtlos.

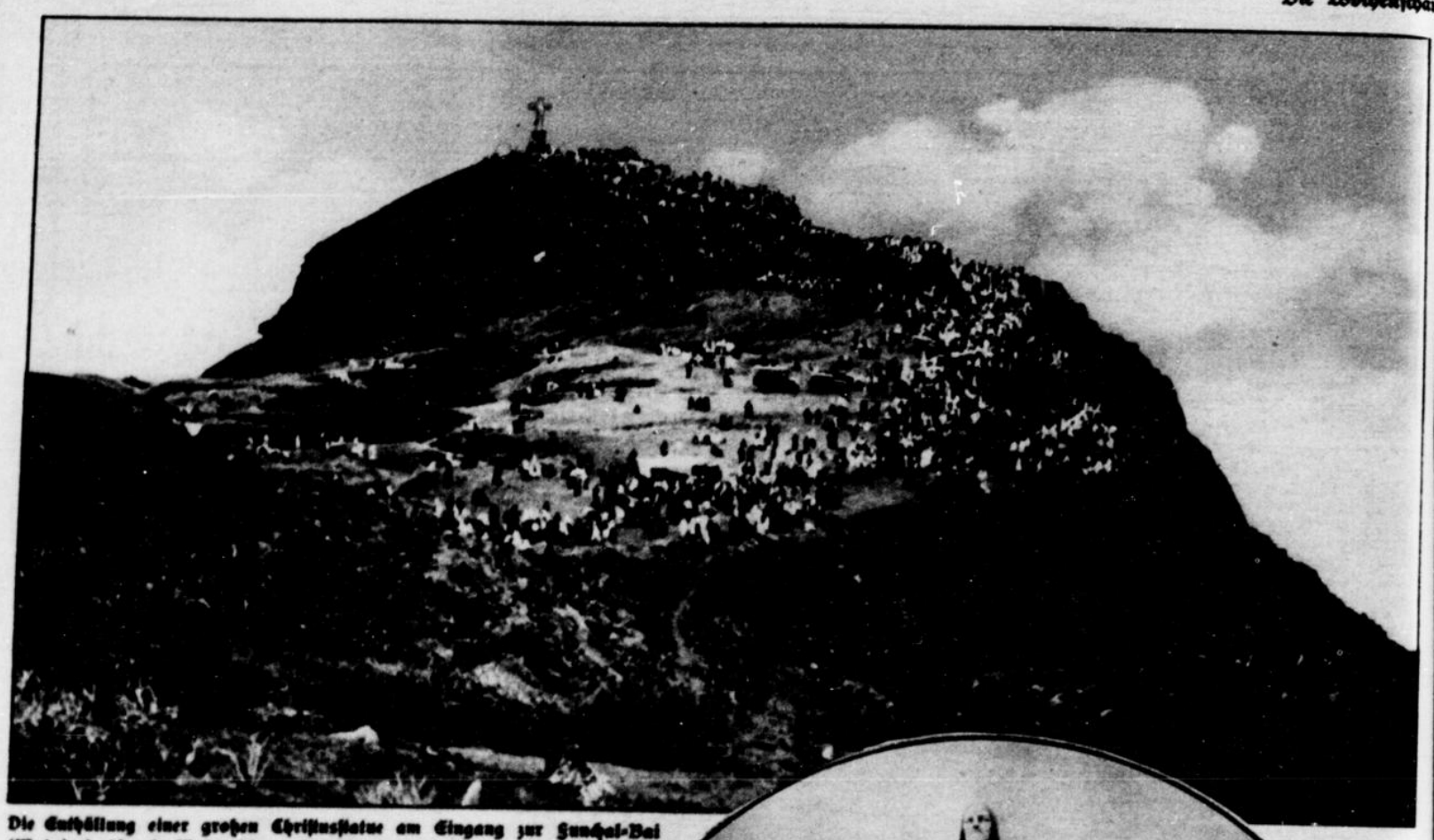
Anfänglich sind beide Mannschaften äußerst ...rvös. Eine zügige Angriffsaktion sieht man vor-

TuU. Düsseldorf erfocht in Krefeld gegen VfL. einen beachtenswerten 5:4-Erfolg. Die Düsseldorfer Polizisten schlugen den BV. 04 glatt mit 6:1 aus dem Felde.

In Gruppe 3 kam das bedeutende Treffen Germania Remscheid gegen BV. So...

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
BC. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Vormen	9	3	1	5	33:22	7
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3
Solingen 98	8	0	2	6	10:26	2

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!
Herm. Windgassen Optische Zentrale
Zu Weihna
in allen Ausführu
Garantie für
STIEL
Kleine Anzahlur
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46 Fernruf 619.
Tel. 3958 Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder Tel. 2335
Wilhelm Linder, Elberfeld, Königstraße 21. 3241
Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,
Ruf 32. Privat: Schlossergasse 9.
Ges. geich. 373011. Samstags durchgehend auf
An den Sonntagen vor Weihnachten von 3–6 geöffnet.
:: Jeder wird noch bis zu den Feiertagen bedient. ::
Nordd. Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei Düsseldorf.



Die Enthüllung einer großen Christusstatue am Eingang zur Funchal-Bai (Madeira), die als Wahrzeichen und Richtungsweiser der Insel gedacht ist
30 000 Zuschauer wohnten der Enthüllung bei



Aufnahmen Sport & General

Drei Brüder

Eine Berliner Sage

Erzählt von Hermann Hesse

Wenn wir heute von Berlin sprechen, so denken wir an eine beängstigende Großstadt mit breiten lichten Straßen voll von Geschäften, Palästen, Automobilen, eine Riesenstadt, in der sich zwischen hohen vielfenstrigen Häusern das ganze arbeitsame Leben unseres Volkes in einem fortwährenden emsigen Bienensummen eingefangen hat. Einst aber war Berlin ein kleines Nest wie andere, bewohnt von Handwerkern und Fischern. Vor den Haustüren saßen am Abend die Alten und spazierten schwärmend die Jungen, Mädchen begossen ihre kleinen Blumengärten und junge Burschen schnitten sich am Sonntagmorgen Gerten von den Weiden, zwischen den Häusern. An jene Zeiten erinnert eine alte Geschichte, welche man im heutigen Berlin nicht mehr kennt, und welche von der außerordentlichen Treue und Liebe dreier Brüder handelt.

Vor mehr als hundert Jahren standen auf dem grünen Friedhof des Hospitals zum Heiligen Geist in Berlin drei herrliche alte Linden, die waren so groß, daß sie den ganzen Friedhof wie ein gewaltiges Dach mit den ineinandergewachsenen Ästen und Zweigen ihrer riesigen Kronen überwölbten. Die Herkunft dieser schönen Lindenbäume aber, welche wiederum Jahrhunderte weiter zurückliegt, wird so berichtet:

Es lebten in Berlin drei Brüder, die hielten eine so innige Freundschaft und Vertraulichkeit miteinander, wie man sie nur selten sieht. Nun geschah es eines Tages, daß der Jüngste von ihnen am Abend allein ausging und seinen Brüdern nichts davon sagte, weil er in einer entfernten Gasse ein Mädchen treffen und mit ihr spazierengehen wollte. Noch ehe er aber jenen Ort erreicht hatte, wie er so in angenehmen Träumen dahinschritt, hörte er aus einem Winkel zwischen zwei Häusern, wo es dunkel und einsam war, ein leises Klagen und Röcheln, dem er alsbald nachging; denn er meinte, es liege da irgendein Tier oder Kind, dem ein Mißgeschick zugestoßen, und warte auf Hilfe. Wie er in die Dunkelheit des verschwiegenen Ortes eintrat, sah er mit Schrecken dort einen Menschen in seinem Blute liegen, beugte sich über ihn und fragte mitleidig, was ihm denn zugestoßen sei, erhielt aber keine andere Antwort als ein schwaches Stöhnen und Schlucken, denn der Verletzte lag mit einer Messerwunde im Herzen und verschied nach wenigen Augenblicken in den Armen seines Helfers.

Der junge Mensch wußte nicht, was nun zu tun sei, und begab sich, da der Ermordete kein weiteres Lebenszeichen mehr von sich gab, bestürzt und ratlos mit unschlüssigen Schritten auf die Gasse zurück. Hier aber begegneten ihm in diesem Augenblick unseligerweise zwei Scharwächter, und während er noch sann, ob er ihre Hilfe anrufen oder lieber unbeschrien davongehen sollte, sahen die Wächter sein verstörtes Wesen, traten auf ihn zu, sahen alsbald Blut an seinen Schuhen und Rockärmeln und nahmen ihn mit Gewalt fest, wenig auf das hörend, was er nun flehentlich zu erzählen begann. Sie fanden den Toten schon im Erkalten und nahmen den vermeintlichen Mörder ungesäumt mit sich fort ins Gefängnis, wo er in Eisen gelegt und streng bewacht wurde.

Am folgenden Morgen nahm ihn der Richter ins Verhör. Der Leichnam war herbeigeschafft worden, und erst jetzt beim Licht des Tages erkannte ihn der Jüngling als einen Schmiedegesellen, mit dem er in früherer Zeit gelegentlich Kameradschaft gehabt hatte. Zuvor aber hatte er ausgesagt, er kenne den Ermordeten nicht und wisse nicht das mindeste von ihm. Dadurch ward der Verdacht, er habe ihn umgebracht, noch verstärkt, und da sich im Laufe des Tages Zeugen fanden, die den Toten gekannt hatten, wurde erzählt, der Jüngling habe mit dem Schmied vor Zeiten eine Freundschaft gehabt, sich aber eines Mädchens wegen im Streit von ihm getrennt. Daran war nun wenig Wahres, aber doch ein kleiner Kern, den auch der Unschuldige furchtlos zugab, seine Unschuld beteuernd und nicht um Gnade, sondern nur um Gerechtigkeit bittend.

Der Richter zweifelte nicht, daß er der Mörder sei, und dachte bald Beweisgründe genug zu finden, um ihn abzuurteilen und dem Henker zu übergeben. Je mehr der Gefangene leugnete und von allem nichts wissen wollte, um so mehr wurde er für schuldig gehalten.

Mittlerweile hatte der eine seiner Brüder — der älteste war seit gestern in Geschäften über Feld — zu Hause vergebens auf den Jüngsten gewartet und ihn gesucht. Als er zu hören bekam, sein Bruder liege gefangen und sei des Totschlages angeklagt, den er hartnäckig leugne, ging er sofort zum Richter.

„Herr Richter," sagte er, „Ihr habet einen Unschuldigen gefangengenommen, gebt ihn frei! Sehet, ich bin der Mörder, und ich will nicht, daß ein Schuldloser für mich leiden soll. Ich war mit dem Schmied verfeindet und habe ihm nachgestellt, und gestern am Abend traf ich ihn, wie er eines geheimen Bedürfnisses wegen in jenen Winkel eintrat, da ging ich ihm nach und habe ihn mit meinem Messer ins Herz gestochen."

Verwundert hörte der Richter diese Beichte an und ließ den Bruder fesseln und sicher bewahren, bis Klarheit in den Handel käme. So lagen die Brüder beide im selben Hause in Ketten, doch wußte der Jüngste nichts davon, was sein Bruder für ihn getan hatte, und bestand eifrig auf der Beteuerung seiner Unschuld.

Zwei Tage gingen hin, ohne daß Richter und Scharwächter Neues hätten entdecken können, und schon war der Richter geneigt, dem angeblichen Mörder, der sich selber anklagte, Glauben zu schenken. Da kehrte der älteste Bruder von seinen Geschäften zurück, fand niemand im Hause und erfuhr von den Nachbarn, wie es um seinen jüngsten Bruder

Opt. Sche Zentrale

...r für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Aufnahmen Sport & General



...e und wie der zweite sich für ... dem Richter gestellt habe. Da ... er noch in der Nacht hin, ließ ... Richter wecken und kniete vor ... nieder mit den Worten: „Edler ... Richter, Ihr habet zwei Un... ...ige in Ketten liegen, die um ... Schuld willen leiden. Den ... hat weder mein jüngster ... umgebracht noch der andere, ... sich aus Mitleid opfern will, ...en ich bin es, der den Mord ...gen hat. Ich kann nicht ... ertragen, daß andere für ... gefangen sitzen, die keinerlei ... haben, und ich bitte Euch, ... sie laufen und nehmet mich, ... ich bereit bin, das Verbrechen ... meinem Leben zu büßen."

Nun war der Richter noch ... erstaunt und wußte keinen ..., als daß er auch den dritten ...der gefangen setzte.

Am frühen Morgen aber, als ... Wärter dem jüngsten Bruder ... Gefangenenbrot durch die Tür ...in reichte, sagte er zu ihm: ...t möchte ich doch wissen, wer ... euch dreien eigentlich der Un... ist."

So viel er bat und fragte, der ...ter wollte ihm nichts Näheres ...den, aber er schloß aus seinen ...ten, daß seine Brüder gekom... seien, um ihr Leben statt des ...nen herzugeben. Da weinte er ... rief laut und begehrte, zum ...hter gebracht zu werden. Und als ... in Ketten vor dem Richter stand, ...nte er von neuem und sagte: „O Herr, verzeihet, daß ich Euch so ...ge hingehalten habe. Aber ich ...hte, niemand habe meine Tat ...sehen und niemand könne meine ...schuld beweisen. Nun aber sagt ... mein Gewissen, daß doch alles ...nen gerechten Gang gehen muß, ...ich kann mich nicht länger sträuben und will ehrlich bekennen, daß freilich ich es war, der den Schmied aus Eifersucht getötet hat und daß ich es bin, der mit seinem armen Leben dafür bezahlen muß."

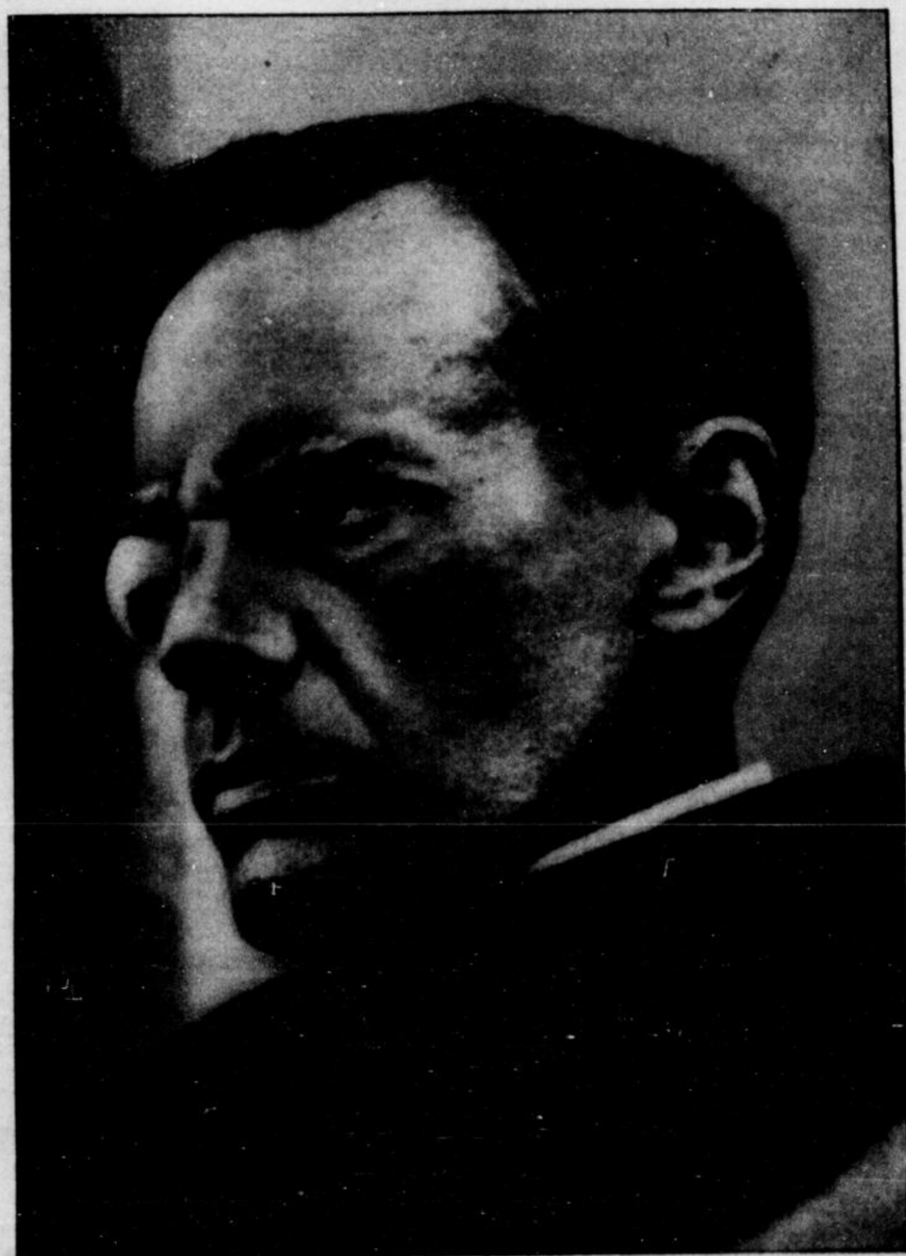
Da riß der Richter die Augen weit auf und glaubte zu träumen, seine Verwunderung war unbeschreiblich, und es begann ihm vor dieser seltsamen Angelegenheit im Herzen zu grauen. Er ließ den Gefangenen von neuem einschließen und bewachen, wie auch die beiden Brüder, und saß lange in Nachdenken und tiefes Erstaunen versunken, denn er sah wohl, daß nur einer von den Brüdern der Mörder sein konnte und daß die andern nur aus Liebe und Edelmut sich selbst dem Henker angeboten hatten.

Sein Nachdenken kam zu keinem Ende, und er sah ein, daß mit gewöhnlichen Menschengedanken hier kein Ziel zu finden sei. Darum ließ er am andern Tage die Gefangenen in guter Obhut und begab sich zu dem Kurfürsten, dem er diesen merkwürdigen Handel in aller Deutlichkeit vortrug.

Der Kurfürst hörte mit dem größten Erstaunen zu und sagte nach einigem Besinnen: „Das ist eine sonderbare und seltene Begebenheit! Ich glaube in meinem Herzen, daß keiner von den Brüdern den Totschlag begangen hat, auch nicht der, den Eure Wächter festgenommen haben, sondern daß alles wahr ist, was er anfänglich sagte. Doch, da es sich um ein Verbrechen an Leib und Leben handelt, können wir den Verdächtigen nicht kurzerhand laufen lassen. Darum will ich Gott selbst zum Richter über diese drei getreuen Brüder anrufen und sie unter sein Urteil stellen."

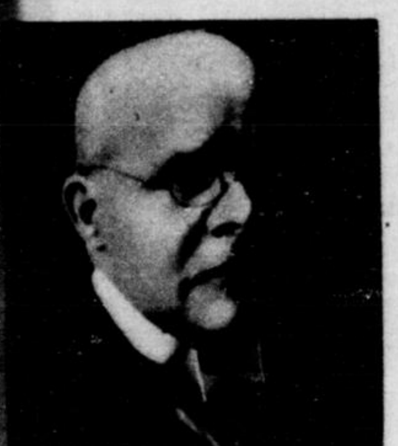
So wurde es denn gehalten. Es war in der Frühlingszeit, und an einem hellen warmen Tage wurden die drei Brüder hinaus auf einen grünen Platz geführt, und es wurde einem jeden ein junges Lindenbäumchen gegeben, das mußte er in die Erde pflanzen. Sie mußten aber die Linden nicht mit den Wurzeln, sondern mit den Kronen in den Boden tun, so daß die Wurzeln gen Himmel standen. Und wessen Bäumlein zuerst eingehen und absterben würde, der sollte als der Mörder angesehen und gerichtet werden.

So taten die Brüder, und jeder grub mit Sorgfalt seinen Baum mit den Zweigen in die Erde. Es verging aber nur wenig Zeit, da begannen die Bäume alle drei auszuschlagen und neue Kronen anzusetzen zum Zeichen, daß alle drei Brüder unschuldig seien, und die Linden wuchsen fort und wurden groß und standen manche hundert Jahre auf dem Friedhof des Heiliggeistspitals zu Berlin.



Reichsinnenminister Dr. von Keudell,
der sich in einem Telegramm gegen den preußischen Kultusminister Dr. Becker ausgesprochen hat

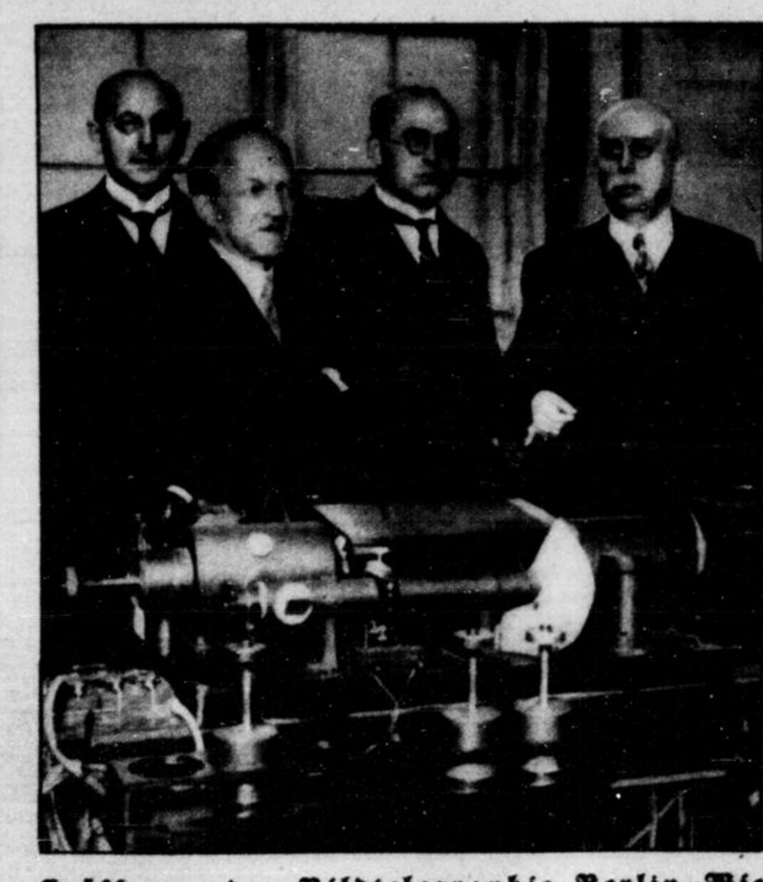
Aufn. G. Pahl



Das Glückwunsch-Bild des Reichskanzlers Dr. Marx an den österreichischen Bundeskanzler Dr. Seipel Aufn. G. Pahl

*

Am 1. Dezember wurde auf einer besonderen Telegraphenleitung der Bildtelegraphendienst, d. h. die Bildübertragung zwischen Berlin und Wien vom Haupttelegraphenamt aufgenommen



Eröffnung der Bildtelegraphie Berlin–Wien

Aufn. Dt. Presse-Photo-Zentrale



Das telegraphierte Porträt des österreichischen Bundeskanzlers Dr. Seipel

Aufn. R. Sennecke

*

Mitte:
Die Prominenten bei der Eröffnung des Bildtelegraphenverkehrs; von links nach rechts: Oberpostdirektor Gentzke, Graf Arco und der Erfinder Professor Carolus

...bige furchtlos zugab, ...erechtigkeit bittend. ... bald Beweisgründe ...ben. Je mehr der ...mehr wurde er für

...estern in Geschäften ...hn gesucht. Als er ...s angeklagt, den er

...efangengenommen, ... Schuldloser für mich ... gestellt, und gestern ... jenen Winkel ein... ...s Herz gestochen." ... Bruder fesseln und ...der beide im selben ...uder für ihn getan

...es hätten entdecken ..., der sich selber an... ... Geschäften zurück, ...en jüngsten Bruder

...ung Neuerweg 57 ... Nr. 4997

...Garten.

...3. Jahrgang.

...le.

...ßt keinen Ball ins ...zeit wurde er kurz ..., zuerst von seinem ...einen Ball zu scharf ... eine Kombination ...rner, die übrigens ... machen mußten, da ...rsagten. Auch die ...en weit unter Form, ... Gropps, trotz einl...ren. Die Ratinger ... Stärke in der Ver...ser.

... – FC. Solingen 95

...uern besuchte Spiel ...ng Ohlenbecks (Hil...) Mannschaften gaben ...nen beherrschte eine ...B die zweite. Aber ...erhinderten jeglichen ... Gräfrath ein Plus ...er jugendliche In... ...nicht ausnutzen.

...mania Elberfeld

...tes Spiel, in das ... Verzweiflung ein... ...durch Halblinks das ...V.'s sonst so zuver... ...ndern mußte. Bis ...nia durch schönes ... Nach der Pause stellt ...wehr ein. VV. be... ... so oft bei drücken... ...bleiben aus. Außer... ...ständiges Umstellen, ... ein wüstes Durch...

... wie dem Können ... unverdient. Aller... ...t bei weitem nicht ... Die besten Leute ... und der Mittel... ...l mehr als vor 14 ...end spielte der Ver... ...rreihe zeichnete sich ... aufopferndes Spiel ...lischer wieder durch ...tungen. – Es gab ...r Partei mußte ein ... Feld verlassen. Die ...nahmen sich wenig

... Düsseldorf 4:1 (3:0)

...dienten Sieg. Be... ...te wurden 2 Tore ...htleistung Albrechts. ... bei ihr gewohnte ... erhöhte MIeck schon ... 2. Nach dem Wech... ...er Erfolg aus, und ... Male einsenden ...or. BC. war nicht ...9. Dagegen spielte ... nur paßte sich der ... Köhler nicht so recht

... TuSp. Eller 04

...nes Spiel. Bereits ... einer Ecke aus der ... Torwart war nicht ...r bis zum Wechsel ... mußte. Durch den ... Gerresheim sein ...fallen dann abwech... ... Tore. Das anstän... ... auf einer verhält...

...affe.

... verpaßt hatte. ... ...te man immer wieder im entscheidenden Mo...nt die letzte, erfolgversprechende Energie. Ge...n diese Schwäche war Pfeiffer mit seiner blen...nden Mittelläuferleistung machtlos.

Anfänglich sind beide Mannschaften äußerst nervös. Eine zügige Angriffsaktion sieht man vor... Leiter den Kampf vorzeitig abbrechen mußte. – T.R.U. Düsseldorf erfocht in Krefeld gegen VfL. einen beachtenswerten 5:4-Erfolg. Die Düsseldorfer Polizisten schlugen den VV. 04 glatt mit 6:1 aus dem Felde.

In Gruppe 3 kam das bedeutende Treffen Germania Remscheid gegen VV. So...

Gruppe 3.

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
BC. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf-Barmen	9	3	1	5	33:22	7
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3
Solingen 98	8	0	2	6	10:26	2

...ppe beweist die führende SSVgg. Barmen von Sonntag zu Sonntag mehr ihre überragende Stellung. So endigte diesmal das Vormittagstreffen gegen den Barmer SC. mit 8:1 zugunsten der SSVg., trotzdem das Spiel auf des Gegners Platz stattfand. Der Barmer Viktoria gelang es in Velbert nicht, dem Gegner, VV. 07, einen Ball ins Tor zu

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!

Herm. Windgassen Optische Zentrale

Zu Weihn
in allen Ausführ
Garantie für

S
T
I
E
L



Kleine Anzahlun

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46 Fernruf 619.

Tel. 3038 **Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder** Tel. 2335
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21. 5241

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,
Ruf 373011.
Ripdorf 32. Privat: Schlüssersgasse 9. Samstags durchgehend auf
An den Sonntagen vor Weihnachten von 3–6 geöffnet.
:: Jeder wird noch bis zu den Feiertagen bedient. ::

Nordd. Wollkämmerei
Kammgarnspinnerei
Kontor D Düsseldorf
Markstr. 30–36 / Fernruf: 134 76

für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Totentanz der Liebe

Roman von Paul Rosenhayn

Nachdruck verboten

Fortsetzung

Drüben stand der Staatsrat.

Das heißt: eigentlich stand er nicht. Er lehnte.

Er lehnte an der Wand. Mit dem zufriedenen Schein des Epikureers, den Ausdruck eines unendlichen Glücks in seinen kleinen hellblauen Äuglein.

Der Tanz wogte an ihm vorüber; ein paar Damen lächelten ihm zu; geschmeichelt lächelte er zurück. Dann ging er behutsam durch die Tischreihen hindurch, Grüße tauschend, hier und da ein vertrauliches Wort in das Stimmengewirr werfend, zum Büfett, wo ein original amerikanischer Mixer eine blitzende Silberkugel schüttelte, sie in zwei Hälften zerlegte und einen zähflüssigen Trank feierlich in ein Gläschen goß.

„Einen Black and White!" sagte der Staatsrat und unterdrückte mühsam ein Gähnen.



Türkische Tänzerin. Bildnis von Batt

Der Mixer füllte das Doppelglas und griff nach der Sodaflasche.

„Lassen Sie." Unter den bewundernden Blicken der Umstehenden trank der Staatsrat das flüssig-feurige Getränk in einem Zuge aus; dann grüßte er leicht und setzte seinen Weg fort.

Dort stand Marcelle Krentz, seine schöne junge Frau. Im Gespräch mit dem dunkelhaarigen Fremden.

Der Staatsrat machte eine kurze entschuldigende Verbeugung und wollte vorübergehen; Marcelle legte die Hand auf seinen Arm.

Diskret trat der Fremde zurück.

„Ole," sagte Marcelle — sie sprach das Wort Ole aus wie ein Staatsanwalt das Wort „Angeklagter" — „du wirst eine kleine Rede halten."

„Ich?" fragte der Staatsrat entsetzt zurück.

„Du, Ole!"

Herr Krentz warf einen hilflosen Blick um sich. Zwei Schritte von ihnen, an der Dianenstatue, stand Peter, der Diener, in der Hand die Importenkiste, die er wie einen Schatz hütete. Peter, der Diener, sah aufmerksam hinüber, auf den fremden dunkelhaarigen Herrn, den eben der Lichtreflex der Girandole traf. Peter hielt die Importenkiste auf der flachen Hand; jetzt winkte ihn einer der Gäste heran; aber der Diener schien es zu übersehen.

„Du weißt, Ole," sagte Marcelle gereizt, „daß jetzt der Clou unseres Abends kommt. Die Oper ist aus; Eva Sullivan dürfte in zehn Minuten hier sein. Du mußt den Gästen ein paar Worte über sie sagen."

„Aber die Gäste wissen doch, wer Eva Sullivan ist", antwortete der Staatsrat kleinlaut.

„... daß Eva Sullivan die berühmteste Sängerin Amerikas ist, so berühmt, daß man einen Dampfer nach ihr benannt hat. Und daß dieser Dampfer heute nacht in Kopenhagen eintreffen wird. Begreifst du nicht? Eva Sullivan wird das Ereignis dieser ganzen Saison sein — du wirst dich im Abglanz des Lichtes sonnen, Ole, das von Eva Sullivan ausstrahlt."

Ole Krentz senkte den Kopf und sagte leise — seine Stimme zitterte ein wenig, man konnte nicht recht sagen, ob vor Rührung oder aus Müdigkeit — „Meine gute Marcelle, ich bin müde."

„Natürlich du bist müde!"

„Ich kann mich kaum mehr auf den Beinen halten."

„Das ist geradezu ein Skandal! Wir geben unsern großen Ball und der Herr des Hauses möchte am liebsten ins Bett gehen!"

Wenn Herr Krentz das hoffnungsvolle Leuchten in den Augen seiner Frau gesehen hätte, so würde er vielleicht ein wenig stutzig geworden sein. Aber er sah es nicht, denn er hielt seine Augen fast geschlossen, und er sagte nur mit einer unendlich gequälten Stimme:

„Meine liebe Marcelle, es ist ein altes Gesetz, das schon die alten Griechen kannten..."

„Allmächtiger!"

„... daß man nicht gegen die Natur ankämpfen soll. Wer hungrig ist, soll essen. Wer müde ist, muß schlafen."

„Und diese geistreiche Konversation willst du uns entziehen?"

„Ich schenke dir morgen, was du willst."

„Man wird dich gar nicht fortlassen. Die Gäste wissen, daß dort die Tür zu unsern Privaträumen ist. Siehst du, wie deine Freunde vom Ministerium des Äußern schon herübersehen?"

„Darum möchte ich dich um eins bitten, meine gute Marcelle: mache mit mir einen kleinen Rundgang. Schlendere mit mir bis

---

...„verfahren" hatte. Technisch sehr gut, ver... man immer wieder im entscheidenden Mo... die letzte, erfolgversprechende Energie. Ge... diese Schwäche war Pfeiffer mit seiner blen...den Mittelläuferleistung machtlos.

Anfänglich sind beide Mannschaften äußerst ...rvös. Eine zügige Angriffsaktion sieht man vor... Leiter den Kampf vorzeitig abbrechen mußte. — TRU. Düsseldorf erfocht in Krefeld gegen VfL. einen beachtenswerten 5:4-Erfolg. Die Düsseldorfer Polizisten schlugen den BV. 04 glatt mit 6:1 aus dem Felde.

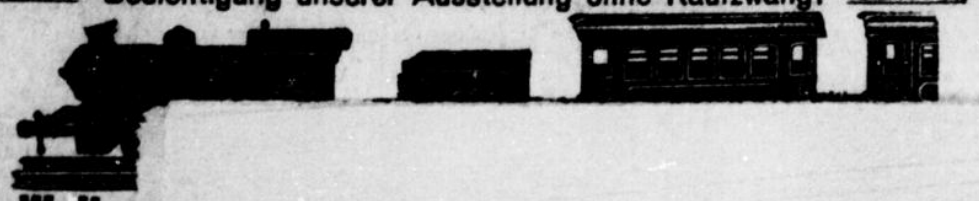
In Gruppe 3 kam das bedeutende Treffen Germania Remscheid gegen BV. So...

Gruppe 3.

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
BC. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	9	3	1	5	33:22	7
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3
Solingen 98	8	0	2	6	10:26	2

...führende SSVgg. Barmen von Sonntag zu Sonntag mehr ihre überragende Stellung. So endigte diesmal das Vormittagstreffen gegen den Barmer SC. mit 8:1 zugunsten der SSVg., trotzdem das Spiel auf des Gegners Platz stattfand. Der Barmer Viktoria gelang es in Velbert nicht, dem Gegner, BV. 07, einen Ball ins Tor zu

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!



Herm. Windgassen Optische Zentrale

Zu Weihn
in allen Ausführ
Garantie für

STIEL

an jene Tür. Verwickle die Herren vom Auswärtigen Amt in ein Gespräch; inzwischen verschwinde ich."

„Und ich?"

„Komm", sagte Herr Krentz und nahm den Arm seiner Frau. „Komm, schlendern wir. Ihr amüsiert euch viel besser ohne mich."

Die beiden gingen an dem dunkelhaarigen Exoten vorüber, der einen heißen Blick mit Marcelle wechselte; Herr Krentz nickte ihm freundlich und ergeben zu. „Ein entzückender Mensch!" sagte er anerkennend und wandte sich herum, um den Fremden mit einem wohlgefälligen Blick zu streicheln.

Ein paar Schritte hinter ihnen ging Peter, der Diener. In der Hand die Importenkiste.

„Wenn ich eine Frau wäre — in den tät ich mich verlieben."

„Wenn du meinst", sagte Marcelle gedehnt. Er streichelte ihr begütigend über den Arm. „Aber du nimmst mir doch den kleinen Scherz nicht übel?"

„Ich nehme dir überhaupt nichts übel."

Da waren sie an der Tür.

Alles verlief programmäßig; die Herren umringten Marcelle.

Herr Krentz aber ging mit den müden Schritten eines Mannes, der sich mit schwerer Arbeit seine Nachtruhe verdient hat, die Treppe hinauf.

Er ging über den läuferbelegten Korridor, sah sich mit einem glückseligen Lächeln um und verschwand in seinem Schlafzimmer.

Das Deckenlicht glühte auf; es schimmerte auf der hellen Birke; geräuschlos zog der Staatsrat die Tür hinter sich zu.

Während er ins Innere des Zimmers trat, verschwand die Müdigkeit seiner Bewegungen — fast als ob sie eine vorgetäuschte gewesen wäre. Es verschwand der müde Ausdruck aus seinem Gesicht, und es wich das strahlende Epikureerlächeln aus seinen hellen Augen. Seine Gestalt straffte sich; der scharfe und harte Ausdruck seiner Züge hatte kaum mehr Ähnlichkeit mit dem Gesicht des Staatsrats Krentz.

Er steckte die Hände in die Hosentaschen, blickte zu Boden, und während er mit kurzen schnellen Schritten im Zimmer auf und ab ging, grub sich eine tiefe Falte zwischen seine Augenbrauen.

Die Tür ging auf.

Ohne anzuklopfen trat Peter, der Diener, ein.

„Nun?"

Peter drückte leise die Tür hinter sich zu. „Hier ist die Aufnahme."

Schauspieler

Hassen und lieben,
beten und fluchen,
herrischen Trieben
Wege wir suchen.

Sich selbst vergessen,
leben den andern,
nimmermehr messen
Bahn, die zu wandern.

Stehen in Flammen,
lachen und weinen,
alles zusammen
in sich vereinen.

Schauspielerleben
ist so beschaffen,
wahllos gegeben
Menschen und Laffen.

Vera-Maria Eberle.

Krentz sah mit halbem Lächeln auf die Importenkiste, die der Diener immer noch in der Hand trug. „Hat er etwas gemerkt?"

„Nein."

„Hat meine Frau gesehen, daß du heraufgekommen bist?"

„Nein. Aber ich hatte Schwierigkeiten mit dem Kodak. Alle Welt glaubte natürlich, es wäre wirklich eine Zigarrenkiste. Zweimal mußte ich mich taub stellen."

„Hattest du genug Licht?"

„Er stand unter der Girandole."

Der Staatsrat nahm den Abzug, der noch von Wasser troff, und rollte ihn auseinander. Klar und scharf in jeder Einzelheit: das Bild des dunkelhaarigen Fremden.

„Konntest du Näheres über ihn erfahren?"

Der Diener zuckte die Achseln. „Sein Koffer hat keine Initialen."

„Was für eine Firma steht auf der Plakette im Mantel?"

„Keine."

Der Staatsrat spitzte den Mund zu einem Pfiff. Dann ging er ans Telephon.

„Die Polizeipräfektur!"

Der Diener sah ihm aus seinen ruhigen klugen Augen zu. Er ging an den Schrank, öffnete ihn geräuschlos und nahm einen Mantel heraus, der grau und unauffällig und von unglaublicher Länge war.

„Sind Sie es, Herr Präfekt? Hier ist Krentz. Ich komme."

Damit legte er den Hörer auf die Gabel.

„Hier sind die Überschuhe", sagte der Diener.

„Was tut meine Frau?"

„Sie ist mit ihm in den Wintergarten gegangen."

„Und die Frau Polizeipräfekt?"

„Tanzt."

„Er darf unter keinen Umständen das Haus verlassen. Du mußt irgend etwas erfinden, was ihn zurückhält."

Der Diener machte eine Handbewegung, als ob er sagen wolle: Kümmere dich nicht um meine Angelegenheiten, und laut setzte er hinzu, in jener tiefen Tonart, mit der man ein Gespräch für abgeschlossen erklärt: „Das Auto wartet am Hinterausgang."

„Schalte die kleine Nachttischlampe ein; man kann den Schein von drüben sehen. Und schließe dies Zimmer hinter dir ab."

„Gute Nacht", sagte Peter, der Diener.

* * *

Bei Gicht, Rheuma, Ischias, Gelenkentzündungen, Nerven- u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Ein Versuch überzeugt!



In allen Apotheken Preis Mk. 1.40

Togal scheidet die Harnsäure aus!

STAATL. FACHINGEN

Zu Haustrinkkuren
bei
Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.
Man befrage den Hausarzt.
Brunnenschriften durch das Fachinger-Zentralbureau, Berlin W 8, Wilhelmstraße 55.
Erhältlich in Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Drogerien usw.



Warner's
weltberühmte amerikanische Modelle
Corfelettes (Mieder und Hüftenhalter vereint)
und wrap arounds (Hüftformer)
tragen alle Damen, die schlank sein wollen
(Verminderung Ihres Hüftumfanges 5–10 cm)

Ein „Warner" tragen heißt: Der Figur die schlanke moderne Linie geben, vollkommene Bewegungsfreiheit für Tanz und Sport.

Schützet den Körper vor Druck! Ein „Warner" ist ein federleichtes waschbares, sich anschmiegendes Wäschestück, welches übermäßige Körperfülle druckfrei verteilt.

Preise: Hüftformer von Mk. 11.—, Corfelettes von Mk. 13.— an.

Über die ganze Welt verbreitet sind „Warner's" Original-Modelle für die gut angezogene Frau!

Fabrikations-Zentralen:
Bridgeport (Amerika), London, Paris, Brüssel, Barcelona, Hamburg.

Jede elegante Dame trägt ein „Warner" und Sie — nicht?

In jeder Stadt in ersten, einschlägigen Geschäften erhältlich, sonst Bezugsnachweis für jede Dame durch Anfrage bei der

The Warner Brothers Company, G.m.b.H., Hamburg 6.

Jedes echte Warner trägt den Stempel Warner's



Kleine Anzahlun

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustraße 40 Fernruf 619.

Tel. 2338 Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder Wilhelm Linder, Elberfeld, Königstraße 71. 3241

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut, Inhaber 32. Privat: Schlossergasse 9. Tel. Amt 373011. Samstags durchgehend auf. An den Sonntagen vor Weihnachten von 3–6 geöffnet. :: Jeder wird noch bis zu den Feiertagen bedient. ::



„Wenn ich diese Tür hinter mir schließe," ...te Marcelle Krenz, „so wirst du zu Linda ...dersen zurückkehren. Willst du es leugnen?" Er sah ihr lächelnd in die Augen. „Hast du ...wenig Vertrauen zu mir? Zu meiner Liebe?" Sie hob lächelnd den Kopf; aber es war ein ...es, fast feindseliges Lächeln. „Rund heraus: ...habe kein Vertrauen zu dir. Aber ich liebe ...Das ist mein Unglück."

„Wie kannst du Liebe ein Unglück nennen?" ...gte er mit seiner weichen Stimme.

Sie schmiegte sich näher an ihn. „Ich weiß, ...jedes Wort, das du sprichst, sinnlos ist. ...ein, schlimmer als das: daß es eine Lüge ist. ...er ich kann nicht anders — der Klang deiner ...timme berauscht mich. Wenn ich in deine ...gen sehe, dann spüre ich, wie das Fieber ...rch meinen Körper rast. Ich weiß, daß alles ...as ich tue — jedes Wort, das ich spreche, jeder ...chritt, den ich gehe —, daß alles von Anfang ...s zu Ende zu meinem Verderben sein wird. ...er ich bin dir verfallen, Fedor, das Leben ...schal und öde und grau, wenn ich dich nicht ...abe — nur in deinen Armen ist das Glück. Ich ...nde keine Ruhe, wenn du nicht bei mir bist." ...nd indem sie ihren Mund auf den seinen preßte, ...gte sie flüsternd, mit zitternder Stimme hinzu: Sei gnädig, Fedor. Meine ganze Schuld ist, ...aß ich nicht ohne dich sein kann."

Er nickte mit geschlossenen Augen. „Alles ...as ich plane, Marcelle, hat doch nur einen ...inzigen Zweck. Du liebst mich, ich bete dich ...n; du mußt es fühlen, daß ich dich anbete. Ich ...ill dich aus diesem Hause, aus den Armen ...dieses Mannes, aus diesem schrecklichen Lande ...olen, an die Sonne, ans Meer, zu den Palmen ...es Südens; zur Musik, zur ewigen brausenden Melodie des Lebens. Und du glaubst noch immer ...nicht, daß ich es ernst meine?"

Sie senkte den Kopf. „Ich möchte es gern ...glauben, Fedor — ja: ich will es glauben. Ich will glücklich sein, ich will mit dir an den Quellen des Lebens trinken. Mit dir will ich dem Gesang des Meeres lauschen. Und wenn du mich betrögest, Fedor — wenn du mich betrögest —, so wäre es dennoch ein schöner, ein unendlich glücklicher Traum gewesen. Mag das Erwachen kommen — ich habe in deinen Armen geruht, Fedor — das ist die Seligkeit, die ich vom Leben erflehe."



Malcesine (Gardasee). Photographische Bildnisstudie von Hanns Geißler, Leipzig (Teilnehmer an unserm Preisausschreiben „Das schöne photographische Bild")



...„verpaßt" hatte. Technisch sehr gut. ver...te man immer wieder im entscheidenden Mo...nt die letzte, erfolgversprechende Energie. Ge...n diese Schwäche war Pfeiffer mit seiner blen...nden Mittelläuferleistung machtlos.

Anfänglich sind beide Mannschaften äußerst ...ervös. Eine zügige Angriffsaktion sieht man vor...

Leiter den Kampf vorzeitig abbrechen mußte. — TRU. Düsseldorf erfocht in Krefeld gegen VfL. einen beachtenswerten 5:4-Erfolg. Die Düsseldorfer Polizisten schlugen den BV. 04 glatt mit 6:1 aus dem Felde.

In Gruppe 3 kam das bedeutende Treffen Germania Remscheid gegen BV. So...

Gruppe 3.

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
BC. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Vormen	9	3	1	5	33:22	7
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3
Solingen 98	8	0	2	6	10:26	2

...führende SSVgg. Barmen von Sonntag zu Sonntag mehr ihre überragende Stellung. So endigte diesmal das Vormittagstreffen gegen den Barmer SC. mit 8:1 zugunsten der SSVg., trotzdem das Spiel auf des Gegners Platz stattfand. Der Barmer Viktoria gelang es in Velbert nicht, dem Gegner, BV. 67, einen Ball ins Tor zu

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!

Herm. Windgassen Optische Zentrale

Zu Weihna…
in allen Ausführ…
Garantie für…

STIEL

„Warum sollte ich mit dir in die Welt gehen, wenn nicht aus Liebe?"

Sie nickte feuchten Auges. „Was soll ich tun, Fedor?"

Ein Schritt klang auf; Sokoloff hob den Kopf. Peter, der Diener, ging durch den Wintergarten.

„Liebst du wirklich keine andere als mich? Schwöre mir, daß du die Frau Präfekt nicht liebst!"

Er runzelte die Stirn. „Dieser Diener gefällt mir nicht."

Sie sah dem Davonschreitenden nach, der eben durch den Hinterausgang verschwand. „Er ist der harmloseste Mensch von der Welt."

Sokoloff schüttelte den Kopf. „Wir müssen morgen früh abreisen."

„Wird man dich nicht erkennen?" fragte sie. „Hast du einen Paß?"

Ungeduldig antwortete er:

„Nein. Wir müssen als Mann und Frau reisen. Verstehst du? Als Herr und Frau Staatsrat Krentz."

„Ja ... aber ..."

„Mit dem Diplomatenpaß deines Mannes."

„Ich soll ..."

„Natürlich."

Er wandte sich zu ihr herum, und die Falte zwischen seinen Augenbrauen vertiefte sich.

„Wenn du es wünschest, Fedor..."

„Weißt du, wo er seinen Paß aufbewahrt?"

„Ja. Im Geheimtressor seines Schlafzimmers."

„Du mußt ihn holen."

„Ja, Fedor." Seufzend, dennoch mit einem glücklichen wie träumenden Gesicht, erhob sie sich. „Ich werde den Paß holen. Das Opfer, das ich dir jetzt bringe, das ich meiner Liebe zu dir bringe, Fedor — dies Opfer ist tausendmal größer, als du ahnst. Ich muß in sein Zimmer gehen; um an den Paß zu gelangen, muß ich ihm eine Szene der Zärtlichkeit spielen — von Sehnsucht — von Leidenschaft — ich muß ihn in meine Arme schließen; ich muß dich betrügen, Fedor — um ihn betrügen zu können."

Sie sah ihm zögernd, wie in einer letzten Hoffnung, in die Augen; er antwortete, indem er die Achseln zuckte:



Verkaufsstellen weisen bereitwilligst nach:
Paul Kübler & Co., G.m.b.H., Stuttgart-O. 110

„Der Diener kommt zurück. Du mußt gehen."

Marcelle ging mit schweren und langsamen Schritten den Grottenweg hinunter; die schwüle Treibhausluft schlug ihr entgegen, hüllte sie ein, wie in einen zärtlichen und gefahrenschwangeren Schleier.

Sie sah, während sie halb zurückblickte, Fedor Sokoloff am Rande des kleinen Bassins stehen; er sah ihr nach, mit jener ruhigen, ein wenig anteillosen Höflichkeit, die nichts und alles bedeutete — mit einem Blick, aus dem niemand, selbst nicht ein Mißtrauischer, irgendeine Absicht herauslesen konnte. Sie atmete tief, dann öffnete sie geräuschlos die schwere Tür, die zum Innern des Hauses führte.

Jäh schlug ihr die Kühle der Nacht entgegen; irgendwo mochten Fenster geöffnet sein, das Rauschen des Windes ging durch die Bäu… des dunkeln Gartens. Im Hause schlug ei… Tür; sie ging die Treppe hinauf. Stimmengew… lag in der Luft, es mochte sich in den Wink… des Treppenhauses echoartig fangen.

Sie schaltete das Licht ein; seltsam, plötzl… dünkte sie diese hohe Halle wie der Hof ein… Gefängnisses. Die Wände, marmorn u… spiegelnd, waren von unerbittlicher Glätt… die Treppe, diese eiskalte, lautlose Trepp… schien in einen dunkeln Schacht zu münden, … dem die Schatten lagen: riesengroß und schwe… gend.

Musik wehte herein, flackernd, unbestimmba… dunkle Töne: ein altitalienisches Menuett … einer der prominenten Gäste mochte spielen.

Plötzlich waren die Klänge fort; fühlbar l… die Totenstille über dem Hause.

Das Herz p…te ihr in wilden Stöße… während sie auf die Tür dort drüben am En… des Korridors zuging. Was war schließlich dabe… Sie ging zum Schlafzimmer ihres Mannes — das war die natürlichste und bürgerlichste An… gelegenheit der Welt. Dennoch wuchs ihr… Unruhe mit jedem Schritt, den sie tat — e… wuchs das Bewußtsein einer unmittelbare… Gefahr. Aber das waren die Nerven, zum Zerreißen angespannt in den wenigen Stunden dieser seltsamen Nacht, aufgepeitscht von Hoffnungen, von ungläubigen Hoffnungen auf eine Seligkeit, die zu köstlich war, um erreichbar zu sein, gequält, zerrissen von lähmenden Zweifeln, unter denen die Furcht vor einer Entdeckung noch die geringste war. Ihr Mann, ihr guter, schläfriger, harmloser Ole, was würde er wohl antworten, wenn ihm jemand erzählte: deine Frau liebt einen andern, deine Frau ist Agentin einer gefährlichen politischen Verbindung! Er würde die Äuglein erstaunt aufreißen und würde sein volles rosiges Gesicht zu einem glucksenden Lachen verziehen. Nein. Hier lag keine Gefahr. Wenn diese Tür sich öffnete, gab es zwei Möglichkeiten: Entweder — er schlief, und alles würde sich in einer geräuschlosen Minute abspielen — in einer Minute würde sie mit dem Passe diesen Weg zurückgehen. Oder aber — sie schloß die Augen bei dem Gedanken mit einem schmerzvollen


Lysoform
Jetzt sind Sie endlich über'n Berg.
Jedoch es war kein leichtes Werk;
Zu stark wirkt der Bazillen Gift,
Wenn es den Körper schutzlos trifft.
Wer sich durch Lysoform bewahrt,
Gar manche Doktorrechnung spart.
Lysoform zum Schutze gegen Ansteckung. Für Kranken- und Hautpflege. Gegen schlechte Gerüche. Angenehm riechend, ungefährlich, erfrischend. Zu Waschungen u. Spülungen. Edelgrüne Originalflaschen zu M. 1.10 u. 2.20 (100 u. 250 g) in allen Apotheken u. Drogerien

Köstlich und nahrhaft zugleich:
Sprengel
Schokolade — Kakao — Pralinen
HESELER

Kleine Anzahlun…
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46 Fernruf 619.

Tel. 3958 Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder Tel. 2335
Wilhelm Linder, Elberfeld, Königstraße 21. j241

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut, Aipdorf 32. Privat: Schlössersgasse 9. Samstags durchgehend auf.
An den Sonntagen vor Weihnachten von 2—6 geöffnet. :: Jeder wird noch bis zu den Feiertagen bedient. ::

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei Kontor Düsseldorf

...r für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Seufzer — oder aber: er wachte: dann würde er ungläubig, fassungslos und verwirrt die Arme nach ihr ausstrecken wie nach einem Wunder der Nacht. Fast mußte sie lächeln bei dem Gedanken: wie leicht hatte es eine schöne Frau, Glück zu spenden! Selbst wenn sie ein Verbrechen plante, schenkte sie noch Gnade!

Dennoch war Gefahr. Sie fühlte es.

Ein Geräusch ließ sie zusammenfahren. Sie wandte sich um; nichts war zu sehen. Das Fenster mochte sich bewegt haben.

Sie legte die Hand auf den Drücker.

Die Tür war verschlossen.

Während sie sich niederbeugte, überkam sie es plötzlich wie eine Art von Zorn. War es nicht ihr gutes Recht, was sie verlangte? Freiheit — [illegible] der Seite eines Mannes, den sie liebte — Befreiung von einem alternden Pedanten? Warum war das Gesetz gegen sie? Sie ging ihren Weg, wie sie ihn gehen mußte — und augenblicklich machte die bürgerliche Ordnung Front gegen sie. Diese bürgerliche Ordnung, die so stark, so raffiniert, so verankert war, daß sie selbst, zähneknirschend gestand sie es sich ein, von ihr durchdrungen war — daß sie selbst sich wie auf dem Wege zu einem Verbrechen fühlte, da sie nichts wollte als Befreiung.

Was war das? Der Schlüssel steckte nicht im Schloß.

Die kleine Alabasterlampe brannte. Deutlich sah sie den gelblichen Schimmer. Warum hatte er den Schlüssel abgezogen? Zäh durchfuhr sie ein unbestimmbarer Argwohn — den sie ebenso schnell wieder verwarf.

Dort glitzerte Lichtschein auf dem matten Birkenholz; mehr konnte sie nicht erkennen, der Kopf ihres Mannes mußte außerhalb ihrer Blickrichtung sein.

Wieder drückte sie den Türgriff nieder; dann legte sie den Mund an das Schlüsselloch und rief halblaut:

„Olo!"

Keine Antwort kam.

„Olo!"

Sie hörte nichts als das leise Ticken der Nanuhr.

Zum dritten Male rief sie, fast laut und verzweifelt, in das Schlafzimmer hinein:

„Olo!"

Wieder blieb die Antwort aus. Sie preßte die Stirn gegen das kühle Holz der Tür, erfüllt von einer zagenden und lähmenden Angst; dann pochte sie mit dem Knöchel gegen die Tür; fast gegen ihren Willen in einem Tempo, das ins Fieberhafte wuchs.

Plötzlich hielt sie inne.

Sie wußte selbst nicht warum — aber irgend etwas hatte sich verändert. Es war nicht dort drinnen im Schlafzimmer; kühl und klar leuchtete das Licht der Alabasterlampe wie vorhin. Aber ihr Auge war an etwas Fremdartigem haften geblieben, eine Sekunde lang nur, den Bruchteil einer Sekunde vielleicht; das war ein Fingerzeig.

Ihr Blick kreiste durch den Raum und blieb auf einem kleinen glänzenden Gegenstand haften, der zu ihren Füßen lag.

Zu bürgerlicher Stunde wäre ihr nicht das geringste an diesem Fund aufgefallen. Es war nichts als ein kleines glühendes Etwas, durchsichtig; das Muster des Teppichs blinkte hindurch; anscheinend ein viereckiges Stück Gelatine.

Sie beugte sich blitzschnell und hob das Blättchen auf. Es schien das Negativ einer Photographie zu sein.

Vielleicht eine Belanglosigkeit — vielleicht mehr. Es war m e h r — deutlich fühlte sie es.

Sie hob das Blättchen gegen das Licht.

Und während sie die Konturen, die sich auf der blinkenden Zellulose undeutlich abzeichneten, mit den Augen verfolgte, erkannte sie plötzlich, wen dieses Bild darstellte: es war das Negativbild Fedor Sotoloffs.

Deutlich erkannte sie es; man mußte es aufgenommen haben, während Fedor mit ihr unter dem Licht der Girandole gestanden hatte; das war seine lässig geneigte Haltung.

Fedor Sotoloffs Bild!

Wie kam es hierher?

Wer hatte es aufgenommen? Warum gab ihr Mann keine Antwort auf ihr Klopfen?

In diesem Augenblick kam ein Schritt die Treppe herauf; ein Schatten wuchs auf der Seitenwand der Treppe.

Es war Peter, der Diener. Instinktiv verbarg sie die Photographie in der Hand.

Peter ging, seine gleichgültigen Augen auf die Herrin gerichtet, mit langsamen Schritten auf sie zu. Er warf einen kurzen schnellen Blick auf die Schlafzimmertür, dann wandte er die Augen wieder zu ihr, und mit seiner kühlen Stimme sagte er:

„Frau Eva Sullivan ist soeben eingetroffen. Die Gäste verlangen nach der gnädigen Frau."

Sie nickte. Er stand noch immer, erwartungsvoll, vielleicht verwundert, vielleicht mißtrauisch. Sie fühlte, daß sie irgend etwas sagen mußte; gleichzeitig empfand sie peinlich das Falsche dieser Situation: der Diener erwartete von der Herrin eine Rechtfertigung. Aber mit blitzschnellem Instinkt trat sie aus ihrer Defensive; sie fragte, indem sie den Diener streng ansah:

„Wo ist der Herr Staatsrat?"

Peter sah sie unbeweglichen Gesichts an. Langsam sagte er:

„Der Herr Staatsrat schläft."

„Ich habe geklopft. Und ich habe laut gerufen. Er antwortet nicht."

Eine Tür mußte sich geöffnet haben; eine Welle von Musik schlug plötzlich herauf. Der Diener wandte den Kopf in der Richtung zur Treppe, vielleicht in einer Art Ungeduld, vielleicht um die Herrin an ihre Pflichten zu erinnern. Dann, als sie ihn unverwandt und schweigend betrachtete, sagt er leise:

„Der Herr Staatsrat hat ein Schlafmittel genommen."

„So so. Ein Schlafmittel", murmelte sie. Aber in einem wiedererwachenden Argwohn setzte sie hinzu: „Der Schlüssel ist abgezogen ...."

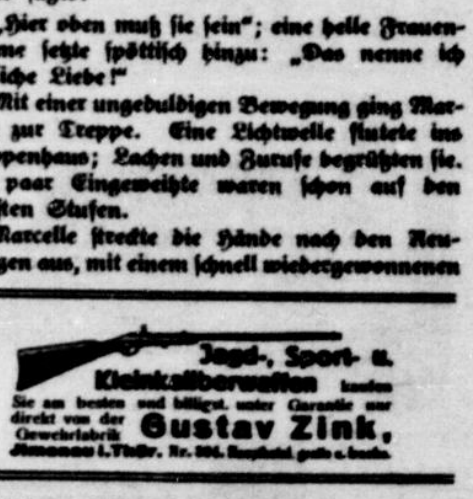
In diesem Moment kamen von unten Stimmen, die durcheinander riefen; ein paar Ungeduldige mochten in das Innere des Hauses eingedrungen sein. Lachen schwirrte herauf. Jemand sagte:

„Hier oben muß sie sein"; eine helle Frauenstimme setzte spöttisch hinzu: „Das nenne ich zärtliche Liebe!"

Mit einer ungeduldigen Bewegung ging Marcelle zur Treppe. Eine Lichtwelle flutete ins Treppenhaus; Lachen und Zurufe begrüßten sie. Ein paar Eingeweihte waren schon auf den obersten Stufen.

Marcelle streckte die Hände nach den Neugierigen aus, mit einem schnell wiedergewonnenen




Jagd-, Sport- u. Kleinkaliberwaffen kaufen Sie am besten und billigst, unter Garantie nur direkt von der Gewehrfabrik **Gustav Zink,** Simmern i. Thür. Nr. 206. Katalog gratis u. franko.



...„verstärkt" hatte. Technisch sehr gut, ver... die man immer wieder im entscheidenden Mo... die letzte, erfolgversprechende Energie. Ge... diese Schwäche war Pfeiffer mit seiner bien... Mittelläuferleistung machtlos.

Anfänglich sind beide Mannschaften äußerst nervös. Eine zügige Angriffsaktion sieht man vor... Leiter den Kampf vorzeitig abbrechen mußte. — TRU. Düsseldorf erfocht in Krefeld gegen BfL. einen beachtenswerten 5:4-Erfolg. Die Düsseldorfer Polizisten schlugen den BV. 04 glatt mit 6:1 aus dem Felde.

In Gruppe 3 kam das bedeutende Treffen Germania Remscheid gegen BV. So...

Gruppe 3.

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
BC. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	9	3	1	5	33:22	7
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3
Solingen 98	8	0	2	6	10:26	2

...führende SSVgg. Barmen von Sonntag zu Sonntag mehr ihre überragende Stellung. So endigte diesmal das Vormittagstreffen gegen den Barmer SC. mit 8:1 zugunsten der SSVg., trotzdem das Spiel auf des Gegners Platz stattfand. Der Barmer Viktoria gelang es in Velbert nicht, dem Gegner, BV. 07, einen Ball ins Tor zu

Lächeln. Sie ging die Treppe hinunter; am Kandelaber wandte sie sich um und blickte zurück.

Peter, der Diener, stand immer noch am Schlafzimmer. Die Augen suchend auf den Boden geheftet.

Das Bild im Salon hatte sich seltsam verändert; der Tanz war abgebrochen. Kleine Gruppen hatten sich gebildet; alles blickte erwartungsvoll zur Tür.

Schon erschien Marcelle, die Hausherrin, den berühmten Gast zu empfangen; nun öffneten sich die Türen. Spontanes Händeklatschen begrüßte die Sängerin. Sie trat lächelnd, mit der Unbefangenheit der Amerikanerin, in den Kreis der Bewunderer. Musik setzte ein: die amerikanische Nationalhymne.

Wieder öffnete sich die Tür; ein Herr im Frack, den Danebrog-Orden, entgegen den Gepflogenheiten dieses Hauses, auf der Brust, erschien, gleichfalls mit einem Händeklatschen begrüßt: der Direktor der Königlichen Oper. Die Sängerin, die das Dänische nicht genügend beherrschen mochte, wandte sich lachend, wie hilfesuchend, zu ihm herum; er küßte ihre Hand; dann deutete er mit einer Geste an, daß er zu reden wünsche. Marcelle erschien, ihm vertraulich zuwinkend; er begrüßte sie mit einer tiefen Verbeugung.

„Miß Eva Sullivan ist zu gerührt, um Ihnen für den liebenswürdigen Empfang so danken zu können, wie sie möchte", sagte er, sich an die Anwesenden wendend. „Außerdem spricht sie, offen gestanden, nicht genügend Dänisch. Miß Sullivan sagt mir, daß dies die schönste Stunde ihres Lebens sei: der große Erfolg ihres ‚Fidelio' — und nun als Gast, ich wage nicht zu sagen als Mittelpunkt, der erlesenen Gästeschar dieses herrlichen Hauses. Und noch ein anderes kommt hinzu — Sie alle wissen, woran ich denke: die New York-Skandinavien-Linie hat den entzückenden Gedanken gehabt, ihren jüngsten und schönsten Dampfer nach unserm lieben Gast zu benennen. Die ‚Eva Sullivan', das neueste und schönste Schiff der amerikanischen Handelsflotte, hat ihre Prüfungsfahrt über den Atlantischen Ozean mit Ehren bestanden. In dieser Nacht noch wird die ‚Eva Sullivan' in den Hafen von Kopenhagen einlaufen, ein stolzes und schönes Schiff; in dieser Nacht noch reichen sich zwei große Nationen, zwei Erdteile, brüderlich die Hände. Das Lächeln einer schönen Frau hat dieses Wunder vollbracht; die Stimme einer jungen begnadeten Künstlerin hat über alle Stürme, über Tod und Gefahren hinweg das Lied der völkerverbindenden Freundschaft verkündet: New York denkt an Kopenhagen in dieser feierlichen Stunde — unsere Gedanken aber sind wiederum bei den Brüdern jenseits des Meeres. Im gleichen Rhythmus schlagen unsere Herzen, und in ehrfürchtiger und zärtlicher Bewunderung blicken wir auf die schöne Schutzpatronin dieses Werks; sie selbst ist erschienen, uns mit frohem Glauben an die Zukunft zu erfüllen. Daß das unter so verheißungsvollen Auspizien Erstandene der Anfang einer neuen glücklicheren Zeit sein möge, in diesem Wunsche bitte ich mit mir Ihre Stimmen zu vereinen. In freundlichem Doppelsinn lautet mein Glückwunsch: Eva Sullivan — sie lebe!"

Wieder setzte die Musik ein: die dänische Nationalhymne. Die Hochs brausten durch den Saal.

Während alles sich um die Sängerin scharte, sie mit Zurufen, Händedrücken, Komplimenten überschüttete, ging Marcelle ungesehen, unbeachtet durch die Reihen der Erregten. Sie suchte Sokoloff. Er war nicht im Saal, soviel war sicher. Wo konnte er sein? Hatte er in einer jener unfaßbaren Ahnungen die Gefahr erspürt, die in der Luft lag? Sie kannte ihn: sie wußte aus Erfahrung, daß er für derlei Dinge ein fast übersinnliches Empfinden hatte. Sie ging an der Bar vorüber; niemand nahm von ihr Notiz; selbst der Mixer war in den Kreis der Gäste getreten; niemand schien seine Dienste zu beanspruchen.

Wo war Fedor Sokoloff?

Es galt, ihn zu warnen, falls er noch nicht gewarnt war. In ihrer Hand hielt sie immer noch das zerknitterte Bild, eine gefährliche und unbegreifliche Drohung. Das Stimmengewirr im Saal schwoll zum Brausen an; eben tanzte der amerikanische Gesandte mit Eva Sullivan an ihr vorüber.

Fedor Sokoloff war nicht im Saal.

Aber auch Linda Andersen war nicht zu sehen.

Marcelle öffnete die Glastür zum Wintergarten; sie blickte nach rechts und links. Der Raum war leer; sie ging hinter den Rhododendren herum, über den Grottenweg bis zur Ausgangstür.

Fedor Sokoloff war nicht da.

Sie ging hastig den Weg zurück, durch ein Stückchen des Saales; dort führte die Treppe zum Musikzimmer empor.

Der Flügel stand geöffnet, der Raum war leer; Peter, der Diener, schichtete die Noten zusammen.

Als ob sie etwas suche, ging sie langsam an ihm vorüber, durch die Seitentür zur Bibliothek.

Der alte Literaturprofessor Sylvander saß wie immer über ein armdickes Buch gebeugt; er blickte flüchtig auf; dann las er unbeirrt weiter.

Wo war Sokoloff? Wo war Linda Andersen?

Während Marcelle hinübersah, schräg durch den Saal, wußte sie plötzlich: er ist im Türkischen Zimmer.

Jemand flüsterte ihren Namen.

Sie sah sich betroffen um; ein paar Herren und Damen gingen vorüber, flüchtige Bekannte; sie schienen Marcelle nicht bemerkt zu haben.

Wer hatte ihren Namen gerufen?

Immer noch stand sie unschlüssig, verwirrt und beklommen; dann ging sie zum Türkischen Zimmer.

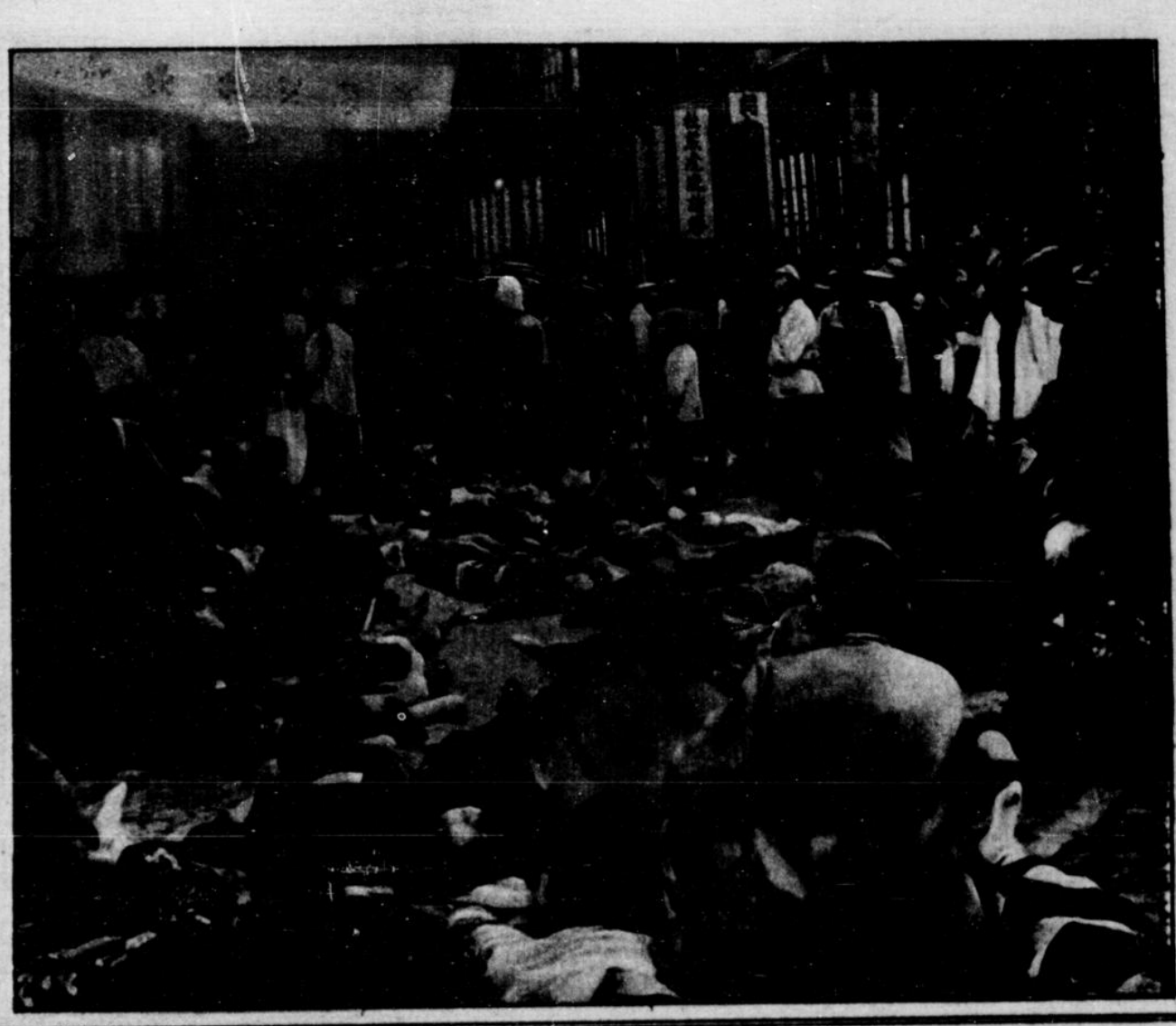
Als sie vor der kleinen dunkelbraunen Tür stand, begriff sie plötzlich, daß sich in diesem Augenblick ein Schicksal erfüllte. Daß in dieser einen kleinen winzigen Bewegung — dem Herunterdrücken des Griffs, dem Eintreten in einen kleinen fremdartig ausgestatteten Raum, in dem es wahrscheinlich nach Zigaretten duftete — daß in diesem belanglosen Tun das Ja oder das Nein verborgen war, an das sich der Weg nach rechts — oder der Weg nach links knüpfen würde.

Dennoch blieb ihr keine Wahl; sie fühlte deutlich, wie gleichgültig die Entschlüsse der Menschen waren, mit welcher Unerbittlichkeit das fertige Schicksal hinter den Dingen wartete. Sie begriff, daß den Menschen nur eine kleine lächerliche eigene Tat übrigblieb: eine Tür aufzumachen.

Sie trat ein.

(Fortsetzung folgt.)

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!
Herm. Windgassen Optische Zentrale
Zu Weihn
in allen Ausführ
Garantie für
SIE
DAS MODEPARFÜM
VOGUE
F. WOLFF & SOHN
250 ccm NSU Greif zu!
Wieder ein Schlager
250 ccm NSU Greif zu!
Die betriebsbillige, leistungsfähige Touren-Maschine zum Soziusfahren!
Nimmt jede fahrbare Steigung!
Sie müssen sich dieses Modell zeigen lassen!
0,95 Steuer-PS
6 Brems-PS
amtlich anerkannt.
3-Ganggetriebe
Diese Maschine ist sofort lieferbar!
Günstige Zahlungsraten
Ein handliches, bequemes Motorrad für Sport u. für die Reise
NSU VEREINIGTE FAHRZEUGWERKE A.-G. NECKARSULM WÜRTTBG
Vertretungen:
G. Bischof & Co., Köln a. Rh., Hohenstaufenring 43—45
Philipp Möller, Düsseldorf, Ackerstraße 128
Fritz Hülsmann, Elberfeld, Hofkampstraße 19
Emil Blöcher, Duisburg, Ruhrorter Straße 103
Heinrich Dewey, Rheinberg (Rhld.)
Kleine Anzahlun
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46 Fernruf 619.
Tel. 2058 Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder Tel. 2335
Wilhelm Linder, Elberfeld, Königstraße 21.
Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,
Elberfeld 32. Privat: Schlösserstraße 9.
Geöffnet durchgehend auf Samstags
An den Sonntagen vor Weihnachten von 3—6 geöffnet.
Jeder wird noch bis zu den Feiertagen bedient.



...n folgenschwerer Häuser-...sturz in Schanghai, der 500 ...is 800 chinesischen Frauen das Leben kostete

Während die Arbeiterinnen ...iner Schanghaier Seidenspin-...erei in einem chinesischen ...inemagebäude sich versam-...elt hatten, um eine neue ...nion zu gründen, stürzten ...plötzlich die Wände und der ...ußboden ein und begruben ...die Versammlung unter einem ...Haufen Balken und Ziegel-...steinen. Viele Frauen waren ...bereits tot, als sie unter den ...Trümmern hervorgezogen ...wurden. Das eingestürzte Ge-...bäude wurde sofort von der ...chinesischen Polizei und Mili-...täreposten umstellt, während die Feuerwehr sich mit der Ausgrabung der toten und verletzten Frauen beschäftigte. Die Leichen ließ man auf der Straße liegen, um sie besser identifizieren zu können.

Aufn. Sport & General

Lustige Schlittenfahrt



Versuchen Sie eine Flasche Hinds-Krem.

Macht die Hände zart und weiss. Reinigt die Haut. Schützt gegen hartes Wasser. – Bewahrt vor den Schäden durch Kälte, Wind und Sonnenbrand. – Heilt aufgesprungene Hände. Macht die Haut geschmeidig. – Lindert nach dem Rasieren. – Bietet eine vorzügliche Puderbasis.

Wir alle haben es in unserer Jugend erfahren, wie unangenehm aufgesprungene Hände sind, und wie sie die Winterfreuden beeinträchtigen. Ihre Kinder werden nicht mehr unter spröden Händen zu leiden haben, wenn Sie ihnen jeden Morgen und Abend und stets vor dem Hinausgehen die Hände mit »Hinds«-Krem einreiben. – »Hinds«-Krem bewahrt Gesicht und Hände vor dem Aufspringen, vor Röte und Rauhaut. Er hält die Haut bei jeder Witterung geschmeidig, zart und weiß.

(Als Drucksache mit 3 Pfg. frankieren.

A.S. Hinds Co. m.b.H. (Abt. B 7) HAMBURG 39

Senden Sie mir kostenlos eine Probeflasche »Hinds« Mandel-Honig-Krem.

Name: .....

Adresse: .....

HINDS *Mandel Honig* KREM

EINGETRAGENES WARENZEICHEN

...„verstärkt" hatte. Technisch sehr gut. ver-...te man immer wieder im entscheidenden Mo-...ment die letzte, erfolgversprechende Energie. Ge-...gen diese Schwäche war Pfeiffer mit seiner blen-...denden Mittelläuferleistung machtlos.

Anfänglich sind beide Mannschaften äußerst ...nervös. Eine zügige Angriffsaktion sieht man vor-

Leiter den Kampf vorzeitig abbrechen mußte. — TRU. Düsseldorf erfocht in Krefeld gegen VfL. einen beachtenswerten 5:4-Erfolg. Die Düsseldorfer Polizisten schlugen den BV. 04 glatt mit 6:1 aus dem Felde.

In Gruppe 3 kam das bedeutende Treffen Germania Remscheid gegen BV. So-

Gruppe 3.

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
BC. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Bormen	9	3	1	5	33:22	7
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3
Solingen 98	8	0	2	6	10:26	2

führende SVgg. Barmen von Sonntag zu Sonntag mehr ihre überragende Stellung. So endigte diesmal das Vormittagstreffen gegen den Barmer SC. mit 8:1 zugunsten der SVg., trotzdem das Spiel auf des Gegners Platz stattfand. Der Barmer Viktoria gelang es in Velbert nicht, dem Gegner, BV. 07, einen Ball ins Tor zu

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!

Herm. Windgassen Optische Zentrale

Zu Weihn
in allen Ausführ
Garantie für

RÄTSEL

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____

Silbenrätsel

Aus den Silben:

a — a — an — be
del — den — dres
dri — e — e — fisch
ge — ha — han — i
i — kep — ment
mil — ne — po — re
re — re — ri
schwert — se — sta
storff — te — te
the — tor — wer
wolf —

sind 13 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben von oben nach unten und letzte Buchstaben von unten nach oben gelesen ein Sprichwort ergeben.

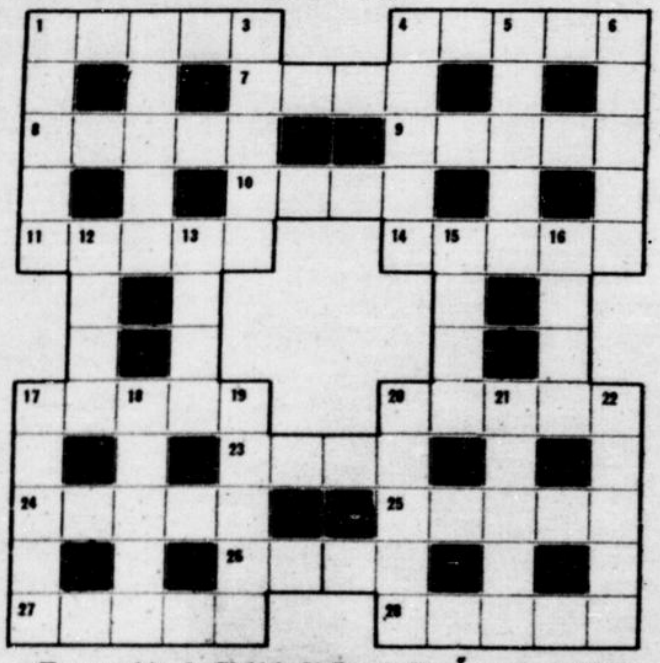
Die Wörter bedeuten: 1. sächsische Stadt, 2. byzantische Kaiserin, 3. deutsche Industriellen, 4. Mensch, der Wolfsgestalt annehmen kann, 5. Stadt in Syrien, 6. Papstname, 7. Glasgefäß, 8. gewerbsmäßigen Verkauf, 9. männlichen Vornamen, 10. südliche Halbinsel, 11. Verfügung, 12. Fischart, 13. weiblichen Vornamen.

Schieberätsel

Ostasien — Darling — Elite — Schottland — Sonntag — Anna

In obiger Folge untereinandergestellt sind sechs Wörter seitlich so zu verschieben, daß zwei senkrechte Reihen der Buchstaben eine Hafenstadt am Schwarzen Meer und eine Stadt an der Elbe bezeichnen.

Kreuzworträtsel



Wagerecht: 1. Stadt in Italien, 4. Raummaß, 7. weiblicher Vorname, 8. Gliedstaat des Deutschen Reichs, 9. Vorbild, 10. Vereinigung von Singstimmen, 11. Feldherr im Dreißigjährigen Krieg, 14. Weltmeer, 17. Dichter und Sänger, 20. männlicher Vorname, 23. Entschädigung für geleistete Arbeit, 24. weiblicher Vorname, 25. Teil des Gebirgslandes von Österreich, 26. Sinnessorgan, 27. Zeitabschnitt, 28. Laubbaum.

Senkrecht: 1. Hochland in Asien, 2. Sportgerät, 3. Stadt in Frankreich, 4. Stadt in Ägypten, 5. Insekt, 6. Stadt in Böhmen, 12. die alten Beherrscher von Peru, 13. englischer Titel, 15. Gott des Himmels, 16. spanischer Feldherr und Staatsmann, 17. weiblicher Vorname, 18. Märchengestalt, 19. trauriger Zustand, 20. Verwandter, 21. Religionsbuch der Mohammedaner, 22. kleine Mannschaftsabteilung.

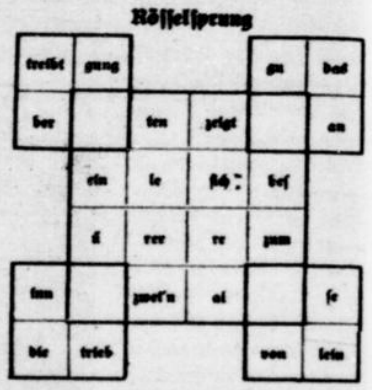
Jm Herbst

Vom Wort, als Baum bekannt uns allen,
sieht oft das Wort mit i man fallen.

Rätsel

Mein Körper ist von Holz, sehr leicht zu brechen,
— mein Herz kann ohne Stimme mit euch sprechen.

Rösselsprung



Umstellrätsel

a — a — b — c — d — e — e — e — g — i
i — l — n — o — r — r — s — s — t —

Die Buchstaben sind so umzustellen, daß der Beruf eines Mannes entsteht.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Diadem, 2. Algerien, 3. Sedan, 4. Irene, 5. Sahnitz, 6. Tehuantepec, 7. Dienstag, 8. Ehrenbreitstein, 9. Kurit, 10. Tanne = Das ist der Tag des Herrn. — Rösselsprung: Zur Zerstreuung läßt es uns die Welt nicht fehlen; wenn ich lese, will ich mich sammeln. Goethe. — Rätsel: Spiegel—Spargel. — Steinchenrätsel: Man kann wohl der Strafe entgehn, aber nicht dem Gewissen. — Tauschrätsel: Wind, Eier, Name, Tante, Helden, Recht, Winter. — Kreuzworträtsel: Senkrecht: 1. Lama, 2. Morse, 3. Lotse, 4. Alma, 5. Terz, 6. Boas, 7. Lore, 10. Arche, 12. Assel, 13. Pik, 15. nie, 17. Eber, 18. Lied, 19. Elias, 20. Miete, 21. Juni, 22. Zion, 26. Ost. Wagerecht: 2. Mai, 4. Automobil, 8. Erato, 9. Mars, 11. Saar, 13. Parze, 14. Essen, 16. Kehle, 20. Mieze, 23. Beil, 24. Juli, 25. Eisen, 27. Redaktion, 28. Sie.



Kleine Anzahlun

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46 Fernruf 619.

Tel. 3258 Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder Tel. 3258
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21. j241

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,
Ruf 373011,
Ripdorf 32. Privat: Schlossersgasse 9. Samstags durchgehend auf
An den Sonntagen vor Weihnachten von 2—4 geöffnet.
:: Jeder wird noch bis zu den Feiertagen bedient. ::

Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei
Kontor Düsseldorf,
Worringerstr. 30—36 / Fernruf: 134 76



Internationales Fechtturnier in Offenbach am Main
Moment aus dem Kampf der deutschen Meisterin Frl. Helene Mayer mit dem Europameister Pulitti

Ob Winter oder Sommer, Regen oder Schnee, – 12 Monate im Jahr

sind die den Unbilden von Husten, Erkältungen, chronischen Katarrhen ausgesetzt. Vorbeugen ist besser als Ausheilen. Ein unerreicht gutes und dabei wohlschmeckendes Mittel zur Konservierung der Schleimhäute und Luftwege sind

Kaisers Brust-Caramellen

seit 40 Jahren von Aerzten mit Erfolg empfohlen und sicher nur deshalb, weil sie keinerlei schädigende Eigenschaften aufweisen, sondern lediglich vorbeugend und heilend wirken. Bei Husten, Heiserkeit, Erkältung, Halsschmerzen gibt es kein besseres Mittel. Schnell und sicher werden Sie davon befreit.

Verlangen und nehmen Sie immer „Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen"

in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar

Beutel 40 Pfg
Dose 80 Pfg

Kaiser's Brust-Caramellen

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen

Busch

Theatergläser
Feldstecher
Kameras

sind
Weihnachtsgaben
des
guten Geschmacks
und von
praktischem Wert

In den verschiedensten Ausführungen und Preislagen in allen optischen Fachgeschäften erhältlich. Druckschriften kostenlos durch

Emil Busch A.-G. Rathenow

„verstärkt" hatte. Technisch sehr gut, verpaßte man immer wieder im entscheidenden Moment die letzte, erfolgversprechende Energie. Gegen diese Schwäche war Pfeiffer mit seiner blendenden Mittelläuferleistung machtlos.

Anfänglich sind beide Mannschaften äußerst nervös. Eine zügige Angriffsaktion sieht man vor-

Leiter den Kampf vorzeitig abbrechen mußte. — TRU. Düsseldorf erfocht in Krefeld gegen VfL. einen beachtenswerten 5:4-Erfolg. Die Düsseldorfer Polizisten schlugen den BV. 04 glatt mit 6:1 aus dem Felde.

In Gruppe 3 kam das bedeutende Treffen Germania Remscheid gegen BV. So-

Gruppe 3.

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
BC. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	9	3	1	5	33:22	7
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3
Solingen 98	8	0	2	6	10:26	2

führende SSVgg. Barmen von Sonntag zu Sonntag mehr ihre überragende Stellung. So endigte diesmal das Vormittagstreffen gegen den Barmer SC. mit 8:1 zugunsten der SSVg., trotzdem das Spiel auf des Gegners Platz stattfand. Der Barmer Viktoria gelang es in Velbert nicht, dem Gegner, BV. 07, einen Ball ins Tor zu

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!
Herm. Windgassen Optische Zentrale
Zu Weihn
in allen Ausführ
Garantie für
S
T
I
E
L
Kleine Anzahlun
Deutsche Nähmaschinen
Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46 Fernruf 619.
Tel. 3066 Herren-u.Damen-Fahrräder,Kinderräder Tel. 2335
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21. 5241
Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,
Elberfeld 32. Privat: Schlossergasse 9.
Samstags durchgehend auf
An den Sonntagen vor Weihnachten von 3—6 geöffnet.
:: Jeder wird noch bis zu den Feiertagen bedient. ::



Der Triumphbogen für die Majestäten

In Montenegros Bergen

Von Edmund Erpf

Mit Zeichnungen des Verfassers

Es ist 6 Uhr morgens.

Auf dem hügeligen Marktplatze von Dubrownik steht, zwischen Pfützen und Gemüseabfall, ein altes Auto, verrostet, zerbeult. Zu seiner Linken ein verdächtig aussehender Kerl, augenscheinlich der Chauffeur. Ein Häuflein verschüchterter Fremder steht fassungslos abseits, sieht, entschlußunfähig, abwägend auf das lächerliche Vehikel, die drohend sich türmenden Bergschroffen und uns beiden zuletzt Ankommenden entgegen.

„Auf dieser Schrottkarre sollen wir über die montenegrinischen Berge? Sind Sie lebensmüde?" Aber es hilft alles nichts; der Fahrpreis ist gestern auf dem Reisebüro gezahlt worden, und der Chauffeur droht abzufahren. Also hinein, das Auto ist für 6 Personen gebaut — und für 10 hergerichtet worden. Der Kondukteur wünscht mit offensichtlicher Eile viel Vergnügen, der aufdämmende Protest der Passagiere erstickt im blechernen Knattern des Motors — und die zwölfstündige Vergnügungsreise beginnt.

Eine derartig niederträchtige Fahrt habe ich weder vorher noch nachher gemacht. In den wildesten Ländern nicht. Die Knie des Hintermannes bohrten sich einem in den Rücken, und selbst versuchte man seinem unschuldigen Vordermann mit Gleichem zu vergelten.

Über violettem Fels und blauer See lag goldiger Schimmer; unten am Meere, hier und da zwischen Hügeln gebettet, träumten zerfallene Reste klassischer Städte. Vor uns zog sich die kurvende Straße zwischen finster drohenden Wänden zum Plateau hinauf, einer ungeheuern wüsten Steinebene mit eingesprengten grünen Weingärten, eingerahmt von wilden Bergketten. Alle paar Stunden traf man auf ein dörfliches Reiterpaar in der bunten kroatischen Landestracht und auch ein- oder zweimal ein Auto, mit dessen Lenker unser Chauffeur, abstoppend, jedesmal unbekümmert eine längere Unterhaltung begann. Keinerlei Protest der Fahrgäste, die sich sofort, glücklich, befreit wie ein Mann erhoben, um intensiv die empfindungslos gewordenen unteren Extremitäten zu kneten. Der plötzlich anfahrende Wagen schleudert sie alle wieder auf ihre Schmerzenslager zurück, und der Trip geht weiter — neuen Freuden entgegen. Gegen Mittag erreichen wir die Ufer der prachtvollen, zwischen Bergabstürzen vielfach gewundenen Bocce di Cattaro. Die Fähre näherte sich langsam — zwei alte Holzkähne, durch eine Lage morscher Bretter miteinander verbunden. Ein Greisenhaft dirigierte die Eigenkonstruktion zum Ufer, der Wagen fuhr hinauf und unter Stoßgebeten der Autoinsassen schaukelte das wackelige Fahrzeug in die Bucht hinaus — einem seltsamen, befremdenden Bilde entgegen. Einzelne Häuser, Straßenzüge, Ortschaften — eine wie die andere Ruinen! In Marmorhöfen wuchert hohes Unkraut, durch Riesenschlösse huschen Ratten und Eidechsen — Trostlosigkeit, Zerfall, Verwahrlosung. Durch Erdbeben zerstört, unter jugoslawischer Regierung verkommen! Überall hingegen — neue militärische Anlagen, Flughäfen, Kasernen und — Schilderhäuser, wohin man blickt!

In Kotor, das ehemals Cattaro hieß, dem wunderschön gelegenen, ist Platzkonzert. Durch den Straßenmorast stampfen barfüßige Soldaten in jämmerlichem Schuhwerk, elegante Offiziere in den weißen Hosen mit der weißen Russenmütze. (Einer bohrt sich intensiv in der Nase — eine landesübliche Sitte, die man auch bei den Damen hier beobachten kann.) Und dann beginnt die Lowcenstraße — der einzige Zugang zum ehemaligen Montenegro.

Fast 2000 Meter hoch zieht sich die Straße in ununterbrochenen Haarnadelkurven zur Paßhöhe, an jähen Abgründen vorbei. Eine halbwegs schützende Wegeinfassung ist nur stellenweise vorhanden (ein Jahr früher stürzte hier ein vollbesetztes Personenauto ab). Dann eröffnet sich oben ein Fernblick über Gebirge, Meer und die Bucht von Cattaro, dem an Großartigkeit nur ganz wenige andere an die Seite gestellt werden können!

Auf der Paßhöhe hatten wir eine seltsame Begegnung: eine goldstrotzende Operettenkalesche — militärische Bedeckung hinterher! Hallo! Hallo! — Eine Kinoaufnahme! Famos!! — Es sollte aber kein Theater sein — sondern vielmehr blutiger



Rechts:
Den alten Schießprügel auf den Knien, achten sie darauf, daß keine Zwischenfälle beim königl. Einzug passieren



Auf der Paßhöhe hatten wir eine seltsame Begegnung: eine goldstrotzende Operettenkalesche – militärische Bedeckung hinterher!

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Ernst! Und zwar wollte sich am nächsten Tage der serbische König seinen beglückten neuen Untertanen im Krönungswagen zeigen.

Durch den Engpaß der Höhe hindurch — und da eröffnet sich auf der andern Seite sofort ein ebenso grandioser Fernblick über das wilde Bergland von Albanien und über das Meer. Von der Ferne her grüßt der See von Skutari herauf. — Vor einem vier Quadratmeter großen Haferfelde, das der felsige Boden freigab, sitzen ein paar zerlumpte, finsterblickende Kerls auf einem alten Zaunstück, um die Kälte des Bodens nicht in die Hosen zu bekommen. Den alten Schießprügel auf den Knien, wachend, daß keine unangenehmen Zwischenfälle beim königlichen Einzug hier passieren. Der Blick des einen bleibt nachdenklich auf der dicken goldenen Uhrkette des Yankees aus Chikago haften . . .



Soldateska in Jugoslawien

Cetinje! Eine in einem langweiligen Talkessel gelegene kleine Ortschaft. Der der originelle) alte Nikita als königliches Geschenk — Blechdächer [verlieh, an Stelle der bisherigen, mehr malerischen als (für eine europäische Residenz!) repräsentativen Strohbedachung . . .

„Hotel de Paris" (erstes Haus am Platze). Ein einstöckiges, wenig sauber aussehendes Häuschen. Lunch im ehemaligen Kohlenkeller: Pferdeschnitzel in ranzigem Öl. Furchtbar schmutzige Tischtücher. Orientalisch-erotische Farbendrucke an den Wänden. Erstarrte Blicke der Engländerinnen.

Der Chauffeur drängt aber bald zum Aufbruch (die serbische Regierung garantiert für die Sicherheit auf den Landstraßen nur am Tage), und die Leidensfuhre bewegt sich heimwärts. Den gleichen Weg zurück. 6 Stunden lang!

Es ist etwas Besonderes — um die Vergnügungsfahrten auf dem Balkan . . .



Ein Serbengreis dirigierte die Eigenkonstruktion zum Ufer . . .











…cht keinen Ball ins …lbzeit wurde er kurz …gt, zuerst von seinem … einen Ball zu scharf … eine Kombination …rmer, die übrigens …s machen mußten, da …versagten. Auch die …ten weit unter Form, …e Gropps, trotz einl…aren. Die Ratinger …re Stärke in der Ver…ufer.

… — SC. Solingen 95

…hauern besuchte Spiel …ung Ohlenbecks (Hil… Mannschaften gaben … ihnen beherrschte eine … 95 die zweite. Aber …verhinderten sogleich …e Gräsrath ein Plus … der jugendliche In…n nicht ausnutzen.

…rmania Elberfeld

…rtes Spiel, in das …r Verzweiflung ein…t durch Halblinks das …VV.'s sonst so zuver…hindern mußte. Bis …nia durch schönes … Nach der Pause stellt …wehr ein. VV. be…e so oft bei drücken… bleiben aus. Außer… ständiges Umstellen, … ein wüstes Durch…

…f wie dem Können … unverdient. Aller…aft bei weitem nicht … Die besten Leute …el und der Mittel…iel mehr als vor 14 …gend spielte der Ver…ferreihe zeichnete sich … aufopferndes Spiel … Fischer wieder durch …istungen. — Es gab …der Partei mußte ein …s Feld verlassen. Die …benahmen sich wenig

…5 Düsseldorf 4:1 (3:0)

…rdienten Sieg. Be…nnte wurden 2 Tore …ittelleistung Albrechts. …ie bei ihr gewohnte …m erhöhte Meck schon …f 2. Nach dem Wech… der Erfolg aus, und …ten Male einsenden …ntor. BC. war nicht …99. Dagegen spielte …ß; nur paßte sich der … Köhler nicht so recht

… — TuSp. Eller 04

…genes Spiel. Bereits …n einer Ecke aus der … Torwart war nicht …er bis zum Wechsel …en mußte. Durch den …lt Gerresheim sein … fallen dann abwech…ei Tore. Das anstän…d auf einer verhält…

…Klasse.

…ig „verstärkt" hatte. Technisch sehr gut, ver…ßte man immer wieder im entscheidenden Mo…ent die letzte, erfolgversprechende Energie. Ge…en diese Schwäche war Pfeiffer mit seiner blen…enden Mittelläuferleistung machtlos.

Anfänglich sind beide Mannschaften äußerst nervös. Eine zügige Angriffsaktion sieht man vor-

Leiter den Kampf vorzeitig abbrechen mußte. — TRU. Düsseldorf erfocht in Krefeld gegen VfL. einen beachtenswerten 5:4-Erfolg. Die Düsseldorfer Polizisten schlugen den VV. 04 glatt mit 6:1 aus dem Felde.

In Gruppe 3 kam das bedeutende Treffen Germania Remscheid gegen VV. So-

Gruppe 3.

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
BC. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	9	3	1	5	33:22	7
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3
Solingen 98	8	0	2	6	10:26	2

…ruppe beweist die führende SSVgg. Barmen von Sonntag zu Sonntag mehr ihre überragende Stellung. So endigte diesmal das Vormittagstreffen gegen den Barmer SC. mit 8:1 zugunsten der SSVg., trotzdem das Spiel auf des Gegners Platz stattfand. Der Barmer Viktoria gelang es in Velbert nicht, dem Gegner, VV. 07, einen Ball ins Tor zu

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!
Herm. Windgassen Optische Zentrale

Für die Dame

Die Schauspielerin Lily Damita in einem dunkelgrünen Samtkleid mit einem Muff aus Weißfuchs

Gregor Kotschek





Nachmittagskleid aus braunem Crêpe de Chine mit gleichfarbigen Spitzeneinsätzen

Sasinel, Paris

Beigefarbenes Crêpe-Satin-Abendkleid mit abschattierten Spitzeneinsätzen

Sasinel, Paris





Brokatabendmantel mit Zobelpelzbesatz

Soplant, Paris

Kleine Anzahlun…
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46 Fernruf 619.

Tel. 3938 Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder Tel. 2335
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21.

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,
Kipdorf 32. Privat: Schlössersgasse 9.
Samstags durchgehend auf!
An den Sonntagen vor Weihnachten von 3—6 geöffnet.
:: Jeder wird noch bis zu den Feiertagen bedient. ::

nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Der neuere (glücklichere) Werther

In L....e in Frankreich war ein junger Kaufmannsdiener, Charles C..., der die Frau seines Prinzipals, eines reichen, aber bejahrten Kaufmanns namens D..., ziemlich liebte. Tugendhaft und rechtschaffen, wie er die Frau kannte, machte er nicht den mindesten Versuch, ihre Gegenliebe zu erhalten; um so weniger, da er durch manche Bande der Dankbarkeit und Ehrfurcht an seinen Prinzipal geknüpft war. Die Frau, welche mit seinem Zustande, der seiner Gesundheit nachteilig zu werden drohte, Mitleiden hatte, forderte ihren Mann unter mancherlei Vorwand auf, ihn aus dem Hause zu entfernen. Der Mann schob eine Reise, zu welcher er ihn bestimmt hatte, von Tag zu Tag auf, und erklärte endlich ganz und gar, daß er ihn in seinem Kontor nicht entbehren könne. Einst machte Herr D... mit seiner Frau eine Reise zu einem Freunde aufs Land; er ließ den jungen C..., um die Geschäfte der Handlung zu führen, im Hause zurück. Abends, da schon alles schläft, macht sich der junge Mann, von welchen Empfindungen getrieben, weiß ich nicht, auf, um noch einen Spaziergang durch den Garten zu machen. Er kommt an dem Schlafzimmer der teuern Frau vorbei, er steht still, er legt die Hand an die Klinke, er öffnet das Zimmer; das Herz schwillt ihm beim Anblick des Bettes, in welchem sie zu ruhen pflegt, empor, und kurz, er begeht, nach mancherlei Kämpfen mit sich selbst, die Torheit, weil es doch niemand sieht, und zieht sich aus und legt sich hinein. Nachts, da er schon mehrere Stunden sanft und ruhig geschlafen, kommt aus irgendeinem besonderen Grunde, der hier anzugeben gleichgültig ist, das Ehepaar unerwartet nach Hause zurück; und da der alte Herr mit seiner Frau ins Schlafzimmer tritt, finden sie den jungen C..., der sich, von dem Geräusch, das sie verursachen, aufgeschreckt, halb im Bette erhebt. Scham und Verwirrung, bei diesem Anblick, ergreifen ihn, und während das Ehepaar betroffen umkehrt und wieder in das Nebenzimmer, aus dem sie gekommen waren, verschwindet, steht er auf und zieht sich an; er schleicht, seines Lebens müde, in sein Zimmer, schreibt einen kurzen Brief, in welchem er den Vorfall erklärt, an die Frau und schießt sich mit seinem Pistol, das an der Wand hängt, in die Brust. Hier scheint die Geschichte seines Lebens aus; und gleichwohl — sonderbar genug — fängt sie hier allererst an. Denn statt ihn, den Jüngling, auf den er gemünzt war, zu töten, zog der Schuß dem alten Herrn, der in dem Nebenzimmer befindlich war, den Schlagfluß zu. Herr D... verschied wenige Stunden darauf, ohne daß die Kunst aller Ärzte, die man herbeigerufen, imstande gewesen wäre, ihn zu retten. Fünf Tage nachher, da Herr D... schon längst begraben war, erwachte der junge C..., dem der Schuß, aber nicht lebensgefährlich, durch die Lunge gegangen war; und wer beschreibt wohl — wie soll ich sagen, seinen Schmerz oder seine Freude? — als er erfuhr, was vorgefallen war und sich in den Armen der lieben Frau befand, um derentwillen er sich den Tod hatte geben wollen! Nach Verlauf eines Jahres heiratete ihn die Frau; und beide lebten noch im Jahre 1801, wo ihre Familie bereits, wie ein Bekannter erzählt, aus dreizehn Kindern bestand.

Heinrich von Kleist.



Mäntel
5 Tage zur Probe

Solche Nasen
Schröder-Schenke, BERLIN W 100 Potsdamer Str. 26b



Holz-Konstruktions-Baukasten
MATADOR
eine urwüchsige, anregende Beschäftigung für Kinder von 5 bis 14 Jahren. Sie bauen damit ihr Spielzeug selbst, viele 100 bewegliche Maschinen und Sachen aller Art.
Matador mit vielen Vorlagen Mk. —'20, 2·70, 4·50, 7·50, 11·—, 16·—, 25·—, in einschlägigen Geschäften.
Prospekt gratis durch Matador, Wien 6/2 V.

CRUX ZWIEBACK
bis zum innersten Kern gleichmäßig knusprig
F. A. CRUX

Amateure!
Die kürzeste Momentaufnahme gelingt Ihnen heute nur mit der empfindlichsten Platte der Gegenwart:
Lomberg's „Ortho-Elur"!
25° Scheiner garantiert!
Für Sport-Aufnahmen u. dunkle Tage unentbehrlich! Bezug durch die Photohändler. „Prachtkatalog" mit 66 Aufnahmen sowie Gratisprobe gegen 40 Pf. ab Fabrik!
ERNST LOMBERG, Langenberg, Rheinl., Trockenplattenfabr. Gegr. 1882.
Platte: Lomberg's „Ortho-Elur".

Feld und Wald Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland, des Landwirts bewährter Ratgeber
Verlag W. Girardet, Essen



Ach, ich bin ja so glücklich

alle haben sie wieder mit mir getanzt, immer und immer wieder wurde ich aufgefordert — und was habe ich an Komplimenten zu hören bekommen — Sie sehen ja ganz verändert aus — haben Sie eine Verjüngungskur durchgemacht? Ihre Haut ist wie Milch und Blut — so zart — so blühend — so duftig-schön. — Bevor ich am frühen Morgen zur Ruhe ging, gedachte ich dankbaren und frohen Herzens meiner beiden unvergleichlichen Schönheitspflegemittel — meiner Zuckooh-Creme und meiner Zuckooh-Creme-Schönheits-Seife. Die milde, prachtvoll schäumende, ganz entzückend duftende Zuckooh-Creme-Schönheits-Seife kostet nur 70 Pf. — ich kenne keine bessere und nehme keine andere für das Gesicht. — Aus Sparsamkeitsgründen verwende ich für den Körper Zuckooh-Sahnen-Seife, die unverpackt geliefert wird und nur 35 Pf. kostet. Sie ist ganz ausgezeichnet. Und nun erst die Zuckooh-Creme, sie ist ja so gut und dabei so billig. Für 30 Pf. bekommt man schon eine Tube. Die größeren, die sehr lange vorhalten, kosten 45, 65 und 90 Pf., die große Porzellandose 1,50. Es geht wirklich nichts über Zuckooh-Creme.

Es ist
ZUCKOOH-CREME
nur Zuckooh-Creme, das unvergleichliche Schönheitsmittel, das uns Frauen so jung und schön erhält. Und die Herren der Schöpfung nicht minder.

...er
...tung Neuenweg 57 ...nd Nr. 4997 ...
...Garten.
3. Jahrgang.
...le.

...ächst keinen Ball ins ...albzeit wurde er kurz ...egt, zuerst von seinem ...einen Ball zu scharf ...h eine Kombination ...nirmer, die übrigens ...s machen mußten, da ...versagten. Auch die ...lten weit unter Form, ...de Gropps, trotz einiparen. Die Ratinger ...re Stärke in der Ver...äufer.

... — BC. Solingen 95

...hauern besuchte Spiel ...tung Eblenbeck (Hil...e Mannschaften gaben ...ihnen beherrschte eine ..., 95 die zweite. Aber ...verhinderten jeglichen ...ie Gräfrath ein Plus ...der jugendliche In...en nicht ausnutzen.

...rmania Elberfeld ...).
...htes Spiel, in das ...er Verzweiflung ein...it durch Halblinks das ...BV.'s sonst so zuver...hindern mußte. Bis ...tania durch schönes ..., Nach der Pause stellt ...Abwehr ein. BV. be...te so oft bei drücken...e bleiben aus. Außer...ständiges Umstellen, ...t ein wüstes Durch...

...uf wie dem Können ... unverdient. Aller...haft bei weitem nicht ... Die besten Leute ...el und der Mittel...piel mehr als vor 14 ...agend spielte der Ver...iferreihe zeichnete sich ...d aufopferndes Spiel ...Fischer wieder durch ...eistungen. — Es gab ...der Partei mußte ein ...s Feld verlassen. Die ...benahmen sich wenig

...6 Düsseldorf 4:1 (3:0)
...erdienten Sieg. Be...nutze wurden 2 Tore ...athleistung Albrechts. ...die bei ihr gewohnte ...em erhöhte Meck schon ...af 2. Nach dem Wech...der Erfolg aus, und ...ten Male einsenden ...ntor. BC. war nicht ... 99. Dagegen spielte ...h; nur paßte sich der ...e Köhler nicht so recht

... — TuSp. Eller 04
...genes Spiel. Bereits ...n einer Ecke aus der ...: Torwart war nicht ...er bis zum Wechsel ...en mußte. Durch den ...lt Gerresheim sein ...fallen dann abwech...ei Tore. Das anstän...d auf einer verhält...

Kasse.

...ruppe beweist die führende SSVgg. Barmen von Sonntag zu Sonntag mehr ihre überragende Stellung. So endigte diesmal das Vormittagstreffen gegen den Barmer SC. mit 8:1 zugunsten der SSVg., trotzdem das Spiel auf des Gegners Platz stattfand. Der Barmer Viktoria gelang es in Velbert nicht, dem Gegner, BV. 07, einen Ball ins Tor zu

...rg „verstärkt" hatte. Technisch sehr gut, ver...ßte man immer wieder im entscheidenden Mo...ent die letzte, erfolgversprechende Energie. Ge...en diese Schwäche war Pfeiffer mit seiner blen...denden Mittelläuferleistung machtlos.

Anfänglich sind beide Mannschaften äußerst nervös. Eine zügige Angriffsaktion sieht man vor-

Leiter den Kampf vorzeitig abbrechen mußte. — TRU. Düsseldorf erfocht in Krefeld gegen VfL. einen beachtenswerten 5:4-Erfolg. Die Düsseldorfer Polizisten schlugen den BV. 04 glatt mit 6:1 aus dem Felde.

In Gruppe 3 kam das bedeutende Treffen Germania Remscheid gegen BV. So-

Gruppe 3.

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
BC. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	9	3	1	5	33:22	7
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3
Solingen 98	8	0	2	6	10:26	2

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!

Herm. Windgassen Optische Zentrale

Zu Weihn
in allen Ausführ
Garantie für

STIEL

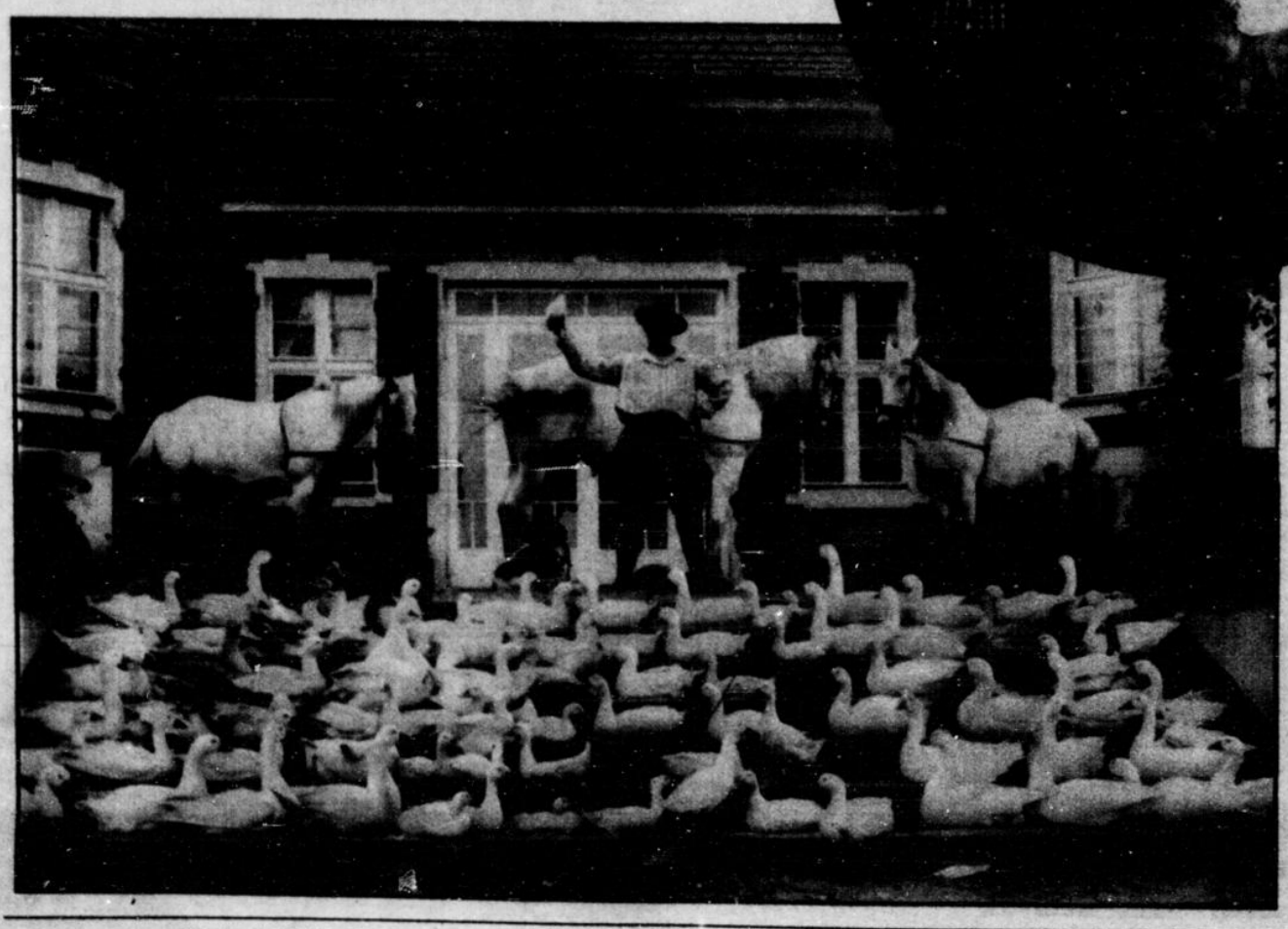


Die weltberühmten drei Brüder Gratellini, die in der Berliner Scala auftreten
Wide World Photo



Scala Hanlein als weiblicher Clown in der Zirkusvorstellung der Schauspieler P. Lenne





Ein originelles vierblättriges Kleeblatt
prominenter Berliner Schauspieler, die in einer Zirkusvorstellung als Clowns auftraten. Von links nach rechts: Siegfried Perisch, Kurt Lilien, Lambertz-Paulsen und Paul Westermann
P. Lenne

Links:
Das Ende eines Originals
Der Berliner Millionär, Menschen- und Tierfreund Robert Hennecke hat sich im Alter von 60 Jahren erschossen. Während einer Nervenkrankheit hatte er Verträge abgeschlossen, die ihm ungeheure Verluste einbrachten. Unser Bild zeigt Hennecke inmitten seiner Freunde vor seinem Gutshaus in Lötze. Den großstadtmüden Müllwagenpferden hatte er hier ein friedliches Pensionat geschaffen
Ausn. E. Bonnecke

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen

Kleine Anzahlun

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46 Fernruf 619.

Tel. 3038 Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder Tel. 2335
Wilhelm Linder, Elberfeld, Königstraße 21. 3241

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut, Kipdorf 32. Privat: Schlüssersgasse 9. Tel. 373011, Samstags durchgehend auf
An den Sonntagen vor Weihnachten von 2–6 geöffnet.
:: Jeder wird noch bis zu den Feiertagen bedient. ::

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei
Kontor Düsseldorf, Fernruf: 134 78